

406
Y

4

M. TULLII CICERONIS
CATO MAIOR DE SENECTUTE.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERKLÄRT

VON

DR. CARL MEISSNER,
OBERLEHRER AM HERZOGL. KARLSGYMNASIUM ZU BERNBURG.



BERLIN
H. EBELING & C. PLAHN.
1870.

VORWORT.

Bei der Bearbeitung der vorliegenden Ausgabe habe ich lediglich das Bedürfniss der Schule im Auge gehabt. Da Cicero's *Cato maior* wohl in jeder *Secunda* gelesen wird oder wenigstens gelesen werden sollte, schon deshalb, weil sich keine Schrift besser dazu eignet, den Schüler in die philosophischen Schriften Cicero's einzuführen, so habe ich die Anmerkungen dem Standpunkte eines Schülers, der zum ersten Male an die Lectüre einer philosophischen Schrift herantritt, anzupassen versucht. Vor Allem aber war mein Streben darauf gerichtet, den Schüler in das Verständniss der Schrift im Ganzen, sowie in den Gedankenzusammenhang des Einzelnen möglichst vollständig und gründlich einzuführen, so dass ich den Inhalt überall eingehender in denjenigen Capiteln angegeben habe, wo es sich, wie z. B. in den Beweisen der Unsterblichkeit, um abstractere Fragen handelt. Im Zusammenhange hiermit steht es, wenn mit der Uebersetzung überall an solchen Stellen nachgeholfen worden ist, an welchen der Schüler nur sehr schwer den passenden Ausdruck von selbst gefunden haben würde. Sodann habe ich, wo sich Gelegenheit dazu darbot, auf Stilistisches aufmerksam gemacht, sowie hier und da auf den Unterschied des deutschen Idioms von dem lateinischen hingewiesen. Selbstverständlich ist auch das Grammatische in gebührender Weise berücksichtigt worden; jedoch habe ich es unterlassen, eine bestimmte Grammatik zu citiren, vielmehr es vorgezogen, entweder die Regel selbst hinzusetzen, oder ganz allgemein auf die Grammatik zu verweisen. Das sind in Kürze die Grundsätze, von denen ich mich bei Abfassung des Commentars habe leiten lassen.

Die höchst verdienstvollen Arbeiten meiner Vorgänger, — ich nenne besonders die Ausgaben von Tischer, Halle 1847, von Sommerbrodt, 6. Aufl., Berlin 1869, von Nauck, Berl. 1855, und Lahmeyer, 2. Aufl., Leipz. 1866, — sind, wie es meine Pflicht war, sorgfältig berücksichtigt worden. Ausserdem haben mir Mommsen's römische Geschichte, Zeller's Philosophie der Griechen in ihrer geschichtlichen Entwicklung und M. Seyffert's Scholae latinae vortreffliche Dienste geleistet.

Was den Text betrifft, so ist die Ausgabe von J. G. Baiter (Ciceronis opera philosopha et politica II, Lipsiae, Tauchnitz 1864), mit den für die Schule nöthigen Aenderungen in der Orthographie und Interpunktion, zu Grunde gelegt worden. Alle sonstigen Abweichungen von derselben sind im Anhang kurz zusammengestellt.

Bernburg, 26. Mai 1870.

Carl Meissner.

EINLEITUNG.

Als nach Besiegung des Pompejus in der Schlacht bei Pharsalus (48) die Alleinherrschaft Cäsar's begründet war und M. Tullius Cicero (geb. zu Arpinum 106 v. Chr., gestorben 43 v. Chr.) sich hierdurch von jeder öffentlichen Thätigkeit ausgeschlossen sah; als sich noch zu dem Schmerze um den Untergang der Republik und den Verlust der Freiheit häusliches Leid gesellte und seine Seele durch den Tod seiner geliebten Tochter Tullia (45) auf das tiefste erschüttert war, weit mehr noch, als in der trostlosen Zeit seiner Verbannung ¹⁾ (58): da, in dieser drangvollen Periode seines Lebens, beschloss Cicero, sich aus der Oeffentlichkeit ganz zurückzuziehen und nahm seine Zuflucht zur Philosophie, um in der Beschäftigung mit ihr Trost und Ruhe nach den Stürmen des Lebens zu finden. In diese Zeit, in die Jahre 45 und 44, fällt die ganze Reihe seiner philosophischen Schriften, durch welche sich Cicero das grosse Verdienst erworben hat, seine Landsleute mit der griechischen Philosophie, und zwar im Gewande vortrefflicher Darstellung, bekannt gemacht zu haben. Zu diesen Werken gehört auch die vorliegende kleinere Schrift über das Greisenalter, die er im J. 44, als nach der Ermordung Cäsars Antonius wachsende Macht die Freiheit mit neuen Gefahren bedrohte, abgefasst und, wie er selbst sagt, zwischen den drei Büchern de deorum natura und den zwei Büchern de divinatione eingeschaltet hat²⁾. Gewidmet hat er sie, ebenso wie das später geschriebene

¹⁾ Fragm. Consolationis 16: pugnasse se semper contra fortunam eamque a se semper esse superatam, cum fortiter inimicorum impetus retudisset; ne tum quidem se ab ea fractum, cum domo pulsus patria caruerit: tum autem, cum amiserit carissimam filiam, victum se a fortuna turpiter confitetur. *Cedo, inquit, et marum tollo.* (Lactantius Inst. div. III, 28, 9.)

²⁾ de divin. II, 3 interiectus est etiam nuper liber is, quem ad nostrum Atticum de senectute misimus.

Gespräch über die Freundschaft, seinem drei Jahre älteren¹⁾, vertrauten Freunde T. Pomponius Atticus.

Um aber seiner Darstellung ein grösseres Interesse zu verleihen, verschmähte er die abstracte, wissenschaftliche Form der Abhandlung, die ohnehin bei den practischen, strenger philosophischer Lectüre ungewohnten Römern wenig Anklang gefunden hätte, und kleidete seine Gedanken in die Form eines Gespräches, das jedoch nicht, wie es Plato thut, consequent durchgeführt wird, sondern nur die Einleitung zu dem fortlaufenden belehrenden Vortrage eines Einzelnen bildet.

Zum Hauptredner aber wählte er nicht, wie sein griechischer Vorgänger Aristo Cius, eine mythische, sondern eine gewichtige historische Person²⁾, einen der grössten Römer früherer Zeiten, der noch bei Allen in dem frischesten, lebendigsten Andenken stand, den M. Porcius Cato, mit dem Beinamen Censorius³⁾.

Cato war das Muster eines echten Römers von altem Schrot und Korn, der Hauptrepräsentant des nationalen Römerthums gegen den eindringenden Hellenismus. Seine durch und durch kernhafte, tüchtige Natur zeigte sich schon in seinem Aeussern, in seinem grimmen Blicke, in seiner gewaltigen Stimme und seiner grossen Gestalt. Sittlich streng, ein Feind aller Gemeinheit und Büberei, characterfest, unbestechlich, war er unerschrocken gegenüber den Vornehmen, leutselig gegen die Menge. Seine Lebensweise war sehr einfach, sogar rauh und weit entfernt von Ueppigkeit und Pracht. Während seines ganzen Lebens war er das Vorbild eines tüchtigen Haus- und Landwirthes, dabei tapfer im Kriege, mochte er als Feldherr die Legionen befehligen, oder als gemeiner Kriegermann in den Reihen der Soldaten kämpfen. Von ungemeiner Rührigkeit des Geistes, zeichnete er sich aus durch schlagfertige Rede im Senat, in der Volksversammlung, in den Gerichten, durch treffenden Mutterwitz, durch seine Kenntniss des Rechts, durch vielseitige Schriftstellerei⁴⁾, so dass Cicero mit Recht von ihm rühmen durfte⁵⁾: *nihil in hac civitate temporibus illis sciri discive potuit, quod ille non cum investigavit et scierit, tum etiam conscripserit*. Dazu hatte ihm die Natur einen eisernen Körper gegeben, den er noch durch Enthaltensamkeit und Ausdauer gestählt hatte, so dass ihn, wie Livius sagt, nicht einmal das Alter, das Alles auflöst, brechen

¹⁾ Cic. zählte damals 63 J., Atticus 66 J.

²⁾ Cat. mai. § 3.

³⁾ Von seinem Urenkel Cato Uticensis durch Priscus oder maior unterschieden.

⁴⁾ Er schrieb 1) über die Landwirthschaft (de re rustica), das erste Werk dieser Art in lateinischer Sprache und zugleich das einzige, das uns von allen seinen Schriften, allerdings vielfach überarbeitet, erhalten ist (s. § 54); 2) juristische Werke (s. zu § 38); 3) zahlreiche Reden (s. ebend.). Cic. kannte deren über 150; 4) die Origines, sein Hauptwerk (s. ebend.); 5) eine Art Encyclopädie für seinen Sohn (s. ebend.) u. a. m.

⁵⁾ De orat. III, 135.

konnte¹⁾. In der That, es konnte Cicero keine Persönlichkeit finden, die geeigneter gewesen wäre, eine sittliche Schutzrede über das Greisenalter zu halten, als einen Mann von solchem Character²⁾.

Hat aber Cicero das Bild Cato's ganz so, wie es die Geschichte überliefert, treu wiedergegeben? Hat er sich überall streng an die historische Wahrheit gehalten? Allerdings beweisen nicht bloss die Begebenheiten aus seinem thatenreichen Leben, die er Cato erwähnen lässt, sondern auch verschiedene kleinere Züge aus demselben, ferner mehrere, wie es scheint, absichtlich angewandte alterthümliche Wörter und Redewendungen³⁾, sodann die scharfe Art und Weise, seinem fingirten Gegner zu antworten, die pedantisch genau hier und da im Sinne des Verfassers der Origines eingestreuten chronologischen Bestimmungen, endlich die einem Greise wohl zu verzeihende Art, sich zu rühmen und gern von sich zu sprechen, eine Eigenschaft, welche überdiess auch sonst in Cato's Character lag, dass Cicero auf alle Weise bemüht gewesen ist, seinen Character möglichst festzuhalten und durchzuführen, so dass es den Anschein gewinnt, als ob Cato, nicht Cicero, spräche⁴⁾. Gleichwohl hat er ihn nicht historisch genau dargestellt und auch nicht darstellen wollen.

Bei aller seiner moralischen Tüchtigkeit und seinen umfassenden Kenntnissen fehlte dennoch Cato der Schliff, die Eleganz der feineren, von den Griechen stammenden Bildung⁵⁾. Wenn er sich auch noch in spätem Alter mit griechischer Sprache und Literatur beschäftigt hatte, so war doch die hieraus gewonnene Bildung nicht in Fleisch und Blut übergegangen⁶⁾ und nie hatte er seinen Vor-

¹⁾ Vgl. die treffende Charakteristik des Livius 39, 40: in hoc viro tanta vis animi ingenique fuit, ut quocumque loco natus esset, fortunam sibi ipse facturus fuisse videretur. Nulla ars neque privatae neque publicae rei gerendae ei defuit: urbanas rusticisque res pariter callebat. Ad summos honores alios scientia iuris, alios eloquentia, alios gloria militaris provexit: huic versatile ingenium sic pariter ad omnia fuit, ut natum ad id unum diceres quodcumque ageret: in bello manu fortissimus multisque insignibus clarus pugnans, idem, postquam ad magnos honores pervenit, summus imperator, idem in pace, si ius consuleres, peritissimus, si causa oranda esset, eloquentissimus. . . . Orationes et pro se multae et pro aliis et in alios. . . . Asperi animi et linguae acerbae et immodice liberae fuit, sed invicti a cupiditatibus animi et rigidae innocentiae, contemptior gratiae, divitiarum. In parsimonia, in patientia laboris, periculi ferrei prope corporis animique, quem ne senectus quidem, quae solvit omnia, fregerit.

²⁾ Lael. 4 in Catone maiore Catonem induxi senem disputantem, quia nulla videbatur aptior persona quae de illa aetate loqueretur, quam eius, qui et diutissime senex fuisset et in ipsa senectute praeter ceteros floruisse.

³⁾ S. § 6 quam (viam) nobis ingrediendum sit; § 59 dimensa; §. 74 meditatam: § 71 quasi; § 72 audaciter; §. 77 tuerentur u. a.

⁴⁾ Lael. 4 ipse mea legens sic adicio interdum, ut Catonem, non me, loqui existimem.

⁵⁾ De orat. III, 135 quid enim M. Catoni praeter hanc politissimam doctrinam transmarinam atque adventiciam defuit?

⁶⁾ Plin. hist. nat. 29, 8 satis esse ingenia Graecorum inspicere, non perdiscere.

urtheilen gegen das Fremdländische entsagen mögen. Geschah es doch auf seinen Betrieb, dass der Senat im J. 155 die philosophischen Gesandten der Athener aus Rom verwies. ‚Ich kenne die Griechen von Athen her‘, schrieb er; ‚ich bin bereit zu beweisen, dass es das verdorbenste und widerspenstigste Gesindel ist — glaube mir, mein Sohn Marcus, das ist so wahr wie ein Orakel. Wenn das Volk uns seine Wissenschaft bringt, so wird es Alles verderben!‘¹⁾

Es leuchtet von selbst ein, dass Cicero, dessen ganzes Wesen von griechischer Bildung durchdrungen war, in diesem Punkte von der Geschichte abweichen musste, so wenig er Cato in seiner alterthümlichen Sprache, die der Eleganz und Feinheit, der Fülle und des Rhythmus entbehrte²⁾, reden lassen konnte. Er musste eben Cato, wenn er ihn für seine Zwecke brauchen wollte, jene nationale, einseitige Rauheit und Schroffheit nehmen, wenn er nicht sich selbst und seine Bildung verleugnen wollte, er musste die Härten, die Starrheit und Sprödigkeit seines Characters mildern, kurz, er musste ihn, um es mit einem Worte zu sagen, idealisiren.

Hatte sich Cicero für die Wahl der gewichtigen Persönlichkeit des ältern Cato zum Hauptredner des Gesprächs entschieden, so lag es nahe, diesem jenes hochgebildete Freundespaar gegenüber zu stellen, von denen der eine, P. Cornelius Scipio Aemilianus minor, nicht bloss in verwandtschaftlichen Beziehungen zu Cato stand³⁾, sondern sich ihm auch nach guter alter Römersitte aus freiem Antriebe, als seinem Ideale, auf das er mit Liebe und Bewunderung schaute, angeschlossen hatte⁴⁾. Er stand zur Zeit des Gesprächs, das Cicero in das J. 150 setzt, als ein junger Mann von 35 Jahren dem 84jährigen Cato gegenüber⁵⁾. Mit dem jüngern Scipio war der etwa drei Jahre ältere C. Laelius, der andere Zwischenredner, wie Cato ebenfalls Sapiens zubenannt, durch gemeinsame Pflege der Philosophie und der Wissenschaft in treuer Freundschaft verbunden⁶⁾.

¹⁾ M. Catonis quae extant ed. Jordan p. 77: et hoc puta vatem dixisse, quandoque ista gens suas litteras dabit, omnia corrumpet.

²⁾ Brut. 17, 68 antiquior est (Catonis) sermo et quaedam horridiora verba: ita enim tum loquebantur. Id muta, quod tum ille non potuit, et adde numeros et, ut aptior (gefügiger) sit oratio, ipsa verba compone et quasi coagmenta... iam neminem antepones Catoni.

³⁾ Er war Bruder der Aemilia, Cato's Schwiegertochter. Vgl. §. 15.

⁴⁾ de rep. II, 1 ingressus est sic loqui Scipio. Catonis hoc senis est, quem, ut scitis, unice dilexi maximeque sum admiratus, cuique vel patris utriusque iudicio vel etiam meo studio me totum ab adolescentia dedidi, cuius me numquam satiare potuit oratio: tantus erat in homine usus reip., quam et domi et militiae cum optime tum etiam diutissime gesserat, et modus in dicendo et gravitate mixtus lepos et summum vel discendi studium vel docendi et orationi vita admodum congruens.

⁵⁾ Lael. §. 11 memini Catonem anno ante quam est mortuus mecum et cum Scipione disserere.

⁶⁾ Brut. 84 ut ex bellica laude aspirare ad Africanum nemo potest... sic ingeni, litterarum, eloquentiae, sapientiae denique, etsi utriusque primas,

Dass Cicero mit Lust und Liebe an dieser kleinen Schrift gearbeitet hat, würde man schon aus dem Flusse der Rede, aus der Wärme, welche überall die Darstellung durchdringt, erkennen können, wenn es nicht Cicero selbst in der Zuschrift an Atticus mit klaren Worten bezeugt hätte¹⁾. Aber auch seinem Freunde bereitete die Lectüre derselben Freude und Genuss und trug nicht wenig dazu bei, ihm, was eben die Absicht Cicero's bei Abfassung der Schrift war, die Bürde des Alters zu erleichtern²⁾. Dass sie aber auch noch in unsern Tagen ihre Wirkung auf den Leser übt, beweisen folgende Worte, mit denen Jac. Grimm, der Altmeister deutscher Sprachforschung, seine sinnige und gemüthvolle Rede ‚über das Alter‘ beginnt: ‚Wer hat nicht Cicero de senectute gelesen? sich nicht erhoben gefühlt durch alles was hier zu des alters gunsten, gegen dessen verkennung oder herabsetzung gesagt wird? traun es sind lauter ernste, männliche gedanken, in gefüger gliederung fortschreitend und sich entfaltend, von triftigen beispielen und bildern belebt, mit einer freien, niemand aufgenöthigten aussicht auf die fortdauer der seele nach dem leben ruhig geschlossen. gleich die an die spitze gestellten ennischen verse: o Tite, si quid etc. spreiten einen wohlthuenden, anhaltenden schimmer über die ganze schrift, welche fortan mit diesen anfangsworten „o Tite“ jedem deutlich bezeichnet werden durfte.‘

priores tamen lubenter deferunt Laelio. Vgl. Hor. Sat. 2, 1, 71 Virtus Scipidae et mitis sapientia Laeli.

¹⁾ §. 2 mihi quidem ita iucunda huius libri confectio fuit, ut non modo omnes absterserit senectutis molestias, sed effecerit mollem etiam et iucundam senectutem.

²⁾ Epist. ad Att. 16, 3, 1 quod vero scribis te magis et magis delectari „o Tite, si quid“ (Anfangsworte der Schrift statt des Titels), augeas mihi scribendi alacritatem. Ebend. 16, 11, 3 „o Tite“ tibi prodesse laetor.

M. TULLII CICERONIS
CATO MAIOR DE SENECTUTE

AD T. POMPONIUM ATTICUM.

I. 1. O Tite, si quid te adiuvēro curamve levasso,
Quae nunc te coquit et versat in pectore fura,
Ecquid erit praemi?

Cap. I. Vorwort des Verfassers an T. Pomponius Atticus, welches handelt 1) von der Veranlassung zu der Schrift und der Widmung derselben an seinen Freund, 2) von der Wahl Cato's zur Hauptperson des Dialogs.

§ 1. O Tite ff. Hexameter aus den Annalen des Q. Ennius (geb. zu Rudiae in Calabrien 239 v. Chr.), einem grossen historischen Nationalepos, in welchem zum ersten Male statt des alten Saturnischen Masses der griechische Hexameter angewandt wurde. Die Verse sind bei Ennius an Titus Quinctius Flaminius, den Sieger bei Kynoskephalae (197), gerichtet. Als nämlich der Consul Flaminius 198 im ersten macedonischen Kriege in Epirus dem Könige Philipp von Macedonien, der daselbst in einem engen Passe ein wohlverschanztes Lager bezogen hatte, rathlos vierzig Tage lang gegenüber stand, ohne Etwas unternehmen zu können, versprach ein armer, aber zuverlässiger Hirt (vir haud magna cum re, sed plenus fidei), den der verrätherische Fürst der Epiroten Charopus an ihn abgeschickt hatte, gegen eine Belohnung (ecquid erit praemi?) ein römisches Corps auf die Höhen oberhalb des macedonischen Lagers zu führen. Und in der That entschied, während zugleich der Consul von vorn angriff,

die plötzlich von den beherrschenden Bergen herabsteigende röm. Abtheilung die Schlacht. Liv. 32, 9-12. Hier sind die Verse auf Titus Pomponius Atticus angewendet, den Cicero auch sonst mit traulichem Vornamen anzureden pflegte.

quid, in Etwas, irgendwie, adverbialer Accusativ des Maasses und Umfangs, hier bei einem mit einem Personalobject verbundenen Verbum transitivum. Verg. Aen. X, 84 nos aliquid Rutulos contra invisse nefandum est? Häufiger tritt dieser Acc. adverb. zu Verb. intrans., besonders zu solchen, welche eine Gemüthsstimmung und deren Aeusserung bezeichnen. So § 32 vellem idem posse gloriari quod Cyrus; § 82 ut de me ipso aliquid more senum glorier. Vgl. § 30 nihil necesse est.

adiuvēro für adiuvēro; levasso für levavero. Vgl. § 73 faxit statt fecerit.

te coquit, in dir kocht. Metaphorisch nur bei Dichtern und spätern Prosaikern. Verg. Aen. VII, 345 quam — femineae ardentem curaeque iraeque coquebant.

versat, beunruhigt, wie nachher fidei, mit ursprünglicher Quantität. So (selbst in der Thesis) § 10 ponebat. Verg. Aen. V, 167 revocabat; ecce; ib. V, 853 amittebat.

Licet enim mihi versibus eisdem adfari te, Attice, quibus adfatur Flaminius

Ille vir haud magna cum re, sed plenus fidei.

Quamquam certo scio, non, ut Flaminius,

Sollicitari te, Tite, sic noctesque diesque.

Novi enim moderationem animi tui et aequitatem teque non cognomen solum Athenis deportasse, sed humanitatem et prudentiam intellego. Et tamen te suspicor eisdem rebus, quibus me ipsum, interdum gravius commoveri; quarum consolatio et maior est et in aliud

re = re familiari, auch in der klass. Prosa häufig. In Catil. 2. 5. 10: res eos iam pridem, fides deficere nuper coepit. Vgl. § 22 rem neglegere familiarem.

plenus. Bei den ältern Dichtern wurde häufig das auslautende s vor einem Consonanten in der Aussprache ausgestossen. Cic. orat. 48, 161 ita non erat ea offensio in versibus, quam nunc fugiunt poëtae novi. Ita enim loquebamur: „qui est omnibu' princeps“, non „omnibus princeps.“ So § 14 confectus.

Quamquam, (seltener etsi § 2 u. § 29), an der Spitze von Hauptsätzen, den vorhergehenden Gedanken berichtigend oder beschränkend (correctivum) = wiewohl, indessen. S. § 9. 10. 24. 47. 67. 69.

noctesque diesque. Nachbildung des homer. νόκτας τε καὶ ἡμέρας (Od. II, 345). Dieselbe Formel von Cic. wiederholt Fin. I, 51 sollicitudines, quibus animi noctesque diesque exeduntur. Sonst sagt Cic. noctes diesque, noctes et dies, et dies et noctes, dies noctesque.

moderationem animi et aequitatem. Selbstbeherrschung u. Gleichmuth. Das zwei Gliedern Gemeinsame animi) wird im Lateinischen zuweilen hinter dem ersten Gliede eingeschoben, entweder, um, wie hier, die Glieder durch die Trennung mehr hervortreten zu lassen, oder wenn das zweite Glied nachträglich zur Ergänzung hinzugefügt wird, oder im Interesse der Euphonie und des Rhythmus (coniunctio). S. § 45 u. ö.

cognomen sc. Attici. Im J. 87 hatte er Sulla nach Griechenland begleitet, war jedoch damals in Athen geblieben, um, fern von dem politischen Treiben in Rom, hauptsächlich der Kunst und

Wissenschaft zu leben, und erst nach nach 22 Jahren nach Rom zurückgekehrt. Vgl. Nep. Att. c. 4.

Durch non solum — sed, nicht etwa nur, d. h. das wäre zu wenig gesagt — sondern, wird das erste Glied als weniger wichtig bei Seite geschoben, durch non — sed aber völlig verworfen. S. § 56 neque solum — sed et — et. § 3 non — sed.

humanitatem, durch wissenschaftliche Studien erworbene feine Bildung, prudentiam, pract. Einsicht, vgl. § 27. Zur Sache Nep. Att. 17, 3 principum philosophorum ita precepta habuit praecepta, ut his ad vitam agendam, non ad ostentationem uteretur.

Novi — intellego. Dieselbe christliche Stellung gleicher Verba zu Anfang und zu Ende des Satzes § 15 nihil agebat Q. Maximus — ceteri senes nihil agebant; § 17 Non facit ea — meliora facit.

Et tamen, etwas Unerwartetes mit scheinbarem Widerspruch anfügend. S. § 16, 31. Doch auch et ohne tamen, s. zu § 28 et videtis.

rebus, die politischen Ereignisse, als nach Cäsars Ermordung Antonius immer mächtiger ward. S. Einl. S. 1. me ipsum, nicht ego ipse. S. Gramm.

quarum consolatio et maior est deren tröstliche Besprechung einerseits mehr zu bedeuten hat; quarum ist Gen. obi., da man nicht nur consolari aliquem de aliqua re, sondern auch conceps. aliquam rem sagt.

et — et verknüpft an sich verschiedene, aber in einer bestimmten Beziehung verbundene Begriffe so, dass beide für die Vorstellung gleiche Geltung haben.

tempus differenda. Nunc autem visum est mihi de senectute aliquid ad te conscribere. 2. Hoc enim onere, quod mihi commune tecum est, aut iam urgentis aut certe adventantis senectutis et te et me ipsum levare volo: etsi te quidem id modice ac sapienter sicut omnia et ferre et laturum esse certo scio. Sed mihi, cum de senectute vellem aliquid scribere, tu occurrebas dignus eo munere, quo uterque nostrum communiter uteretur. Mihi quidem ita iucunda huius libri confectio fuit, ut non modo omnes absternerit senectutis molestias, sed effecerit mollem et iucundam senectutem. Numquam igitur laudari satis digne philosophia poterit, cui qui pareat omne tempus aetatis sine molestia possit degere. 3. Sed de ceteris et diximus multa et saepe dicemus: hunc librum ad te de senectute

differenda, aus politischen Gründen. *ad te conscribere*, schliesst den Begriff mitteln ein, wie Lael. 4 in Catone maiore qui est scriptus ad te de senectute.

§ 2. *aut iam urg.* ff. Cicero war damals 62 J., Att. 55 J. alt. Lael. 5 sed ut tum ad senem senex de senectute, sic hoc libro ad amicum amicissimum scripsi de amicitia. — *aut — aut certe*, wenn (wo) nicht — so doch wenigstens. p. Mil. 43 Milo reus est facti aut praecleari aut certe necessarii. Ohne certe Tusc. disp. I, 1 aut omnino aut magna ex parte. — *levare volo*, ich wünschte dir zu —. § 85 extorqueri volo. Dagegen ad Quint. Fr. 3, 9. 3 domestica cura te levatum volo (erleichtert wissen). — *etsi*, s. zu § 1 quamquam.

modice ac sapienter, mit weiser Mässigung, eine Art von ἐν δὴ ὀλίγον (s. zu § 15), indem auch Adj. im Lat. coordinirt werden, wo wir subordiniren. So § 12 intus domique; § 22 in vita privata et quiete; § 77 matura et cocta. — *et ferre et lat. esse*. Bei Wiederholung des Verbums in einem andern Tempus setzt Cic. in der Regel et — et. § 3 et diximus et dicemus. — *Sed*, indess, doch, abbrechend und zum Gedanken (nunc — visum est) wieder zurückkehrend. Vgl. § 3 Sed de ceteris u. ö. — *cum — scribere*, ähnlich Lael. 4 ut de amicitia scriberem aliquid.

occurrerebas, fielst du mir ein. Auch mit folg. Acc. c. Inf. p. Mil. 25 occurabat ei, mancam ac debilem praeturam futuram suam. — *eo munere*, wir: einer Gabe. — *uteretur*, Gebrauch machen könnten. — *con-*

fectio, de orat. II, 52 erat historia nihil aliud nisi annalium confectio. — *omnes — molestias*. Durch die Trennung syntakt. zusammengehöriger Wörter werden diese selbst in der Regel hervorgehoben, während das Eingeschobene an Kraft verliert; § 9 mirificos — fructus; § 31 nullis — viribus § 3 parum — auctoritatis; § 15 quam sit iusta; § 35 quam fuit imbecillus; § 53 multo — fecundior u. a.

mollem, vox media, hier in gutem Sinne: behaglich. — *sed — etiam*, hier steigend, sondern sogar. So § 17. 26. 44. 57. 85. — *satis digne*, nach ihrem wahren Werthe. — *cui qui pareat* = cum is, qui ei pareat (huldigt). Man beachte das im Lat. nicht seltene Zusammentreffen zweier Relativa, von denen das erstere der Anknüpfung wegen steht. S. § 64. — *tempus aetatis*, Lebenszeit. Leben, von den Lebensjahren, ist nie vita, das stets die bestimmte Lebensweise bezeichnet, sondern aetas.

§ 3. *de ceteris*, substantivisch = de ceteris rebus und proleptisch im Gegensatze zu dem folgenden senectute, über die andern Gegenstände der Philosophie. Der substant. Gebrauch des Neutr. Plur. ist in den Cas. obl. selten, jedoch statthaft, wenn Zweideutigkeit nicht zu befürchten ist. So § 77 caelestium; § 78 praeteritorum fut. — Zur Prolepsis s. § 4. 5. 17 (alii), 59. 60.

et — et, s. zu § 2. *saepe*, wir: noch oft. Man beachte den Chiasmus.

hunc librum. Asyndeton adversativum: für jetzt (was in hunc enthalten ist) aber. Vgl. § 1 nunc autem.

misimus. Omnem autem sermonem tribuimus non Tithono, ut Aristoteli Cuius — parum enim esset auctoritatis in fabula —, sed M. Catoni seni, quo maiorem auctoritatem haberet oratio: apud quem Laelium et Scipionem facimus admirantes, quod is tam facile senectutem ferat, eisque eum respondentem. Qui si eruditius videbitur disputare, quam consuevit ipse in suis libris, attribuito litteris Graecis, quarum constat eum perstudiosum fuisse in senectute. Sed quid opus est plura? Iam enim ipsius Catonis sermo explicabit nostram omnem de senectute sententiam.

misimus, Perf. des Briefstils, wie mich dir. S. zu § 1 ad te conscribere.

tribuimus, Perf. in den Mund legen. — *Tithono*. Τιθωνός, Sohn des troj. Königs Laomedon, Gemahl der Héc. Zeus gewährte ihr für denselben Unsterblichkeit. Aber da sie nicht um ewige Jugend für ihn gebeten hatte, wurde er zuletzt ganz kraftlos. Er ist Repräsentant des langen, unruhlichen Greisenalters, gegenüber dem in ewigem Ruhmesglanze strahlenden, jung dahingerafften Achilles. Horat. carm. 2, 16, 29 Abstulit clarum cita mors Achillem, Longa Tithonum minuit senectus. — *Aristo Cuius* (Κηρός), peripatetischer Philosophus Ceos, einer der cyclad. Inseln, um 225 v. Chr. Von seinen zahlreichen Schriften sind nur wenige Bruchstücke auf uns gekommen. Nach Cic. (de fin. V, 13) besass er Geschmack, doch fehlte es ihm an der gravitas. Er ist nicht zu verwechseln mit dem Stoiker Aristoteli aus Chios, um 270 v. Chr. — *auctoritatis*, Gewicht, Ueber die Stellung s. zu § 2 omnes — molestias. — *fabula*, in einer Sage. — *apud quem*, in dessen Hause, wo also die Unterredung stattfand. *apud*, besonders mit folgendem Pron. (vgl. franz. chez moi, toi, soi u. s. w.) zur Bezeichnung des gewöhnlichen oder zeitweiligen Aufenthaltsorts von Personen, de orat. I, 4 M. Scaurus, quem non longe ruri apud se esse audio. Auch mit domi verbunden in Verr. V, 73 domi esse apud sese archipiratas dixit duos. Aehnlich § 55 a me. — *facimus*, in der Bedeutung: in einem Schrift- oder Bühnenstücke einen etwas thun lassen, c. Partic. S. Gr. Vgl. § 54 colentem facit. — *admirantes*, sich verwundern, dagegen § 4 admirari bewundern. So werden namentlich die Verba des Affects, wie dolere, flere, lugere, queri u. a.,

transitiv und intransitiv zugleich gebraucht.

consuevit = solet, weil seine Schriften noch zu Cicero's Zeit erhalten waren.

suis, mit Nachdruck vorangestellt. S. § 14 sua vitia et suam culpam; § 63 suis civibus. — *attribuito*, der zweite Imperativ, weil die Weisung an eine Bedingung (im Futur.) geknüpft ist. S. § 79. — *litteris*. Ueber die Beschäftigung Cato's mit griech. Literatur vgl. Einl. S. 3.

Sed quid opus est plura? erg. dicere oder addere (s. § 10 zu praecleari). Formel der *revocatio*, mit der nach einer längeren Exposition abgebrochen wird, um zu etwas Neuem (hier zum Thema) überzugehen. S. zu § 45 Sed quid ego alios? ad cet. Aehnliche Ellipse in den verwandten Formen der *praecisio*: quid multa? (s. § 78) quid plura? ne multa; ne multis; ne plura.

iam, alsbald, sogleich, von der schon eintretenden Zukunft. S. § 45.

de senectute, wegen der Stellung zwischen omnem — sententiam, mit dem es gleichsam zu Einem Begriffe verschmilzt, nicht zum Verbum zu construiren. § 75 collegae in Cannensi proelio temeritatem; § 80 virorum post mortem honores.

Cap. II — V, 15. Einleitung.

§ 4-6. Allgemeine Rechtfertigung des Alters. Cato erwiedert Scipio, der seine und seines Freundes Verwunderung darüber äussert, wie C. das Alter so leicht ertrage, dass die Anklagen zurückzuführen seien auf die Inconsequenz und Verkehrtheit der Menschen. Das Alter müsse der Weise mit Ergebung tragen, da die Natur bei Anordnung der verschiedenen Lebensalter doch ein Letztes habe setzen müssen. — Wunsch des Scipio und Laelius, dass C. sie belehre, wie man das Alter am leichtesten tragen könne, wozu dieser bereit ist.

II. 4. SCIPIO. Saepe numero admirari soleo cum hoc C. Laelio cum ceterarum rerum tuam excellentem, M. Cato, perfectamque sapientiam tum vel maxime, quod numquam tibi senectutem gravem esse senserim, quae plerisque senibus sic odiosa est, ut onus se Aetna gravius dicant sustinere.

CATO. Rem haud sane, Scipio et Laeli, difficilem admirari videmini. Quibus enim nihil est in ipsis opis ad bene beateque vivendum, eis omnis aetas gravis est; qui autem omnia bona a se ipsis petunt, eis nihil potest malum videri quod naturae necessitas adferat. Quo in genere est in primis senectus, quam ut adipiscantur omnes optant, eandem accusant adepti: tanta est stultitiae in-

§ 4. *Saepe numero — soleo*, eine bei Cic. häufige Abundanz der Rede. Lael. 26 saepissime solet. — *hoc Laelio*, hinweisend: L. hier. — *ceterarum rerum*, in allen andern Stücken, Gen. obi. S. zu § 59 ceteris in rebus u. zu § 3 de ceteris.

vel maxime, ganz besonders. Zu *tum* treten zuweilen, ausser dem versichernden vero, zur Verstärkung maxime (hier noch durch *vel* gesteigert), imprimis, praecipue, nie aber potissimum. — *senserim*, Coniunctiv mit obliquen Beziehung = dass, wie ich mir, schon in frühern Gesprächen mit Laelius, gesagt habe, ich nie u. s. w. So § 7 quod careret; § 13 quia haberet; § 15 quod avocet. — *odiosa*, nicht verhasst, sondern, was das Wort öfter bedeutet: widerwärtig. S. § 47 cupidus rerum talium odiosum fortasse; § 65 odiosa omnis offensio. — *Aetna gravius*, sprüchwörtlich, schon bei Eurip. Herc. fur. 637 ff.

Ἄνεστας μοι φίλον· ἀχθος δὲ τὸ γῆρας αἰεὶ
Βαρύτερον Αἴτνας σκοπέλων ἐπὶ κρατὶ κεῖται.

Unter dem Aetna lagen nach dem Mythos, weil sie den Kampf gegen die Götter des Olymp gewagt hatten, die Giganten Enceladus, Typhoeus, Briareus vergraben. — *haud sane*, nicht eben, mildert die Negation, während *sane non* sie verstärkt. S. § 83 haud sane facile.

Quibus — vivendum, einer der Hauptgedanken der Schrift und Grundsatz der Stoiker, nach welchem der Mensch in der Tugend allein und nicht in äussern Gütern die Mittel zu glücklichem Leben finden soll (*ἀντάρκεια*). Ausdrücke dafür sind: virtus ad beate vivendum se ipsa contenta (Tusc. disp. V und

Paradox. II) und für die *ἀντάρκεια* im Besondern: omnia sua in se posita esse ducere; omnia ex se ipso apta esse ducere. (Bias v. Priene: omnia mea mecum porto. — *Quibus enim — qui autem*. Zu qui können nur dann Coniunctionen treten, wenn der Relativsatz einem folgenden Demonstrativsatz entspricht. Für alle Fälle ist aber qui tamen, sed qui, verum qui gestattet. — *in ipsis*, von Quibus getrennt, wie opis von nihil. S. zu § 3. — *ad bene beateque viv.*, alliterierende Formel. Anders § 70 ad bene honesteque viv. — *a se ipsis*, passender, als a se ipsi, da der Casus von ipse beim Pron. pers. sich nach dem hinzuzudenkenden Gegensatze richtet; § 78 se ipse moveat; ib. se ipse sit relicturus; § 84 me ipse consolabar. Doch hat Cic. eine Vorliebe für den Nominativ ipse.

Quo in genere est, hierher gehört. Beachte die im Lat. häufige Umschreibung mit genus. S. § 45 in eo genere. — *quam — eandem* (dennoch, gleichwohl). Idem steht oft, wenn einmünd demselben Subjecte ein zweites entweder ähnliches (= zugleich, auch), oder gegensätzliches Prädicat beigelegt wird. Off. I, 84 inventi multi sunt, qui vitam profundere pro patria parati essent, idem gloriae iacturam ne minimam quidem facere vellent. S. § 52, § 24, 43, 68, 71, 72. — Zur Sache vgl. den Komiker Krates (bei Stobaeus):

Ἐπειδὴ μὲν γῆρας, ὡς κακὸν μέγα,
ὅς πάντες ἐπιθυμοῦμεν, ἂν δ' ἔλθῃ ποτέ,
Ἄνιμωθ'. οὕτως ἐσμέν ἀγάριστοι φύσει.

stultitiae, metonymisch die Eigenschaft für die Person. S. § 11, 25, 32, 66. — *inconstantia*, Inconsequenz.

constantia atque perversitas! Obrepere aiunt eam citius quam putavissent. Primum quis coëgit eos falsum putare? Qui enim citius adolescentiae senectus quam pueritiae adolescentia obreperit? Deinde qui minus gravis esset eis senectus, si octingentesimum annum agerent quam si octogesimum? Praeterita enim aetas quamvis longa cum effluxisset, nulla consolatio permulcere posset stultam senectutem. 5. Quocirca si sapientiam meam admirari soletis — quae utinam digna esset opinione vestra nostroque cognomine! — in hoc sumus sapientes, quod naturam optimam ducem tamquam deum sequimur

Obrepere, heranschleichen, mit dem Nebenbegriff der Berückung und Ueberraschung. Vgl. § 38 quando obrepat senectus. Zum Gedanken vgl. Goethe:

Das Alter ist ein höflich Mann,
Ein Mal über's andre klopft er an,
Aber nun sagt Niemand herein,
Und vor der Thüre will er nicht sein,
Da klinkt er auf, tritt ein so schnell,
Und nun heisst's, er sei ein grober
Gesell.

putassent. In directer Rede: putaveram. — *falsum putare*, etwas Falsches zu denken, nämlich dass das Alter langsamer kommen werde. *falsum*. Die Substantivierung des Neutr. Sing. des Adj. für einzelne thatsächliche Fälle ist selten. Vgl. § 6 gratissimum feceris. — *Qui*, alter Abl. statt quo? = wie, in wie fern? besonders in gewissen Formeln, z. B. qui fit? qui convenit?

adolescentiae senectus ff. Die Römer unterschieden gewöhnlich 5 aetas: 1) pueritia, bis zu 15 J., 2) adolescentia, bis 30 J., 3) inventus, bis 45 J., 4) aetas seniorum, bis 60 J., 5) senectus über 60 J. — *cum effluxisset*. Vgl. § 69 illud quod praeteriit, effluxit. — Der Coniunctiv ist nicht abhängig vom temporalen *cum* (= wann ist), sondern veranlasst durch *posset*, da im Lat. Nebensätze, die sich an einen Inf., Acc. c. Inf. oder Coniunct. ergänzend anschliessen, ebenfalls in den Bereich der Abhängigkeit gezogen werden (Attractio modi). § 82 quasi, cum *excessisset* — victurus esset; § 27 quidquid *agas*, agere (debet); § 33 utare, dum *adsit*; cum *absit*, ne requiras. — *permulcere*, erheitern.

§ 5. *utinam — esset*. Warum ist das Imperf. bescheidener, als es das Praes.

sit sein würde? — *cognomine*. Hier nicht der zum nomen hinzukommende Familienname, sondern (= dem spätlat. *agnomen*) der Beiname, den man wegen einer grossen That oder Eigenschaft erlangte (z. B. Africanus, Asiaticus). Zur Sache Lael. 6 (Cato) quasi cognomen iam habebat in senectute *sapientis*. Dieser Beiname galt übrigens nur, wie bei den bekannten sieben Weisen, der prakt. Lebensweisheit und staatsmännischen Klugheit (Cato, quia multarum rerum usum habebat Lael. 6). — Man beachte den Chiasmus. — *in hoc sumus sapientes*, so wisset, diese meine W. besteht darin. Das deutsche: so wisset, so bemerke ich, besonders nach Absichtssätzen mit ut, ne, aber auch nach si, quoniam, quod (was anbetrifft, dass), wird im Lat. nicht übersetzt. § 44 si aliquid dandum est; § 52 ut — noscatis; § 46 u. 55 ne — videar; § 59 ut intellegatis; § 56 ut — redeamus.

naturam — sequimur. Hauptgrundsatz der Stoiker ist: naturgemäss leben (*ἀπολογῶντος τῆ φύσει ζῆν*). Das Naturgemässe für den Menschen ist das Vernunftgemässe (*καλόν* = honestum). Da nun nach Ansicht der Stoiker die menschliche Vernunft ein Theil der allgemeinen, das ganze Weltall durchdringenden Vernunft ist, so besteht das vernunftgemässe Leben (*ἐμμελογομένως ζῆν*) in der Uebereinstimmung ebensowohl mit der eigenen, als mit den Gesetzen der allgemeinen Vernunft. *tamquam deum*, nicht deam, weil hier die Natur nicht personificirt werden soll, sondern nur von dem göttlichen Wesen im Allgemeinen die Rede ist. Cic. fin. V, 43 ut eam, quasi deum ducem subsequens ad naturae perveniat extremum.

eique paremus: a qua non veri simile est, cum ceterae partes aetatis bene discriptae sint, extremum actum tamquam ab inerti poëta esse neglectum. Sed tamen necesse fuit esse aliquid extremum et, tamquam in arborum bacis terraeque fructibus, maturitatem tempeſtiva quasi vietum et caducum; quod ferendum est molliter sapienti. Quid est enim aliud Gigantum modo bellare cum dis nisi naturae repugnare?

6. LAELIUS. Atqui, Cato, gratissimum nobis, ut etiam pro

a qua (= ab ea enim) gehört grammat. nur zu *neglectum*, dem Sinne nach auch zu *discriptae*. — *ceterae partes*, proleptisch, im Gegensatz zu *extremum actum*. S. zu § 3 de ceteris. — *discriptae* = distributae, eingerichtet, abgetheilt. In dieser Bedeutung jetzt gewöhnlich nicht mehr *discriptae* geschrieben. Vgl. § 17 a quo essent illa dimensa atque discripta... mea discriptio. — *extremum actum*. Das Leben wird häufig mit einem Drama verglichen. Vgl. § 64. 70. 85. — *inerti*, ungeschickt, hier in ursprüngl. Bedeutung. Vgl. dagegen § 36. — *Sed tamen*, nachdrücklichlich berichtend, wie § 10, 28. — *esse aliquid extr.* Dass irgend Etwas existire, was das Letzte sei. S. § 43 esse — aliquid — pulchr. § 69 est aliquid extremum. Ueber *aliquid* s. zu § 8. esse, an der Spitze des Satzes; s. zu § 8 est. — *bacis*, im Allgem. auch von Baumfrüchten. Tusc. I, 31 arbores seret diligens agricola, quarum aspiciet bacam ipse numquam.

tempeſtiva, 1) was zur gehörigen Zeit eintritt, also, wie hier; rechtzeitig, s. § 33 sua cuique parti aetatis tempeſtivitas data est. — et senectutis maturitas naturae quiddam habeat, quod suo tempore percipi debeat; 2) was vor der gewöhnlichen Zeit eintritt, also frühzeitig, wie § 46 tempeſtivis conviviis. — *quod* ff. enthält den Hauptgedanken: dies aber —

molliter, hier: mit Ergebung. S. § 2 zu mollem. — *Quid est enim*. Enim, autem, igitur in der Verbindung mit est oder sunt stehen an dritter Stelle, wenn der Hauptbegriff des Satzes mit Nachdruck vorangestellt ist und est als Copula sich enklit. und tonlos anlehnt. S. § 28 Quid est enim iucundius; § 50 u. § 64 Quae sunt igitur; § 60 apex est autem; § 71 quid

est autem u. ö. — Dagegen § 24 nemo enim est, es existiert, es giebt Niemanden.

Gigantum modo. Im Kampfe der Giganten, der Söhne der Erde gegen den Himmel, um Jupiter aus demselben zu vertreiben, ist der Kampf der unregelmässigen Naturkräfte gegen die regelmässige Naturordnung versinnbildlicht. Daher Sinn: Wie die Gig. vergeblich gegen die Olympier, so kämpfen die Menschen vergeblich gegen die Naturnotwendigkeit. — Wir im Deutschen stellen logischer beide Glieder des Vergleiches um, da nicht sowohl die Gig. mit denen, die der Natur widerstreben, als diese mit jenen zu vergleichen sind, also: Was ist Ankämpfen gegen die Natur anders, als wie die Gig. mit den Göttern kriegen? Vgl. p. Rosc. Am. § 54, wo es in Bezug auf die schlecht begründete Anklage des Erucius heisst: Quid est aliud iudicio ac legibus ac maiestate vestra abuti ad quaestum atque ad libidinem, nisi hoc modo accusare atque id obicere, quod planum facere non possis? — *modo*, nicht *more*, weil die Gig. diess nur Ein Mal thaten. — *nisi*, bei Cic. stets nach *quid* oder *nihil aliud*.

§ 6. *Atqui*. So häufig im Dialoge (z. B. bei den Komikern), wenn das Gesagte von dem Andern zwar eingedrückt, aber zugleich etwas Anderes entgegengesetzt wird: ganz recht — gleichwohl. Aehnlich § 81 atqui dormientium, wo das Zugestandene gerade für das Gegentheil benutzt wird.

pollicear, Versicherung geben, mit dem Nebenbegriffe: aus freiem Antriebe. — Wenn Einer für Mehrere das Wort nimmt, so ist es gewöhnlich der Aeltere, was dann der Höflichkeit wegen ausdrücklich bemerkt wird.

Scipione pollicear, feceris, si, quoniam speramus, volumus quidem certe senes fieri, multo ante a te didicerimus, quibus facillime rationibus ingravescentem aetatem ferre possimus.

CATO. Faciam vero, Laeli, praesertim si utriusque vestrum, ut dicis, gratum futurum est.

LAELIUS. Volumus sane, nisi molestum est, Cato, tamquam longam aliquam viam confeceris, quam nobis quoque ingrediendum sit, istuc, quo pervenisti, videre quale sit.

III. 7. CATO. Faciam, ut potero, Laeli. Saepe enim interfui

feceris — didicerimus (= nos docueris). Im Lat. stehen die doppelten Futur. exact, weil die beiden Handlungen der Zukunft in einander fallen. (Im Deutschen steht im Hauptsatze das Fut. I, im Nebensatze das Praesens). Lael. 16 pergratum mihi feceris, si de amicitia disputaris quid sentias. — *quidem certe*, öfters verbunden. Auch in dieser Verbindung hebt quidem das vorhergehende Wort hervor. — *fieri*, von dem speramus einschränkende *volumus* abhängig. — *didicerimus, quibus — rationibus*, wenn wir von dir über die Mittel aufgeklärt werden, durch welche. — In der Regel wird im Lat. das Substantiv, welches im Deutschen Object eines Verb. sentiendi oder declarandi ist, in den indirecten Fragesatz als Subject oder in einem Cas. obl. gezogen. Vgl. § 21 oblitum quo loco. Dagegen nachher: istuc — videre quale sit. *rationes*, speciell: Mittel und Wege, wie Off. II, 6: quibus rationibus hanc facultatem assequi possimus.

Faciam vero, ja, das will ich wohl thun. So wird *vero* gern bekräftigend in bejahenden Antworten dem Verbum hinzugefügt. — *futurum est*, verschieden von erit. Wenn — Gefallen geschehen soll (= wenn ich die Aussicht habe u. s. w.). So § 67 beatus futurus sum, ich habe die Aussicht u. s. w. § 81 una est interiturus animus, er ist dazu bestimmt. § 86 non sumus immortales futuri.

sane, vor Adj. und Verb. bekräftigend = wirklich, sehr, ganz; nachgestellt, wie hier, ist es mehr concedirend, den Gedanken mildernd = wie ich wohl sagen kann, allerdings. S. § 16 grandem sane; § 84 habeat sane. — *nisi molestum est*, Höflichkeitsformel, wie *si placet* (s. § 15), beide ohne tibi. Dagegen *si videretur* und *si tibi videretur*.

tamquam longam aliquam viam ff. Nach Plat. de rep. I, p. 328 E: δοκεῖ γὰρ μοι χορῆναι παρ' ἀδῶν (τῶν γερόντων) πυνθάνεσθαι, ὡσπερ τινὰ ὁδὸν προσεληλυθῶτων, ἣν καὶ ἡμᾶς ἴσως δεήσει πορεύεσθαι, ποῖα τίς ἐστὶ, τραγεία καὶ γαλεπὴ ἢ ῥαδία καὶ εὐπορος. Man beachte die Homoioteleuta. S. § 53.

quam — ingrediendum sit. Diese archaische Construction, indem ein Objectaccus. zu einem transitiven Verbum, das im Neutr. des Gerundivs mit est steht, gesetzt ist, findet sich nur vereinzelt bei Cic.

istuc — quale sit, die Beschaffenheit des Zieles. *Istuc* ist nicht Adverb, sondern Acc. Neutr., der hier ausnahmsweise (s. § 6 zu didicerimus etc.) als Object zu *videre* gesetzt ist. *quale — sit*. Im Lat. wird gern das Object eines Verb. sent. od. decl. durch einen Nebensatz, besonders durch einen indirecten Fragesatz, welcher das deutsche Subst. abstractum ersetzt, umschrieben. Vgl. § 77 quid ipse sentiam u. ö.

Cap. III. An allen Klagen über das Alter sei der Charakter Schuld, nicht die Jahre. Auf den Einwurf des Laelius, dass das Alter dem Cato bei seinem Reichtum und Ansehen leichter zu ertragen sei, antwortet Cato, bis zu einem gewissen Punkte lasse er diess gelten, die Hauptsache aber sei ein den Wissenschaften und der Tugend gewidmetes Leben und die ungetrübte Erinnerung an früheres Wirken.

§ 7. *ut potero*, so gut ich kann. *enim* führt (wie γὰρ) die angekündigte Auseinandersetzung ein. S. zu § 39. 65.

interfui querellis — quae deplorare solebant. Eine durch die Parenthese veranlasste Anakoluthie. *quae deplorare sol.* ist hinzugefügt, als ob *etua auidivi praesens* vorherginge. Ich habe die Klagen mit angehört, wie sich zu beklagen pflegten.

querellis aequalium meorum — pares autem vetere proverbio cum paribus facillime congregantur —, quae C. Salinator, quae Sp. Albinus, homines consulares, nostri fere aequales, deplorare solebant, tum quod voluptatibus carerent, sine quibus vitam nullam putarent, tum quod spernerentur ab eis, a quibus essent coli soliti. Qui mihi non id videbantur accusare, quod esset accusandum. Nam si id culpa senectutis accideret, eadem mihi usu veniret reliquisque omnibus maioribus natu, quorum ego multorum cognovi senectutem sine querella, qui se et libidinum vinculis laxatos esse non moleste ferrent nec a suis despicerentur. Sed omnium istius modi querellarum in moribus est culpa, non in aetate. Moderati enim et nec difficiles nec inhumani senes tolerabilem senectutem agunt, inopportunitas autem et inhumanitas omni aetati molesta est.

8. LAELIUS. Est, ut dicis, Cato; sed fortasse dixerit quispiam tibi propter opes et copias et dignitatem tuam tolerabiliorem senectutem videri, id autem non posse multum contingere.

autem, häufig zur Anknüpfung von erläuternden Parenthesen = nämlich. *vetere proverbio.* Nach Plat. de rep. p. 329 A: πολλὰς γὰρ συνεργόμεθα τινες εἰς τὰ τὸ παραπλήσιον ἡλικίαν ἔχοντες, διασάζοντες τὴν παλαιὰν παροιμίαν. Das Sprichwort schon bei Hom. Od. 17, 218 ὡς δὲ τὸν ἄριστον ἄγει θεὸς ὡς (zu) τὸν ἄριστον. Wir: Gleich und Gleich gesellt sich gern.

C. (Livius) Salinator, Befehlshaber der Flotte im Kriege gegen Antiochus 191, Consul 188. Sp. (Postumius) Albinus, Consul 186.

quod — carerent. S. zu § 4 senserim. vitam nullam putarent, ein Oxymoron (s. § 16 38, 39). Tasso bei Goethe: „wenn ich nicht sinnen oder dichten soll, so ist das Leben mir kein Leben mehr.“ Vgl. Lael. 22 qui potest esse „vita vitalis“, ut ait Ennius. Zu *nihilus* vgl. § 35 nulla — valetudine u. ö.

coli, verehrt z. w., s. zu § 10 colere. — non id — quod, nichts von der Art. was. — id, nämlich quod voluptatibus carerent und quod spernerentur. — quod esset acc., was — gewesen wäre.

quorum — multorum = ex quibus multorum. Der eine Genetiv hängt vom andern ab, wie Lael. 30 virtutis eius (Africani). — sine querella. Eine derartige attributive Verbindung einer Präposition (besonders sine und cum) und ihres Nomen mit einem Substantivum ist nicht selten bei Cic., sogar fast Regel bei Stoffen, aus denen etwas verfertigt ist. S. zu § 40 cum hostibus colloquia. — non moleste, Litotes, daher nicht nec — nec, die es

einerseits nicht ungern sahen — die andererseits.

Sed ff. Es haben also Jene mit ihren Klagen nicht Recht, sondern —. Einer der Hauptgedanken des Dialogs. Vgl. § 4. 14. 65. — non in aet. wir: und (aber) nicht —. Das Asyndeton findet statt, wenn einem vorangehenden affirmativen Begriffe (Sätze) ein negativer entgegengesetzt wird, und umgekehrt. S. § 84 non habitandi u. ö.

Moderati, besonnen, vgl. § 1 moderatio; difficiles, unliebenswürdig; inhumani, unfreundlich; inopportunitas, schroffes Wesen.

molesta est. Plat. de rep. p. 329 D ἂν μὲν γὰρ νόμοι καὶ εὐκαλοὶ ὄσι, καὶ τὸ γῆρας μετρίως ἐστὶν ἐπιπλέον· εἰ δὲ μή, καὶ γῆρας καὶ νεότης χυλεπὴ τῷ ταυότῳ συμβαίνει.

§ 8. Est, mit Nachdruck vorangestellt, der noch durch die Auslassung des sonst üblichen ita verstärkt wird: „allerdings, in Wahrheit ist es so.“ So gleich nachher: est istud quidem aliquid = es ist wirklich. S. § 5. § 13 est etiam — in Wahrheit ist —; § 28 est enim minus; § 76 sunt — studia (4 Mal); § 77 est enim animus u. ö. — fortasse dix. quispiam. Einführungsformel des fremden Einwands. Vgl. § 4 Obrepere aiant. — opes, polit. Einfluss; copias, Wohlhabenheit. Cato hatte von seinem Vater Ländereien im Sabinischen geerbt und nach und nach ein bedeutendes Vermögen gesammelt. — dignitatem, Ansehen, sei es durch Geburt oder durch Verdienste. — id, dieses Glück.

CATO. Est istud quidem, Laeli, aliquid, sed nequaquam in isto sunt omnia. Ut Themistocles fertur Seriphio cuidam in iurgio respondisse, cum ille dixisset non eum sua, sed patriae gloria splendorem adsecutum: ‚Nec hercule‘ inquit, ‚si ego Seriphius essem, nec tu, si Atheniensis, clarus umquam fuisses.‘ Quod eodem modo de senectute dici potest. Nec enim in summa inopia levis esse senectus potest, ne sapienti quidem, nec insipienti, etiam in summa copia, non gravis. 9. Aptissima omnino sunt, Scipio et Laeli, arma senectutis artes exercitationesque virtutum, quae in omni aetate cultae, cum diu multumque vixeris, mirificos eferunt fructus, non solum, quia nunquam deserunt, ne extremo quidem tempore aetatis — quamquam id quidem maximum est —, verum etiam, quia conscientia bene actae vitae multorumque bene factorum recordatio iucundissima est.

IV. 10. Ego Q. Maximum, [eum qui Tarentum recepit] senem adulescens ita dilexi, ut aequalem. Erat enim in illo viro comitate

Est — omnia. aliquid, prägnant. So besonders bei esse und dicere, vgl. § 17 nihil aderunt. Dieselbe Formel Tusc. III, 52 est id quidem magnum, ... sed non sunt in hoc omnia. — sunt = posita sunt, wie § 7 in moribus est culpa. Vgl. Leg. II, 24 caste, iubet lex adire ad deos, animo videlicet, in quo sunt omnia.

Ut führt ein Beispiel ein, das eine Thatsache enthält: so z. B.

Seriphio. Σέριφος, eine der kleinen Cycladen im Aegaeischen Meere, jetzt Serfo oder Serfanto. Die Seriphier waren wegen ihrer Beschränktheit und Armuth Zielscheibe des Spottes. Im Perserkriege hatten sie nebst den Siphniern und Meliern den Persern Erde und Wasser verweigert. Herodot. S. 46. Die Anekdote, wie auch der obige Einwand, aus Plat. de rep. p. 329 E: τὸ τοῦ θεμιστοκλέους εὐχεῖται, ὅς τῳ Σερῳφῳ κοιδρορμένῳ καὶ λέγοντι, ὅτι οὐδ' αὐτὸν. ἀλλὰ διὰ τὴν πόλιν εὐδοκίμοι, ἀπεκρίνατο, ὅτι οὐτ' ἂν αὐτὸς Σερῳφίος ἂν ὀνομαστὸς ἐγένετο, οὐτ' ἐκεῖνος Ἀθηναῖος. — fuisses = ἂν ἐγένου. — Nec — nec, so wenig — ebensowenig.

Levis, leicht zu ertragen. Man beachte den Chiasmus, der oft in Gegensätzen steht. Sinn: Weisheit neben äußerster Dürftigkeit hilft nicht über die Beschwerden des Alters hinweg, aber auch ebensowenig Ueberfluss ohne Weisheit. Plat. de rep. p. 330 A οὐτ' ἂν ὁ ἐπεικῆς (= sapiens) πάνυ τι βραδύως γῆρας μετὰ πενίας ἐνέγκαι, οὐδ' ὁ μὴ ἐπεικῆς πλουτήσας εὐκόλος ποτ' ἂν ἐαυτῷ γένοιτο.

§ 9. omnino, überhaupt.

arma senectutis, nämlich gegen die Beschwerden desselben, also ist senectutis welcher Genet.?

artes (ingenuae, liberales, bonae, optimae), die Wissenschaften.

quae bezieht sich sowohl auf artes, als auf virtutes. — in vor omni aetate hebt den Verlauf hervor, während. S. § 66 in tam longa aetate.

diu multumque, öfter verbunden Off. I. 118 diu secum multumque dubitasse. Auch multum et diu de leg. agr. 2, 32 de Capua multum est et diu consultum. Diu extensiv, multum intensiv, also: nach einem langen und thatenreichen Leben.

mirificos — fructus. Ueber die Stellung s. zu § 2 omnes molestias.

deserunt, weil sie eine nie versiegende Quelle des Genusses auch im höchsten Alter für uns sind. — quamquam, s. zu § 1. — conscientia — recordatio. Chiasmus. — bene factorum. In der Regel sagt man bene recte (s. § 69), male facta, dagegen beides praeclara und praeclare facta.

Cap. IV. Lobrede auf Q. Fabius Maximus, der Cato's Ideal war, und den er als Muster eines glücklichen Greises aufstellt. Seine Wirksamkeit im Kriege als Feldherr, im Frieden als Staatsmann. Seine Standhaftigkeit in seinem häuslichen Unglücke.

§ 10. senem adulescens. Im Lat. werden entgegengesetzte Begriffe gern nebeneinandergestellt. S. § 49.

condita gravitas, nec senectus mores mutaverat. Quamquam eum colere coepi non admodum grandem natu, sed tamen iam aetate proVectum. Anno enim post consul primum fuerat, quam ego natus sum, cumque eo quartum consule adulescentulus miles ad Capuam proVectus sum quintoque anno post ad Tarentum. Quaestor deinde quadriennio post factus sum, quem magistratum gessi consulibus Tuditano et Cethego, cum quidem ille admodum senex suasor legis Cinciae de donis et muneribus fuit. Hic et bella gerebat ut adulescens, cum plane grandis esset, et Hannibalem iuvenliler exultantem patientia sua mollebat, de quo praeclare familiaris noster Ennius:

condita, gemildert, geniessbarer gemacht. Vgl. Ep. ad Att. 12, 40. 3 hilaritatem illam, qua hanc tristitiam temporum condiebamus in perpetuum amisi. Vgl. § 56. — *Nec*, wir subordinirend: ohne dass, wie § 13 neque umquam. — *Quamquam* (Particula correctiva), den vorher gebrauchten Ausdruck *senectus* einschränkend. S. zu § 1. — *colere* aliquem (*δέπα-πεύειν*), sich Jemandem mit thatsächlichen Beweisen ehrender Gesinnung anschliessen, vox propria besonders von Pietätsverhältnissen, so dem der Kinder zu den Eltern, des Klienten zum Patron u. s. w. S. § 63 salutari ff. Vgl. § 7; 26 coluntur et diliguntur; 83 colui et dilexi. — *sed tamen*, s. zu § 5.

Anno, ein Jahr. Das Zahlwort *unus* wird im Lat. bei Begriffen der Zeit und des Maasses weggelassen, wenn nicht ausdrücklich der Gegensatz gegen die Mehrheit hervorgehoben werden soll. S. § 19 und § 24. Vgl. § 54 ne verbum quidem fecit. — *consul primum fuerat*, 233 v. Chr., da Cato 234 geboren war. 214 war er zum vierten Male Consul. — *adulescentulus*, als ganz junger Mann; *miles*, als Gemeiner. So § 18; *ad*, vor Tarentum, von Hannibal 212 erobert, wurde 209 von Fabius, als er zum fünften Male Consul war, zurückerobert. — *quadriennio post*, nach Verlauf von (vollen) vier Jahren, im J. 204, unter dem Consulate des P. Sempronius Tuditano und M. Cornelius Cethegus. — *admodum senex*, ein vollständiger Greis. Die unmittelbare Verbindung von Adverbien mit Substantiven ist im Lat. nicht häufig. S. § 30. 46. § 49 dimetiendi paene caeli atque terrae; § 78 incolae

paene nostros. — *suasor*, Befürworter, Unterstützer in öffentlicher Rede (publicistischer term. techn.). *Suasor* ist inhaltreicher als *suasit*, denn *suasor* besagt nicht bloss das histor. Factum, dass F. die lex Cinc. unterstützte, sondern auch, dass er in der Geschichte als Befürworter dasteht. — *legis Cinciae*. M. Cincius Alimentus hatte 204 als tribun. pl. den Gesetzesvorschlag eingebracht (legem ferre, rogare): ne quis ob causam orandam (für Führung der Prozesse) pecuniam donumve acciperet. Diese lex muneralis sollte die Plebejer von der kostspieligen gerichtlichen Vertretung, welche ihnen die Senatoren nur gegen Geschenke und sonstige Aufmerksamkeiten angeeignet liessen, befreien. — *iuvenliler exsult.* = *εὐανθεύειν*. *exsult.* eigentlich von sich auf der Weide tummelnden Pferden oder andern Vieh. *mollebat*, machte mürbe. *patientia*, nicht in der erst übertragenen Bedeutung: Geduld, sondern —? *praeclare* sc. dicit, eine häufige Ellipse. S. § 3. 10. 25 (drei Mal), 27. 45. 48. 82. — *familiaris noster*. Nep. Cato 1 (Cato) quaestor superiore tempore ex Africa decedens, Q. Ennius postquam (ex Sardinia) deduxerat (Romam). Jedoch kann die Freundschaft zwischen beiden nicht so gross gewesen sein, weil später C. es den M. Fulvius Nobilior, einen Hauptvertreter des röm. Hellenismus, hören liess, dass es sich für den röm. Beamten nicht schicke, einen Poeten in seinem Gefolge in die Provinz mitzunehmen. (Tusc. I, 3). Die nationale Partei, deren Führer Cato war, sah verächtlich auf Poesie und Kunst überhaupt, nicht bloss auf die griechische, herab.

*Unus homo nobis cunctando restituit rem.
Noenum rumores ponebat ante salutem.
Ergo postque magisque viri nunc gloria claret.*

11. Tarentum vero qua vigilantia, quo consilio recepit! cum quidem me audiente Salinatori, qui amisso oppido fugerat in arcem, gloriantur atque ita dicenti: „Mea opera, Q. Fabi, Tarentum recepisti“, „Certe“, inquit ridens: „nam nisi tu amisisses, numquam recepissem.“ Nec vero in armis praestantior quam in toga, qui consul iterum Sp. Carvilio collego quiescente C. Flaminius tribuno plebis quoad potuit restitit agrum Picentem et Gallicum viritum contra senatus auctori-

Unus homo — claret. Berühmt, oft citirte und im Munde des röm. Volkes lebende Verse aus dem 8. Buche der Annalen. *rem* = rem publicam; *noenum*, archaist = non; *ponebat*. S. zu § 1 versat. ante. über. Sinn des zweiten Verses: er kehrte sich nicht an das Gerede (rumores) seiner polit. Gegner, der unmuthigen Soldaten und Besitzer der geplünderten Güter über seine saumselige Kriegsführung, sondern blieb fest entschlossen, um jeden Preis eine Hauptschlacht zu vermeiden. — *postque magisque nunc*, nachher und mehr noch jetzt; sein Ruhm wächst von Jahr zu Jahr mehr; *claret*, seltenes Wort. Man halte dagegen das Urtheil Mommsen's R. G. S. 420 nicht „der Zauderer“: hat Rom gerettet, sondern die feste Fügung seiner Eidgenossenschaft und vielleicht nicht minder der Nationalhass, mit dem der phönikische Mann von den Occidentalen empfangen ward.

§ 11. *Salinatori*. Nach Livius 27, 34 war es M. Livius Macatus, der die Citadelle von Tarent, nachdem Hannibal die Stadt 212 genommen hatte, so lange behauptete, bis Fabius (209) auch die Stadt wieder eroberte, weshalb eben Livius das Verdienst, zur Wiedereroberung von Tarent beigetragen zu haben, beanspruchte. — *mea opera*, durch meine Mitwirkung. — *numquam recepissem*, ohne ergo, weil der Gegensatz nicht in den Personen, sondern in den Verben (amittere — recipere) liegt: Wenn T. nicht verloren gegangen wäre, hätte es auch nicht wieder erobert werden können.

Nec vero (affirmativ: et quidem) und zwar nicht, einen ergänzenden, gewöhnlich verstärkenden Zusatz ein-

führend, leitet zu seiner staatsmännischen Thätigkeit über. — *in armis — in toga* (im Friedenskleide), Metonymie. S. zu § 4. Vgl. Off. 1, 22 cedant arma togae, concedat laurea laudi. Die Ellipse von *esse* ist in skizzirten Schilderungen und Charakteristiken (§ 12 nec vero — praestantior; ebend. multae — litterae; § 64 multa praeclara ff.), in Epiphonemen (§ 12 qui sermo ff.; § 14 Praeclarum ff.; § 65 quanta ff.) und rhetor. Fragen (§ 68 quid enim stultius), im bündigen didact. Vortrage (§ 36 habenda ratio), in Formeln der Umgangssprache (§ 35 quid mirum) sehr gewöhnlich. — *Flaminius trib. pl. — dividenti*. Caius Flaminius, derselbe, der 217 zum zweiten Male Consul, in der Schlacht am Trasimen. See gänzlich geschlagen und getödtet wurde, setzte 232 als Volkstribun eine Vertheilung der von den senonischen Galliern (am adriat. Meere) durch L. Cornelius Lentulus 237 eroberten Ländereien durch, und zwar *contra senatus auctoritatem*, gegen das Gutachten des S., d. h. obgleich der Senat ein die lex agraria gutheissendes senatus consultum verweigerte. Da das zweite Consulat des Fabius in das J. 228, das Tribunat des Flaminius aber nach Polybius bereits in das J. 232 fällt, so lässt sich dieser Widerspruch in den Zeitangaben so lösen, dass entweder der Widerstand gegen die lex so lange gedauert, oder die Ausführung sich bis 228 verzögert hat. *quiescente*, sich passiv (neutral) verhalten, ruhig, unthätig zusehen. — *agrum Picentem*, zur Landschaft Picenum gehöriges Gebiet an der adriatischen Küste, in der Nähe des heutigen Ancona.

tatem dividenti, angurque cum esset, dicere ausus est, optimis auspiciis ea geri, quae pro rei publicae salute gererentur, quae contra rem publicam ferrentur, contra auspicia ferri. 12. Multa in eo viro praeclara cognovi, sed nihil est admirabilius quam quo modo ille mortem filii tulit, clari viri et consularis. Est in manibus laudatio, quam cum legimus, quem philosophum non contemnimus? Nec vero ille in luce modo atque in oculis civium magnus, sed intus domique praestantior. Qui sermo, quae praecepta, quanta notitia antiquitatis, quae scientia iuris augurii! Multae etiam, ut in homine Romano, litterae: omnia memoria tenebat non domestica solum, sed etiam externa bella. Cuius sermone ita tum cupide fruebar, quasi iam divinarem, id quod evenit, illo extincto fore unde discerem neminem.

dividenti, ist Partic. Imperf. conatus, wie Lael. 20, 75: iter suum impediens. — *cum esset*, concessiv. — *optimis auspiciis* fl., nach dem Spruche Hektor's II. 12, 243 εἰς οἰωνὸς ἀριστοῦ ἀρβυεσθαι περὶ πάτρης. — *contra remp.* (Gegens. e republica) gegen das Staatsinteresse. — *ferrentur*, beantragen würde; gewöhnlicher: legem, rogationem ferre.

§ 12. *praeclara*, — Eigenschaften, quam quo modo, als die Fassung, mit der er u. s. w. — *filii* — *consularis*. Er hiess auch Q. Fabius Maximus und war Consul 213 v. Chr. mit Ti. Sempronius Gracchus. Man beachte die significante Stellung der Apposition. — *est in manibus*, ist in unsern Händen, zum Lesen. Anders unten § 22. — *laudatio* sc. funebris. Plut. Fab. Max. c. 24 τὸ δ' ἐχώνιον αὐτὸς εἶπε καταστὰς ἐν ἀγορῇ καὶ γράψας τὸν λόγον ἐξέδωκεν. Sie war zu Plutarch's Zeiten noch erhalten. — *quam cum legimus* fl. Plut. Fab. c. 1 sagt, dass man ihn wegen der Tiefe seiner Rede mit Thucydides vergleichen habe, *quem contemnimus?* muss uns nicht jeder Ph. gering erscheinen? *Contemnimus* magna, metuenda, ut pericula, mortem = für nicht beachtenswerth halten; *spernimus* recedenda, fugienda, ut voluptatem; *despicimus* infra nos posita, ut vulgi opiniones.

Nec vero, s. zu § 11. — *in luce*, im Lichte der Oeffentlichkeit. Eine im Latein. häufige Metapher. Brut. S. 32: Isocrates magnus orator, quamquam forensi luce caruit intraque parietes aluit gloriam. — *in oculis* = in conspectu, synonym zu in luce,

nicht: in den Augen, sondern: unter Augen seiner M. Off. III, 3 qui in maxima celebritate atque in oculis civium quondam vixerimus, p. Plaut. 66 habitavi in oculis, pressi forum — *intus domique*, im Innern seines Hauses, s. § 2 zu modice ac sapienter. — *qui sermo!* — *augurii!* Nachdrucksvolle Ellipse des Prädicats, s. zu § 11. Welche Unterhaltung! wie belehrend! welche umfassende Bekanntheit mit u. s. w. *ius augurium*, oder augurum, die Wissenschaft der Augurn, die in Schriften niedergelegt war, auf Grund welcher sie in zweifelhaften Dingen Entscheidungen (decreta, responsa augurum) auf vorhergegangene Anfragen (referre ad augures) gaben. — *ut in homine Romano*, für einen Römer, die an wissenschaftlicher Bildung (litterae) weit hinter den Griechen zurückstanden. — *homo Romanus*, statt Romanus, weil der Charakter des Volkes hervorgehoben werden soll. — *domestica*, die Geschichte Roms, Gegens. *externa*, die der auswärtigen Völker. *bella*, vermuthlich Glossem. Vgl. § 20. § 82. Off. II, 8, 26 externa libentius in tali re quam domestica recorder. — *Cuius sermone* — *fruebar*, dem Genusse seiner Unterhaltung gab ich mich mit sohelem Eifer hin. — *id quod evenit*, parenthetisch: was auch wirklich so kam. Im Lat. wird wirklich nicht übersetzt, wenn, wie hier, die Verwirklichung der Möglichkeit, Absicht oder Erwartung entgegensteht (s. § 68 vixit), ebenso nicht in der eine fremde Meinung bestätigenden Formel ut (sicut) est (§ 20). — *unde* = a quo. So steht öfter das Pronominal-

V. 13. Quorsus igitur haec tam multa de Maximo? Quia profecto videtis nefas esse dictu miseram fuisse talem senectutem. Nec tamen omnes possunt esse Scipiones aut Maximi, ut urbium expugnationes, ut pedestres navalesve pugnas, ut bella a se gesta, ut triumphos recorderentur. Est etiam quiete et pure atque eleganter actae aetatis placida ac lenis senectus, qualem accepimus Platonis, qui uno et octogesimo anno scribens est mortuus, qualem Isocratis, qui eum librum, qui Panathenaeus inscribitur, quarto et nonagesimo anno scripsisse se dicit vixitque quinquennium postea, cuius magister Leontinus Gorgias centum et septem complevit annos, neque un-

adverb statt des Pron. mit einer Präposition. § 47 istinc; § 75 unde; § 84 quo. p. Flacc. § 62 adsunt Athenienses, unde humanitas, doctrina — ortae — putantur. — *illo extincto*. Er starb 203.

Cap. V. § 13. 14. Aber nicht nur Kriegshelden, sondern auch Männer der Wissenschaft und Dichter hat das Greisenalter nicht zur Unthätigkeit und zum Unmathe verleitet.

§ 13. *quorsus igitur haec*, wozu denn eigentlich, bez. elliptisch (zu erg. pertinent, spectant, oder dico, disputo mit folgendem quia oder ut), nach einer längeren Abschweifung die Rückkehr zum Thema. Vgl. § 44: quorsum igitur tam multa de voluptate? quia; § 42. — *nefas*, sündlich. — *Nec tamen* fl., Uebergang von den Männern des Krieges zu denen der Wissenschaft. — *possunt esse*, zu § 57. — *Scipiones*, Männer wie Sc. Der Plural eines Nom. propr. bezeichnet entweder die Glieder eines Geschlechts oder (wie hier) generalisirend Männer, welche dem Genannten ähnlich sind. So § 15 Fabricii, Curii, Coruncanii. Gemeint ist der ältere Africanus. — *ut*. Man beachte die Anaphora des consecutiven ut. — *pedestres* = terrestres, im Gegensatze zu *navales*. — *recordentur*, in der Erinnerung aufweisen könnten, gewöhnlich mit Acc. der Sache. — *est*, kommt zu. Ueber die Stellung s. § 8. — *pure*, öfters moralisch: lauter; *eleganter* (v. eligo), eigentlich: wäherlich, hier = honeste, wohlständig, d. i. nungens die Rücksichten des sitlichen Anstandes verletzend. p. Sull. 79 cum summa elegantia atque integritate vixistis. Beide Begriffe, jener auf das Innere, dieser mehr auf das Aeusserere sich beziehend, werden durch *atque* als zusammengehörig und sich ergänzend bezeichnet und durch *et* dem quiete

beigeordnet. Vgl. § 59. — *placida ac lenis*, behagliches und freundliches; *qualem accepimus Platonis* sc. senectutem fuisse. *accepimus*, wissen, vox propr. von der durch Tradition fortgepflanzten Nachricht. Plato, der grosse Philosoph, Schüler und begeisterter Verehrer des Sokrates, Stifter der „Akademie“ zu Athen 429—348. — *scribens*. Nach einer andern Uebersetzung soll er bei einem Hochzeitschmause gestorben sein. — *Isocratis*, geb. zu Athen 436, Lehrer der Beredsamkeit, trat wegen Körperschwäche nie öffentlich auf (vgl. das Ciat zu § 12 in luce), sondern schrieb nur Reden für Andere. Von diesen sind 21 erhalten, darunter der Παναθηναϊκός, eine Lobrede auf Athen, die an dem Feste der Παναθήναια vorgelesen wurde. — *inscribitur*, betitelt ist, führt den Titel, im Lat. das Präsens, wie § 59. Aehnlich cogi gezwungen sein, excludi, muniri, vestiri u. a. — *dicit*, näml. in seinem Panath. c. 1: ἡγοῦμαι γὰρ οὐχ ἀρμόττειν, οὕτε τοῖς ἑταῖροις ἐνεθήροντα καὶ τέτταρσιν ὄν ἐγὼ τυγχάνω γεγονώς, οὐδ' ἔλας z. t. l. Er starb in seinem 99. Jahre eines freiwilligen Hungertodes aus Schmerz über die Niederlage bei Chäroneia (338). — *vixitque*. Die Verba finita zweier coordinirter Sätze treten gern mit que (vervollständigend: und dabei, s. § 43 eumque dicere) verbunden neben einander. Brut. § 15 ipsa mihi tractatio litterarum tuarum salutaris fuit admo-nitque, ut. — Vgl. unten § 10 ostenditque. — *Leontinus Gorgias*. G. aus Leontini, einer Stadt auf Sicilien, N.W. von Syracus, Schüler des ion. Philosophen Empedocles aus Agrigent in Sicilien, kam 427 als Gesandter seiner Vaterstadt nach Athen, berühmter Rhetor und Sophist. — *complevit*, lebte volle. — *neque unquam*, s. zu § 10 neque.

quam in suo studio atque opere cessavit. Qui, cum ex eo quaeretur cur tam diu vellet esse in vita: 'Nihil habeo' inquit, quod accusem senectutem. Praeclarum responsum et docto homine dignum. 14. Sua enim vitia insipientes et suam culpam in senectutem conferunt: quod non faciebat is, cuius modo mentionem feci, Ennius:

Sicut fortis equus, spatium qui saepe supremo

Vicit Olympia, nunc senio confectus quiescit.

Equi fortis et victoris senectuti comparat suam. Quem quidem probe meminisse potestis. Anno enim undevicesimo post eius mortem hi consules, T. Flaminus et M. Acilius, facti sunt, ille autem Caepione et Philippo iterum consulibus mortuus est, cum ego quidem v et lx annos natus legem Voconiam magna voce et bonis lateribus suassem. Annos lxx natus — tot enim vixit Ennius — ita ferebat duo quae maxima putantur onera, paupertatem et senectutem, ut eis paene delectari videretur. 15. Etenim, cum conlector

studio atque opere, Neigung und Thätigkeit. — *Qui cum ex eo quaeretur*, gewöhnlicher ex quo quaer. So Off. II, 89: a quo cum quaeretur. *quaeretur*. Im Lat. steht bei den Ausdrücken des Fragens und Bittens häufig der Conj. Imperf. nach cum, wo man den Conj. Plusquamperf. erwarten würde. Tusc. V, 105 Socrates cum rogaretur, cuiatem se esse diceret, mundanum inquit. — *cur tam diu in vita*, wie er nur wünschen könne, so lange zu leben. Ep. ad Quint. Fr. I, 3, 5 diutius in hac vita esse non possum nec fieri potest, me diutius in tam misera tamque turpi vita commorari. — *docto homine* = philosopho. Ueber die Auslassung des Prädicats in Epiphonemen s. § 11.

§ 14. *Sua vitia* fl., die eigenen — sind es, die. Derselbe Gedanke § 7. — *is* — Ennius, der so eben erwähnte E. So § 23 quos ante dixi; § 50 eos omnes, quos commemoravi; § 53 ea quae gemma dicitur u. ö. — *Sic ut* fl. Verse aus dem 18. Buche der Annalen. *spatio supremo*, am Ende der Rennbahn. Vgl. Verg. Aen. V, 327 tamque fere spatio extremo, fessique sub ipsam finem adventabant. Bildlich § 83 quasi decurso spatio. — *Vicit Olympia*, Ὀλυμπία νικᾷν, die genauere Bestimmung zum Acc. des innern Objectis ist selbst in den Acc. getreten. — *confectus*. S. zu § 1 plenus. — *Quem quidem* — potestis. Meminisse c. Acc. besonders 1) bei substantivirten Adj. u. Pron.; 2) in der Bedeutung: noch im Gedächtniss

haben; 3) sich auf Jem. beziehen, dessen Zeitgenosse man gewesen ist, *quidem* hebt das Relativum mit Nachdruck hervor, da vorher von Männern früherer Jahrhunderte die Rede war; So § 26. 29. 46 u. ö. — *hi consules* = die jetzigen C. 150, in welches Jahr Cicero das Gespräch setzt. Vgl. § 60 *huius* P. Scipionis. S. die Einl. — *T. Quinctius Flaminus*, zu unterscheiden von dem § 1 erwähnten Sieger über Philipp von Macedonien. — (Cn. Servilio) *Caepione et* (Q. Marcio) *Philippo iterum cons.* 169. *Iterum* bezieht sich nur auf Philippus. — *legem Voconiam*. Diese Bill des Volkstribunen Q. Voconius Saxa (169, de mulierum hereditatibus) bestimmte, dass, wer auf 100,000 Sestertien abgeschätzt sei, keine Frau zur Erbin einsetzen oder ihr kein grösseres Legat vermachen dürfe, als die Hälfte der Erbschaft. — *suassem*, s. § 10 zu suasor. — *magna v.*, mit lauter St. — *lateribus*, von der Brust und den Lungen des Redners, s. § 27. — *duo*, die beiden.

§ 15. Die jetzt folgende *Partitio* (d. i. Ankündigung der Theile), mit der die eigentliche Abhandlung beginnt, enthält vier Gründe, wesshalb das Greisenalter unglücklich erscheint, deren Widerlegung die Aufgabe des Dialogs ist. — *Etenim* bildet den Uebergang zur genauern Erörterung und Begründung. — *cum compl. animo*, wenn ich Alles zusammenfasse. Für das Deutsche ist animo überflüssig, vgl. § 4 quo in genere.

animo, quattuor reperio causas cur senectus misera videatur: unam quod avocet a rebus gerendis, alteram quod corpus faciat infirmius, tertiam quod privet omnibus fere voluptatibus, quartam quod haud procul absit a morte. Earum, si placet, causarum quanta quamque sit iusta una quaeque videamus.

VI. A rebus gerendis senectus abstrahit. Quibus? an iis, quae iuventute geruntur et viribus? Nullaene igitur res sunt seniles, quae vel infirmis corporibus animo tamen administrantur? Nihil ergo agebat Q. Maximus, nihil L. Paullus, pater tuus, Scipio, socer optimi viri, filii mei? Ceteri senes, Fabricii, Curii, Coruncanii, cum rem publicam consilio et auctoritate defendebant, nihil age-

unam — alteram — tertiam. Diess ist die gewöhnliche Art der Aufzählung (nicht primus, secundus, tertius). — *avocet* — *faciat* — *privet* — *absit* zu § 4 senserint. — *avocet a r. g.*, gleich nachher mit *abstrahit* vertauscht, abzieht von Geschäftsthätigkeit. — *si placet*. S. zu § 6 nisi molestum est. — *quamque sit iusta*. S. zu § 2 u. 35.

Cap. VI—IX. Erster Anklagepunkt. Der Satz der Gegner ist als *ἔστιν* und zwar in directer Rede hingestellt. Cap. VI, § 20. Widerlegung: Greise wirken, wenn auch nicht mehr durch Körperkraft, so doch durch die viel wichtigere geistige Thätigkeit sehr verdienstlich. Beispiele.

Quibus? Die Wiederholung der Präposition unterbleibt häufig bei Fragen, die sich eng an das vorhergehende anschliessen. Tusc. III, 37 *traducis cogitationes meas ad voluptates*. Quas? Corporis credo. Ib. I, 93 *ante tempus mori miserum esse*. Quod tandem tempus? Naturae? — *an*, doch wohl nur. An steht in einfachen directen Fragen elliptisch, so dass das erste Glied der disjunctiven Frage zu ergänzen ist (hier *alioquin*). Hier ist an bejahend gebraucht, jedoch von *nonne* insofern verschieden, als durch *an* einem Andern die Entscheidung, die vermuthlich bejahend ausfällt, überlassen wird, während *nonne* ohne Rücksicht auf fremde Meinung gebraucht wird. So § 23. Verneinend steht es § 29. An — *relinquimus?* § 82 *An censes?* — *iuventute ac viribus*, jugendliche Kräfte, ein *ἐν ᾧ ἔστι δύναμις*. Beide Begriffe bilden in der Anschauung ein *ἐν*, von denen der eine (jugendlich) den andern (Kräfte) specialisirt und demselben grammat. subordinirt ist. Um nun

beide Begriffe gleichmässig hervorzuheben, werden sie coordinirt. So § 51. 73. 77. Vgl. § 2. 12. 22. 71. — *res seniles*, Beschäftigungen für den Greis. — *vel*, sogar. — *Nihil*, anaphorisch, wie § 27. Vgl. § 15. — *Q. Maximus*, der oben § 10 ff. gefeiert Q. Fabius M. Cunctator. — *L. (Aemilius) Paullus* Macedonicus, Besieger des Perseus bei Pydna (168), leiblicher Vater des Scipio Africanus minor, Schwiegervater von Cato's älterem Sohne, M. Porcius Cato Licinianus, der als praetor designatus starb (152). — *C. Fabricius Luscinus*, der berühmte Feldherr gegen Pyrrhus v. Epirus (279), noch mehr berühmt durch seine strenge Rechtlichkeit und Unbestechlichkeit. — Der Plural wie oben § 13. — *Manius Curius Dentatus*, dreimal Consul, besiegte in seinem ersten Consulate (290) die Samniten und Sabiner, im zweiten (275) den Pyrrhus bei Benevent. Ebenfalls berühmt durch Uneigennützigkeit und Genügsamkeit. — *Tiberius Coruncanius*, Consul 250, Zeitgenosse der beiden vorigen, ausgezeichnet als Feldherr gegen die Etrusker. Er war der erste Pontifex maximus aus der Plebs und grosser Rechtsgelehrter (vgl. § 27). — *cum — defendebant — agebant*, damit, dass sie... Cum tempor. findet sich in dieser Bedeutung in coincidenten Sätzen (s. zu § 6 *gratum feceris*), in welchen die Tempora im Haupt- und Nebensatze dieselben sind. Off. III, 40 *cum Collatino collegae Brutus imperium abrogabat, poterat videri facere id iniuste*. p. Lig. 18 *Quid? tu cum pacem esse cupiebas, idne agebas*, ut... Man beachte den Chiasmus *nihil agebat M. — nihil agebant?* Vgl. § 17 *non facit — facit*. § 1 *novi — intellego*.

bant? 16. Ad Appii Claudii senectutem accedebat etiam ut caecus esset, tamen is, cum sententia senatus inclinaret ad pacem cum Pyrrho foedusque faciendum, non dubitavit dicere illa, quae versibus persecutus est Ennius:

*Quo vobis mentes, rectae quae stare solebant
Antehac, dementes sese flevere viai?*

ceteraque gravissime: notum enim vobis carmen est, et tamen ipsius Appii exstat oratio. Atque haec ille egit septem et decem annos post alterum consulatum, cum inter duos consulatus anni decem interfuisset censorque ante consulatum superiorem fuisset, ex quo intellegitur Pyrrhi bello grandem sane fuisse, et tamen sic a patribus accepimus. 17. Nihil igitur adferunt qui in re gerenda versari senectutem negant, similesque sunt ut si qui gubernatorem in navigando nihil agere dicant, cum alii malos scandant, alii per foros cursent, alii sentinam exhauriant, ille clavum tenens quietus sedeat

§ 16. *Appius Claudius* Caecus. Als Censor 311 baute er die Appia via (von Rom über Capua nach Brundisium) und die erste Wasserleitung, ward zwei Mal Consul 307 und 296. Hochbetagt liess er sich 280 in einer Sänfte nach der Curie tragen, um in einer nachdrücklichen (gravissime) Rede die Abschliessung eines schimpflichen Friedens zu widerrathen. Die Rede, die noch zu Cicero's Zeit vorhanden war (Brut. 61), war eins der ältesten Prosaschriftstücke der Römer. Vgl. § 37. — *accedebat etiam*, ut bezeichnet das innere Verhältniss von Ursache und Folge (demnach ist hier die Blindheit aufgefasst als Folge des Alters), *acced.* — *quod* bezeichnet einfach das historische Faktum. — *etiam*. Steht das Wort, auf welches sich etiam bezieht, in einem abhängigen Satz mit quod, ut oder Accus. c. Infin., ohne mit hoc oder illud eingeführt zu sein, so schliesst sich etiam an das verbum regens an: also addebat etiam, ex quo fit etiam u. a. — *illa* — *persecutus est E.*, Worte, die E. in Versen so wiedergegeben hat. *persequi* ist mündlich oder schriftlich etwas durchgehen, erklären, erzählen. So § 55 possum persequi — oblectamenta. — *mentes* — *dementes*, ein Oxymoron. S. zu § 7. — *Ante hac*, zweisilbig durch Synizese. — *viai*, alterthümlicher Genetiv, mit quo zu verbinden. Mit ähnlichem Bilde der Chor von dem wahnsinnig gewordenen Aias bei Soph. Aias 182 οὔποτε γὰρ φρενέθεν ἔπει' ἀριστέρα, παῖ Τηλεμῶνος, ἕβας τόσσων. — *enim*, hier (wie

besonders bei den Komikern häufig) bekräftigend = ja (wohl), jedenfalls, sicherlich. Tusc. I, 78 in his est enim aliqua obscuritas. Liv. XXII, 25, id enim ferendum esse negat (das sei ja gar nicht auszuhalten). So unten § 84 non lubet enim und § 19 nec enim. — *Atque* hier in seiner Grundbedeutung (= adque): und dazu, dabei. — *duos*, den beiden, wie § 14 duo. — *interfuisset*, verfloßen waren. — *censor ante consulatum*. Gewöhnlich wurden zu Censoren Consularen gewählt. A. machte also eine Ausnahme. — *Pyrrhi bello*, 281—275. — *grandem*, hochbetagt, *sane* s. zu § 6. — *et tamen*, mit dem verschwiegenen Gedanken: hieran könnte man zweifeln, und doch. S. zu § 1. — *sic accep.* Bei den Verb. dicendi und declarandi steht sic oder ita nicht selten für id oder hoc. § 77 ut ita crederem; § 78 sic mihi persuasi, sic sentio.

§ 17. *nihil igitur adferunt* = οὐδὲν λέγουσιν, prägnant, diej. sagen also damit gar nichts (Haltbares), welche behaupten. Vgl. § 8 est istuc quidem aliquid. — *in re gerenda versari*, sich mit Geschäften befassen können. S. § 15 quod avocet a rebus gerendis u. c. VI z. A. — *similes sunt* (similiter faciunt), *ut si qui*, c. Conj. Praes. oder Perf., führt ein fingirtes Gleichniss (exemplum fictum) ein = es ist gerade so, wie wenn Jem. sagen wollte. Ist das Gleichniss ausgeführt, steht ut si quis c. Conj. — *ita* (similiter, simillime, item, multo magis).

in puppi. Non facit ea, quae iuvenes, at vero multo maiora et meliora facit. Non viribus aut velocitatibus aut celeritate corporum res magnae geruntur, sed consilio, auctoritate, sententia: quibus non modo non orbari, sed etiam angeri senectus solet. 18. Nisi forte ego vobis, qui et miles et tribunus et legatus et consul versatus sum in vario genere bellorum, cessare nunc videor, cum bella non gero. At senatui quae sint gerenda praescribo et quo modo, Karthagini male iam diu cogitanti bellum multo ante denuntio, de qua vereri non ante desinam quam illam excisam esse cognovero. 19. Quam palmam utinam di immortales, Scipio, tibi reservent, ut avi reliquias persequere! cuius a morte tertius hic et tricesimus annus est, sed memoriam illius viri omnes excipient anni consequentes. Anno ante me censorem mortuus est, novem annis post meum consulatum, cum

Non facit — facit. S. zu § 15 nihil agebat. — Man beachte in diesem und folgendem Satze (non viribus) das Asyndeton. — *consilio* fl., steigendes Asyndeton, wie § 19. *consilium*, βράβεια, Einsicht, die sich im planvollen Handeln, *sententia*, γνώμη, Gesinnung, Ueberzeugung, die sich in der Praxis, z. B. im Senate, bethätigt. — *quibus*, s. § 12 zu praecleara. — *non modo non* fl., die, weit entfernt, dass sie im Gr. sich verlieren, vielmehr in höherem Masse sich einzustellen pflegen.

§ 18. *Nisi forte — videor*, ihr müsset denn etwa glauben. Nisi forte, ironisch, wie oft (nisi vero stets), immer c. Indic. S. § 33. — Als miles diente er unter dem Consul Q. Fabius Maximus in Campanien 204 und vor Tarent 209. S. § 10. 18. 32. — Als tribunus militum kämpfte er, trotzdem er Consular war. 191 unter dem Consul M. Atilius Glabrio bei den Thermopylen gegen Antiochus, König von Syrien. S. § 32 und Plut. Cato c. 12. Nach Liv. 36, 17 war er in diesem Jahre Legat. — Als legatus ging er unter dem Consul Ti. Sempronius Longus 194 nach Thracien (Plut. Cat. 12). — *consul*, 195, mit seinem Freunde L. Valerius Flaccus. Man beachte das Polysyndeton (et — et — et — et), durch welches die mannigfaltigen Aemter Cato's noch mehr hervorgehoben werden sollen. — *in vario g. b.*, Kriege mancherlei Art mitgemacht habe. — *cessare*, unthätig sein. — *nunc — quum*, jetzt, wo; *non*, keine. — *quae*, sc. bella. — *male* —

cogitanti, Böses im Schilde führen. — *denuntio*. Er fügte nämlich stets, wenn er über irgend welche Sache im Senate seine Meinung abgab, zum Schlusse die berühmten Worte hinzu: Ego vero censeo Carthaginem esse delendam (δοκεῖ δέ μοι καὶ Καρχηδῶνα μὴ εἶναι Plut. Cat. 27). — *de*, in Betreff. — *desinam* — *cognovero*. Beachte die Tempora.

§ 19. *ut avi reliq. pers.*, dass du vollendest, was dein Grossvater zu thun übrig gelassen hat. Dieser Wunsch ging drei Jahre nach Cato's Tode in Erfüllung. — *avus*, der Adoptivgrossvater, der ältere P. Cornelius Scipio Africanus, der Sieger bei Zama, dessen Sohn unsern Scipio adoptirt hatte. Aehnlich das vaticinium post eventum des ältern Scipio, den Cic. dem jüngern Scipio im Traume erscheinen lässt, im Somnium Scipionis c. 2: hanc (Carthaginem) hoc biennio consul evertes critique cognomen id tibi per te partum, quod habes adhuc a nobis hereditarium. — *cuius a morte — est*. Ist der Ausgangspunkt, von dem an gerechnet wird, eine Zeitbestimmung, so steht e, z. B. ex illo die, ist derselbe eine Person, ein Ereigniss oder ein Zustand, so steht a. Vgl. p. Mil. 98 centesima lux est haec ab interitu P. Clodii. — *sextus hic et tricesimus*, also 185, da das vorliegende Gespräch in das J. 150 fällt. Nach Livius 39, 50, 10 ist Scipio 183 (mit Hannibal und Philopoemen) gestorben. — *excipient*, wird sich fortpflanzen auf —; *Anno ante*. S. zu § 10. — *me censorem*, 184.

in vita etiam privata et quieta. Sophocles ad summam senectutem tragoedias fecit, quod propter studium cum rem negligere familiarerem videretur, a filiis in iudicium vocatus est, ut, quem ad modum nostro more male rem gerentibus patribus bonis interdici solet, sic illum quasi desipientem a re familiari removerent iudices. Tum senex dicitur eam fabulam, quam in manibus habebat et proxime scripserat, Oedipum Coloneum recitasse iudicibus quaesisseque num illud carmen desipientis videretur. Quo recitato sententiis iudicum est liberatus. 23. Num igitur hunc, num Homerum, num Hesiodum, Simonidem, Stesichorum, num quos ante dixi, Isocratem, Gorgiam, num philosophorum principes, Pythagoram, Democritum, num Platonem, num Xenocratem, num postea Zenonem, Cleanthem aut eum, quem vos etiam vidistis Romae, Diogenem Stoicum coëgit in suis studiis

invita — *quieta*, s. zu § 2 modice ac sapienter. Vgl. § 13 quiete. — *Sophocles*, aus Athen, † 406, 91 J. alt. Von seinen vielen Trauerspielen sind nur sieben vollständig erhalten, darunter seine letzte Tragödie *Oedipus* *ὁ ἐπὶ Κολωνῶν*, so genannt nach dem Gaue Kolonos, † Meile nördlich von Athen, wo Oedipus im Haine der Erinyen endlich von seinen Leiden Ruhe gefunden haben soll. Die Glaubwürdigkeit der hier folg. Erzählung, dass ihn seine Söhne, oder, nach den Meisten, sein Sohn Iophon *παράνοτος* angeklagt habe, ist zu bezweifeln. — *fecit*, wie ποιεῖν, von der schaffenden Thätigkeit bes. des Dichters und Redners. — *studium*, Lieblingsbeschäftigung, de invent. 36 *studium est animi assidua et vehemens ad aliquam rem applicata magna cum voluntate occupatio*. — *rem* sc. familiarem. S. § 1. — *nostro more*. Nach einer Bestimmung der duodecim tabulae: Sei furiosos aut prodicos escit, adnatorom centilliomque eius potestas estod, ast ei custos nec escit. — *male rem gerere*, schlecht wirthschaften. — *bonis* (Abl. Neutr.) *interdici*, die Verwaltung des Vermögens entzogen zu werden (unter Curatel stellen). — *in manibus habebat*, unter den Händen hatte (wie § 38 est in manibus). — *proxime*, ganz kürzlich. — *liberatus*, nämlich von der Anklage. Nep. Lyand. 3, 4: Accusatus hoc crimine iudicumque *absolutus* sententiis.

§ 23. *Num igitur*, s. zu § 19. — *Hesiodum*, lebte zu Asca in Böotien, nach Homer der älteste griech. Dichter.

Seine Hauptwerke sind die *θεογονία*, ein Epos vom Ursprunge der Götter, und *ἔργα καὶ ἡμέραι*, ein besonders auf den Ackerbau bezügliches Lehrgedicht. — *Simonidem*, geb. 556 auf der Insel Keos, † um 469, berühmter Lyriker, besonders als Dichter von Epigrammen und Elegien geschätzt, verherrlichte die Siege über die Perser. — *Stesichorum*, aus Himera in Sicilien, um 600, ebenfalls lyr. Dichter. — *quos ante dixi*, s. zu § 14. — *Isocratem Gorgiam*, s. zu § 13. — *Pythagoram*, aus Samos, geb. um 580, wanderte nach Unteritalien aus, wo er in Kroton eine relig.-polit. Genossenschaft stiftete. Er starb daselbst in sehr hohem Alter. — *Democritum*, aus Abdera in Thracien, geb. 460 und gest. nach Lucian 104 J. alt, der grösste Polyhistor vor Aristoteles, bildete die von Leukippos gegründete Atomlehre weiter aus, nach welcher die Welt aus Atomen (*αἰ ἄτομοι*), d. h. aus unveränderlichen, untheilbaren, nur der Grösse nach bestimmten Körperchen zusammengewachsen sei. Von seinen zahlreichen Schriften sind nur geringe Bruchstücke auf uns gekommen. — *Platonem*, s. zu § 13. — *Xenocratem*, aus Chalcedon, nach Plato und Speusippus Lehrer der alten Academie. — *Zenonem*, aus Citium in Cyprien, Stifter der stoischen Schule, lebte um 300, gest. zu Athen, über 90 J. alt. — *Cleanthem*, Nachfolger Zeno's, berühmter Stoiker, soll 80 J. alt geworden sein. — *Diogenem St.*, aus Seleucia in Babylonien, welchen die Athener mit dem Akademiker Car-

obmutescere senectus? an in omnibus his studiorum agitatio vitae aequalis fuit? 24. Age, ut ista divina studia omittamus, possum nominare ex agro Sabino rusticos Romanos vicinos et familiares meos, quibus absentibus numquam fere ulla in agro maiora opera fiunt, non serendis, non percipiendis, non condendis fructibus. Quamquam in aliis minus hoc mirum est: nemo enim est tam senex qui se annum non putet posse vivere: sed iidem in eis elaborant, quae sciunt nihil ad se omnino pertinere:

serit

Arbores, quae alteri saeculo prosient,

ut ait Statius noster in Synephebis. 25. Nec vero dubitat agricola, quamvis sit senex, quaerenti cui serat respondere: Dis immortalibus, qui me non accipere modo haec a maioribus voluerunt, sed etiam posteris prodere.

neades und dem Peripatetiker Critolaus 155 als Gesandte nach Rom schickten. — *an*, s. zu § 15. — *agitatio*, die Betreibung, vgl. § 41 agitare; *aequalis*, von gleicher Dauer.

§ 24. *Age*, rhetor. Uebergangsform, ferner, sonst gewöhnlich mit folgendem Imperativ, Coniunct, hortat. und directem Fragesatze. Vgl. Nat. deor. II, 120 *Age*, ut a caelestibus rebus ad terrestres veniamus, quid est in his, in quo non naturae ratio intelligentis appareat? *divina studia*, edlere Beschäftigungen. Vgl. Somn. Scip. c. 5 — *possum nominare*. Vgl. § 55 possum persequi etc. — *ex agr. Sab.*, wo C. sein Landgut hatte. — *opera* = *ἔργα*, Feldarbeiten. — *non serendis* = *fruct.* Der absolute Abl. des Gerundiums oder Gerundivs bezeichnet öfter die nähern Umstände, unter denen etwas geschieht und ersetzt so das fehlende Part. Praes.: indem man etc. Off. I, 5 quis est qui nullis officii praeceptis tradendis philosophum se audeat dicere. — *percipere*, einsammeln. S. § 33 u. § 70. Vgl. Nat. deor. II, 56 neque enim serendi neque colendi, nec tempestive demetendi percipiendi fructus, neque condendi nec reponendi ulla pecudam scientia est. — *Quamquam*, s. zu § 1. — *in his*, nämlich den opera annua, die ihnen noch zu Gute kommen (pertinere ad), wogegen sie vom serere arbores keinen Gewinn erhoffen dürfen. *pertinere* aliquid ad aliq. entweder, wie hier, von dem Vortheil, den etwas für Jem. hat, oder (wie § 82) von der gegenseitigen Berührung und Gemeinschaft und ihrem Einfluss auf Empfindung und Bewusst-

sein = attingere. — *nemo est tam senex* ff. Vgl. die äsop. Fabel vom Greise, der im Walde Holz gefällt hatte und nun, von der schweren Last überwältigt, dieselbe abwarf und den Tod herbeirief. Als dieser schnell nahte, hatte der Greis nichts zu bitten, als dass er ihm die Last wieder auf die Schulter helfe. — *annum*, noch ein J., s. zu § 10. — *elaborant*, mit Erfolg, oder auch mit aller Anstrengung nach Erfolg strebend sich bemühen. *Laborare* heisst bloss sich anstrengen, daher Mühe und Noth haben. Ähnlich nitī — eniti, orare — exorare (s. § 42), docere — edocere u. a. — *nihil omnino*. Omnino, dem Begriffe nihil nachgestellt, hebt nihil = durchaus nichts; vorangestellt gehört es zum Prädicat des Satzes = überhaupt, im Allgemeinen nichts. Ebenso unterscheiden sich nemo, nullus omnino und omnino nemo, nullus. — *Serit arb.* ff., der Vers besteht aus Bacchien (ⱥ). — *saeculo* = γενεά, Menschenalter, Generation. Vgl. § 54. — *Caecilius Statius* aus Insubrien, † 168, Freund des Ennius, bearbeitete griech. Lustspiele (so die Σουέτηροι von Menander) für die röm. Bühne. — *noster*, im Gegensatz zu den § 23 genannten Griechen. Niemals aber steht noster, wie das deutsche: unser, von Personen oder Sachen, mit denen man gerade vorübergehend beschäftigt ist.

§ 25. *haec*, auf *serat* bezogen, aber verallgemeinernd = ταῦτα, dergleichen Güter. *maioribus*, seltener, ohne nostris, s. § 45. — *Excurs* — § 26.

VIII. Melius Caecilius de sena alteri saeculo prospiciente quam illud idem:

*Edepol, senectus, si nil quidquam aliud viti
Adportes tecum, cum advenis, unum id sat est,
Quod diu vivendo multa quae non volt videt.*

Et multa fortasse quae volt! atque in ea quidem, quae non volt, saepe etiam adulescentia incurrit. Illo vero idem Caecilius vitiosius:

*Tum equidem in senecta hoc deputo miserrimum,
Sentire ea aetate esse se odiosum alteri.*

26. Iucundum potius quam odiosum. Ut enim adulescentibus bona indole praeditis sapientes senes delectantur leviorque fit senectus eorum, qui a iuventute coluntur et diliguntur, sic adulescentes senum praeceptis gaudent, quibus ad virtutum studia ducuntur: nec minus intellego me vobis quam mihi vos esse iucundos. Sed videtis ut senectus non modo languida atque iners non sit, verum etiam sit

Cap. VIII. In Anknüpfung an die Stelle aus Caecilius werden beiläufig zwei andere Aussprüche desselben Dichters widerlegt. Dann folgt (*sed videtis*) das Resultat der Untersuchung: das Alter ist nicht unthätig, ja manche Greise, wie Solon, Cato selbst und Socrates, lernen noch im Alter vieles Neue hinzu.

idem, d. i. Caecilius. — *quidquam*, pleonastisch neben nihil. — *quae non cult. videt*. Das Subject „man“ = *ti*; steckt in *diu vivendo. videt*, er lebt, wie § 31 videbat, p. Mil. 77 multas summorum imperatorum clarissimas victorias aetas nostra vidit. Vgl. § 50 zu *vidi*. Zum Inhalt vgl. Herod. I, 32, wo Solon zu Croesus sagt: *ἐν γὰρ τῷ μακροῦ χρόνου πολλὰ μὲν ἔστιν ἰδέειν, τὰ μὴ τις ἐθέλει, πολλὰ δὲ καὶ παθεῖν*. — Die Verse, iambische Senare, sind aus dem Lustspiel Plocium entlehnt. — *Et multa fort.* Durch et in der Widerlegung wird der Gedanke des Gegners dem Anscheine nach fortgesetzt, in Wahrheit aber wesentlich modificirt oder geradezu aufgehoben. — *atque*, dabei aber, aber auch, gleichwohl, macht auf die Wichtigkeit des ergänzenden Zusatzes aufmerksam. — *adulescentia*, nicht für adulescentes, sondern: Jünglingsalter. Dagegen häufig collectivisch *iuventus* (§ 26 u. ö.), *senectus* (§ 34). — *vitiosius*, noch verkehrter, ohne etiam,

das beim Comparativ meist weggelassen wird. — *enimpe*, alterthümlicher, aber richtiger gebildeter Acc. des aus is und dem Suffixum *pse* entstandenen *ipse* (= er für sich). Vgl. *reapse* in der That, zusammengezogen aus *re ea pse*. — *Iucundum potius*. Die Widerlegung in dialogischer Form, äusserlich nicht kenntlich. Vgl. § 33 ne vos quidem.

§ 26. *indole*, stets im Singul., im D. Anlagen. Ebenso scientia Kenntnisse u. a. — *coluntur et dil.*, wie § 83. *coli* bezieht sich auf die äussere Form der Freundschaft, *diligi* auf die Gesinnung. S. zu § 7. — *virtutum studia*, tugendhafte Bestrebungen. So wird der adjectivische Begriff durch die substantivische Form nachdrücklich hervorgehoben. So § 28 *studiis*. § 36. 70. Zur Sache vgl. Off. I, 122 est adulescentes maiores natu vereri exque iis deligere optimos et probatissimos, quorum consilio atque auctoritate nitatur; ineuntis enim aetatis inscitia senum constituenda et regenda prudentia est. — *me vobis — mihi vos*, s. § 21 zu qui sibi — cui ipsi. — Mit *sed* kehrt C. abbrechend nach der Degression zur Sache zurück. S. § 2. 32 u. ö. — *videtis ut*. Ut hebt die Art und Weise, nicht die Handlung selbst, hervor. S. § 31. S. nachher zu *gloriantem videmus*.

operosa et semper agens aliquid et moliens, tale scilicet, quale cuiusque studium in superiore vita fuit. Quid? qui etiam addiscunt aliquid, ut et Solonem versibus gloriantem videmus, qui se cotidie aliquid addiscentem dicit senem fieri, et ego feci, qui litteras Graecas senex didici, quas quidem sic avidè adripui quasi diuturnam sitim explere cupiens, ut ea ipsa mihi nota essent, quibus me nunc exemplis uti videtis. Quod cum fecisse Socratem in fidibus audirem, vellem equidem etiam illud — discebant enim fidibus antiqui —, sed in litteris certe elaboravi.

IX. 27. Nec nunc quidem vires desidero adulescentis — is enim

agens — moliens. Die zu Adj. gewordenen Participia bezeichnen die bleibenden Eigenschaften, der *senectus*, etwa: immer thätig und geschäftig. Beide Wörter übrigens gern von Cic. verbunden: p. Mur. 82 id quod et agunt et moliantur; Nat. deor. I, 2 utrum (dii) nihil agant, nihil moliantur. — *tale scilicet, quale* ff., selbstverständlich in einer dem — entsprechenden Weise. Ueber quisque s. zu § 69. — *Quid? qui*, was sagst du zu denen, die —? *Quid? quod* würde den Anspruch auf alle Greise ausdehnen. — *etiam*, sogar noch. — *Solonem versibus* ff. Plut. Sol. 31:

γῆράσκω δ' αἰεὶ πολλὰ διδασκόμενος. Solon starb im 80. Lebensjahre. Nach Lucian soll er sogar ein weit höheres Alter erreicht haben. — *gloriantem*, das Partic., weil uns der Dichter in seinen Versen lebhaft vor die Augen tritt. Dagegen nachher me uti videtis. — *qui*, indem er. — *litteras Graecas senex didici*. Plut. Cat. 2 ἄλλως δὲ παιδείας Ἑλληνικῆς ὀμιμαθῆς γενέσθαι λέγεται καὶ πόρρω παντάσῃν ἡλικίας ἑλληνικῶς Ἑλληνικὰ βιβλία λαβῶν εἰς χεῖρας βραχέα μὲν ἀπὸ Θεουκιδίου, πλείονα δ' ἀπὸ Δημοσθένους εἰς τὸ ὑπορικόν ὠφελήθη. S. jedoch die Einl. — *senex*, noch in meinem G. Aehnlich § 30 memini puer, aus meiner Knabenzeit. — *quas quidem — adripui*, adripere öfter vom eifrigen Ergreifen wissenschaftlicher Gegenstände. § 78 quod iam pueri — ita celeriter res innumerabiles adripiant. Zur Sache Nep. Cat. c. 3 cupidissimum litterarum fuit. Quorum studium etsi senior adripuerat, tamen tantum progressum fecit, ut non facile reperiri possit neque de Graecis neque de Italicis rebus, quod ei fuerit incognitum. — *quasi — cupiens*. Nur vereinzelt

findet sich quasi mit dem Participium in verkürztem Satze. — *ea ipsa mihi*. Die Pronomina stehen im Lat. gern zusammen, so gleich nachher quibus me nunc. S. § 72 ipsa sum eadem quae u. ö. S. zu § 85 his mihi. — *exemplis*, als B. Offenbar ist diese Bemerkung von Cic. hinzugefügt, damit die Gelehrsamkeit, welche Cato in diesem Dialoge an den Tag legt, weniger auffallend erscheine. — *fidibus*. Cic. gebraucht nie *cithara*, wohl aber *lyra*. — *Socratem*. Valer. Max. 8, 7 Socratem constat aetate provecum fidibus tractandis operam dedisse, satius indicantem, eius artis usum sero, quam numquam percipere. — *in fidibus*, wir: mit —. In, zur Bezeichnung der Sphäre, in welcher sich das Prädicat bethätigt. Caes. b. g. II, 32 se id quod in Nervii fecisset facturum. — *vellem, si fieri posset*. Vgl. § 32 vellem equidem — gloriari. Vollst. Tusc. I, 98 equidem saepe emori, si fieri posset, vellem. — *equidem*, s. zu § 21. — *discebant fidibus* (Abl. instr.), sc. canere (spielen). Vgl. Tusc. IV, 3 gravissimus auctor in Originibus dixit Cato morem apud maiores hunc epularum fuisse, ut deinceps qui accubarent, canerent ad tibiam clarorum virorum laudes atque virtutes. — *antiqui*, die Altvordern. — *elaboravi*, s. zu § 24 elaborant.

Cap. IX—XII. Widerlegung des zweiten Anklagepunktes: das Alter mache den Körper schwächer.

§ 27. Was einem von Natur nicht zukomme, das dürfe man auch nicht begehren. Ueberdies haben Geisteskräfte höhern Werth, als die des Körpers. Beispiele.

Nec nunc quidem. Nec gehört nicht zu *quidem*, sondern zum ganzen Satze,

erat locus alter de vitiiis senectutis —, non plus quam adulescens tauri aut elephantis desiderabam. Quod est, eo decet uti et quidquid agas agere pro viribus. Quae enim vox potest esse contemptior quam Milonis Crotoniatae? qui, cum iam senex esset athletasque se exercentes in curriculo videret, aspexisse lacertos suos dicitur inlacrimansque dixisse: „At hi quidem mortui iam sunt.“ Non vero tam isti quam tu ipse, nugator! Neque enim iam te unquam es nobilitatus, sed ex lateribus et lacertis tuis. Nihil Sex. Aelius tale, nihil multis annis ante Ti. Coruncianus, nihil modo P. Crassus, a quibus iura civibus praescribebantur: quorum usque ad extremum

indem es den Uebergang zum zweiten Haupttheil bildet. *Nunc quidem* = für jetzt wenigstens, eine Art Parenthese, die den Gedanken: Auch vermisse ich nicht die Kräfte u. s. v. auf die Gegenwart beschränkt. — *locus*, Theil einer wissenschaftlichen Abhandlung, nicht pars, das nur von den Theilen einer defensio oder accusatio gesagt wird. — *non plus quam* = non magis quam, ebenso wenig als, wenn der Inhalt des Satzes, wie hier, negativ ist. Tusc. II, 37 scutum, gladium, galeam in onere nostri milites non plus numerant, quamumeros, lacertos, manus. — *tauri*, die ein es ff. S. Gramm. — *quod est*, umschreibt einen Substantivbegriff. — *agas*, s. zu § 4 effluxisset. — *quae enim vox ff.*, wir übersetzen dergl. Fragen mit negativem Sinne: kann es irgend eine — geben, welche — wäre, oder: wo giebt es u. s. w. S. § 50. 64. — *vox*, Aeusserung und zwar stets des Gefühls und der Leidenschaft, *dictum* des Verstandes und Witzes. — *potest esse* Esse steht in der Regel bei Cic. unmittelbar hinter den Hilfszeitwörtern posse, debere, velle, videri, ebenso nach den Verbis des Vorfürhaltens, worauf dann das Prädicat als das gewichtigere Wort zu folgen pflegt. So § 13 possunt esse Scipiones; § 50 potest esse maior; § 56. 57. 69 debet esse contentus; § 74. — *contemptior*. Durch Part. Perf. Pass. (häufig auch in Comp. u. Superl.) werden die im Lat. öfters fehlenden Adj. verbalia auf illis ersetzt, wie invictus, implacatus, infinitus, acceptus, optatus, incorruptus u. a. — *Milonis*, berühmter Athlet von ungewöhnlicher Körperstärke, aus Kroton in Unteritalien (um 580 v. Chr.). Vgl. § 33. — *At*, häufig pathetisch in affectivem Ausruf: gern übe ich mich mit euch, aber (= ach, leider ...). S. § 49. — *mortui iam*

sunt. Durch Einschlebung zwischen ein Partic. und est (sunt) gewinnt ein Wort an Nachdruck; § 31 sit Troia peritura; § 42 exoratus in convivio a scorto est. § 59. 64. — *non vero*, nein, in Wahrheit. In dieser ursprünglichen Bedeutung steht vero stark versichernd öfters in der Widerlegung. — *ex te ff.*, denn der Geist, nicht der Körper, macht erst den Menschen zum Menschen. Somn. Scip. § 18 tu sic habeto, non esse te mortalem, sed corpus hoc: nec enim tu is es, quem forma ista declarat, sed mens cuiusque is est quisque, non ea figura, quae digito demonstrari potest. — *lateribus*, s. zu § 14 — *nihil*, anaphor. wie § 15. — *Sex. Aelius Paetus*, Catus, der Schläne, genannt, Consul 198, berühmter Jurist, verfasste ein dreitheiliges Buch, worin er die einzelnen Sätze der XII Tafeln erklärte und die entsprechenden Klagformulare beifügte. — *Ti. Corunc.*, s. zu § 15. — *modo*, vor kurzem, relativ zu verstehen. Genau genommen sind es einige 30 Jahre. Ebenso wird nuper gebraucht, nur von einer entferntern Vergangenheit. S. § 61. — *P. (Licinius) Crassus*, Consul 205, Pontifex max. seit 212. Beredtsamkeit und Rechtskenntniß zeichneten ihn aus. Vgl. § 50. 61. — *est provecata*, ausdauernde. Aehnlich gedacht Tusc. V, 8 eorum nomen usque ad Pythagorae manavit aetatem. — *prudencia*, hier im engern Sinne von der Rechtskenntniß. Vgl. § 1.

§ 28–30. Allerdings werde des Redners Wirksamkeit durch das Alter beeinträchtigt. Gleichwohl könne die ruhige Rede des Greises noch viel Eindruck machen. Doch selbst (sed tamen) für den Fall, dass auch das öffentliche Auftreten unmöglich sei, bleibe ihm noch die Unterweisung lernbegieriger Jünglinge. Ueberdies (Etsi)

spiritum est provecata prudentia. 28. Orator metuo ne languescat senectute: est enim munus eius non ingenii solum, sed laterum etiam et virium. Omnino canorum illud in voce splendescit etiam nescio quo pacto in senectute, quod equidem adhuc non amisi, et videtis annos: sed tamen decorus est senis sermo quietus et remissus, facitque persaepe ipsa sibi audientiam disertis senis composita et mitis oratio. Quam si ipse exsequi nequeas, possis tamen Scipioni praecipere et Laelio. Quid enim est iucundius senectute stipata studiis iuventutis? 29. An ne illas quidem vires senectuti relinquimus, ut adulescentes doceat, instituat, ad omne officii munus instruat? quo quidem opere quid potest esse praeclarius? Mihi vero Cn. et P. Scipiones et avi tui duo, L. Aemilius et P. Africanus, comitatu nobi-

sei körperliche Hinfälligkeit im Alter meist eine Folge unmässiger Jugend. Beispiele: Cyrus und L. Metellus (§ 30).

Orator, was freilich — betrifft. So wird oft das deutsche was — betrifft im Lateinischen durch die blosse Voranstellung des Hauptbegriffs, zu dem in Gegensätzen oft das restringirende quidem tritt (s. § 5), wiedergegeben. Man bemerke die Form des Einwurfes. — *est*, es erfordert. Ueber die Stellung s. § 6 zu est. — *virium*, auch ohne corporis, von phys. oder Körperkräften. Dagegen im Gegensatz § 3 corporis — ingenii vires. — *Omnino*, mit folgendem sed (s. § 45 omnino modice) oder sed tamen einräumend = allerdings. Tusc. II, 35 interest aliquid inter laborem et dolorem; sunt finitima omnino, sed tamen differunt aliquid. — *canorum illud*, jenes Klangvolle, Gegensatz: *fusca vox*, dumpfes Organ. Vgl. das Homerische Epitheton Nestor's: *λυγρός ἄγορητής*. — *splendescit*, tritt glänzend hervor. So ist *splendor vocis* die metallreiche, volltönende Klarheit der St. — *etiam*, auch noch, wie § 26. — *nescio quo pacto*, gewissermassen, ich weiss nicht, wie es kommt, wie nescio quo modo (§ 82), nescio quis (quid), ohne Einfluss auf die Construction. — *equidem*, s. zu § 21. — *adhuc non*, bis jetzt nicht. *Nondum* würde ausdrücken, dass er den Verlust erwarte. S. § 32 zu nemo adhuc. — *et videtis*, und — doch. In diesem Sinne steht et, regelmässig ohne tamen, an der Spitze einer Frage der Verwunderung und des Unwillens, z. B. et quisquam dubitat. — *sed tamen*, doch abgesehen

davon, s. zu § 5. — *decorus* ist Prädicat. — *ipsa*, allein schon, wie *αὐτός* für *ἑβός*. — *facit aud.*, verschafft s. G. — *composito*, gesetzt, leidenschaftslos. So nennt Quintilian (institut. orator. VI, 2, 9), wo er von den beiden Klassen der Affecte, dem *πάθος* (d. i. vorübergehende, aufgeregte Stimmung) und dem *ῥῆθος* (d. i. die sich gleichbleibende, ruhige, durch bestimmte Charaktereigenschaften bedingte Haltung des Gemüths) spricht, erstere *affectus concitati*, letztere *affectus miles atque compositi*. — *si*, bei folgendem tamen = etsi. S. § 38. — *nequeas* — *possis*, S. zu § 21. — *praecipere*, absolut = praecepta dare. — *Scipioni* — *et Laelio*, emphatisch, worauf auch schon die Stellung hinweist, einem Sc. u. L. Beide als Vertreter aller lernbegierigen Jünglinge herausgehoben. — *senectute-juventutis*, mit poetischer Färbung, worauf die drei Abstracta und die Alliteration deuten. — *studiis*, im Deutschen das entsprechende Adj. S. zu § 26.

§ 29. *An*, hier in verneinendem Sinne, s. zu § 15 an eis. Besonders ist an so gebräuchlich in den Formeln: an tu existimas? an tu censes? u. a. — *instruat*, ausrüste. — *vero*, in Wahrheit, s. zu § 27 non vero. — *Cn. et P. Scipiones*. Man beachte den Plur. — Beide Brüder wurden in kurzer Zeit nach einander im zweiten pun. Kriege in Spanien 212 durch Verrätherei der Celtiberier getödtet, nachdem sie über Hanno und Hasdrubal am Ebro Siege erfochten. Vgl. § 75 u. § 82. — *avi tui duo*, L. Aemilius Paullus, Vater des Macedonicus,

lium iuvenum fortunati videbantur, nec ulli bonarum artium magistri non beati putandi, quamvis consenuerint vires atque defecerint. Etsi ipsa ista defectio virium adulescentiae vitii efficitur saepius quam senectutis. Libidiosa enim et intemperans adulescentia effetum corpus tradit senectuti. 30. Cyrus quidem apud Xenophontem eo sermone, quem moriens habuit, um admodum senex esset, negat se umquam sensisse senectutem suam imbecillioem factam quam adulescentia fuisset. Ego L. Metellum memini puer, qui cum quadriennio post alterum consulatum pontifex maximus factus esset, viginti duos annos ei sacerdotio praefuit, ita bonis esse viribus extremo tempore aetatis, ut adulescentiam non requireret. Nihil necesse est mihi de me ipso dicere, quamquam est id quidem senile aetatique nostrae conceditur. X. 31. Videtisne ut apud Homerum saepissime Nestor de virtutibus suis praedicet? Tertiam enim iam aetatem hominum videbat, nec erat ei verendum ne vera praedicans de se nimis videretur aut insolens aut loquax. Etenim, ut ait Ho-

der natürliche Grossvater des jüngern Scipio, welcher in der Schlacht bei Cannae (216) fiel. S. § 75 u. § 82. — *P. Africanus*, der Adoptivgrossvater. S. zu § 19: avi reliquias. Vgl. § 35. — *nec ulli* — *non*, und überhaupt sind alle... — *Etsi*, s. zu § 2. — *consenuerint*, altern; *defecerint*, abnehmen.

§ 30. *Cyrus quidem*, s. zu § 20. — *apud X.*, im X. (nicht in Xenophonte), nämlich in seiner Cyropaëdie VIII, 7, 6: τοῦτον γῆρας οὐδεπώποτε ἠσθάρησεν ἐπις νεότητος ἀσθενέστερον γινόμενον. — *moriens*, auf seinem Sterbebette. — *admodum senex*, s. § 10. Er erreichte das 70. Lebensjahr. — *L. (Caecilius) Metellus* besiegte im ersten pun. Kriege 251 als Consul bei Panormus Hasdrubal. 247 consul iterum. Vgl. § 61. — *puer*, s. zu § 26 *senex*. — *esse*. Der Infinit. Praes. steht nach memini bei Thatsachen der Vergangenheit, bei denen man selbst als Zeuge gegenwärtig war. Dieser Inf. Praes. wird hinsichtlich der consecut. temporum als ein Inf. Perf. betrachtet. Daher *requireret*. — *bonis viribus*, bei —. — *tempore aetatis*, s. zu § 2. — *nihil*, gar nicht (= οὐδέν), Acc. adverb. S. zu § 1 *si quid*. — *mihi*. Nach necesse est steht auch der Dat. c. Inf., wenn die Person, für die etwas nöthig ist, schärfer hervorgehoben werden soll. de fat. § 17 de homine enim (Scipione) dicitur, cui necesse est mori (im Gegensatz zu den Göttern). — *quidem*,

allerdings; *conceditur*, zu Gute gehalten w. —

X. Nestor's und Cato's eigenes Beispiel. Geringer seien die Kräfte der Greise allerdings, als die von Jünglingen. Diesen sei aber auch verschiedenes Mass verliehen. Hauptsächlich könnten Uebung und Schonung dem Alter die Kräfte erhalten. Masinissa.

§ 31. *Videtisne* = nonne videtis, wisst ihr nicht. So steht ne bejahend besonders in videsne videmusne videtisne und scisne. Ut s. § 26 zu videtis ut. — *apud Homerum*, z. B. II. I, 260 ff., XI, 668 ff. *apud*, s. § 30. — *saepissime*, so oft. — *praedicet*, rühmend spricht von. — *Tertiam* — *videbat*. Vgl. Schiller: „der drei Menschenalter sah“ (s. § 25 zu videt). II. I, 250 ff. Ἰφὶ δ' ἤδη δύο μὲν γενεαὶ μερόπων ἀνθρώπων Ἐφιάδ', οἱ οὐ πρόσθεν ἅμα τράφεν ἠδ' ἐγένοντο Ἐν Πύλῳ ἡγαθήη, μετὰ δὲ τριτάτοιαν ἄνασσαν. Horat. carm. II, 6, 13 ter aevō functus. — *iam*. Trajectio des Adverbs, um tertiam aetatem mehr hervorzuheben. S. nachher *nimis* — *insolens*. S. § 2 zu omnes molestias. *aut* — *aut*. Man beachte im Lat. die Gliederung durch das disjunct. *aut* — *aut*, wo wir im Deutschen das copulative und setzen. — *Homerus*. II. I, 249 Τοῦ καὶ ἀπὸ γλώσσης μέλιτος γλοκίων βέεν ἀδδή. — *ut ait ff.* Diess die gewöhnliche Wortstellung. —

merus, „ex eius lingua melle dulcior fluebat oratio“, quam ad suavitatem nullis egebat corporis viribus. Et tamen dux ille Graeciae nusquam optat ut Aiace similes habeat decem, sed ut Nestoris; quod si sibi acciderit, non dubitat quin brevi sit Troia peritura. 32. Sed redeo ad me. Quartum ago annum et octogesimum; vellem equidem idem posse gloriari quod Cyrus, sed tamen hoc quoque dicere, non me quidem iis esse viribus, quibus aut miles bello Punico aut quaestor eodem bello aut consul in Hispania fuerim aut quadriennio post, cum tribunus militaris depugnavi apud Thermopylas M. Glabrione consule, sed tamen, ut vos videtis, non plane me enervavit, non afflixit senectus; non curia vires meas desiderat, non rostra, non amici, non clientes, non hospites. Nec enim umquam sum adsensus

iusquam, nämlich in der Ilias. — *Et tamen*, s. zu § 1. — *dux ille*, jener bekannte, berühmte. — *Aiacis*. Ajax, Telamon's Sohn, aus Salamis, stand an Tapferkeit nur dem Achilles nach. II. II, 768 Ἀνδρῶν οὐ μέγ' ἄριστος ἔην Τηλαμώνιος Αἴας ὄφρ' Ἀχιλλεύς μῆτιεν· ὁ γὰρ πολὺ φέρτατος ἦεν. Schiller:

Der ein Thurm war in der Schlacht. Da der Griechen Schiffe brannten, War in deinem Arm das Heil.

A. similes habeat decem ff., zehn Männer wie A. Agamemnon (dux ille Gr.) sagt zu Nestor II. II, 371 ff.:

Ἄτ' γὰρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἀπόλλων, τοιοῦτοι δέκα μοι συμφράδμονες εἴεν Ἀχαιῶν.

Τῷ τε τάχ' ἠμύσσειε πόλις Πριάμοιο ἀνακτος Χερσὶν ὑφ' ἡμετέρῃαν ἀλοῦσά τε περιδομένη τε.

quod — *acciderit*, umschreibt eine deutsche adverb. Wendung. Vgl. § 33 tantum quantum potest; § 35 quod ni ita fuisset. — *sit* — *peritura*. S. § 27 zu mortui iam sunt.

§ 32. *Sed*, abbrechend, Figur des *reditus ad propositum*, s. zu § 26 *sed videtis*. — *Quartum ff.* Demnach war Cato wann geb.? S. zu § 14 hi consules. — *vellem*, s. zu § 26. — *idem* — *quod*, s. zu § 1. — *Cyrus*, s. § 30. — *sed tamen hoc quoque dicere ff.*, ein Anakoluth, da der logisch subordinirte Gedanke (non me quidem ff.) grammatisch coordinirt worden ist, wonach dann die Fortsetzung mit Wiederholung des *sed tamen* in directer Rede erfolgt. Also statt: *sed tamen hoc quoque dicere*, etiamsi non

iis quidem viribus sum, quibus —, non plane me enervavisse — senectutem. — *sed tamen*, s. zu § 5. — *hoc*, so viel. *quoque* (= οὐδὲ τ' εἰμι), bei Cic. selten affirmativ, sondern gewöhnlich non quoque, niemals nequo. — *non me quidem iis*, statt non iis quidem me. — *miles*, s. zu § 10 u. 18. — *quaestor*. s. § 10. — *consul*, s. § 18. — *Hispania* (citerior), das im Aufstande war, hatte er als Provinz erhalten. — *trib. militaris*, s. zu § 18. — *depugnavi* = acriter pugn., auf Tod und Leben, in heisser Schlacht kämpfen. Vgl. § 44 devicerat. — *ut vos videtis*. So findet sich in Gesprächen und Briefen ut scis, ut spero, ut arbitror u. a., während sonst die verb. sent. u. dic. als regierende mit dem Acc. c. Inf. construirt werden. — *afflixit*, niedergedrückt hat. — *non*, Anaphora. — *curia*, *rostra*, metonym. statt senatus, populus. S. § 4. Ueber C.'s Wirksamkeit im Senat s. § 18. Gerade im J. des Gesprächs setzte er gegen Scipio Nasica die Kriegserklärung gegen Karthago durch. Noch kurz vor seinem Tode 149 trat er vor dem Volke in einer Rede gegen den Proprätor Serv. Galba auf, der Verath an den Lusitanern geübt hatte, und zwar nach Cic. Brut. 80 summa contentione. — *quod monet*, im D. überflüssig. Im Lat. aber lässt man einen Satz nicht unmittelbar von einem Substantiv abhängen, sondern von einem hinzugefügten sinnverwandten Verbum. Tusc. I, 52 praeceptum Apollinis, quo monet, ut se quisque noscat. Die Metonymie proverbialiter monet ist bei Sprüchwörtern gewöhnlich. Brut. 15 illud Hesiodium laudatur a doctis, quod

veteri illi laudatoque proverbio, quod monet mature fieri senem, si diu velis senex esse. Ego vero me minus diu senem esse mallem quam esse senem ante quam essem. Itaque nemo adhuc convenire me voluit cui fuerim occupatus. 33. At minus habeo virium quam vestrum utervis. Ne vos quidem T. Pontii centurionis vires habetis: num idcirco est ille praestantior? Moderatio modo virium adsit et tantum quantum potest quisque nitatur: ne ille non magno desiderio tenebitur virium. Olympiae per stadium ingressus esse Milo dicitur, cum umeris sustineret bovem. Utrum igitur has corporis an Pythagorae tibi malis vires ingenii dari? Denique isto bono utare, dum adsit; cum absit, ne requiras, nisi forte adulescentes pueritiam, paulum aetate progressi adulescentiam debent requirere. Cursus est certus aetatis et una via naturae eaque simplex suaque cuique parti aetatis tempestivitas est data, ut et infirmitas puerorum et ferocitas iuvenum et gravitas iam constantis

eadem mensura reddere iubet. Vgl. Lael. 58 sententia quae definit; Cat. m. 52 ars coeret; § 66 avaritia. — *mature fieri* ff. Das Sprüchwort spielt mit der Bedeutung des Wortes senex. Der Sinn desselben ist: Wenn du lange leben willst, musst du bei Zeiten besonnen, mässig (wie ein Greis) leben. C. aber deutet es: wenn du lange leben willst, musst du bei Zeiten unthätig, behaglich (wie ein Greis) leben. Vgl. § 38. — *fieri*. Die Verb. monere und hortari stehen auch in guter Prosa mit dem Inf., wenn sie kein persönliches Object bei sich haben, und heissen: die Nothwendigkeit oder Billigkeit einer Handlung in Erinnerung bringen. Dagegen monere, hortari ut (ne) = auffordern etwas zu thun. in Verr. IV, 141 cum quidam commonerent oportere decerni. — *nemo adhuc* bezieht sich auf die Gegenwart des Redenden (noch = bis jetzt), nondum quisquam oder bloss nemo (unlat. nemodum) auf einen Punkt der Vergangenheit. S. § 28 zu adhuc non. — *convenire me vol.*, mich zu sprechen gewünscht. — *cui*, für den. — Sinn: dem ich meine Dienste verweigert hätte, unter dem Vorgeben, keine Zeit zu haben.

§ 33. *At*, s. zu § 21. Ueber die Widerlegung (ne vos quidem) s. zu § 26. — *ne* — *quidem*, hier, wie öfter, nicht steigernd: auch nicht. — *T. Pontius*, sonst unbekannt. Vgl. Veget. II, 14 centurio eligendus est qui sit magnis viribus et procerata statura. — *moderatio*, activ: mässiger Ge-

branch, denn moderari = sapienter regere. — *modo*, wie § 22. — *tantum, quantum potest* umschreibt im D. eine adverbiale Bestimmung, s. zu § 31 quod — *acciderit*. — *quisque* (wie im Gr. ἕκαστος) tritt im Lat. in der Regel in den Relativsatz. — *ne* (richtiger als nae) steht stets an der Spitze des Satzes und nie ohne folgendes Pron. pers. Als Pron. der dritten Person steht hic oder ille. — *desid. teneb.*, Verlangen tragen. — *Milo*, s. zu § 27. Vgl. Athen. X, 4 p. 412 E: Μίλων ὁ Κροτωνιάτης ἐν Ὀλυμπίᾳ τὰ βραχὺ ἀναθήμενος τοῖς ὤμοις τετραετῆ καὶ τοῦτον περιεφέρων τὸ στάδιον. μετὰ ταῦτα δακρυόσπας μόνος ἀπὸν κατέπαυεν ἐν μιᾷ ἡμέρᾳ. — *has*, Milonis. — *corporis*. S. § 28 zu vires. — *Pythagorae*, s. zu § 23. Warum hebt Cato gerade ihn heraus? S. oben zu Milo. — *Denique*, abschliessend: kurz und gut, wie § 40 nullum denique scelus. — *dum adsit; cum absit*. Diese durch Wechsel der Präposition gebildete Paronomasie (annominatio) ist bei Cic. häufig. Lael. 44 studium semper adsit, cunctatio absit. Das Asyndeton (s. zu § 20) und der Chiasmus (s. zu § 21) heben den Gegensatz. *utare, requiras*, s. üb. d. Coniunct. zu § 21. 28; s. über *adsit* — *absit* zu § 4. — *nisi forte*, s. zu § 18. — *tempestivitas*, seine Zeit. S. § 5 zu maturitas tempestiva. — *ferocitas*. Vgl. § 20 temeritas. — *constantis aetat.*, gesetzten A., wie § 76. Sonst! auch media aetas (§ 76), iam confirmata (firmata), iam corroborata aetas, aber

aetatis et senectutis maturitas naturale quiddam habeat, quod suo tempore percipi debeat. 34. Audire te arbitror, Scipio, hospes tuus avitus Masinissa quae faciat hodie nonaginta natus annos: cum ingressus iter pedibus sit, in equum omnino non ascendere, cum equo, ex equo non descendere; nullo imbri, nullo frigore adduci ut capite operto sit; summam esse in eo corporis siccitatem, itaque omnia exsequi regis officia et munera. Potest igitur exercitatio et temperantia etiam in senectute conservare aliquid pristini roboris.

XI. Ne sint in senectute vires. Ne postulantur quidem vires a senectute. Ergo et legibus et institutis vacat aetas nostra muneribus iis, quae non possunt sine viribus sustineri. Itaque non modo quod non possumus, sed ne quantum possumus quidem cogimur. 35. At multi ita sunt imbecilli senes, ut nullum officii aut omnino vitae munus exsequi possint. At id quidem non proprium senectutis vitium est, sed commune valetudinis. Quam fuit imbecillus P. Afri-

nicht aetas virilis. Vgl. § 4 zu adulesc. sen. — *percipi*, benutzt werden, eigentlich: geärntet werden. Das Wort ist durch maturitas hervorgerufen. Vgl. § 24 percipiendis fructibus.

§ 34. *Audire* = accepisse. Das Praesens, weil es alle Tage zu hören ist. (Vgl. ἀκούω.) Vgl. § 41 reperio. — *hodie*, noch h. — *omnino* vor non steigert die Negation = durchaus nicht, hinter non mildert dieselbe = nicht ganz, völlig (s. § 48). Vgl. § 24 zu nihil omnino. — *Masinissa*, König von Numidien, Vater Micipsa's, Grossvater Jugurtha's, war im zweiten pun. Kriege anfangs Bundesgenosse der Karthager, seit 206 ward er ein Freund des ältern Scipio Africanus (s. Sonn. Scip. c. 1) und treuer Verbündeter der Römer. Er starb erst 148, 50 J. alt. Ueber seine Rüstigkeit im Alter Appian. bell. Punic. 106: ἔφο δὲ καὶ τὸ σῶμα μέγας καὶ εὐρωστος ἐς γῆρας πολὺ, καὶ μάχης ἐπιεράτος μέχρι τοῦ θανάτου, ἵππον δὲ γωρὶς ἀναβόλῃος (Reitknecht, der auf's Pferd hilft), ἀνέβαρην. — *siccitatem*, Festigkeit überhaupt der gesunde Zustand des Körpers im Gegensatz gegen Aufgedunsenheit, Flüsse, Katarrh. Tusc. V, 99 addē siccitatem, quae consequitur hanc continentiam in victu. — *Potest*, mit Betonung an der Spitze des Satzes = es ist möglich, s. § 55 u. ö. — *etiam*, wie § 26 u. 28.

Cap. XI. Die meisten Greise besitzen noch mehr Kräfte, als man von ihnen erwartet. Wenn manche gar

nichts verrichten können, so ist diess weniger Folge des Alters, als der Gesundheit selbst. Aufmerksamkeit, Uebung und Enthaltbarkeit schützen gegen Abnahme sowohl der Körperkräfte, als der des Geistes. Beispiele.

Ne sint — *vires*. Selbst zugeben, d. A. habe k. K. Figur der *concessio*. Dem Gegner wird ein Zugeständniss gemacht, um daran sofort eine Widerlegung zu knüpfen. — *institutis*, nach dem Herkommen. — *muneribus eis* ff. Die Römer waren nur bis zum 45. Jahre zum Kriegsdienste verpflichtet. Aeltere wurden nur ad urbis custodiam verwendet. Das 60. Jahr befreite nicht allein vom Kriegsdienste, sondern vom Staatsdienste überhaupt. — *non modo* — *sed ne* — *quidem*. S. Gramm. — *quod non possumus*, abhängig von cogimur, da man sagt *cogi aliquid*, zu etwas gezwungen werden.

§ 35. *At multi* ff. Neuer selbstgemachter Einwurf, dem die Widerlegung im scharfen Gegensatz ebenfalls mit at (id quidem ff.) folgt. Vgl. § 68. — *valetudinis*, Vox media, Gesundheit. — *quam fuit*. S. § 15 zu quamque sit iusta. — *P. Africanus filius*. Er hiess auch P. Cornelius Scipio Africanus, musste aber wegen schwächerer Gesundheit jeder polit. Thätigkeit entsagen. Vgl. Off. I, 33 ut superioris Africanus filius, qui hunc Paullo natum adoptavit, propter infirmitatem valetudinis non tam potuit patris similis esse, quam ille fuerat sui.

cani filius, is qui te adoptavit, quam tenui ac nulla potius valetudine! Quod ni ita fuisset, alterum illud exstitisset lumen civitatis: ad paternam enim magnitudinem animi doctrina uberius accesserat. Quid mirum igitur in senibus, si infirmi sunt aliquando, cum id ne adulescentes quidem effugere possint? Resistendum, Laeli et Scipio, senectuti est, eiusque vitia diligentia compensanda sunt: pugnandum tamquam contra morbum sic contra senectutem: 36. habenda ratio valetudinis, utendum exercitationibus modicis, tantum cibi et potionis adhibendum, ut reficiantur vires, non opprimantur. Nec vero corpori soli subveniendum est, sed menti atque animo multo magis. Nam haec quoque, nisi tamquam lumini oleum instilles, exstinguuntur senectute. Et corpora quidem exercitationum defetigatione ingravescunt, animi autem exercendo levantur. Nam quos ait Caecilius

..... *comicos stultos senes,*

hos significat credulos, obliviosos, dissolutos, quae vitia sunt non

is qui, parenthetisch. — *ac — potius*, oder v. — *Quod ni ita fuisset* umschreibt ein deutsches Adverbium. S. zu § 31. — *illud*, statt *ille*, von lumen attrahit. — *alterum — lumen*, zweite leuchtende Zierde. Lumen heisst eigentlich Alles, was Licht (lucem) giebt. Daher bildlich von Personen, die Glanz und Ruhm verbreiten. Vgl. § 41: animi lumen exstingueret. — *animi* gehört zu magnitudinem. — *Quid mirum — si*, ohne est, Formel der Umgangssprache, wie *minime mirum, si*; nec mirum. — *aliquando*, die vollere Form prägnant; wirklich einmal. Vgl. § 44 si aliquid, § 49 si aliquid, § 66 si aliquo. — *pugnandum* sc. est. S. zu § 11. Zur Metapher vgl. § 9 arma; § 46 bellum indixisse; § 49 emeritis stipendiis; § 73 iniussu imperatoris de praesidio et statione vitae decedere. — *tamquam — sic*. Man beachte die im Lat. übliche Voranstellung des relativ. Satzes. S. § 45 u. 6.

§ 36. *tantum*, beschränkend: nur so viel, wie § 69 tantum — quod. Vgl. § 62 eam senectutem — *adhibendum* sc. corpori, chiasmisch gestellt zu utendum. — *non oppr.*, wir: aber (und) nicht. Die Adversativpartikel wird im Lat. weggelassen, wenn einem vorangehenden affirmativen Begriffe oder Satze ein negativer entgegengestellt wird und umgekehrt. Vgl. § 20. 33. — *Nec vero*, s. zu § 11. — *menti atque animo*. Letzterer, im weitern Sinne, umfasst das Ganze der

Seele; speciell, wo er, wie hier, mit mens verbunden ist, ist er Gefühl und Wille (*θυμός*), mens das Denkvermögen (*εργήν*), das in seiner Anwendung ratio heisst. Vgl. § 67 mens et ratio et consilium. — *instilles*, s. zu § 21 exerceas. — *exercit. defetig.* S. zu § 26. — *ingravesce.*, wir phraseologisch umschreibend: fühlen sich —, ebenso *levantur*. — *exercendo*, um nicht exercitatio, das eben vorhergieng, zu wiederholen. So vertritt auch sonst bisweilen das Gerundium die Stelle eines Verbalsubst. Tusc. I, 53 hoc principium est movendi = motionis. — *Nam*, Figur der occupatio, durch welche nachträglich ein schon dadurch als unwesentlich bezeichneter Einwand verwandt wird: von den comici stulti senes des Caecilius will ich gar nicht erst reden. Denn —. — *quos ait*, wenn C. von — spricht, so versteht er unter diesen. — *Caecilius Staius*, s. zu § 24. Die Stelle ist aus der „Erbtöchter“, einer nach der *Ἐπιπέλοπος* des Menander gearbeiteten Komödie und steht vollständiger (zwei jamb. Senare) Lael. 99: Ut me hodie ante omnes comicos stultos senes Versaris (verarbeiten) atque illuseris lautissime (prellen) auf das schönste). — *comicos*, der Komödie. p. Rosc. Am. 47 utrum hunc comicum adulescentem an aliquem ex agro Veiente nominem. — *significat*, mit doppeltem Acc., wie noch die Synonyma intellego, interpretor nach Analogie der Verba des Nennens. — *dissolutos*, hier nicht in moralischem Sinne:

senectutis, sed inertis, ignavae, somniculosae senectutis. Ut petulantia, ut libido magis est adulescentium quam senum, nec tamen omnium adulescentium, sed non proborum, sic ista senilis stultitia, quae deliratio appellari solet, senum levium est, non omnium: 37. Quattuor robustos filios, quinque filias, tantam domum, tantas clientelas Appius regebat et caecus et senex: intentum enim animum tamquam arcum habebat nec languescens succumbebat senectuti. Tenebant non modo auctoritatem, sed etiam imperium in suos: metuebant servi, verebantur liberi, carum omnes habebant: vigeat in illa domo mos patrius et disciplina. 38. Ita enim senectus honesta est, si se ipsa defendit, si ius suum retinet, si nemini emancipata est, si usque ad ultimum spiritum dominatur in suos. Ut enim adulescentem, in quo est senile aliquid, sic senem, in quo est aliquid adulescentis, probo: quod qui sequitur corpore senex esse poterit, animo numquam erit. Septimus mihi liber Originum est in manibus;

locker, sondern geistig: zerfahren, fahrlässig (das Gegenheil diligens), synonym mit negligens. Vgl. in Verr. IV, 115 negligentes ac dissoluti. — *iners*, hier unthätig. S. § 5 zu ab inerti poeta. — *senectutis*, hier ohne omnis, überhaupt. Vgl. nachher omnium adulesc. — *senilis* umschreibt den Genetiv des betr. Subst. — *deliratio*, Aberwitz. — *non omnium*, S. zu § 20.

§ 37. *Quattuor — regebat*, je zwei Gliederpaare (oratio bimebris). S. zu § 49 u. 78. — *robustos* = adulta aetate, im kräftigen Alter. — *domum*, Hauswesen (Familie). — *Appius*, s. zu § 16. — *et caec. et sen.*, significante Stellung der Apposition = obschon. — *intentum*, Gegensatz remissus, s. § 81. — *Tenebat* ff. Man beachte die Imperfecta in diesem Paragr. und die Asyndeta, welche der lebhaften Characterschilderung angemessen sind: *tenebat* und *metuebant*, Asynd. explicativa, *vigeat*, Asynd. summativum, das Vorhergehende zusammenfassend und abschliessend: kurz (denique), es herrschte. — *metuebant — habebant*. Oratio trimembris, in der das dritte Glied, das chiasmisch zu dem zweiten gestellt ist, den Inhalt der beiden ersten gleichsam summiert und verallgemeinernd zusammenfasst. — *patrius*, entweder, wie hier, = a patribus acceptus (vgl. sermo patrius Muttersprache), oder von dem, was die Stellung des Vaters als Familienhaupt mit sich bringt, z. B. patria potestas. Dagegen *paternus* von dem,

was der Vater hat oder gehabt hat und was in Folge dessen von ihm herührt. Vgl. § 35 ad paternam magnitudinem. — *patrius* gehört auch zu disciplina. Nur bei stärkerem Nachdruck wird das Adj. vor jedem Subst. wiederholt.

§ 38. *ita* = ea lege, beschränkend: nur unter der Bedingung. — *emancipata est*, bildlich: sich zu eigen gegeben hat, wie Phil. II, 51 venditum atque emancipatum tribunatum. Ursprünglich bedeutet das Wort: aus seiner Gewalt in die eines andern oder in die Freiheit entlassen. Letztere Bedeutung verdrängt in der Kaiserzeit die erstere (vgl. unser: emancipieren). Ueberdiess s. d. Lex. s. v. mancipium. — *senile aliquid*, näm. prudentia (§ 20), gravitas (§ 33). p. Sest. 111 adulescens gravis senili iudicio. Aesch. Sept. c. Theb. v. 624 γέροντα τὸν νόον, σάρκα δ' ἰβώσαν φέρεται. Menander Fragm. inc. 92 οὐχ αἱ τρήχες ποιοῦσιν αἱ λευκαὶ φρονεῖν, ἀλλ' ὁ πρόπος ἐπίων ἐστὶ τῇ φροσὶ γέρον. — *quod qui seq.*, wer hiernach strebt, s. § 43 quod — sequeretur. — *corpore*, im D. Adj. — *septimus mihi*, s. zu § 2. — *Originum*, Anfänge. So hat Cato sein Geschichtswerk genannt, weil es in den drei ersten Büchern nicht nur die Gründungsgeschichte Roms, sondern auch die der übrigen ital. Gemeinden sorgfältig behandelt hatte. Vgl. Brut. 66 origines, eius quem florem aut quod lumen eloquentiae non habent? Ueber Cato's schriftstellerische Thätigkeit s. Einl. — *est in manibus*,

omnia antiquitatis monumenta conligo; causarum illustrium, quas cumque defendi, nunc cum maxime conficio orationes; ius augurium, pontificium, civile tracto; multum etiam Graecis litteris utor Pythagoreorumque more exercendae memoriae gratia, quid quoque die dixerim, audierim, egerim, commemoro vesperi. Hae sunt exercitationes ingenii, haec curricula mentis; in his desudans atque elaborans corporis vires non magno opere desidero. Adsum amicis, venio in senatum frequens utroque adfero res multum et diu cogitatas easque tueor animi, non corporis viribus. Quae si exsequi nequirem, tamen me lectulus meus oblectaret ea ipsa cogitantem, quae iam agere non possem, sed ut possim facit acta vita. Semper enim in his studiis laboribusque viventi non intellegitur quando obrepat senectus: ita

wie § 22: in manibus hab. In andern Sinne § 12. — *omnia* — *conligo*, nicht für die Origines, sondern für die Encyclopädie für seinen Sohn, ein „Noth- und Hilfsbuch“, in dem er nicht bloss in der röm. Literatur, sondern auch in den Schriften der Griechen niedergelegte prakt. Erfahrungssätze zusammenfasste. — *causarum* — *conficio*, von interessanten Processen, in denen ich als Vertheidiger aufgetreten bin (plaidirt habe), arbeite ich gerade jetzt d. R. aus. Er war der erste unter den Römern, der seine Reden (es waren mehr als 150) aufzuzeichnen anfieng. — *nunc cum maxime*, ursprünglich: gerade dann, wann, wobei maxime den Zeitbegriff verstärkt = gerade, eben. (Vgl. *tunc maxime*.) Dann wird aus der Conjunction ein Adverb. = hoc maxime tempore, jetzt gerade. — *ius* — *tracto*, *ius augurium*, s. zu § 12. *ius pontificium* umfasste das ganze ius sacrum (Kultus, kirchliche Verfassung, Divination), dessen Kenntniss und Handhabung den Pontifices gehörte. Cato stand als Kläger und Anwalt im Rufe eines ausgezeichneten Juristen. Seine Bemühungen, an Stelle der griech. Wissenschaft eine römische zu setzen, überhaupt eine prosaische Literatur in der Muttersprache zu schaffen, lassen es nicht zweifelhaft erscheinen, dass *tractare* hier bedeutet: in Schriften behandeln, obwohl sich die Juristen seiner Zeit meist auf die praktische Thätigkeit, d. h. auf die Bescheidung (*respondere*) der anfragenden (*consulere*) Parteien und auf das Unterrichten jüngerer Leute beschränkten. — *Graecis litteris utor*, ich beschäftige mich mit —. Zur Sache s. Einl. Vgl. § 3 u. 26. — *Pythagoreorum*. In

den dem Pythagoras untergeschobenen *χρυσά ἐπη* heisst es V. 40 ff.:

Μηδ' ὄπνον μαλακῶτον ἐπ' ὄμμασι προσδέξασθαι.

Πρὶν τῶν ἡμερῶν ἔργων τρις ἑκκῶτον ἐπέλθειν.

Ἡ παραβῆν; τί δ' ἔρεξα; τί μοι θεόν οὐκ ἐτέλεσθη;

commemoro, hier in der ursprünglichen Bedeutung: führe mir in's Gedächtniss zurück, vergegenwärtige mir. — *curricula m.*, die Rennbahnen, die er durchläuft, oder: das Feld, auf dem er sich tummelt. Die vom Stadium entlehnten Metaphern waren den Römern sehr geläufig. Vgl. § 83; quasi decurso spatio ad carceres a calce revocari. — *desudans*. Cato bleibt im Bilde. — *elaborans*, s. zu § 24. — *Adsum*, speciell, wie öfters: leihe gerichtlichen Beistand. — *ultro*, unaufgefordert, aus eigener Initiative. S. zu § 43 sua sponte. — *res*, Vorschläge; *cogitatus*, adjectivisch: erwogen. — *easque*, und zwar — diese. Vgl. § 74. — *tueor*, halte aufrecht. — *exsequi*, s. § 28. — *lectulus*, eine Art Sopha, ein gewöhnliches Möbel in einem Studierzimmer, auf dem man sich der Länge nach auszustrecken pflegte, beim Lesen und selbst beim Schreiben, indem man die Schreibtafel gegen das eine emporgezogene Knie stützte. S. d. Abbildung in Rich Wörterbuch der röm. Alterthümer. — *cogitantem*, im Gegensatz zu *agere*. — *iam* — *non*, (schon) nicht mehr (wie bisher). — *viventi* — *intell.* Der Dativ bei Passiven bezeichnet nicht sowohl die Thätigkeit der Person, von der Etwas geschieht, als den Antheil der Person, für die Etwas geschieht. — *obrepat*, S. zu § 4.

sensim sine sensu aetas senescit nec subito frangitur, sed diuturnitate exstinguitur.

XII. 39. Sequitur tertia vituperatio senectutis, quod eam carere dicunt voluptatibus. O praeclarum munus aetatis, si quidem id aufert a nobis, quod est in adulescentia vitiosissimum! Accipite enim, optimi adulescentes, veterem orationem Archytæ Tarentini, magni in primis et praeclari viri, quae mihi tradita est, cum essem adulescens Tarenti cum Q. Maximo. „Nullam capitaliorem pestem quam voluptatem corporis hominibus“ dicebat, a natura datam, cuius [voluptatis] avidae libidines temere et ecfrenate ad potiundum incitantur. 40. Hinc patriae prodiones, hinc rerum publicarum ever-siones, hinc cum hostibus clandestina colloquia nasci, nullum denique scelus, nullum malum facinus esse ad quod suscipiendum non libido voluptatis impelleret; supra vero et adulteria et omne tale flagitium nullis excitari aliis illecebris nisi voluptatis. Cumque homini sive natura sive quis deus nihil mente praestabilius dedisset, huic divino muneri ac dono nihil tam esse inimicum quam voluptatem. 41. Nec

sensim — *subito*. Diese schöne Aliteration malt treffend das allmähliche Hinschwinden des Greises. *sensim sine sensu*, allgemach in aller Gemächlichkeit, ein etymologisches Oxymoron, wie § 16 mentes dementes.

Cap. XII — c. XVIII incl. Widerlegung des dritten Anklagepunktes. — Durch eine Rede des Archytas wird bewiesen, dass, wenn uns das Alter von der Knechtschaft der Sinnenlust befreie, dies eine Wohlthat sei, da jene zu allerhand Verbrechen führe: Der Consular Flamininus, § 42.

§ 39. Sequitur ff. Eine Einführungsform des Haupttheils, s. § 27. — *voluptatibus*. Diese sind entweder geistige (von § 49 an) oder sinnliche (— § 45). — *munus* — *aufert*, ein Oxymoron. Vgl. § 16 mentes dementes. — *aetatis*, der Jahre, und zwar hier vom Greisenalter. Dagegen § 45 erat quidem fervor aetatis von der Jugend. — *enim*, beim Uebergange zur nähern Auseinandersetzung; s. zu § 7 u. 15. — *Archytæ Tarentini*, berühmter Pythagoreer, Freund des Plato, um 370, ebenso ausgezeichnet als Staatsmann und Feldherr, wie als Philosoph, Mathematiker, Astronom. Vgl. Hor. carm. 1, 28. — *tradita est*, mitgetheilt wurde, wie? S. § 41. — *cum essem* — *Maximo*, s. § 10. — *capitaliorem p.* Capitalis in der ersten Bedeutung ist alles, was gegen das physische Leben gerichtet ist, tödtlich,

dann, wie hier, allgemeiner: höchst gefährlich, verderblich. S. § 42 zu rei capitalis. — *temere*, blindlings. — *ad potiundum* = ad fruendum, wie auch § 48 fruiuntur mit potitur wechselt. Aus voluptatem erg. voluptate. — *incitantur* (vgl. § 41), nicht excit. (vgl. § 40), da die Begierden schon vorhanden sind. Daher sagt man dormientem excitare, aber eurentem incitare.

§ 40. *rerum publ. evers.* Im D. ein Wort. — *cum host. colloqu.* S. zu § 7 sine querela. Bei Verbalsubst. ist diese Verbindung von Subst. mit der Präp. weniger hart. — *denique*, wie § 33. — *facinus*, vox media (cf. § 35 valetudo), jede Grossthat, gewöhnlich eine böse That, durch die man andern schadet; *flagitium*, eine Handlung meist gemeiner Sinnlichkeit, durch die der Mensch sich selbst Schande zuzieht. — *libido c. Gen.* wie Tusc. III, 11 ulciscendi libido. — *stupra*, Unzucht. — *vero*, steigernd: vollends — *nisi*, s. zu § 5. — *Cumque*. Que besonders mit cum verb. vervollständigend und im Uebergange abschliessend: und überhaupt, da...; da ferner. — *mente*, s. zu § 36. — *muneri ac dono*, hier, wie öfters, ohne wesentlichen Unterschied verbunden. Sonst ist donum das allgemeine Wort, munus ein Geschenk zu einem bestimmten Zwecke, eine Gabe der Liebe, des Herkommens. — *tam* — *inimicum*. Was wird durch diese Stellung bewirkt? S. zu § 2.

enim libidine dominante temperantiae locum esse, neque omnino in voluptatis regno virtutem posse consistere. Quod quo magis intellegi posset, fingere animo iubebat tanta incitatum aliquem voluptate corporis quanta percipi posset maxima. Nemini censebat fore dubium quin tam diu, dum ita gauderet, nihil agitare mente, nihil ratione, nihil cogitatione consequi posset. Quocirca nihil esse tam detestabile tamque pestiferum quam voluptatem, si quidem ea, cum maior esset atque longior, omne animi lumen exstingeret. Haec cum C. Pontio Samnite, patre eius, a quo Caudino proelio Sp. Postumius T. Veturius consules superati sunt, locutum Archydam Nearchus Tarentinus hospes noster, qui in amicitia populi Romani permanserat, se a maioribus natu accepisse dicebat, cum quidem ei sermone interfuisset Plato Atheniensis, quem Tarentum venisse L. Camillo Appio Claudio consulibus reperio. 42. Quorsus hoc? ut intellegeretis, si voluptatem aspernari ratione et sapientia non possemus, magnam esse habendam senectuti gratiam, quae efficeret ut id non liberet, quod non operaret. Impedit enim consilium voluptas, rationi inimica est, mentis, ut ita dicam, praestringit oculos, nec habet ullum cum virtute commercium. Invitus feci ut fortissimi viri T. Flaminii fratrem L. Flaminium e senatu eicerem septem annis postquam consul

§ 41. *consistere*, festen Fuss fassen. — *fingere*, sehr selten mit sibi. Ueber den fehlenden Subjectsacc. nach *iubebat* = er sagte, man solle, s. Gr. Vgl. § 73 *vetat decedere*. — *percipi*, empfunden werden. — *quanta* statt quam zur Verstärkung des Superlativs. S. Gr. — *tam diu* — *dum*, häufig statt quamdiu oder quam. Vgl. in Catil. III, 16 *tam diu, dum urbis moenibus continebatur*. — *agitare*, überlegen. Vgl. § 23 *studiorum agitatio*. — *consequi*, erfassen. — *si quidem*, unter der Form der Bedingung eine von Niemandem bezweifelte Behauptung einführend: wenn anders, insofern. — *lumen*, s. zu § 35. Somn. Scip. c. 2 § 4: *hic tu, Africane, ostendas oportebit patriae lumen animi, ingenii consilique tui*. — *Haec f.*, absichtliche Umständlichkeit und Weitschweifigkeit, s. § 43 zu *porro*. Diess hat A. —, wie Nearchus. — *C. Pontio S. patre*. Er hiess vollständig C. Pontius Herennius; der Sohn hatte den Beinamen Telesinus. — *Caudino pr.* 321 im zweiten samnit. Kriege. Liv. IX, 1 ff. — *Nearchus*, aus Tarent, nach Plut. Cat. 2 Pythagoreer, mit Cato befreundet. — *in amicitia* — *permanserat*, treu geblieben war, damals, als T. von Hannibal erobert worden war. S. § 10. — *cum qui-*

dem, damals, als ja auch. Der Zusatz bezieht sich auf locutum esse. Weshalb der Coniunctiv *interfuisset*? — *L. Camillo* — *consulibus*, im J. 349; unrichtig, da die zweite sicilische Reise in die nach 368 nächstfolgenden Jahre, die dritte in das J. 361 fällt, von einer spätern Reise aber nichts bekannt ist. — *reperio*, häufiger *video*, von der aus der Geschichte gewonnenen Kenntniss. Ueber das Präs. s. zu § 34 *audio*.

§ 42. *Quorsus hoc?* S. zu § 13. — *efficeret*. Warum der Conj.? — *liberet*, gelüstete, entsprechend dem nachfolgenden *libido*. — *oporteret*, sich gebühren, in der Ordnung sein, bezeichnet die Nothwendigkeit als Forderung der Vernunft, des Rechts, der Billigkeit, Ehre. — *Impedit* — *inimica est*, Chiasmus. — *mentis praestr. oculos*. Gewöhnlicher, und dann ohne *ut ita dicam*, aciem mentis praestringere. — *Invitus feci ut*, nur ungern habe ich mich entschlossen, mich dazu verstanden. Dies ist der Sinn der Umschreibung. Das Gegentheil Lael. 4 *feci non invitus ut prodessem multis*. — *T. Flaminii*. S. zu § 1. — *L. (Quinctium) Flaminium*, war Consul 192 und erhielt Gallia cisalpina zur Provinz. — *septem annis*, sieben volle Jahre, also = 184. S. zu § 10.

fuisset, sed notandam putavi libidinem. Ille enim, cum esset consul in Gallia, exoratus in convivio a scorto est, ut securi feriret aliquem eorum, qui in vinculis essent damnati rei capitalis. Hic Tito fratre suo censore, qui proximus ante me fuerat, elapsus est: mihi vero et Flacco nequiquam probari potuit tam flagitiosa et tam perditata libido, quae cum probro privato coniungeret imperii dedecus.

XIII. 43. Saepe audivi ex maioribus natu, qui se porro pueros a senibus audisse dicebant, mirari solitum C. Fabricium, quod, cum apud regem Pyrrhum legatus esset, audisset a Thessalo Cineas esse quendam Athenis, qui se sapientem profiteretur, eumque dicere

notandam, von der Note des Censors. — *Ille enim* ff. Ebenso wird der Vorfall von *Valerius Antias*, einem Chronikenschreiber um 140 v. Chr. (s. Liv. 39, 43) erzählt. Anders und noch abscheulicher der historische Cato in seiner oratio gravissima gegen L. Flaminium, der auch Livius ib. c. 42 folgt: *nuntiatum in convivio esse nobilem Boium cum liberis transfugam venisse; convenire consulem velle, ut ab eo fidem praescens acciperet. Ad nutum scorti consulem stricto gladio, qui super caput pendebat, loquenti Gallo caput primum percussisse, deinde fugienti fidemque populi Romani imploranti latus transfodisse.* — *exoratus est*, er liess sich von einer Buhlerin erbitten, s. zu § 24 *elaborare*. Ueber die Stellung s. § 27. — *essent* gehört zu *in vinculis*. — *rei capitalis*, wegen eines Capital- (peinlichen) Verbrechens, wobei es sich um das caput (trop. für physisches Leben und bürgerliche Existenz) handelt, und das entweder mit Hinrichtung oder einer deminutio capitis, Entziehung der bürgerlichen Rechte, deren höchster Grad das Exil ist, bestraft wird. S. § 39 zu *capitalior pestis*. — *Tito* — *censore*, 189. — *qui* — *fuerat*, der unmittelbar vor mir Censor gewesen war. — *elapsus est*, durchkam (ohne Strafe). — *Flacco*. L. Valerius Flaccus, ein Patricier von altem Schrot und Korn, war es, durch dessen Einfluss und thätigen Beistand sein Gutsnachbar Cato zu den höchsten Ehrenstellen gelangte. — *flagitiosa*, s. § 40 zu *flagitium*. — *privatus*, persönlich. — *imperii dedecus*, Entehrung des Amtes, stärker als *publicum ded.* — Chiasmus.

Cap. XIII. Derselben Ansicht über die Wollust seien M. Curius und Ti. Coruncanius gewesen, die sie

daher auch ihrem Feinde Pyrrhus gewünscht hätten (— § 43). Doch entbehre das Alter nicht jedes Vergnügens, wie z. B. nicht der Freuden der Tafel, die es freilich nicht unmässig geniessen könne. Beispiele (— § 45).

§ 43. *audivi ex*. Audire hier und weiter unten mit *ex*, dazwischen zwei Mal mit a der Abwechslung wegen construirt. Vgl. § 85. — *porro*, wieder, hier die Reihenfolge rückwärts gerechnet bezeichnend. Liv. XXVII, 51 *ut quisque audierat imperatorem occisum, extemplo aliis porro impertierant gaudium suum*. Lael. 88. S. § 41 zu haec. — *C. Fabricium*, s. zu § 15. — *mirari solitum, quod*, nichts mehr, als: sich mehrfach verwundert über das geäußert, was. Ebenso unten *optare solitos*, mehrfach den Wunsch äussern. S. zu § 4 *saepe numero soleo*. — *Thessalo Cineas*, Cineas, Schüler des Demosthenes, des Pyrrhus vertrauter Minister und gewandter Unterhändler, ausgezeichnete Redner. — *esse*, prägnant vorangestellt, wie nachher *esse profecto*. S. § 8. — *quendam*, nämlich Epicur 342—270. Stifter der Epikureischen Schule, erklärte die *ἡδονή*, die Lust, für das höchste Gut und den Schmerz für das höchste Uebel, wobei er allerdings zwischen edlen und unedlen Genüssen unterschied. — *se sap. prof. profiteri* in der Bedeutung: sich öffentlich für den Vertreter eines Berufs erklären oder ausgeben, wird in der Regel mit dem doppelten Acc. ohne *esse* verbunden. Auch de fin. II, 7 macht ihm Cic. diese Selbstgefälligkeit zum Vorwurf: *Epicurus se unus, quod sciam, sapientem profiteri sit ausus* — *septem autem illi non suo sed populorum suffragio omnium nominati sunt*. — *eumque*. Que comple-tirend, nur scheinbar adversativ; und

omnia, quae faceremus, ad voluptatem esse referenda. Quod ex eo audientes M. Curium et Ti. Coruncanium optare solitos ut id Samnitibus ipsique Pyrrho persuaderetur, quo facilius vinci possent, cum se voluptatibus dedissent. Vixerat M. Curius cum P. Decio, qui quinquennio ante eum consulem se pro re publica quarto consulatu devoverat; norat eundem Fabricius, norat Coruncanus: qui cum ex sua vita tum ex eius, quem dico, Decii facto iudicabant esse profecto aliquid natura pulchrum atque praeclarum, quod sua sponte peteretur quodque spreta et contempta voluptate optimus quisque sequeretur. 44. Quorsum igitur tam multa de voluptate? Quia non modo vituperatio nulla, sed etiam summa laus senectutis est, quod ea voluptates nullas magno opere desiderat. Caret epulis extractisque mensis et frequentibus poculis. Caret ergo etiam vinulentia et cruditate et insomniis. Sed si aliquid dandum est voluptati, quoniam eius blanditiis non facile obsistimus — divine enim Plato escam malorum appellat voluptatem, quod ea videlicet homines capiantur ut pisces —, quamquam immoderatis epulis caret senectus, modicis tamen conviviis delectari potest. C. Duellium M. F., qui Poenos classe primus devicerat, redeuntem a cena senem saepe

dabei, und dennoch. S. § 13 zu vixitque. — *ad — referenda*, nach dem V. bemessen, beurtheilen. d. V. zum Massstab alles Handelns machen. In gleichem Sinne § 45 conviviorum delectationem voluptatibus corporis — metiebar. — *M. Curium et Ti. Coruncanium*, s. zu § 15. — *vixerat cum*, nicht bloss von der Gleichzeitigkeit, sondern auch vom freundschaftlichen Umgang. Tusc. I, 81 Panaetius vixit cum Africano. — *P. Decio*. P. Decius Mus, wehte sich, dem Beispiele seines gleichnamigen Vaters folgend, der 340 v. Chr. im Latinerkriege in der Schlacht bei Veseris, am Fusse des Vesuvus, sich freiwillig dem Tode geopfert hatte, in seinem vierten Consulate in der Schlacht bei Sentinum 295 im Samniterkriege freiwillig dem Tode für das Vaterland. S. Liv. X, 27 ff. — *eundem*, P. Decium. — *qui — iudicabant*, diese Männer aber — gewannen die Ueberzeugung. — *natura*, an und für sich. — *aliquid — pulchrum*, nicht etwas Schönes, sondern —? S. § 5 zu esse aliquid extremum. — *sua sponte*, ohne Zwang, aus innerm Triebe, freiwillig. Dagegen würde *ultra* heissen? s. § 38 zu *ultra*. — *spreta et contempta*. Zwei mit einander verbundene synonyme Verba entsprechen öfters im Deutschen einem durch ein Adverbium näher bestimmten Verbum, § 57

invitat atque allectat (unwiderstehlich). So fundi fugarique (völlig). orare atque obsecrare (auf das dringendste), relinquere ac deserere (gänzlich). — *optimus quisque*, alle Guten, gerade die edelsten Menschen. — *sequeretur*, wie § 38.

§ 44. *Quorsum* ff. S. zu § 13. — *Caret epul.*, muss sich versagen, nachher *Caret ergo*, fühlt sich frei. — *epulis*. *Epulum*, das feierliche, öffentliche, den Göttern, dem Volke an Festen gegebene Ehrenmahl; *epulae*, meist ein grosses Privatgastmahl, mit besonderer Rücksicht auf die Menge und Vorzüglichkeit der Speisen. Vgl. unten § 44 modicis conviviis u. § 45 convivium. — *extractis m.*, von der reichbesetzten Tafel. Tusc. V, 62 mensae conquistissimis epulis exstruebantur. — *insomniis*, schlaflose Nächte. — *si aliquid* ff., wenn wirklich Etwas eingeräumt werden muss. S. zu § 35. Vgl. § 66. — *divine*, wie öfters = praecclare. — *escam*, Plat. Timaeus p. 69 D: ἰδὸν τὴν μέγιστον κακῶν δέλεαρ. — *capiantur*, sich fangen lassen. — *quamquam*, so bemerke ich, obwohl. S. zu § 5. — *tamen*, hier nachgestellt, um modicis hervorzuheben. — *qui — devicerat*, 260 v. Chr. bei Mylae, nordwestlich von Messina. Vgl. § 32 depugnavi.

videbam puer: delectabatur crebro funali et tibicine, quae sibi nullo exemplo privatus sumpserat: tantum licentiae dabat gloria. 45. Sed quid ego alios? ad me ipsum iam revertar. Primum habui semper sodales. Sodalitates autem me quaestore constitutae sunt sacris Idaeis Magnae Matris acceptis. Epulabar igitur cum sodalibus omnino modice, sed erat quidam fervor aetatis, qua progrediente omnia fiunt in dies mitiora. Neque enim ipsorum conviviorum delectationem voluptatibus corporis magis quam coetu amicorum et sermonibus metiebar. Bene enim maiores ‚accubitionem epularem amicorum‘, quia vitae coniunctionem haberet, ‚convivium‘ nominarunt, melius quam Graeci, qui hoc idem tum ‚computationem‘, tum ‚concentrationem‘ vocant, ut quod in eo genere minimum est, id maxime probare videantur.

delectabatur — tibicine. Duellius genoss in Folge seines Sieges die lebenslängliche Auszeichnung, dass, wenn er Abends durch die Strassen nach Hause gieng, ihm ein Fackelträger und ein Pfeifer voranzog. *delectabatur*. Asynd. explic., das redire a cena durch einen Zusatz näher erläuternd = wobei er sich nämlich. — *crebro*, Adv. — *funale*, Fackel aus Pflanzenfasern, die wie ein Seil (funis) zusammengedreht und mit Wachs oder Pech überzogen war. — *sibi* — *sumpserat*, sich herausgenommen hatte. — *nullo exemplo*, was bisher ohne Beispiel gewesen.

§ 45. *Sed quid ego alios* se. commemoro. profero. Figur des reditus ad propositum, mit der revocatio (s. § 32 sed redeo ad me) verbunden. — *iam*, wie § 3. — *autem*, wie § 7. — Dem *primum* entspricht anakolutisch § 46 quoque. — *quaestore*, 204 v. Chr. — *sacris Idaeis — acceptis*, als der idäische Gottesdienst der — bei uns eingeführt war. Nach einem Aussprache der sibyllinischen Bücher wurde in den schweren Zeiten des punischen Krieges, die dem Aberglauben besonders förderlich waren, 204 das Bild der Göttin Cybele (= *magna mater deorum*), ein Stein aus Pessinus in Phrygien (*Idaea sacra*, vom Berge Ida in Phrygien so genannt, wo die Cybele besonders verehrt wurde) feierlich eingeholt. Ja zur ewigen Erinnerung an das frohe Ereigniss wurden Clubgesellschaften (sodalitates) gestiftet, bei denen die Pflicht, die Gesell-

schaft zu bewirthen, unter den Mitgliedern umgieng. S. Liv. XXIX, 10 ff. — *omnino — sed*, wie § 28 omnino canorum. — *quidam fervor*. Quidam vor einem Subst. mildert den Begriff desselben = so zu sagen, eine Art von, gewissermassen. In diesem Falle steht es, wenn zu dem Subst. noch ein Adj. gehört, vor diesem. Vgl. § 46 quidam naturalis modus; § 77. — *aetatis*, s. zu § 39. — *Neque enim* begründet das modice. — *metiebar*, s. § 43 zu referenda. — *amicorum*, s. § 1 zu animi tui. — *maiores*, s. zu § 25. — *accubitionem — amicorum*, Tischgesellschaften von Freunden. — *haberet*, mit sich führen, verbunden sein mit Etwas, das aus der Sache selbst unmittelbar hervorgeht. S. § 61. 65. Warum der Coniunctiv? — *convivium*, Zusammenleben. — *computationem* = συμπόσιον. *concentrationem* = σύνδειπνον. Cic. ad fam. IX, 24, 3: nec id ad voluptatem refero, sed ad communitatem vitae atque victus remissionemque amicorum, quae maxime sermone efficitur familiari, qui est in conviviis dulcissimus, ut sapientius nostri quam Graeci: illi συμπόσια aut σύνδειπνα, id est computationis aut concentrationes, nos ‚convivia‘, quod tum maxime simul vivitur. — *quod — est*. S. § 35 zu tamquam — sic. — *in eo genere*, hierbei. S. § 4.

Cap. XIV. Ja selbst ausgedehntere Gastmähler liebe er (Cato), besonders wegen der angenehmen Unterhaltung (— § 46). Freilich habe

XIV. 46. Ego vero propter sermonis delectationem tempestivis quoque conviviis delector nec cum aequalibus solum, qui pauci admodum restant, sed cum vestra etiam aetate atque vobiscum, habeoque senectuti magnam gratiam, quae mihi sermonis aviditatem auxit, potionis et cibi sustulit. Quod si quem etiam ista delectant, ne omnino bellum indixisse videar voluptati, cuius est fortasse quidam naturalis modus, non intellego ne in istis quidem ipsis voluptatibus carere sensu senectutem. Me vero et magisteria delectant a maioribus instituta et is sermo, qui more maiorum a summo adhibetur in poculo, et pocula, sicut in symposio Xenophontis est, minuta atque rorantia et refrigeratio aestate et vicissim aut sol aut ignis hibernus. Quae quidem etiam in Sabinis persequi soleo conviviumque vicinorum cotidie compleo, quod ad multam noctem quam

das Alter nicht, wie die Jugend, den Sinnkitzel im Genusse, es verlange aber auch nicht darnach und entbehre also nichts (§ 48). Dafür biete einen weit edlern Genuss die Beschäftigung mit den Wissenschaften im Alter. Beispiele.

§ 46. *vero*, wahrlich; s. § 27. — *tempestivis* — *conviviis*, Gastmähler, die vor der cena (etwa 3 Uhr Nachm.) beginnen und zugleich bis in die Nacht hinein dauern. S. § 5 zu *tempesta*. — *quoque*, s. § 45 zu *primum*. — *qui pauci*, deren nur noch. Vgl. § 67 *qui nulli*. — *aetate*, concret: mit Leuten eures Alters. — *quae* — *auxit* — *sustulit*. Plato de rep. I p. 328 D. εὐ ἰσθε, ὅτι ἐμοίγε, ἔσόν αὶ κατὰ τὸ σῶμα ἡδοναὶ ἀπομαραινόμεναι, τοσοῦτον ἀβζονταὶ αὶ περὶ τοῦ λόγου ἐπιθυμία τε καὶ ἡδοναί. Die Indic. *auxit* und *sustulit*, weil der Relativsatz vom Sprechenden als erläuternd, nicht als begründender Zusatz aufgefasst wird. — *ista*, wie öfters, verächtlich: solche Genüsse. — *voluptati*, Sinnenlust. — *ne* — *videar*, der Absichtssatz gehört logisch nicht zu non intellego etc., sondern zu einem hinzuzudenkenden: was ich deshalb sage. § 35 ne — *videar* vindicare; § 52 ut — *noscatis*. — *bellum indixisse*, trop. wie de orat. 2, 155 miror, cur philosophiae prope bellum indixeris. Vgl. Lael. 77 nihil enim turpius quam cum eo bellum gerere, quicum familiariter vixeris. S. zu § 35. — *quidam* s. zu § 45. — *ne* — *quidem*, als ob ein positives certo

scio, mihi persuasum est statt non intellego vorausgieng. — *vero*, wie § 27. — *magisteria* = συμποσιαρχία, Trinkmeisteramt. Nach griechischer Sitte wurde bei einem Gelage einer der Gäste zum Präses (magister, rex, arbiter convivii, συμποσιαρχος) durch das Loos gewählt, der die Trinkgesetze vorschrieb. — *a summo*, von oben an. Sowohl die drei Speisesophas (lecti) der hufeisenförmig aufgestellten Tafel (triclinium), als auch die drei Plätze auf jedem lectus von links nach rechts hießen summus, medius, imus. Der summus sc. locus summi lecti ist also der linke Eckplatz des ganzen Tricliniums, von welchem aus der Rundgesang nach rechts begann (ἐν κύκλῳ πίνειν). — *adhibetur*, anhebt. — *rorantia*, tropfenweise den Wein spendende, eigentlich thauträufelnde, im Gegensatz zu dem massenhaften Trinken aus grossen Pokalen. Der Ausdruck ist eine Uebersetzung des in Xenophon's Gastmahl II, 26 vorkommenden μικρὰς κύβητων ἐπιψυζάζειν = mit kleinen Bechern beträufeln. — *sicut est*, s. zu § 20. — *ignis hib.*, Kaminfeuer im W., vgl. § 57. — *quae*, und diese Genüsse. — *persequi*, nachgehen. — *in Sabinis*, wo Cato sein Landgut hatte. — *convivium* — *compleo*, mache meinen Tisch vollzählig durch Einladung meiner Gutsnachbarn. *compleo* c. Gen. seltener statt des Abl. — *ad multam noctem*, bis tief in die N. Dagegen Somn. Scip. c. 2 sermonem in multam noctem produximus.

maxime possumus vario sermone producimus. 47. At non est voluptatum tanta quasi titillatio in senibus. Credo, sed ne desideratur quidem. Nihil autem est molestum quod non desideres. Bene Sophocles, cum ex eo quidam iam adfecto aetate quaereret uterturne rebus veneriis: 'Di meliora!' inquit, libenter vero istinc sicut a domino agresti ac furioso profugi.' Cupidis enim rerum talium odiosum fortasse et molestum est carere, satiatis vero et expletis iucundus est carere quam frui. Quamquam non caret is, qui non desiderat: ergo hoc non desiderare dico esse iucundius. 48. Quod si istis ipsis voluptatibus bona aetas fruatur libentius, primum parvulis fruatur rebus, ut diximus, deinde iis, quibus senectus, etiamsi non abunde potitur, non omnino caret. Ut Turpione Ambivio magis delectatur qui in prima cavea spectat, delectatur tamen etiam qui in ultima, sic adulescentia voluptates propter intuens magis fortasse laetatur, sed delectatur etiam senectus procul eas spectans tantum quantum sat est. 49. At illa quanti sunt, animum tamquam emeritis stipendiis

§ 47. *At — senibus*. Dieselbe Form des Einwands u. der Widerlegung, § 21. — *titillatio*. Uebers. von Epicur's γαργαλισμός, daher *quasi*. Ebenso *titillare* = γαργαλλῶ, statt des gewöhnlichen *movere*. Vgl. Tusc. III, 47 nisi sensus quasi titillarentur voluptate. — *ne* — *quidem*, s. zu § 32. — *Nihil* — *molestum*, zu entbehren. — *adfecto aetate*, altersschwach, weniger als senio confectus § 14. Vgl. zu § 39 aetatis. — *uterturne* — *veneriis*, noch der Liebe pflege. — *Di meliora!* sc. *velint!* Die Anekdote ist fast wörtlich entlehnt aus Plato's Staat I, p. 329 B. C. καὶ δὲ καὶ Σοφοκλεῖ ποτὲ τῷ ποιητῇ παρεγενόμενῳ ἐρωτωμένῳ ὑπὸ τινος Πῶς, ἔφη, ὦ Σοφόκλει, ἔχεις πρὸς τὰ φροδίαια; . . . καὶ ἔς. Ἐβάρμει, ἔφη, ὦ ἀνθρώπε, ἀσμενατάτα μένοι αὐτὸ ἀπέφυγον, ὡσπερ λυτῶντά τινα καὶ ἀγρίον δεσπότην ἀποφυγόν. — *istinc* = ab istis rebus veneriis. S. § 12 zu unde. — *agresti* = ἄγριος, eigentl. auf dem Felde wachsend oder befindlich, dann übertragen im moral. Sinne: roh; *rusticus* (Gegens. urbanus) dagegen ohne feine städtische Bildung, unmanierlich, derb, schlicht. — *odiosum*, s. zu § 4. — *satiatis et expl.* Beide VV. auch sonst von C. verbunden. Parad. I, 1 neque expletur unquam nec satiatur cupiditatis sitis. — *Quamquam*, s. zu § 1. — *non caret ff.*, s. zu § 44.

§ 48. *bona aetas*, die guten Jahre. Meissner, Cato.

die Jugend. — *primum* — *fruatur*. Ellipse von dicere. Denn streng logisch müsste es heissen: primum dicendum est, parvulus esse, quibus fruatur, res: deinde eas esse, quibus etc. *primum* — *deinde* (tum) steht auch, wenn nur zwei Dinge aufgezählt werden. — *potitur*, s. zu § 39. — *Turpione Ambivio*. L. Amb. T., berühmter Schauspieler zur Zeit des Terenz. Man verglich ihn mit einem Aesopus und Roscius. — Nach alterm Brauche, dem auch Cicero folgt, fand die Umstellung des cognomen und nomen gentilicium jedes Mal dann statt, wenn das praenomen nicht angegeben wurde. — *prima cavea*. Das Innere des Theaters bildete gleichsam eine elliptische Höhlung (cavea), welche die stufenweise in concentrischen Reihen sich erhebenden Sitze für die Zuschauer enthielt. Man unterschied ima (hier prima, die vorderste, genannt), der Ehrenplatz für Senatoren und Ritter, media und summa cavea. (S. d. Abbild. b. Rich. s. v. cavea.) — *propter* (propiter), locales Adv. — *tantum, quantum sat est* gehört zu delectatur und vertritt im D. eine adverbiale Bestimmung. S. § 31. 35.

§ 49. Mit dem pathetischen *At* (s. § 27 zu *At hi*) Uebergang zu den höhern, geistigen Freuden. — *tamquam emeritis stip.*, nachdem er seine Jahre ausgedient hat im Dienste. — S. zu § 35 pugnandum.

libidinis ambitionis, contentionum inimicitiarum, cupiditatum omnium secum esse secumque, ut dicitur, vivere! Si vero habet aliquid tamquam pabulum studii atque doctrinae, nihil est otiosa senectate iucundius. Videbamus in studio dimetiendi paene caeli atque terrae C. Galum, familiarem patris tui, Scipio: quotiens illum lux noctu aliquid describere ingressum, quotiens nox oppressit, cum mane coepisset! Quam delectabat eum defectiones solis et lunae multo ante nobis praedicere! 50. Quid in levioribus studiis, sed tamen acutis? Quam gaudebat bello suo Punico Naevius! quam Truculento Plautus, quam Pseudolo! Vidi etiam senem Livium, qui cum sex annis ante quam ego natus sum fabulam docuisset Centone Tuditanoque consilibus, usque ad adulescentiam meam processit aetate. Quid de

libidinis ff. Genet. expegetici = die bestehen in —. S. gleich nachher studii atque doctrinae. — Die Genetive bilden hier, da der Lateiner eine Anzahl gleichartiger Begriffe nicht beziehungslos neben einander stellt, zwei Gliederpaare, welche durch das für sich stehende cupiditatum omnium zusammengefasst werden. — *contentionum*, vom Streite um Ehrenstellen, aus dem hauptsächlich die inimicitiae (nur als Abstr. im Sing., sonst Plur. tant.) entstehen. — *secum esse*, sich selbst angehören. Vgl. Tusc. I, 75 Nam quid aliud agimus, cum a negotio omni se vocamus animum: quid, inquam, tum agimus, nisi animum ad se ipsum advocamus, secum esse cogimus maximeque a corpore abducimus? — *secum vivere*, sich selbst leben, sprüchwörtlich, daher ut dicitur. S. § 21 zu quod aiunt. — *vero*, steigernd, wie § 40. — *aliquid* nach si mit Betonung: irgend welche, einigermassen, s. zu § 35 aliquando. — *tamquam*, mit einem Subst. seltener als quasi, für das D. überflüssig. — *studii* ff. Genet. expeget. statt der Apposition. S. oben zu libidinis u. § 62 auctoritatis. — *otiosa*, nicht müßig, sondern in Museo verbrachtes. Otiosi sind vorzugsweise die, welche ihr Leben den Wissenschaften widmen. — C. (Sulpicium) Galum, berühmter Astronom und Kenner der griech. Literatur. — *paene*, das wie quidem, fere, prope, certe dem Begriffe, den es beschränkt, nachsteht, mildert das hyperbolische dimetiri. § 78 incolas paene nostros. S. zu § 10 admodum. — *describere*, vom Mathematiker, der in feinem Glasstaub (pulvis)

Figuren mit einem Stäbchen (radius) zeichnete. — *lux noctu*. S. § 10 zu serem adulescens. — *oppressit*, überaschte.

§ 50. *Quid — acutis*. Uebergang von den praktischen Wissenschaften zu der Poesie, die der praktische Römer *leviora studia*, geringfügigere Beschäftigungen, nennt. — *sed tamen*, s. zu § 5. — *acutis*, Scharfsinn erfordernden. — *Naevius*, s. zu § 20. — *T. Maccius Plautus*, aus Sarsina in Umbrien, + 184, berühmter Lustspiel-dichter nach griech. Mustern; der Truculentus (Griesgram) und Pseudolus (Lügner) sind noch erhalten. — *vidi*, ich sah mit eigenen Augen, in unmittelbarer Nähe, von der Gleichzeitigkeit (bei Sachobjecten = erleben s. § 25. 31). Lael. 9 memineram Paulum, videram Galum. — *Livium (Andronicum)*, ein Grieche aus Tarent, ein Freigelassener eines vornehmen Römers, des M. Livius Salinator, dessen Kinder er unterrichtete, brachte 240 zuerst ein griech. Drama in Rom auf die Bühne. — *fabulam docere* (*διδάσκειν*), ein Stück den Schauspielern einstudieren und auf die Bühne bringen, aufführen. — *Centone ff.*, 240 unter dem Consulate des M. Claudius Cento, des Sohnes von Appius Claudius Caecus, und M. Sempronius Tuditanus. — *Tuditanoque*. Die beiden Consuln stehen asyndetisch, wenn jeder mit allen drei oder doch mit zwei Namen eingeführt ist, werden aber mit *et* oder *que* verbunden, wenn nur der Familienname genannt ist. — *processit aetate*, fortlebte. — *Quid — loquar?* praeteritio; s. zu § 52.

P. Licinii Crassi et pontificii et civilis iuris studio loquar aut de huius P. Scipionis, qui his paucis diebus pontifex maximus factus est? Atqui eos omnes, quos commemoravi, his studiis flagrantes senes videmus. M. vero Cethegum, quem recte ‚Suadae medullam‘ dixit Ennius, quanto studio exerceri in dicendo videbamus etiam senem! Quae sunt igitur epularum aut ludorum aut scortorum voluptates cum his voluptatibus comparandae? Atque haec quidem studia doctrinae, quae quidem prudentibus et bene institutis pariter cum aetate crescunt, ut honestum illud Solonis sit, quod ait versiculo quodam, ut ante dixi, senescere se multa in dies addiscentem, qua voluptate animi nulla certe potest esse maior.

XV. 51. Venio nunc ad voluptates agricolarum, quibus ego incredibiliter delector, quae nec ulla impediuntur senectute et mihi ad sapientis vitam proxime videntur accedere. Habent enim ratio-

P. Licinii Crassi, s. zu § 27. — *huius*, unsres, d. h. des jetzt lebenden. S. § 14 zu hi consules. — *P. (Cornelii) Scipionis Nasicae*, mit dem Beinamen Corniculum = sapiens. — *his pauc. d.*, jetzt vor —. — *Atqui* führt, wie öfter (s. § 66 u. § 81, vgl. § 59) die propositio minor ein. Die conclusio folgt erst mit Quae sunt igitur etc. Wie lautet die propositio maior? — *his stud. flagr.*, mit glühendem Eifer diesen Beschäftigungen hingeeben. — *M. (Cornelius) Cethegus*, Consul 204 mit P. Sempronius Tuditanus. S. § 10. — *vero*, wie § 40. — *Suadae medullam*. Vollständig werden die Verse des Ennius Cic. Brut. 58 ff. angeführt:

is dietast ollis popularibus olim,
qui tum vivebant homines atque
aevum agitabant,
fios delibatus populi Suadaeque
medulla.

Cicero fährt dann fort: Πεδὸν quam vocant Graeci, cuius effector est orator, hanc Suadam appellavit Ennius, ut, quam deam in Pericli labris scripsit Eupolis sessitavisse, huius hic medullam nostrum oratorem fuisse dixerit. — *etiam*, sogar noch. — *Quae — comparandae*, wo giebt es —, oder: giebt es irgendwelche, die — dürfen (nicht müssen, weil der Satz negativen Sinn hat). S. zu § 27. Aehnlich § 64. — Zur Stellung von *igitur* s. § 5 zu quid est enim. — *Atque haec quidem de*, Formel der transitio, die vermittelt der Recapitulation zu etwas Neuem (atque), hier von den wissenschaftlichen und künstlerischen Be-

schäftigungen zum Ackerbau (aber erst zu Anfang des folgenden Capitels) überführt. Wir: So weit von den —. — *prudentibus et bene instit.*, subst. — *pariter cum*, nicht temporal, sondern: in gleichem Masse mit —. — *illud* S., jener bekannte Ausspruch des S. S. zu § 26. — *ut ante dixi*, s. § 26. — *certe = profecto*. — *potest esse*, s. zu § 27.

Cap. XV — XVII, 60. Schöne Schilderung der Freuden des Landbaues, bei denen Cato länger verweilt, weil er selbst, wie die Römer der guten alten Zeit, mit besonderer Vorliebe den Landbau pflegte. Cic. Off. I, 50 omnium rerum, ex quibus aliquid acquiritur, nihil est agri cultura melius, nihil uberius, nihil dulcius, nihil homine libero dignius. Vgl. p. Rose. Am. 48 ff.

§ 51. Viele Freuden gewährt fern der Landbau nicht bloss wegen des Nutzens, sondern auch wegen des Genusses. Laertes.

Venio nunc. Uebergangsformel zu einem neuen Haupttheile, hier zu einer längern Degression. — *nec ulla — et*, für die einerseits das Alter durchaus kein Hinderniss ist und die andererseits. S. zu § 7 vitam nullam. — *proxime accedere*, sehr nahe kommen. — *Habent rationem cum*, stehen in Rechnung mit. Der Landmann ist als creditor, die Erde als debitor gedacht. Das Bild wird, nachdem sich störend ein anderes (quae — imperium) eingedrängt hat, erst mit nec cuiquam sine usura weitergeführt.

nem cum terra, quae numquam recusat imperium nec cuiquam sine usura reddit quod accepit, sed alias minore, plerumque maiore cum fenore. Quamquam me quidem non fructus modo, sed etiam ipsius terrae vis ac natura delectat. Quae cum gremio mollito ac subacto sparsum semen excepit, primum id occaecatum cohibet, ex quo 'occatio' quae hoc efficit nominata est; deinde tepefactum vapore et compressu suo diffundit et elicit herbescentem ex eo viriditatem, quae nixa fibris stirpium sensim adulescit culmoque erecta geniculato vaginis iam quasi pubescens includitur; e quibus cum emersit, fundit frugem spici ordine structam et contra avium minorum morsus munitur vallo aristarum. 52. Quid ego vitium ortus, satus, incrementa commemorem? Satiari delectatione non possum, ut meae senectutis quietem oblectamentumque noscatis. Omitto enim vim ipsam omnium, quae generantur e terra, quae ex fici tantulo grano aut ex acini vinaceo aut ex ceterarum frugum ac stirpium minutissimis seminibus tantos truncos ramosque procreet: malleoli, plantae, sarmenta, viviradices, propagines nonne efficiunt, ut quemvis cum

alias, in der guten Prosa nur Zeitpartikel = sonst wohl, in andern Fällen, zuweilen. — *Quamquam*, s. zu § 1. — *fructus*, der Ertrag. — *vis ac natura*, ἐν δὲ φύσιν, s. zu § 35, die natürliche schöpferische Kraft. Vgl. § 52 vim ipsam. — *gremio*. Vgl. Schiller's Glocke: Dem dunkeln Schooss der heil'gen Erde u. s. w. — *subacto*, vgl. § 59 humum subactam, vom Durcharbeiten, Auflockern des Bodens durch den Pflug. — *ocaeatum*, in der Dunkelheit. — *occatio* — *nominata est*. Die Ableitung ist unrichtig. — *diffundit*, dehnt aus. — *herbesc. vir.*, das spriessende Grün. — *ex eo*, s. § 2 zu omnes molestias. — *fibris stirpium*, Wurzelfasern. — *geniculatus*, knotig, eigentlich? — *vagina*, Halmhaut. — *iam* gehört zu pubescens, nun schon. — *quasi pubescens*, d. Tropus vom Wachstum des Menschen entlehnt und auf die Pflanze übertragen; ebenso vorher *adulescit*. S. § 52 zu ars coereet. — *fundit*, treibt hervor. In der Metapher liegt aber noch die Ueppigkeit und Leichtigkeit des Aufschliessens. Tusc. V, 37 ut aut flores aut fruges fundat aut bacas. Vgl. § 52 ne in omnes partes nimia fundatur. — *emersit*, sich herausarbeiten. — *spici* — *structam*, die reihenartig gebaute Frucht der Aehre. — *munitur vallo*. Nat. deor. II, 143 munitae sunt palpebrae tamquam vallo pilorum.

§ 52 — § 53. Weinbau, eingeleitet durch die Figur der praeteritio: quid — commemorem? welche bezeichnet, dass es unnötig sei, über eine allbekannte Sache noch weiter zu reden. Gleichwohl folgt stets eine nähere Ausführung des Gedankens, in der Regel in einem Relativsatze. Vgl. nachher omitto enim vim — quae procreet; § 53 quid ego — proferam, quibus; § 54 quid de — loquar — de qua u. § 50; § 57. — *ortus ff.* Der Plur. der Abstracta, weil diese Dinge sich oft und an mehreren Subjecten wiederholen. So § 53 irrigationes, fossiones agri repastinationes; § 59 proceritates. Vgl. ebend. solis ardores. S. zu § 22. — *Satiari* — *possum*, ich kann mich nicht genug darüber freuen. — *ut — noscatis*, s. § 46 zu ne — videar. — *vim*, vgl. § 51 vis ac natura. — *quae — terra*, Umschreibung für Pflanzen. Sonst findet sich auch: res quae gignuntur e terra; ea quorum stirpes terra continentur. Dagegen unten *planta*, Setzling. — *acini vinaceo*, Weinbeerkern. — *stirpium*, Gewächse. — *seminibus*, Samenkörnern. — *malleoli*, die Fächser (hammerartigen Schösslinge). — *sarmenta*, Setzreiser (junge Zweige, die vom Baume abgeschnitten und wieder verpflanzt werden). — *viviradices*, Ableger (mit der Wurzel); *propagines*, Senker. — *cum admir. delect.*, mit Freude und Bewunderung erfüllen.

admiratione delectent? Vitis quidem, quae natura caduca est et, nisi fulta est, fertur ad terram, eadem, ut se erigat, claviculis suis quasi manibus quicquid est nacta complectitur; quam serpentem multiplici lapsu et erratico ferro amputans coereet ars agrorum, ne silvescat sarmentis et in omnes partes nimia fundatur. 53. Itaque ineunte vere in iis, quae relicta sunt, existit tamquam ad articulos sarmentorum ea, quae gemma dicitur, a qua oriens uva se ostendit, quae et suco terrae et calore solis augescens primo est peracerba gustatu, deinde maturata dulcescit vestitaque pampinis nec modico tepore caret et nimis solis defendit ardores. Qua quid potest esse cum fructu laetius tum aspectu pulchrius? Cuius quidem non utilitas me solum, ut ante dixi, sed etiam cultura et natura ipsa delectat, adminiculorum ordines, capitum iugatio, religatio et propagatio vitium, sarmentorum ea, quam dixi, aliorum amputatio, aliorum inmissio. Quid ego irrigationes, quid fossiones agri repastinationesque proferam, quibus fit multo terra fecundior? 54. Quid de utilitate loquar stercorandi? Dixi in eo libro, quem de rebus rusticis scripsi: de qua doctus Hesiodus ne verbum quidem fecit, cum

Vitis quidem, Was nun — anbetrifft. S. zu § 28 orator. — *fertur*, sinkt. — *claviculis*, Gabelchen. Nat. deor. II, 120 vites sic claviculis adminicula tamquam manibus apprehendunt atque se ita erigunt, ut animantes. — *eodem* = tamen, s. § 4 zu eandem accusant. — *quam serpentem* — *erratico*, und wenn er dann in vielfachen und regellosen Windungen sich hinschlingelt. — *ferro*, allgemeinerer Ausdruck für die falx vinitoria (Winzerhippe). — *ars coereet*, s. § 32 zu quod monet. Man beachte die sinnliche Belebung in den Ausdrücken manus, ferri, serpente, articuli (§ 53) u. a. S. § 51 zu pubescens. — *ne silv. sarm.*, in's Holz gehe; *nimia fundatur*, allzu üppig wuchere, s. § 51.

§ 53. *existit*, kommt hervor. — *articuli*, Gelenke. — *ea, quae gemma dicitur*, das sogenannte Auge. S. § 14 zu cuius — mentionem feci. — *primo* bezeichnet das der Zeit nach Frühere = anfänglich, *primum* dagegen führt das erste Glied einer Reihe ein. — *nec — et*, einerseits nicht, — andererseits. — *vestita*. Vgl. Nat. deor. II, 98 terra vestita floribus, herbis, arboribus, frugibus. — *ardores*, s. § 52 zu ortus. — *fructu*, für den Genuss. — *laetius*, act., wie § 54 res rusticae laetae sunt. Sonst häufiger pass. So werden act. und pass. gebraucht infestus, gravis, turpis, anxius, caecus u. a.

— *ut ante dixi*, § 51. — *cultura et natura*, Anbau und natürliche Beschaffenheit. — *adminiculorum*, Stützpfeile, deren Köpfe (capita) durch Querlatten verbunden werden; *propagatio*, das Weiterziehen (an den Latzen); *ea, quam dixi*, § 52. — *inmissio*, wachsen lassen. Man beachte die Homoioteleuta cultura — natura; iugatio, religatio, propagatio, amputatio; irrigationes, fossiones, repastinationes; § 54 consitiones — insitiones. S. § 20. — *Quid ego — proferam?* Vom Weinbau geht er mit der praeteritio (s. § 52) auf andere ländl. Beschäftigungen über. Gleich nachher: quid — loquar? — *repastinationes*, das Wiederumgraben, eigentlich das Hacken mit dem pastinum, einem zweizinkigen Werkzeuge. — *multo — fecundior*, s. § 2 zu omnes molestias.

§ 54. *de rebus rusticis*. Der Titel dieser noch jetzt erhaltenen, aber vielfach überarbeiteten Schrift ist de rustica im Sing. — *Hesiodus*, s. zu § 23. Er schrieb über den Ackerbau in den ἔργα καὶ ἡμέραι. — *doctus*, bei Cic. überhaupt jeder theoretisch Gebildete, speciell der Philosoph. Das Attribut ist hier gegen die Regel unmittelbar mit dem Eigennamen, ohne Hinzufügung von vir oder homo, verbunden, weil es gewissermassen die Stelle eines cognomen vertritt. Vgl. § 73 Solonis sapientis. — *ne verbum quidem*, ohne unum. S. zu § 10 anno.

de cultura agri scriberet. At Homerus, qui multis, ut mihi videtur, ante saeculis fuit, Laertam lenientem desiderium, quod capiebat e filio, colentem agrum et eum stercorem facit. Nec vero segetibus solum et pratis et vineis et arbustis res rusticae laetae sunt, sed hortis etiam et pomariis, tum pecudum pastu, apium examinibus, florum omnium varietate. Nec consitiones modo delectant, sed etiam insitiones, quibus nihil invenit agri cultura sollertius.

XVI. 55. Possum persequi permulta oblectamenta rerum rusticarum, sed ea ipsa, quae dixi, sentio fuisse longiora. Ignoscetis autem: nam et studio rerum rusticarum proventus sum et senectus est natura loquacior, ne ab omnibus eam vitis videar vindicare. Ergo in hac vita M. Curius, cum de Samnitibus, de Sabinis, de Pyrrho triumphavisset, consumpsit extremum tempus aetatis. Cuius quidem ego villam contemplans — abest enim non longe a me — admirari satis non possum vel hominis ipsius continentiam vel temporum disciplinam. 56. Curio ad focum sedenti magnum auri pondus Samnites cum attulissent, repudiati sunt. Non enim aurum habere praeclarum sibi videri dixit, sed iis, qui haberent aurum, imperare. Poteratne tantus animus efficere non iucundam senectutem? Sed

saeculis, s. zu § 24. Die chronologische Angabe kann nur für eine Hypothese gelten. — fuit, lebte. So steht esse, nicht vivere (am Leben sein) bei allgemeinen chronologischen Angaben des Zeitalters Jemandes. S. § 21. — lenientem — filio, der die Sehnsucht nach den S. zu lindern sucht. S. § 11 zu dividenti. — stercorem. In der Stelle, die Cic. vorschwebte, Hom. Od. XXIV, 226 τὸν δ' ὅλον πατέρ' εὐρεν εὐκτιμένην ἐν ἀλωφῇ λιστρῶντα (umgrabend) οὐτόν, ist von Düngen keine Rede. Dagegen wird das Düngen Hom. Od. XVII, 299 erwähnt. — segetibus, Saatzfeldern. — omnium, wie öfter = omnis generis. — facit. S. § 3 zu facimus admirantes. — quibus — sollertius, die sinnreichste Erfindung der Landwirthschaft. Vgl. § 59 mirari se — sollertiam eius, a quo essent illa dimensa.

Cap. XVI. Beispiele von Helden und Staatsmännern der guten alten Zeit, die sich mit dem Ackerbau bis in ihr spätestes Alter beschäftigten, indem derselbe nicht bloss wegen des Ertrages, sondern auch wegen der Freuden, die er gewährt, allen andern Beschäftigungen vorzuziehen ist.

§ 55. Possum, ich könnte noch. Praeteritio s. zu § 52. — persequi, anführen. Vgl. § 16 quae versibus

persecutus est Ennius. — rerum rust., des Landlebens. Diess die regelmässige Stellung eines vielsilbigen Adj., verbunden mit einem einsilbigen Subst. (besonders mit res). — ea ipsa quae dixi, schon das Gesagte. — fuisse, geworden ist. — et — et, s. § 1 zu maior est et —. — studio, Vorliebe. — proventus sum, habe mich fortreissen lassen. — ne — videar. S. § 52 zu ut — noscatis. Man beachte die Alliteration in vitis videar vindicare. — ergo, wegen der geschilderten Reize des Landlebens. — M. Curius, s. zu § 15. — Cuius quidem, und wenn ich sein —. — a me, von meinem Hause, s. § 3 zu apud quem. — vel — vel, mag man nun nennen — oder —. S. unten § 57 zu aut — aut.

§ 56. ad f. sedenti. Nach Plut. Cat. c. 2 finden sie ihn πρὸς ἐσχάρα καθήμενον ἐφ' ὄντα γογγυλίδας (Rüben). — iis, qui haberent. So in der Regel wird is, qui, nicht das Participium, gesetzt, wenn kein Substantiv dabei steht. S. § 34. — Poteratne — senectutem, war es möglich (denkbar), dass eine so erhabene Gesinnung nicht u. s. w. poteratne = num poterat. Dagegen s. § 31 zu videtisne. — Sed, nach der kurzen Degression über die Uneigennützigkeit des Curius abbrechend. S. zu § 32 u. § 26.

venio ad agricolas, ne a me ipso recedam. In agris erant tum senatores, id est senes, si quidem aranti L. Quinctio Cincinnato nuntiatum est eum dictatorem esse factum: cuius dictatoris iussu magister equitum C. Servilius Ahala Sp. Maelium regnum adpetentem occupatum interemit. A villa in senatum arcessebatur et Curius et ceteri senes, ex quo qui eos arcessebant viatores nominati sunt. Num igitur horum senectus miserabilis fuit, qui se agri cultione oblectabant? Mea quidem sententia haud scio an nulla beator possit esse, neque solum officio, quod hominum generi universo cultura agrorum est salutaris, sed et delectatione, quam dixi, et saturitate copiaque rerum omnium, quae ad victum hominum, ad cultum etiam deorum pertinent, ut, quoniam haec quidam desiderant, in gratiam iam cum voluptate redeamus. Semper enim boni adsiduique domini referta cella vinaria, olearia, etiam penaria est villaque tota locuples est: abundat porco, haedo, agno, gallina, lacte, caseo, melle. Iam hortum ipsi agricolae succidiam alteram appellant. Conditiora facit haec supervacaneis etiam operis aucupium atque venatio. 57. Quid de pratorum viriditate aut arborum ordinibus aut vinearum oliveto-

id est, ohne Rücksicht auf die Construction. Zur Sache vgl. § 19. — L. Quinctius Cincinnatus war zwei Mal Dictator, zuerst im J. 458, als welcher er die Aequer besiegte; dann als achtzigjähriger Greis 439 gegen Sp. Maelius, welcher als reicher Plebejer während einer Theuerung Getreide an das Volk billig verkauft hatte und deshalb des Strebens nach königlicher Gewalt (regnum) beschuldigt wurde. Vor Gericht geladen, machte er Miene, sich dem Befehle zu entziehen. Da erschlag ihn der magister equitum des Dictators C. Servilius Ahala mit eigener Hand. — dictatorem esse factum. Die vox propria von der Wahl des Dictators ist dici, vom Consul creari. — dictatoris, der Ansehnlichkeit wegen beim Relativ wiederholt. Häufig geschieht dies bei res, causa, tempus, genus u. a., fast gewöhnlich bei dies. — occupatum interemit, kam ihm zuvor und tödtete ihn. — viatores, Landboten, Amtsdienner der Magistratspersonen. — Num igitur, s. zu § 19. — agri cultione, selten für das gew. agricultura. — haud scio oder nescio an, dubito an, incertum est u. a. stehen im Sinne der Bejahung (doch wohl) = ich weiss nicht, ob nicht u. s. w. Vgl. § 73 haud scio, an melius Ennius u. § 74 moriendum certe est, et id incertum, an eo ipso die. Im Sinne der

Verneinung = schwerlich einer stehen haud scio (nescio) an nemo, nullus etc. — possit esse, s. zu § 27. — neque solum — sed et — et, s. zu § 1. — officio, in Bezug auf den Wirkungskreis. — saturitas, ἕπαξ εἰρημ., Ueberfluss. — cultum — deorum, Gottesdienst. Vgl. Xen. Oecon. V. 3 ὅσπερ ἔχειν καὶ θεοῖς ἐπαρῆσαι θύοντας, καὶ αὐτοῖς χρῆσθαι. Ebend. 10 τίς δὲ ἄλλη (τέχνη) θεοῖς ἀπαρχὰς προπωδεστέρας παρέχει. — ut — redeamus. S. § 52 zu ut — noscatis. — iam, nachgerade. — boni, mit Bezug auf die praktische Tüchtigkeit — villaque tota, und überhaupt. So schliesst sich que, das Gesagte zusammenfassend, gern an totus, omnis, reliqua multa alia an. (Vgl. denique). — abundat, Asyndeton explicativum. — porco ff. So steht der Singularis von Subst. collectivisch, namentlich häufig von Pflanzen und Früchten. — iam, anreihend, ferner. — alteram, wie § 35. — Conditiora — venatio, diese Genüsse (haec) werden noch gewürzt durch die Beschäftigung (operae) müssiger Stunden (supervacaneae) durch —. Conditiora s. § 10.

§ 57. Quid — plura dicam? wozu soll ich ausführlicher sprechen? Keine amplificatio, sondern, wegen des Zusatzes plura, praeteritio. — arborum ordinibus, s. § 59 zu directos in

rumve specie plura dicam? Brevi praecidam: agro bene culto nihil potest esse nec usu uberius nec specie ornatius, ad quem fructum non modo non retardat, verum etiam invitat atque adlectat senectus. Ubi enim potest illa aetas aut calescere vel apricatione melius vel igni aut vicissim umbris aquisve refrigerari salubrius? 58. Sibi habeant igitur arma, sibi equos, sibi hastas, sibi clavam et pilam, sibi natationes atque cursus, nobis senibus ex lusionibus multis talos relinquunt et tesseras; id ipsum utrum lubebit, quoniam sine iis beata esse senectus potest.

quincuncem ordines. — *specie*, die in die Augen fallende Pracht. — *Brevi praecidam*, ich will mich kurz fassen. Formel der *praecisio*. S. § 3 zu quid opus est plura. — *usu uberius*, für den Nutzen ergiebiger, vgl. § 53 fructu lactius. — *specie ornatius*, für den Anblick reizender, § 53 aspectu pulchrius. — *ad quem fructum*, die Deponentia utor, fruor, fungor, potior haben ein persönliches Gerundivum, jedoch gewöhnlich nur in den Cas. obliq., nicht in der Verbindung mit est; ein Genuss, an dem — hindert, sondern zu dem —. Die Präpos. ad bei retardare fällt nicht auf, da der Lateiner die Vorstellung der Richtung festzuhalten pflegt, wo der Deutsche sich das Verhältniss der Ruhe denkt. Vgl. Caes. bell. gall. 7, 27 palus perpetua Romanos ad insequendum tardabat. Cic. p. Sull. 49 ut nullius amicitia ad pericula propulsanda impediatur. — *invitat atque adlectat*. Vgl. Lael. § 99 blanda ista vanitas apud eos valet, qui ipsi illam adlectant atque invitant, mit Voranstellung des Frequentativum = mit unwiderstehlicher Gewalt. auf alle Weise anlocken. S. zu § 43. — *Ubi enim potest ff.* Nach Xenoph. Oecon. V, 9 χαίμασαι δὲ πρὸ ἀφθόνου καὶ θερμῶς λουτροῖς ποῦ πολὺ πλείων ἐδράσει ἐν χώρῳ τῶν ποῦ δὲ ἥδιον θέρσει ὕδασι τὰ καὶ πνεύμασι καὶ σικαῖς ἢ κατ' ἀγρόν. — *aut salubrius*. Die Stelle ist lehrreich für den Unterschied von aut und vel (oder das aus vel apocopirte ve; s. kurz vorher olivetorumve). *aut* bezeichnet den ausschliessenden, *vel* den gleichgiltigen Gegensatz (vgl. § 55 vel — vel).

§ 58. *Sibi habeant*, formelhaft (res tuas tibi habe war die Formel, mit der

der Ehemann seine Frau bei der Scheidung entliess), in dem Sinne: Jemandem sein Eigenthum oder auch nur seine Ansprüche nicht streitig machen wollen. Lael. 18 quare sibi habeant sapientiae nomen et invidiosum et obscurum. — *hastas* (praepilatas, Liv. XXVI, 51 praepilatisque missilibus iaculati sunt), Speere mit umhüllter oder einem Knopf oder Ball (pila) am Ende bedeckter Spitze (wie unsere Rappiere). — *clavam*, statt des Schweretes zur Uebung. Veget. de re milit. 2, 11 clavas ligneas pro gladiis tironibus dabant, eoque modo exercebantur ad palos (Pfahl, Mann von Holz). — *talos — tesseras*. Talus (ἀστράγαλος), ursprünglich aus Thierknöcheln gemacht, an zwei Seiten rund, so dass er nur auf die vier (mit 1, 6, 3 u. 4) bezeichneten Seiten fallen konnte. Man würfelte mit vier tali (der beste Wurf (Venus), wenn jeder Würfel eine andere Zahl zeigte, der schlechteste (canis), wenn alle Würfel dieselbe Zahl zeigten) und mit drei tesseris. Diese hatten, wie unsere Würfel, sechs bezeichnete Seiten. — *id ipsum utrum lubebit*, statt des partitiven (= eorum ipsorum) das appositionelle Verhältniss; *utrum* für utrumcumque kommt auch sonst bei Cic. vor. de divin. II, 116 utrum eorum accidisset, verum oraculum fuisset. Wörtlich: und auch diess, was von beiden nur immer beliebt, mögen sie thun, d. h. sie mögen entweder die lusiones dem Alter zugestehen oder nicht: und auch in Bezug hierauf mögen sie thun, was ihnen beliebt. Vgl. ad Att. VIII, 12, 3 id quod neutrum nobis hoc tempore contingit. — *quoniam*, s. zu § 59.

XVII. 59. Multas ad res peritiles Xenophontis libri sunt, quos legite, quaeso, studiose, ut facitis. Quam copiose ab eo agri cultura laudatur in eo libro, qui est de tuenda re familiari, qui 'Oeconomicus' inscribitur! Atque ut intellegatis nihil ei tam regale videri quam studium agri colendi, Socrates in eo libro loquitur cum Critobulo, Cyrum minorem, Persarum regem, praestantem ingenio atque imperii gloria, cum Lysander Lacedaemonius, vir summae virtutis, venisset ad eum Sardis eique dona a sociis attulisset, et ceteris in rebus comem erga Lysandrum atque humanum fuisse et ei quendam consaeptum agrum diligenter consitum ostendisse. Cum autem admiraretur Lysander et proceritates arborum et directos in quincuncem ordines et humum subactam atque puram et suavitatem odorum, qui adflarentur ex floribus, tum eum dixisse mirari se non modo diligentiam, sed etiam sollertiam eius, a quo essent illa dimensa atque discripta, et Cyrum respondisse: Atqui ego ista sum omnia

Cap. XVII — § 60. Der Ackerbau ist sogar eines Fürsten (der jüngere Cyrus) nicht unwürdig und kann bis in das späte Alter betrieben werden (Valerius Corvinus).

§ 59. *ut facitis*, formelhaft = wie bisher (engl. as you do), indem facitis die Stelle des Hauptverbum vertritt. de orat. I, 34 quamobrem pergit, ut facitis, adolescentes atque in id studium, in quo estis, incumbite. Zur Sache vgl. Tusc. II, 62 semper Africanus Socraticum Xenophontem in manibus habebat. — *copiose*, beredt, wie copia, vom Reichthum an Gedanken und Worten. — *qui est*, welches handelt. — *de tuenda re familiari*, von der Erhaltung des Vermögens (Ὀικονομικός). — *libro, qui est — qui*. Zwei aufeinander folgende Relativsätze stehen unverbunden nebeneinander, wenn der eine ein einzelnes Wort des übergeordneten Satzes vervollständigt (das Buch über u. s. w.), der andere sich auf den ganzen übergeordneten Satz (den ersten Relativsatz eingeschlossen) bezieht. Dagegen werden sie (gew. durch que) verbunden, wenn beide Sätze in gleicher Beziehung zum Hauptsatze stehen. S. § 77 qui tuentur quique — imitantur. — *in eo libro*, Xen. Oecon. IV, 20—25, welche Stelle Cic., der diese Schrift in seiner Jugend in's Latein. übersetzt hat, im Folgenden frei wiedergibt. — *Atque*, häufig bei einem Zwischensatze mit ut. — *Socrates — loquitur*, so beachte ich (s. § 52 zu ut — noscatis),

dass S. im Gespräche mit Cr. erzählt. — *Critobulo*, Schüler des Sokrates. — *Cyrum minorem*, aus Xenoph. Anab. bekannt. — *regem*, wie öfter, königlicher Prinz. — *Lysander*, der die Athener 405 bei Aegospotami besiegte. — *ceteris in rebus*, sonst in anderer Hinsicht, = ceteroqui, das Cic. seltener gebraucht. Vgl. § 4 ceterarum rerum. S. zu § 3 de ceteris. — *consaeptum agrum* = παραδεισον. — *proceritates*, s. § 52 zu ortus. — *directos in quincuncem ordines*, die regelmässig in Gestalt einer V gepflanzten Reihen. Bei Xen. steht: ὀρθοὶ δὲ οἱ στίχοι τῶν ἄνδρων, ἐγώνια (geradwinklig) δὲ πάντα καλῶς εἶναι. Der quincunx (eigentl. 5 unciae = 1½ Ass) heisst die Anordnung von Baumpflanzungen in Gestalt einer V, nämlich so:

..... (wie die fünf Augen auf der tessera). — *directos*. Diese Form ist nach den ältern Handschriften da überall die richtige, wo von einer geradlinigen Richtung die Rede ist. — *humum subactum*, s. zu § 51. — *puram* (dadurch) gereinigt. — *adflarentur e*, ausströmten von. — *diligentiam — sollertiam*, ersteres bezieht sich auf die pünktliche, gewissenhafte, sorgsame Ausführung, letzteres auf das praktische Genie und geschickte Verarbeitung sinnreicher Einfälle. S. § 54 sollertius. — *dimensa* = καταστρεψίς, passivisch. — *discripta* = διατάσσειν, s. zu § 5. Ebenso gleich nachher *discripta*. Man beachte die Paronomasie. Aehnlich

dimensus, mei sunt ordines, mea discriptio, multae etiam istarum arborum mea manu sunt satae. Tum Lysandrum intuentem purpuram eius et nitorem corporis ornatumque Persicum multo auro multisque gemmis dixisse: Rite vero te, Cyre, beatum ferunt, quoniam virtuti tuae fortuna coniuncta est! 60. Haec igitur fortuna frui licet senibus nec aetas impedit quo minus et ceterarum rerum et in primis agri colendi studia teneamus usque ad ultimum tempus senectutis. M. quidem Valerium Corvinum accepimus ad centesimum annum perduxisse, cum esset acta iam aetate in agris eosque coleret: cuius inter primum et sextum consulatum sex et quadraginta anni interfuerunt. Ita quantum spatium aetatis maiores ad senectutis initium esse voluerunt, tantus illi cursus honorum fuit. Atque huius extrema aetas hoc beatior quam media, quod auctoritatis habebat plus, laboris minus. Apex est autem senectutis auctoritas. 61. Quanta fuit in L. Caecilio Metello, quanta in A. Atilio Calatino! in quem illud elogium: UNUM HUNC PLURIMAE CONSENTIUNT

§ 84 digressum et discessum. — *Atqui*, s. zu § 6. Sinn: du hast die Kunst des Gärtners gerühmt; was meinst du nun aber dazu, dass ich, der Königssohn, dieser Gärtnerbin. — *sum* — *dimensus*, s. zu § 27. — *mei, mea*, von mir. — *nitorem*. Vgl. in Cat. II, 3, 5 nitent unguentis, fulgent purpura. Wir: Eleganz. — *multo auro* — *gemmis*. Abl. qual. zu ornatum gehörig. Xen. ἰδὼν τῶν τε ἱματίων τὸ κάλλος ὧν εἶχε, καὶ τῆς ὀσμῆς ἀσθόμενος, καὶ τῶν στρεπτῶν καὶ τῶν ψελλίων τὸ κάλλος, καὶ τοῦ ἄλλου κόσμου οὐ εἶχεν. — *vero*, affirmativ, s. § 46 me vero. — *quoniam* (puisque), da nunmehr, sinemal, bezeichnet den objectiven Grund, der in Folge des Zusammentreffens von Umständen erst eingetreten ist. S. § 38. — *virtuti* — *est*. Xen. ἀγαθὸς γὰρ ὧν εὐδαιμονεῖς.

§ 60. *impedit*. Die persönl. Pron. im Accus. werden regelmässig bei *impedio* und *prohibeo* quominus (ne) weggelassen. — *ceterarum*, Prolepsis, s. zu § 3. — *rerum*, Beschäftigungen. — *studia*, wie § 55. — *usque* — *senectutis* mit Nachdruck an's Ende gestellt. — *Valerium Corvinum*, bekannt dadurch, dass er einen Gallier 349 im Zweikampfe besiegte mit Hilfe eines Raben, der sich auf seinen Helm setzte, wovon sein Beinamen. — *quidem*, s. zu § 20 u. § 30. — *accepimus*, s. zu § 13. — *perduxisse* sc. agri colendi studia, wie Lael. § 34 zu perduxissent aus dem vorhergehenden amo-

res zu ergänzen ist. — *acta iam aetate*, als seine besten Jahre schon vorüber waren. aetas also hier in dem Sinne von bona aetas (§ 48). — *inter primum* — *consulatum* = 348—299, also mehr als 46 Jahre. — *senectutis initium*. Bis zum 46. J. reichte bei den Römern die iuventus. Dann folgte die aetas seniorum. Die senectus trat erst mit dem 61. J. ein. — *quantum spatium* ff., so umfasste seine Ehrenlaufbahn gerade so viele Jahre, als nach Bestimmung unserer Altvordern der Zeitraum bis zum Anfang des Greisenalters betrug. — *voluerunt*, bestimmen, festsetzen. Vgl.: Velitis, inbeatus, mit der alle Gesetzesvorschlüge an das Volk anfragen. — *Atque*, erweiternd und steigernd: und dabei, dazu (s. § 16), leitet zu einem neuen Abschnitt über, der vom Ansehen handelt, das besonders das durch Aemter geehrte Alter genießt — § 64. — *Apex*, bildlich, die Krone.

§ 61. *Metello*. S. zu § 30. — *A. Atilio Calatino* war im ersten pun. Kriege zwei Mal Consul, 249 Dictator. Seine Grabstätte befand sich vor der porta Capena, durch welches Thor die via Appia nach Capua führte, bei Rom neben den Grabmälern der Scipionen, Servilii und Meteller (Tusc. I, 13). — *elogium* ist eine Auf- oder Inschrift auf Statuen, Ahnenbildern, Votivtafeln und besonders, wie hier, auf Grabsteinen, bedeutet aber nicht, wie das franz. éloge, Lobrede (laudatio). S. § 73.

GENTES POPULI PRIMARIUM FUISSE VIRUM. Notum est id totum carmen incisum in sepulcro. Iure igitur gravis, cuius de laudibus omnium esset fama consentiens. Quem virum nuper P. Crassum, pontificem maximum, quem postea M. Lepidum, eodem sacerdotio praeditum, vidimus! Quid de Paulo aut Africano loquar, aut, ut iam ante, de Maximo? quorum non in sententia solum, sed etiam in nutu residebat auctoritas. Habet senectus honorata praesertim tantam auctoritatem, ut ea pluris sit quam omnes adulescentiae voluptates.

XVIII. 62. Sed in omni oratione mementote eam me senectutem laudare, quae fundamentis adulescentiae constituta sit. Ex quo efficitur id, quod ego magno quondam cum adsensu omnium dixi, miseram esse senectutem, quae se oratione defenderet. Non cani nec rugae repente auctoritatem adripere possunt, sed honeste acta superior aetas fructus capit auctoritatis extremos. 63. Haec enim ipsa sunt honorabilia, quae videntur levia atque communia, salutari, adpeti, decedi, adsurgi, deduci, reduci, consuli: quae et apud nos

carmen, von einer Grabschrift, darf nicht auffallen, da das Wort sogar von einer einzelnen Stelle eines grösseren Gedichtes gebraucht wird. Tusc. I, 37 frequens consessus theatri — movetur audiens tam grande carmen etc. (es folgt eine Stelle aus einer Tragödie des Attius). Die Grabschrift bildet einen vollständigen und einen unvollständigen versus Saturnius. Vielleicht vollständig (totum) so:

Hunc unum plurimae consentiunt gentes Populi (Gen. Sing.) primarium fuisse virum (virorum). Dictator Consul, censor, aedilis — hic fuit apud vos.

omnium, im D. ein Adj. — *Quem virum* — *vidimus*, w. M. haben wir in — gesehen. In dieser Bedeutung videre mit dem doppelten Accusativ. — *nuper*. S. zu § 27 modo. — *P. (Licinium) Crassum*, s. z. § 27. — *M. (Aemilium) Lepidum*, 180 pontif. max., 179 Censor, Consul 157 und 175. — *praeditus*, bekleidet. — *quid* — *loquar?* s. zu § 52. — *de Paulo*, s. zu § 29. — *Africano*, s. zu § 19. — *iam ante*, s. c. 4. — *habet*, s. zu § 45. — *honorata*. S. § 22 zu claris et honoratis viris. — *praesertim*, nicht bloss vor cum, si, qui, sondern auch in verkürzten Sätzen. § 74. 85.

Cap. XVIII — § 64. Freilich wird Ansehen nur einem solchen Alter zu Theil, das sich auf eine ehrbar geführte Jugend gründet. § 62. Beispiele. Im Vergleich hiermit sind sinnliche Genüsse für nichts zu achten.

§ 62. *mementote*, negativ zu übers. — *eam*, nur ein solches, vgl. § 36 tantus. — *Ex quo efficitur*, wird in der Bedeutung: es folgt daraus mit dem Acc. c. Inf. oder mit ut, *sequitur* (aber ohne ex quo, hinc, unde), jedoch häufiger mit ut, verbunden. — *omnium*, wie § 61. — *miseram esse* ff., denn das rechte Alter bedarf keiner Vertheidigung. — *defenderet*, der Conj. Impf. wegen dixi. — *cani*, ohne capilli, dichterisch. — *auctoritatis*, Gen. epexegeticus, s. § 49 zu pabulum doctrinae.

§ 63. *Haec* — *ipsa*, schon diese Aufmerksamkeiten, Rücksichten. — *honorabilia*. Das Wort in der klassischen Latinität nur hier. — *salutari* ff., epexegetische Infinitive: nämlich dass man uns — *salutare*, hier nicht begrüßen, sondern speciell: seine Aufwartung machen, von den officiis antelucanis, den Morgenbesuchen, durch die man höher stehenden Mitbürgern seine Achtung bezeugte. — *adpeti*, aufsuchen; *decedi*, aus dem Wege gehen; *deduci*, *reduci*, das Ehrengelict von Hause (z. B. nach dem Forum oder in den Senat) fort und wieder zurückgeben. Valer. Max. II, 1, 9 sagt von der ältern Zeit: iuvenes senatus die utique aliquem ex patribus conscriptis — ad curiam deducebant, affixique valvis exspectabant, donec reducendi etiam officio fungerentur. — *consuli*, besonders in Rechtssachen, daher iuris oder iure consultus. — *quae*, Auszeichnungen, die.

et in aliis civitatibus, ut quaeque optime morata est, ita diligentissime observantur. Lysandrum Lacedaemonium, cuius modo feci mentionem, dicere aiunt solitum Lacedaemonem esse honestissimum domicilium senectutis: nusquam enim tantum tribuitur aetati, nusquam est senectus honoratior. Quin etiam memoriae proditum est, cum Athenis ludis quidam in theatrum grandis natu venisset, magno consessu locum nusquam ei datum a suis civibus; cum autem ad Lacedaemonios accessisset, qui, legati cum essent, certo in loco consederant, consurrexisse omnes illi dicuntur et senem sessum recepisse. 64. Quibus cum a cuncto consessu plausus esset multiplex datus, dixisse ex iis quendam, Athenienses scire quae recta essent, sed facere nolle. Multa in nostro collegio praecleara, sed hoc, de quo agimus, in primis, quod, ut quisque aetate antecedit, ita sententiae principatum tenet, neque solum honore antecedentibus, sed iis etiam, qui cum imperio sunt, maiores natu augures anteponuntur. Quae sunt igitur voluptates corporis cum auctoritatis praemiis comparandae? Quibus qui splendide usi sunt, ii mihi videntur fabulam aetatis peregisse nec tamquam inexercitati histriones in extremo actu corruisse.

ut quaeque — ita, um so —, ja gesitteter. — (multum) tribuere alicui, viel (grosse Stücke) auf Jem. halten, Werth legen auf —, Achtung erweisen. — aetati, Altersstufe. — ludis. Abl. temp. Gemeint ist wohl das Hauptfest der Athener, die grossen Panathenäen. — magno consessu, von der Versammlung im Theater, bei Spielen, Festen p. Sest. 106 contione, comitiis, ludorum gladiatorumque consessu. Zum Abl. vgl. Tusc. I. 10 tibi ipsi pro te erit maxima corona causa dicenda. — suis civ. S. § 3 zu suis libris. — certo in loco. Gesandte und Behörden hatten im Theater besondere Ehrenplätze in den Vorderreihen (προεδρία). sessum recepisse, sie hätten ihn zum Sitzen in ihre Mitte aufgenommen. sessum, Supin. von sideo, weil das recipere ohne eine Bewegung von Seiten des Andern nicht denkbar ist. Aehnlich Cic. sessum ire.

§ 64. esse — datus. S. zu § 27. — dixisse quendam, trotzdem consurrexisse dicuntur vorhergeht. Im Lat. tritt, wenn die or. obl. durch mehrere Sätze fortgesetzt wird, nach dem persönlichen dicitur oder videtur, der Acc. c. Inf. ein, wenn ein neues Subject hinzutritt. de orat. II, 299 ad Themistoclem quidam doctus homo — accessisse dicitur eique artem memoriae — pollicitus esse se traditurum; cum ille quaesisset, quidnam illa ars

efficere posset, dixisse illum doctorem etc. — Athenienses — nolle. Aehnlich urtheilt über den Nationalcharakter Demosth., Olynth. III, 3 πέπειρα γὰρ τὰ πλείω τῶν πραγμάτων ὑμᾶς ἐπέφηναι. τῷ μὴ βόλευσθαι τὰ δέοντα ποιεῖν. οὐ τῷ μὴ συνίεναι. — in nostro collegio, nämlich anagurum. — praecleara, sc. sunt. S. zu § 36 habenda ratio. — quod, epexegetisch. — ut quisque — tenet, dass der Aeltere das Recht hat, vor den Andern zu stimmen, „dass die Norm der Abstimmungsordnung das Alter ist.“ in Verr. IV, 142 ut quisque aetate et honore antecedit, ita primus solet sua sponte dicere, itaque a ceteris ei conceditur. — honore antecedentibus, die dadurch, dass sie ein höheres Amt bekleiden, ihnen vorangehen. — cum imperio. Das imperium, d. h. die höchste militär. und richterliche Gewalt hatten nur die höchsten Staatsbeamten, der Dictator, die Consuln und Prätores. Ihnen standen die übrigen magistratus (sine imperio) nach. — quae — comparandae. S. § 50 u. zu § 27. — auctoritatis, Gen. epexeg. S. zu § 49. — Quibus qui. S. § 2 cui qui pareat. — usi sunt, genossen hat. — fabulam. S. zu § 5 extr. actum. — peregisse. S. § 70 u. zu § 85 peractio. Das Drama seines Lebens bis zu Ende gespielt zu haben. — nec, ohne zu. — corruisse, zusammenbrechen, weil sie

65. At sunt morosi et anxii et iracundi et difficiles senes, si quaerimus, etiam avari. Sed haec morum vitia sunt, non senectutis. Ac morositas tamen et ea vitia, quae dixi, habent aliquid excusationis, non illius quidem iustae, sed quae probari posse videatur: contemni se putant, despici, illudi; praeterea in fragili corpore odiosa omnis offensio est. Quae tamen omnia dulciora fiunt et moribus bonis et artibus, idque cum in vita tum in scaena intellegi potest ex iis fratribus, qui in Adelphis sunt. Quanta in altero diritas, in altero comitas! Sic se res habet: ut enim non omne vinum, sic non omnis aetas matura vetustate coacescit. Severitatem in senectute probo, sed eam, sicut alia, modicam, acerbitatem nullo modo. 66. Avaritia vero senilis quid sibi velit non intellego. Potest enim quicquam esse absurdius quam, quo viae minus restet, eo plus viatici quaerere?

mit ihren Kräften wegen ihrer Ungeübtheit nicht haushälterisch umgegangen sind.

§ 65. Andere Fehler, durch die das Alter sich und Andern das Leben schwer macht, sind Fehler des Charakters.

At ff. Neuer Einwurf im Sinne der Gegner, dem sich die Widerlegung mit sed haec ff. unmittelbar anschliesst, ohne dass eine Formel des Zugeständnisses (wie oben fateor) vorhergegangen ist. Vgl. § 21 At mem. minuitur. — Credo, nisi. — morosi, grämlich, verdriesslich. Orat. 104 ut usque eo difficile ac morosi simus, ut nobis non satisfaciatis Demosthenes. — irac. leicht auffahrend, hitzig. — difficiles, wie § 7. — si quaerimus (auch si quaeris), vollständiger: si verum quaeris, verum si quaesimus, wenn man die Sache genau untersucht, d. i. unlegbar, sicherlich, ist stets betheuernd. Häufig folgt darauf, wie hier, eine Einschränkung. ad fam. VII, 1, 2 omnino, si quaeris, ludi apparatusissimi, sed non tui stomachi. — non. S. zu § 36 non opprim. — Ac häufig im Uebergange zur speciellern Exposition. — tamen, indess, übrigens, ohne concessiven Vordersatz: wenn auch nicht alle Fehler (wie z. B. avaritia (s. § 66) zu entschuldigen sind, so sind doch (tamen). — habent — excus., lassen sich noch einigermaßen entschuldigen. S. zu § 45 haberet. — non illius quidem iustae, die freilich nicht gegründet ist. Bei Einräumungen mit quidem, mit folgendem sed, sed tamen, oder vero, wird stets vor quidem ein Pron. eingeschaltet, das für das Deutsche über-

füssig ist. — contemni — illudi. In solchen Steigerungen ist die asyndet. Nebeneinanderstellung vorherrschend, zu § 12. — odiosa. S. zu § 4. — Quae — fiunt, jedoch werden alle diese Fehler gemildert. — bonis gehört zu beiden Subst. S. zu § 37 patrius. — qui in Adelphis sunt (auftreten). Adelphi, „das vorzüglichste seiner Stücke“, nach dem gleichnamigen griech. des Menander bearbeitet, noch vorhandenes Lustspiel des P. Terentius aus Karthago, eines Freundes von unserem Scipio und Laelius. — Quanta in altera diritas, wie unerträglich der eine, Demea. Das Gegenstück von ihm: Micio. — Sic se res habet, ja, so ist es, bekräftigende, das Resultat ziehende Formel. — enim, explicativ: nämlich. — non omne vinum vet. coacescit. Vgl. Lael. 67 ea vina quae vetustatem ferunt. — sed eam, das Attributiv stärker hervorhebend, als das gewöhnlichere et is (§ 84), isque (§ 74), atque is = aber nur. — acerbitatem, herbes Wesen aber, s. zu § 36.

§ 66. senilis, bei einem Greise. — quid — sibi velit, was — bedeute. S. § 32 zu quod monet. — potest. S. zu § 34. — viae minus — plus viat. Chiasmus häufig in scharfen Gegensätzen. S. § 21. 26.

Cap. XIX. Widerlegung des vierten und letzten Anklagepunktes: quod haud procul absit a morte, die in zwei Haupttheile zerfällt: I. Entweder führt der Tod völlige Vernichtung herbei, dann ist Sterben gleichgültig, zumal für den Greis (§ 67 Quam-

XIX. Quarta restat causa, quae maxime angere atque sollicitam habere nostram aetatem videtur, adpropinquatio mortis, quae certe a senectute non potest esse longe. O miserum senem, qui mortem contemnendam esse in tam longa aetate non viderit! quae aut plane neglegenda est, si omnino exstinguit animum, aut etiam optanda, si aliquo eum deducit ubi sit futurus aeternus. Atqui tertium certe nihil inveniri potest. 67. Quid igitur timeam, si aut non miser post mortem aut beatus etiam futurus sum? Quamquam quis est tam stultus, quamvis sit adolescens, cui sit exploratum se ad vesperum esse victurum? Quin etiam aetas illa multo plures quam nostra casus mortis habet: facilius in morbos incidunt adolescentes, gravius aegrotant, tristius curantur. Itaque pauci veniunt ad senectutem; quod ni ita accideret, et melius et prudentius viveretur. Mens enim et ratio et consilium in senibus est: qui si nulli fuissent, nullae omnino civitates fuissent. Sed redeo ad mortem impendentem. Quod est illud crimen senectutis, cum id ei videatis cum adolescentia esse commune? 68. Sensi ego in optimo filio, tu in expectatis ad amplissimam dignitatem fratribus, Scipio, mortem omni aetati esse communem. At sperat adolescens diu se victurum, quod sperare idem

quam quis ff. — c. 20). II. Oder es dauert die Seele nach dem Tode fort (atqui tertium certe nihil inveniri potest), dann ist Sterben sogar wünschenswerth (c. 21—23). (Ausführlicher handelt de contemnenda morte das erste Buch der Tusc. disputat.).

§ 66. *restat*, oder reliquum est, entweder c. Nom. od. c. ut, leiten gew. den letzten Theil ein. — *sollicitam habere*, in Bekümmerniss erhalten, Umschreibung des Perf. Act. durch habere u. durch Part. Perf. Pass. — *esse longe* = abesse l. — *o miserum*, o wie — ist. — *in tam l.* S. zu § 9 in omni aet. — *exstinguit*, im D. ohne Bild: völlig vernichtet. — *si aliquo*, vgl. § 35 si — aliquando.

§ 67. *futurus sum*, wenn es meine Bestimmung ist, — zu sein. S. zu § 6. — *Quamquam* correctivum. S. zu § 1. Hiermit wird der eben zugestandene Satz, dass der Tod den Greisen näher als den Jünglingen sei, eingeschränkt. — *casus mortis h.*, ist Todesgefahren ausgesetzt. — *tristius cur.*, mühsamer, da ihre Behandlung wegen ihrer Ungeduld den Arzt verdriesslich (tristem) macht. — *pauci*, nur w. — *quod ni ita accideret*, im D. ein Adv. Sinn: wenn nicht so viele Jünglinge früh stürben, würde es mehr Greise geben und somit auch mehr Weisheit. — *Mens* — *ratio*, s. § 36 zu menti

atque animo. — *qui* — *nulli*, s. § 46 zu qui pauci. — *nullae civit. fuissent*. Vgl. zum Gedanken § 20. — *nullae*, s. zu § 7 vita nulla.

§ 68. *Sed redeo*, s. zu § 32. — *crimen*, Vorwurf. — *sensi*, ich habe diess im Leben erfahren, wie p. Sest. 100 hanc viam si asperam atque arduam — negem, mentior, praesertim cum id non modo intellexerim semper, sed etiam praeter ceteros senserim. — *optimo filio*. Er starb 152 als praetor designatus. S. § 15 optimi viri, filii mei, und § 84. — *in expectatis* — *fratribus*. L. Aemilius Paullus, der leibliche Vater unsres Scipio, verlor zwei Söhne innerhalb acht Tage, den einen 12 J. alt, den andern 14 J. alt, drei Tage nach seinem Triumph über Perseus. — *expectatis ad ff.*, die man zu einer glänzenden politischen Stellung berufen glaubte, eine seltene Construction. Vgl. p. Mil. 5 spem ullam esse habituros ad salutem extinguentem. S. § 57 zu retardat ad. — *At sperat* ff. 2. Der Greis hat ein langes Leben, das der Jüngling noch und zwar thöricht hofft, bereits erlangt. — Dieser Grund wird mit einem Einwurfe (at) eingeleitet, dem die Widerlegung (insip. sp.) ohne jedes äussere Zeichen, gleichsam dialogisirend, folgt. S. zu § 33. — *quod idem*, was ebens o. S. zu § 4 eandem acc.

senex non potest. Insipienter sperat. Quid enim stultius quam incerta pro certis habere, falsa pro veris? At senex ne quod speret quidem habet. At est eo meliore condicione quam adolescens, cum id, quod ille sperat, hic consecutus est: ille volt diu vivere, hic diu vixit. 69. Quamquam, o di boni! quid est in hominis natura diu? Da enim supremum tempus, exspectemus Tartessorum regis aetatem: fuit enim, ut scriptum video, Arganthonius quidam Gadibus, qui octoginta regnaverat annos, centum viginti vixerat: sed mihi ne diuturnum quidem quicquam videtur, in quo est aliquid extremum. Cum enim id advenit, tum illud, quod praeteriit, effluxit; tantum remanet quod virtute et recte factis consecutus sis: horae quidem cedunt et dies et menses et anni, nec praeteritum tempus unquam revertitur nec quid sequatur sciri potest. Quod cuique temporis ad vivendum datur, eo debet esse contentus. 70. Neque enim histrioni, ut placeat, peragenda fabula est, modo in quocumque fuerit actu probetur, neque sapientibus usque ad 'plaudite' veniendum est. Breve enim tempus aetatis satis longum ad bene honesteque vivendum: sin processerit longius, non magis dolendum est quam agricolae dolent, praeterita verni temporis suavitate aetatem autumnumque venisse.

At senex ff. Neuer Einwurf gegen das soeben Gesagte. Die Widerlegung wie § 35. — *eo meliore cond.*, er ist um so besser daran. — *cum*, indem, insofern, als, in coincidenten Sätzen stets c. Indic. S. zu § 15 cum defendebant, nihil agebant. — *Ille* — *hic*, wir umgekehrt: dieser — jener. hic hier nicht, wie häufiger, auf den zuletzt Genannten bezogen, sondern auf den Cato näher angehenden senex. — *sperat*, noch —, *consecutus est*, schon —. — *vixit*, hat wirklich. — S. zu § 12 id quod evenit.

§ 69. *Quamquam, o dii* ff. 3. Der Begriff lang ist relativ. Auch eine kurze Lebenszeit ist lang genug zu einem guten Leben. Wichtiger als die Länge des Lebens ist der Gebrauch, den man von seiner Zeit gemacht hat. *Quamq.* s. zu § 1. — *quid* — *diu*. Tusc. I, 94 quae vero aetas longa est aut quid omnino homini longum? Sed quia ultra nihil habemus, hoc longum dicimus. Omnia ista, perinde ut cuique data sunt pro rata parte, ita aut longa aut brevia dicuntur. — *Da*, nimm, dare hier = einräumen, zugestehen. Der Nachsatz beginnt, wegen der eingeschalteten Erzählung, entsprechend dem freieren Gesprächston, mit *sed mihi ff.*, statt mit tamen non diu vixit, nam mihi ff. — *Tartessorum*. Tartessus, eine Stadt an der Mündung

des Bactis (Guadalquivir). — *fuit*, s. zu § 21 u. 54. — *scriptum video*, ich lese, was in diesem Sinne im Lat. nicht durch lego wiederzugeben ist. Herodot. I, 163 ἐροπάρνευσε δὲ Ταρτησοῦ ὑπεδύοντα ἔτα, ἐβίωσε δὲ πάντα (in Allem) εἰκοσι καὶ ἑκατόν. Arg. lebte zur Zeit des Cyrus. — *aliquid*, s. § 5 zu esse aliquid extremum. — *effluxit*, vgl. § 4 cum effluxisset. — *tantum*, beschränkend, s. § 36 zu tantum cibi. — *quidem* hebt den Begriff, zu dem es gesetzt ist, stark hervor. Ist der Gegensatz desselben, wie hier, schon vorangegangen, so vertritt es die Stelle einer Adversativpartikel. Vgl. § 74 post mortem quidem. — *recte factis*, s. § 9. — *Quod cuique* — *datur*, eo ff. Wir: Jeder muss ff. S. zu § 33 tantum, quantum potest quisque. — *debet esse*, s. zu § 27.

§ 70. *neque* — *neque*, s. zu § 8 nec — non. — *peragenda*. Vgl. § 64. — *modo*, s. § 22 modo permaneat. — *probetur*, gefällt. — *plaudite*, stehender Ruf am Ende des Stückes, durch welchen das Publikum zum Beifallklatschen aufgefordert wurde. — *processeris l.*, aetate, was aus dem vorhergehenden aetatis zu ergänzen ist. — *non magis* — *quam*, s. zu § 27 non plus quam. — *verni t. suavitate*, Abl. abs., lieblicher Frühling.

Ver enim tamquam adulescentiam significat ostenditque fructus futuros, reliqua tempora demetendis fructibus et percipiendis accommodata sunt. 71. Fructus autem senectutis est, ut saepe dixi, ante partorum bonorum memoria et copia. Omnia autem, quae secundum naturam fiunt, sunt habenda in bonis. Quid est autem tam secundum naturam quam senibus emori? quod idem contingit adulescentibus adversante et repugnante natura. Itaque adulescentes mihi mori sic videntur, ut cum aquae multitudine flammae vis opprimitur, senes autem sic ut cum sua sponte nulla adhibita vi consumptus ignis exstinguitur; et quasi poma ex arboribus, cruda si sunt, vix evelluntur, si matura et cocta, decidunt, sic vitam adulescentibus vis aufert, senibus maturitas, quae quidem mihi tam iucunda est, ut, quo propius ad mortem accedam, quasi terram videre videar aliquandoque in portum ex longa navigatione esse venturus.

XX. 72. Senectutis autem nullus est certus terminus, recteque

ling. S. zu § 26. 28. 36. — *percipiendis*, s. § 33. Vgl. § 9 conscientia bene actae vitae multorumque bene factorum recordatio iucundissima est. — *ostenditque*, s. § 13 zu vixitque.

§ 71. *saepe*, schon oft, nämlich § 9. 60. 62. — 4. Der Tod ist naturgemäß, so dass er für kein Uebel zu halten ist. — *sunt habenda in b.* Vollständiger habere, ducere in numero. — *Quid est autem.* S. § 5 zu quid est enim. — *emori*, gewählt als mori, dahinsterven, dahinscheiden. S. § 80. — *quod idem*, wie § 68. S. zu § 4. — *contingit*. Da contingere (eigentlich zusammentreffen) die innere Verbindung zwischen dem Ereigniss und der Person ausdrückt, so dass das Ereigniss den Verhältnissen der Person entspricht, wird es bisweilen auch von unglücklichen Ereignissen gesagt, wie Tusc. V, 15 si denique, quod — potentibus populis saepe contingit, servitutem (timor). — *opprimitur*, erstickt wird. — *consumptus*, nachdem es sich verzehrt hat. — *quasi* (und tamquam) werden, wenn sie an der Spitze eines Satzes stehen, dessen Inhalt Realität hat (= sicut oder quem admodum), mit dem Indic. verbunden. Doch ist diess selten und alterthümlich. Vgl. Plaut. Pseudol. IV, 1, 45 ex transorso cedit, quasi cancer solet. In zusammengezogenem Vergleichsatze bei gleichem Verbum Lael. 63 quo utamur quasi equis

temptatis sic amicitia. — *vix evelluntur*, nur mit Mühe sich abreißen lassen. — *decidunt*, von selbst abf. — *matura et cocta*, durch die Sonne gereift. S. § 2 zu modice ac sap. — *maturitas*, vgl. § 5 maturitate tempestiva; § 76 tempus maturum mortis. *quae quidem*, ja diese. — *videre videbar*, im Geiste vor mir sehe; eine bei Cic. nicht seltene alliterierende Verbindung, wobei videre gew. dem Deponens zu folgen pflegt. Nur wenn *videre* prägnant = coram videre ist, wie hier, steht es voran. Fin. V, 4 quem (Carneadem) videre videor — est enim nota imago —. — *aliquando*, endlich einmal. In dieser prägnanten Bedeutung häufig bei Cic., selten mit hinzugefügtem *tandem*. — *portum*. Vgl. Tusc. I, 118 f. portum potius paratum nobis et per fugium putemus. Quo utinam velis passis pervehi liceat! Sin reflantibus ventis reiciemur, tamen eodem paulo tardius referamur necesse est.

Cap. XX. *nullus est certus terminus* ff. 5. Das Greisenalter hat keine bestimmte Anzahl von Jahren, die ihm, wie den übrigen Altern, eine Grenze setzten, weshalb man auch nicht sagen kann, dass der Tod je vor der Zeit eintreten kann. Die Folge davon ist (ex quo fit), dass der Greis, weil er einen vorzeitigen Tod nicht zu fürchten hat, beherzter als der Jüngling ist.

in ea vivitur, quoad munus officii exsequi et tueri possis [mortemque contemnere]: ex quo fit, ut animosior etiam senectus sit quam adulescentia et fortior. Hoc illud est, quod Pisistrato tyranno a Solone responsum est, cum illi quaerenti qua tandem spe fretus sibi tam audaciter obsisteret respondisse dicitur: „Senectute.“ Sed vivendi est finis optimus, cum integra mente certisque sensibus opus ipsa suum eadem quae coagmentavit natura dissolvit. Ut navem, ut aedificium idem destruit facillime qui construxit, sic hominem eadem optime quae conglutinavit natura dissolvit. Iam omnis conglutinatio recens aegre, inveterata facile divellitur. Ita fit ut illud breve vitae reliquum nec avidè adpetendum senibus nec sine causa deserendum sit. 73. Vetatque Pythagoras iniussu imperatoris, id est dei, de praesidio et statione vitae decedere. Solonis quidem sapientis est elo-

§ 72. *munus officii*, Berufspflicht. Vgl. § 34 officia et munera. — *tueri*, wahrnehmen. — *possis*. S. zu § 21. — *ex quo fit, ut ff.* Die Folgerung bezieht sich auf nullus est certus terminus. S. Anm. c. 20. Anf. — *animosior — et fortior*. Horat. carm. II, 10, 21 Rebus angustis animosus atque Fortis appare. — *Hoc illud est ff.*, diess ist der Sinn der Antwort, die er gegeben haben soll. — *Pisistratus* warf sich 560, trotz Solon's Verfassung, zum Tyrannen in Athen auf. Nach Plut. Sol. c. 31 gab Solon die Antwort nicht Pisistratus selbst, sondern dessen Freunden: πολλῶν δὲ νοουθετούντων αὐτὸν ὡς ἀποθανομένον ὑπὸ τοῦ τυράννου καὶ πυνθανομένον, τῷ πιστεύων οὕτως ἀπονοεῖται (sich selbst aufgeben); τῷ γήρῳ εἶπεν. — *quaerenti*, s. § 13 zu quaeretur. — *tandem*, steht besonders dann, wenn Etwas lange erwartet, worden ist = endlich einmal. Daher oft in dringenden Fragen = denn eigentlich. — *audaciter*, seltener Form des Adverbs. S. Einl. S. 7 A. 3. — *Sed vivendi* ff. 6. Das ist d. beste Tod, wenn bei ungeschwächter Geisteskraft (integra mente) und zuverlässigen, gesunden Sinnen (certis sensibus) die Natur selbst das, was sie zusammengefügt hat, auch wieder auflöst. — *ipsa — quae*. S. zu § 26. — *eadem*, wie § 71. Ebenso nachher. — *conglutinavit*, wie vorher coagmentavit. — *dissolvit*, Obersatz des Syllogismus (propositio maior). — *Iam omnis* ff., Untersatz (prop. minor, assumptio), gew. mit autem, atqui, nun aber, eingeführt. — *Ita fit, ut*, woraus folgt,

Schlusssatz (complexio, conclusio), sonst auch mit igitur, ergo, ita, sequitur, ex quo efficitur eingeführt. Vgl. ex quo fit, ut. — *illud breve — reliquum* (Rest). Diese vollständige Substantivierung des Neutr. Sing. mit Attributen ist in der class. Sprache selten. — *nec sine causa deser. sit.* Nach Ansicht der Stoiker war es erlaubt, seinem Leben ein Ende zu machen, wenn Umstände, die ausser der Gewalt des Menschen liegen (Altersschwäche, unheilbare Krankheit, Tyrannie eines Despoten), das längere Verweilen in demselben nicht mehr wünschenswerth erscheinen lassen. So tödtete sich Cato Uticensis wegen des Untergangs der Republik. *sine causa*, häufig prägnant = ohne triftigen, genügenden, guten Grund.

§ 73. *Vetatque* ff. Que auch hier ergänzend, scheinbar mit explicativer Kraft: verbietet ja doch auch; eine freiere, laxere, dem Conversationsstile angemessene Verbindung. Die Pythagoreer und im Anschluss an diese Plato verneinten die sittliche Zulässigkeit des Selbstmordes, weil der Mensch als Eigenthum der Gottheit den ihm angewiesenen Ort nicht eigenmächtig verlassen dürfe. Plat. Phaed. p. 62 B ὡς ἐν τῇ προσηρῇ εἶπεν οἱ ἄνθρωποι καὶ οὐ δεῖ δὴ ἑαυτὸν ἐκ ταύτης ἕβην οὐδ' ἀποδιδράσκειν, u. s. Cic. Somn. Scip. c. 3. — *id est*, s. zu § 56. — *decedere*, ohne Subjectsacc. s. § 41 zu fingere iubebat. — *de praesidio et statione*, Hendiadyoin, Wachtposten. S. § 15 zu iuventute et viribus. Ueber den Tropus s. zu § 35. — *Solonis sapientis*, ohne viri. S. § 54 zu doctus Hesiodus.

gium, quo se negat velle suam mortem dolore amicorum et lamentis vacare. Volt, credo, se esse carum suis, sed haud scio an melius Ennius:

*Nemo me dacrumis decoret neque funera fletu
Favit.*

Non censet lugendam esse mortem, quam immortalitas consequatur. 74. Iam sensus moriendi aliquis esse potest isque ad exiguum tempus, praesertim seni: post mortem quidem sensus aut optandus aut nullus est. Sed hoc mediatum ab adolescentia debet esse, mortem ut neglegamus, sine qua meditatione tranquillo animo esse nemo potest. Moriendum enim certe est et incertum an hoc ipso die. Mortem igitur omnibus horis independentem timens qui poterit animo consistere? 75. De qua non ita longa disputatione opus esse videtur, cum recorder non L. Brutum, qui in liberanda patria est interfectus, non duos Decios, qui ad voluntariam mortem cursum equorum

elogium, s. zu § 61. Das Distichon ist aus einem elegischen Gedichte Solon's und steht bei Plut. Comp. Solon. c. Poplicola c. 1:

Μηδέ μιν ἀκλαυτός θάνατος μύλοι,
ἀλλ' ἄ φλοισι

Καλλείπομι θανάτων ἄλγεα καίστοναγός.
Cic. hat es Tusc. I, 117 so übersetzt:
Mors mea ne careat lacrimis; lingua-
mus amicis

Maerorem, ut celebrent funera cum gemitu.

Die Verse sind gegen den Dichter Mimnermus gerichtet, daher *suam* mortem. — *credo*, eingeschaltet = vermuthlich, hier nicht, wie gew., ironisch. — *haud scio an*, s. zu § 56. — *dacrumis*, alterthümlich (vgl. δάκρυον). Wegen der Umwandlung des d in l vgl. odor (ὄδωρα) und olere. — Man beachte die Alliteration dd u. fff Faxit = fecerit. Vollständig lautete das Distichon (Tusc. I, 34) Faxit. Cur? Volito vivos (= vivus) per ora virum. — *Favit*, s. § 1 zu levasso. — *lugendam*, lugere wird bald trans., bald intrans. gebraucht, wie besonders die Verba affectuum. S. Gr.

§ 74. *Iam* ff. 7. Ferner (iam) kann von einem Schmerzgefühl während des Sterbens kaum die Rede sein, zumal bei einem Greise. — *moriendi*, nicht mortis, weil vom Todeskampfe die Rede ist. Lael. 12 moriendi sensum celeritas abstulit. — *esse potest*, ungew. Stellung, s. zu § 27. — *Mit isque*, et is, nec is kann auch eine gegensätzliche Bestimmung eingeführt werden = aber nur. — *ad exiguum t.*,

auf kurze Z. — *praesertim seni*, s. zu § 61. Vgl. § 72 omnis conglutinatio recens aegre, inveterata facile divellitur. — *quidem*, scheinbar adversativ, s. zu § 69 horae quidem. — *nullus*, s. zu § 7. — *Sed hoc* ff. 8. Aufforderung zur Verachtung des Todes, mit Hinweisung auf die Beispiele aller derer, die freiwillig dem sichern Tode entgegengegangen. — *mediatum*, passivisch, wie § 59 dimensa. Zur Sache vgl. Tusc. I, 74 tota philosophorum vita commentatio mortis est. — *ab adolescentia*, von Jugend auf. — *et* auch ohne is erklärend und näher bestimmend = et quidem. — *incertum an*, wer weiss, ob nicht, s. zu § 56. — *timens*. Die Substantivierung des Part. Praes. im Nom. Sing. ist selten, häufig aber in den Cas. obl. des Sing. und im ganzen Plur. — *qui*, s. zu § 14. — *animo consistere*, feste Gemüthsruhe behaupten. Vgl. Divin. II, 149 ut numquam liceat quietam mentem consistere; vom Ringer entlehnt.

§ 75. *non ita*, nicht eben. — *esse videtur*, ungew. statt videtur esse. S. zu § 27. — *recorder*, vergegenwärtige. S. zu § 13. — Da die Person bei recordari stets mit de steht, ist Brutum etc. Subjectaccus. des Acc. c. Inf. — *L. (Junium) Brutum*, der Begründer der Freiheit Roms, fiel als erster Consul der Republik 509 im Zweikampfe mit Aruns. — *duos Decios*, s. zu § 43. — *cursum eq. inc.* Im D.: Rosse ansprohnten. Der Lat. liebt es, die Begriffe so scharf als möglich auszuprägen.

incitaverunt, non M. Atilium, qui ad supplicium est profectus, ut fidem hosti datam conservaret, non duos Scipiones, qui iter Poenis vel corporibus suis obstruere voluerunt, non avum tuum L. Paulum, qui morte eluit collegae in Cannensi ignominia temeritatem, non M. Marcellum, cuius interitum ne crudelissimus quidem hostis honore sepulturae carere passus est, sed legiones nostras, quod scripsi in Originibus, in eum locum saepe profectas alacri animo et erecto, unde se numquam redituras arbitrarentur. Quod igitur adulescentes et ii quidem non solum indocti, sed etiam rustici, contemnunt, id docti senes extimescent? 76. Omnino, ut mihi quidem videtur, rerum omnium satietas vitae facit satietatem. Sunt pueritiae certa studia: num igitur ea desiderant adulescentes? Sunt

M. Atilius Regulus. Off. I, 39 primo Punicò bello Regulus captus a Poenis, cum de captivis commutandis Romam missus esset iurassetque se redituras, primum, ut venit, captivos reddendos in senatu non censuit, deinde, cum retineretur a propinquis et ab amicis, ad supplicium redire maluit quam fidem hosti datam fallere. Sein martervolles Ende ist Sage. — *duos Scipiones*, s. zu § 29. — *qui iter — voluerunt*. Aehnlich Paradox. I, 2 von denselben Brüdern: Carthaginiensium adventum corporibus suis intercludendum putaverunt. — *vel corporibus*, sogar mit ihren Leichen. — *L. Paulum*, s. zu § 29. Er fiel in der Schlacht bei Cannae. Hor. carm. I, 12, 37 animaeque magnae Prodigum Paullum superante Poeno. Seinen Amtsgenossen M. Terentius Varro, „einen unfähigen Mann, den nichts der Menge empfahl als seine niedrige Geburt und seine rohe Unverschämtheit“ — unbesonnen (temeritas) hatte er zur Schlacht gerathen — „rettete sein rascher Entschluss und sein gutes Pferd nach Venesia.“ — *in Cannensi ign.*, s. zu § 3 de senectute. — *M. (Claudium) Marcellum*, Sieger bei Nola 215, Eroberer von Syracus 212, liess sich in seinem fünften Consulate 208 bei Tarent bei einer unbedeutenden Recognoscirung in einen Hinterhalt locken, wo er sammt seinem Collegen T. Quinctius Crispinus von einer Abtheilung africanischer Reiter überfallen wurde, schon ein Sechziger, tapfer fechtend den Tod fand. Ueber seine ehrenvolle Bestattung s. Plut. Marcell. c. 30 ἐπιθανάσιος τὸ παράλογον τῆς τελευτῆς, τὸν μὲν δακτύλιον ἀπέλετο, τὸ δὲ σῶμα κοσμήσας

πρέποντι κόσμῳ καὶ περιστέλλας ἐντίμως ἐκασσε. Vgl. Liv. XXVII, 28. — *crudelissimus hostis* ist auf Rechnung des röm. Nationalhasses zu setzen. Lael. 28 alterum (Hannibalem) propter crudelitatem semper haec civitas oderit. Auch Livius in seiner Charakteristik des H. XXI, 4 inhumana crudelitas. — *in Originibus*, s. zu § 38. Dieselbe Stelle aus den Originibus citirt Cic. Tusc. I, 101. Der ganzen Periode sehr ähnlich ist Tusc. I, 89. — *erecto animo*, Gegensatz afflicto, ungebeugten Muthes. — *unde*, s. zu § 12. — *quod — contemnunt, id — extimescent?* Ein sogenanntes Enthymem, d. i. ein argumentum ex contrario: wenn von den beiden zusammengestellten Sätzen der erste wahr ist, so muss der zweite, der zu beweisen ist, per analogiam erst recht wahr sein. Ausser qui — is giebt es folgende Formen: I. subordinirend 1) cum, 2) si; II. coordinirend, pathetischer und stets asyndetisch 1) hoc est, illud non erit, 2) an, an vero, 3) ergo (igitur), 4) scilicet, nisi forte, credo (ironisch). — *et ii quidem*. Quidem könnte fehlen. Ebenso § 77 et eam quidem vitam. — *indocti*, ohne philosophische Bildung. — *rustici*, Landleute, Bauern, aus denen grossentheils die Legionen sich rekrutirten.

§ 76. *Omnino* ff. 9. Die Sättigung an Allem führt auch eine Sättigung des Lebens herbei. — *sunt pueritiae* ff. Hier werden vier aetates unterschieden: pueritia, adolescentia, constans (media) aetas, senectus, zu § 4. — *Sunt*, anaphor. mit Nachdruck an der Spitze des Satzes. S. zu § 5. — *num igitur*. S. zu § 19.

ineuntis adolescentiae: num ea constans iam requirit aetas, quae media dicitur? Sunt etiam eius aetatis: ne ea quidem quaeruntur in senectute. Sunt extrema quaedam studia senectutis: ergo, ut superiorum aetatum studia occidunt, sic occidunt etiam senectutis: quod cum evenit, satiety vitae tempus maturum mortis adfert. XXI. 77. Non enim video cur, quid ipse sentiam de morte, non audeam vobis dicere, quod eo cernere mihi melius videor, quo ab ea propius absum. Ego vestros patres, tu Scipio, tuque, Laeli, viros clarissimos mihiq; amicissimos, vivere arbitror et eam quidem vitam, quae est sola vita nominanda. Nam, dum sumus inclusi in his compagibus corporis, munere quodam necessitatis et gravi opere perfungimur: est enim animus caelestis ex altissimo domicilio depressus et quasi demersus in terram, locum divinae naturae aeterni-

ne ea quidem, wie § 32. — *constans* — *aetas*, quae media dicitur. Mannesalter heisst bei Cic. auch confirmata iam aetas (Fin. V, 62), iam firmata aetas (p. Cacl. 43), corroborata iam confirmata aetas (Lael. 74), nie aetas virilis. iam gehört zu *constans*. Vgl. § 33 iam constantis aetatis, und § 60 aeta iam aetate. — *occidunt*, erlösch en, vergehen, mit chiast. Stellung. — *tempus maturum mortis*. Vgl. § 5.

Cap. XXI — § 77. Zweiter Haupttheil (s. zu Cap. XIX, Anf.): Oder die Seele ist unsterblich, dann ist Sterben sogar wünschenswerth. Seine Ueberzeugung hiervon stütze sich I. auf eigene wissenschaftliche Erörterungen (ratio ac disputatio), II. auf die Autorität berühmter Philosophen, wie Pythagoras, Sokrates, Plato (— § 78).

§ 77. *enim*, bekräftigend = allerdings. S. zu § 16. 19. Vgl. § 84 non lubet enim. — *quid ipse sentiam*, meine persönliche Ansicht. S. § 6 zu istue — quale sit. Vgl. § 83 quos ipse cogn. — *audeam* — *dicere*, gew. Wortstellung, wenn auctere nicht phraseologische Bedeut., sondern volle Kraft hat = so kühn sein sollte. — *cernere* (*χρῖνω*), eigentl. scheiden, daher: deutlich erkennen. Vgl. Tusc. I, 46 nos ne nunc quidem oculis cernimus ea, quae videmus. Vgl. § 83 plus et longius cernere. — *eo* und *quo* von ihren Comparativen getrennt, s. § 53. — *absum*, Wir: siehe. So

wird öfters abesse mit prope verbunden, da ja auch die grösste Nähe noch eine Entfernung bedingt. — *vestros patres* ff. Ueber L. Aemilius Paullus s. zu § 15. C. Laelius, der Vater, war der vertraute Freund und Kriegsgenosse des ältern Scipio, wie der Sohn Freund des jüngern. — *vivere* — *et eam quidem vitam*. Im Latein. können zu intransit. Verben Subst. gleichen Stammes oder ähnl. Bedeut. im Acc. treten, wenn sie durch ein Attributiv näher bestimmt werden. Vgl. Somn. Scip. c. 3 § 6 ei vivunt, qui e corporum vinculis tanquam e carcere evolaverunt, vestra vero, quae dicitur vita mors est. Nach der Lehre Plato's erlangt die Seele erst dann ihre ursprüngliche göttliche Reinheit wieder, wenn sie die Fesseln des Körpers, welcher nur ein Kerker für die Seele und das Grab ihres höheren Lebens ist, abgestreift hat. — *munere quodam* — *perfungimur*, stehen wir so zu sagen im Dienste der N. und verrichten schwere Arbeit. — *quidam*, s. zu § 45. — So quasi, s. § 47 zu quasi titillatio. Vgl. Somn. Scip. III, 7 nec — ex hominum vita migrandum est, ne manus humanum adsignatum a deo defugisse videamini. Hortens. Frgm. 90 magna spes est, — incundum nobis perfunctis muneribus humanis occisum — fore. — *est enim*. Der Nachdruck liegt auf dem vorangestellten est = denn in Wahrheit ist. S. zu § 5 u. 13. — *domicilio*, s. § 84 ex vita ita discedo, tamquam ex hospitio, non tamquam ex domo. — *depressus* — *demersus*, Paronomasie, s. zu § 59.

tatique contrarium. Sed credo deos immortales sparsisse animos in corpora humana, ut essent qui terras tuerentur quique caelestium ordinem contemplantes imitarentur eum vitae modo atque constantia. Nec me solum ratio ac disputatio impulit ut ita crederem, sed nobilitas etiam summorum philosophorum et auctoritas.

78. Audiebam Pythagoram Pythagoreosque, incolas paene nostros, qui essent Italici philosophi quondam nominati, nunquam dubitasse qui ex universa mente divina delibatos animos haberemus. Demonstrabantur mihi praeterea quae Socrates supremo vitae die de immortalitate animorum disseruisset, is qui esset omnium sapientissimus Apollinis oraculo indicatus. Quid multa? sic mihi persuasi, sic sentio, cum tanta celeritas animorum sit, tanta memoria praeterito-

sparsisse, gleichsam wie ein Samenkorn. — *humana*, irdisch. — *ut essent, qui*, damit es Wesen gäbe, die. — *tuerentur*, in eigentl. Bedeut., alterthümlich. Vgl. Somn. Scip. c. 3 § 7 homines sunt hac lege generati, qui tuerentur illum globum, quem in hoc templo medium vides. Der Mensch soll, nach der Lehre der Stoiker, zu dem Zwecke die wunderbare Ordnung und Schönheit des Weltganzen betrachten, damit sein Wollen und Handeln mit dem in der Welt waltenden Vernunftgesetze übereinstimme (*ἑπεσθαι τῇ φύσει* oder *ἁρμονοποιημένως τῇ φύσει* ζῆν). Nat. deor. II, 14, 37 ipse homo ortus est ad mundum contemplandum et imitandum. — Der Conj. Imperf. steht in der Regel nach einem Perf. praes., hier in Hinsicht auf die ehemalige Absicht des Schöpfers. Of. I, 1 principio generi animantium est a natura tributum, ut se — *tueatur*. — *quique*, s. § 59 zu libro, qui — qui. — *caelestium*, Himmelskörper. S. § 3 zu de ceteris. — *vitae modo atque constantia*, durch ein massvolles, nach festen Grundsätzen geregeltes Leben. S. zu § 28 u. § 70. *modus*, subjectiv = moderatio p. Marc. 1 tantum modum, tam incredibilem sapientiam. — *ratio ac disput.*, Hendiadyoin (s. zu § 15), das bei ratio gerade häufig ist (weil das Adj. zu ratio fehlt). So ratio et via (methodisch), ratio et doctrina systematische Gelehrsamkeit, ratio et disciplina wissenschaftliche Betreibung. — *ut ita crederem*, im D. Subst. *ita* für id; wie § 16 sic — *accepimus*; § 78 sic mihi persuasi, sic sentio.

§ 78. Es folgen jetzt (s. c. 21 A.) in knapper Ausführung fünf Beweise

für die Unsterblichkeit. 1) Die Seele ist ein *ἀπόσπασμα*, μέρος, ἀπόρροια θεοῦ, ein Ausfluss (Emanation) der Weltseele, daher unsterblich. Diese Lehre ist aber stoisch, nicht pythagoreisch. Die pythagor. Lehre hat später Erweiterungen und Veränderungen durch platonische und stoische Sätze erfahren. Nach Plato dagegen bildete der Welterschöpfer unsere Seele aus demselben Stoffe wie die Weltseele, aber in geringerer Reinheit. — *Audiebam*. Man beachte hier das Imperf., sowie auch in demonstrabantur. — *Pythag.* s. zu § 23. — *incolas*, Insassen, Landsleute, weil ihr Hauptsitz zu Kroton in Unteritalien war. Aehnl. Tusc. IV, 2 erat illis (veteribus Romanis) paene in conspectu praestanti sapientia et nobilitate Pythagoras. — *paene*, su § 49. — *inimamente*, Weltseele. — *delibatos*, entnommen. Tusc. V, 38 humanus animus decerptus ex mente divina. — *quae Socrates* — *disseruisset*, in Plato's Phädon. — *is qui*, s. zu § 10. — *omnium sapientissimus* ff. Plat. Apol. c. 5 erzählt Socrates, dass sein Schüler Chärephon einst das Orakel in Delphi gefragt habe, εἰ τις ἐμοῦ εἶη σοφώτερος. ἀντίκην οὖν ἡ Πλοθία μηδὲνα σοφώτερον εἶναι. Das Orakel selbst lautete (Sch. Ar. Nub. 144) Σοφὸς Σοφοκλῆς, σοφώτερος δ' Ἐυριπίδης Ἄνδρῶν δὲ πάντων Σωκράτης σοφώτατος.

Quid multa? s. zu § 57 brevi praecidam. u. zu § 3. — *sic mihi persuasi, sic sentio*, das ist m. Ueberz., das ist m. M. M. S. § 77 zu ut ita crederem. — *cum tanta celeritas* ff. Es folgen platon. Beweise: 2) die wunderbaren Eigenschaften der Seele thun ihre Göttlichkeit dar. Tusc. I, 70 sic mentem hominis,

rum futurorumque prudentia, tot artes [tantae scientiae], tot inventa, non posse eam naturam, quae res eas contineat, esse mortalem, cumque semper agitur animus nec principium motus habeat, quia se ipse moveat, ne finem quidem habiturum esse motus, quia nunquam se ipse sit relicturus; et, cum simplex animi natura esset neque haberet in se quicquam admixtum dispar sui atque dissimile, non posse eum dividi, quod si non posset, non posse interire, magnoque esse argumento homines scire pleraque ante quam nati sint, quod iam pueri, cum artes difficiles discant, ita celeriter res innumerabiles adripiant, ut eas non tum primum accipere videantur, sed reminisci et recordari. Haec Platonis fere. XXII. 79. Apud Xeno-

quamvis eam non videas, ut deum non vides, tamen, ut deum agnoscis ex operibus eius, sic ex memoria rerum et inventione et celeritate motus omnique pulchritudine virtutis vim divinam mentis agnoscito. — *tanta — tanta, tot — tot.* Die Gliederung ist paarweise, s. zu § 49. Das zweite Glied des ersten Paares besteht aus zwei coordinirten chiasm. gestellten Untergliedern. — *futurorum*, s. § 3 zu de ceteris. — *prudentia* = provid. — *inventa*, wissenschaftliche Entdeckungen. Vgl. de orat. I, 84 nisi qui philosophorum inventa didicisset. — *non posse*, vorangestellt = so kann unmöglich (s. § 34). — *eam nat.*, ein Wesen. nat. hier concret, nachher abstract: animi nat. — *res*, Fähigkeiten, Kräfte. — *cumque* (da ferner, s. zu § 41) *semper agitur* ff. Dritter metaphysischer Bew., der ontologische, der rein vom Begriff der Seele ausgeht: die Seele ist die nächste Ursache, das Princip selbst der Bewegung, Bewegung ist aber Leben. Folglich ist die Seele mit der Idee des Lebens so unzertrennlich verknüpft, dass sie unmöglich entstehen oder vergehen kann. Der Beweis ist ausführlich und fast wörtlich aus Plat. Phaedr. p. 245 C. zuerst im Somn. Scip. c. 9 § 19 übersetzt und Tusc. disp. I, 53 ff. wiederholt. — *se ipse moveat*, u. nachher *se ipse vel.* S. zu § 4. — *ne quidem*, wie § 32, öfters in philosoph. Schlüssen. — *quia nunq. se ipse sit relicturus*, weil sie sich selbst (ihrem Principe) nie untreu werden wird. — *cum simplex* ff. Vierter, ebenfalls metaphys., aber indirect durch Vergleichung der Seele mit dem Körper gewonnener Bew.: die Seele ist einfach und nicht aus verschiedenen Bestand-

theilen zusammengesetzt, also auch nicht auflösbar und vergänglich. „Est enim interitus quasi discessus et secretio ac diremptus earum partium, quae ante interitum iunctione aliqua tenebantur.“ Tusc. I, 71. Vgl. Plat. Phaed. p. 78 B. — *sit — esset — haberet — posset — sint.* Der Wechsel der Tempora in den Nebensätzen der or. obl., welcher bei Cic. gew. dann eintritt, wenn, wie hier, Ansichten früherer Schriftsteller, deren Werke zur Zeit des Redenden noch vorhanden sind, angeführt werden, erklärt sich daraus, dass, wenn das regierende Verb. ein Praeteritum ist, die conjunct. Nebensätze in den Conj. Praes. und Perf. stehen können, überall da, wo die or. recta das Praesens od. Perf. zeigen würde. — *magnoque esse argumento* ff. 5. Der Erfahrungsbeweis aus der Wiedererinnerung (*ἀνάμνησις*). Die Thatsachen des Lernens und des Wissens lassen sich nur dadurch begreifen, dass die Seele sich an die Ideen wieder erinnert, welche sie vor ihrem Eintreten in den menschlichen Körper geschaut hat. Aus dieser Präexistenz der Seele folgt die Existenz der Seele nach diesem Leben, Plat. Phaedr. p. 72 E. — *magnoque esse arg.*, und zwar liegt ein starker Beweis dafür, dass —, darin. — *ante*, schon vor. — *adripiant*. S. § 26. — *reminisci* = ἀναμνησάμενοι, sich wieder besinnen, *record.* = ἐνθυμίσθαι, s. § 13. — *Haec Pl. fere.* Apud X. autem. Die Ellipse von esse ist in dieser Form der transitio (s. § 50) fast regelmässig. Vgl. § 82 Cyrus quidem haec moriens. Nos etc. de orat. II, 227 sed haec tragica atque divina, faceta autem — meministis. Haec hier auf das Vorherg., gleich nachher auf das Folg. bezogen.

phontem autem moriens Cyrus maior haec dicit: „Nolite arbitrari, o mihi carissimi filii, me, cum a vobis discessero, nusquam aut nullum fore. Nec enim, dum eram vobiscum, animum meum videbatis, sed eum esse in hoc corpore ex iis rebus, quas gerebam, intellegebatis. Eundem igitur esse creditote, etiam si nullum videbitis. 80. Nec vero clarorum virorum post mortem honores permanent, si nihil eorum ipsorum animi efficerent, quo diutius memoriam sui teneremus. Mihi quidem persuaderi nunquam potuit animos, dum in corporibus essent mortalibus, vivere, cum excessissent ex eis, emori, nec vero tum animum esse insipientem, cum ex insipienti corpore evasisset, sed cum omni admixtione corporis liberatus purus et integer esse coepisset, tum esse sapientem. Atque etiam, cum hominis natura morte dissolvitur, ceterarum rerum perspicuum est quo quaeque discedat; abeunt enim omnia illuc, unde orta sunt: animum autem solus nec cum adest nec cum discessit adparet. 81. Iam vero videtis nihil esse

Cap. XXII. Die Rede des sterbenden Cyrus an seine Söhne enthält dieselbe Ansicht über die Unsterblichkeit.

§. 79. Apud Xenoph. Cyropaed. S. 7, 17 ff. Die Uebersetzung ist nicht wörtlich. Die Gedanken, welche der von Xenoph. idealisirte Cyrus vorträgt, sind Sokratische Erinnerungen des Xen. apud wie § 30. — *moriens*. Vgl. de divin. I, 63 ff. (animus) adpropinquante morte multo est divinior.... facilius evenit adpropinquante morte, ut animi futura augerentur; ex quo illud est Homericum Hectoris, qui moriens propinquam Achilli mortem denuntiat. — *Cyrus maior*, Stifter des persischen Reiches (560 — 529).

Nolite arbitrari ff. 1. Daraus, dass ihr die Seele nach meinem Tode nicht sehen werdet, dürft ihr nicht auf die Sterblichkeit derselben schliessen. Habt ihr doch auch bei meinen Lebzeiten die Seele nie gesehen (§ 79). — *nullum fore* gar nicht mehr existiren werde. S. § 7 u. gleich nachher nullum vid. — *dum eram*, — *videbatis*. Dum c. Ind. Imp. = so lange als, bei gleichem Tempus im Hauptsatze. — *eum esse*, dass sie existirte. Ebenso ist nachher eundem esse zu betonen, glaubt denn auch dann an ihre Existenz. — *creditote*, s. § 3 zu attribuito. — *nullum* gar nichts von ihm.

§ 80. *Nec vero* ff. 2. Der Nachruhm berühmter Männer beweist die Unsterblichkeit des Geistes. — *nec vero*, und wahrlich, es würde nicht. — *viro-*

rum post mortem honores = Nachruhm, s. zu § 3. — *si nihil — efficerent*. Im Original: εἰ μηδενὸς ἀπὸ τῶν αἰ ψυχῶν χόρται ἴσαν. — *tenere* = conservare. — *Mihi quidem* ff. 3. Erst durch den Tod gelangt die Seele zu ihrer Wahrheit. — *emori*, hier mit Nachdruck dem vivere entgegengesetzt, s. zu § 71. — *nec vero*, hier steigend: und vollends, ganz und gar nicht. — *insipientem*, ἀφρων bei Xen., ohne Besinnung, Denkkraft. — *sed* sc. mihi persuasum est. — *omni — integer*. Im Original nur ἀκρατος καὶ καθαρὸς. — *integer*, lauter. Zum Gedanke s. zu § 77 vivere et eam quidem vitam. — *tum*, dann erst. — *Atque etiam*, auch, im Uebergange bei Aufzählung gleichartiger Fälle und Beispiele. Wenn etiam an die Spitze des Satzes treten soll, so wird atque hinzugefügt. — 4. Während man alles Irdische zerfallen sieht, hat doch noch Niemand den Geist zerfallen sehn. — *ceterarum rerum*, abhängig von *quaeque*. S. auch zu § 3. Xen. nimmt nur Bezug auf das Irdische am Menschen (διαλυομένων δὲ ἀνθρώπων, δὴλὰ ἐστὶν ἕλαστα ἀπόντα πρὸς τὸ ἀμόρτον. πλὴν τῆς ψυχῆς) während bei Cic. der Gedanke sich erweiternd auf alles Irdische (omnia) Bezug nimmt.

§ 81. *Iam vero*, durch vero wird der neue Gedanke als der wichtigere hervorgehoben. 5. Wenn schon im Schlafe der Geist seine göttliche Natur (divinitatem) zeigt, um wieviel mehr dann, wenn er gänzlich alles Körper-

morti tam simile quam somnum. Atqui dormientium animi maxime declarant divinitatem suam: multa enim, cum remissi et liberi sunt, futura prospiciunt. Ex quo intellegitur quales futuri sint, cum se plane corporis vinculis relaxaverint. Qua re, si haec ita sunt, sic me colitote, inquit, ut deum: sin una est interiturus animus cum corpore, vos tamen, deos verentes, qui hanc omnem pulchritudinem tuentur et regunt, memoriam nostri pie inviolateque servabitis'. XXIII. 82. Cyrus quidem haec moriens; nos, si placet, nostra videamus. Nemo unquam mihi, Scipio, persuadebit aut patrem tuum Paulum aut duos avos, Paulum et Africanum, aut Africani patrem aut patruum

liche abgestreift hat. — *nihil — somnum*. Schon bei Hom. sind Schlaf und Tod Zwillingsbrüder. Hom. II. 16, 672 ἴπνο καὶ θανάτω διδυμάοισι. 14, 231 Ἐνθ' ἴπνο ἔμβλητο, κασιγνήτω θανάτω. Ebenso stellte die bildende Kunst der Griechen in ihrer heitern Schönheit Schlaf und Tod als Brüder, als schlafende Jünglinge oder Genien mit umgestürzten Fackeln dar. — *Atqui*, und doch. S. § 6 zu atqui u. § 72 iam omnis. — *remissi*. S. zu § 37 intentum. — *multa — prospiciunt*. Es war Glaube des Alterthums, dass die Seele im Schlafe ein höheres Geistesleben führe. Divin. I. 63 cum est somno sevocatus animus a societate et a contagione corporis, meminit praeteritorum, praesentia cernit, futura providet...: quod multo magis faciet post mortem, cum omnino corpore excesserit. — *Ex quo intellegitur*, Schlussatz, s. zu § 72. — *quales futuri sint*, dann werden wir Alles rein erkennen, und alle Finsterniss wird dem Lichte weichen. Plat. Phaed. p. 66 E. καὶ τότε ὡς εἶκεν, ἡμῖν ἔσται οὐ επιθυμούμεν τε καὶ φάμεν ἐρασταί εἶναι, προνήσεως, ἐπειδὴν τελευτήσομεν. — *ὥσπερ ἔσται*. Tusc. I., 47 atque ea profecto tum multo puriora et dilucidiora cernentur, cum quo natura fert liber animus pervenerit. — *Cum nihil erit praeter animum, nulla res obiecta impedit quo minus percipiat quale quidque est. — se corporis vinculis relax.* S. zu § 77 in his compagibus corporis. Auch sonst finden sich ähnliche Wechsel der Numeri. Vgl. Lael. 13 animis, cum ex corpore excessissent, reditum in caelum patere. Tusc. I., 12 animorum a corpore excedentium. Ib. II., 54 ut onera contentis corporibus facilis feruntur, — simillime animus depellit etc. — *sic me colitote ut deum* ff., absicht-

lich abweichend von: καὶ τὴν ἐργὴν φυγὴν καταδοῦρανοι ποιεῖτε ἃ ἐγὼ δέομαι κτλ., um der Rede einen abrundenden Schluss zu geben. Vgl. zu *ut deum* Somn. Scip. c. 8: sic habeto, non esse te mortalem, sed corpus hoc... *deum* te igitur scito esse, si quidem est deus, cui viget... qui tam regit id corpus, cui praepositus est. — *est interiturus*, s. zu § 6 futurum est. — *tamen — ἀλλὰ — γε*, mit verschwiegenem Vordersatze: wenn auch nichts weiter, so doch wenigstens. — *hanc omnem pulchr.*, Attraktion für harum rerum omnium pulchr., diese schöne Welt. So Tusc. I. 45 haec enim pulchritudo — philosophiam — excitavit. Oeſter auch haec allein = die sichtbare Schöpfung. — *inviolata*, unverbrüchlich. — *servabitis*, das Fut. für den Imperativ bezeichnet die zuverlässliche Erwartung.

Cap. XXIII. — §. 84. Für die Unsterblichkeit zeugt ferner das Interesse der Menschen und gerade der edelsten an der Zukunft und dem Ruhme nach dem Tode. Beispiele. Endlich betont C. nochmals seine feste Ueberzeugung (Equidem efferor ff.) von der Fortdauer nach dem Tode, wie er sich freue, den Mühen des Lebens nun bald entronnen zu sein, die Männer, die er gekannt, und seinen Sohn wiederzusehen.

§ 82. *Cyrus quidem h. mor.; nos*. Die transitio hier asyndetisch, jedoch mit Hervorhebung des Gegens. (quidem) im ersten Gliede. S. zu § 50 u. § 78. Die Ellipse (s. zu § 10 praeclare E.) ist in dieser Formel stehend. — *si placet*, s. zu § 6 nisi molest. est. — *nostra* stets bei Cicero Beispiele aus der römischen Geschichte. Vgl. § 20 externa; § 12 non domestica solum, sed etiam externa. — *patrem tuum Paulum*, s. § 15. — *duos avos* —

aut multos praestantes viros, quos enumerare non est necesse, tanta esse conatos quae ad posteritatis memoriam pertinerent, nisi animo cernerent posteritatem ad se pertinere. An censes, ut de me ipso aliquid more senum glorie, me tantos labores diurnos nocturnosque domi militiaeque suscepturum fuisse, si iisdem finibus gloriam meam quibus vitam essem terminaturus? Nonne melius multo fuisset otiosam aetatem et quietam sine ullo labore et contentione traducere? Sed nescio quo modo animus erigens se posteritatem ita semper prospiciebat, quasi, cum excessisset e vita, tum denique victurus esset. Quod quidem ni ita se haberet, ut animi immortales essent, haud optimi cuiusque animus maxime ad immortalitatem et gloriam niteretur. 83. Quid? quod sapientissimus quisque aequissimo animo moritur, stultissimus iniquissimo, nonne vobis videtur is animus, qui plus cernat et longius, videre se ad meliora proficisci, ille autem, cuius obtusior sit acies, non videre? Equidem efferor studio patres

patruum, s. § 29. — *multos*, sc. alios: Diese Ellipse von alius findet sich öfter, wenn ein Besonderes dem Allgemeinen (multos, omnis, quivis) gegenübergestellt wird. Vgl. Brut. 152 et apud Scaevolam et apud multos. — *tanta esse conatos*, st. fuisse conaturus. Dadurch, dass in grösserer Lebendigkeit eine Handlung unabhängig von der nachfolgenden Bedingung, die wie unerwartet hinzutritt, erscheint, soll die wirklich geschehene Thatsache mehr hervorgehoben werden (direct = tanta conati sunt; sed tanta conati non essent, nisi). Tac. Agr. 4 Agricola solebat = hausit studium philos. et acrius hausisset, ni... Vgl. Nep. Eum. 2. — *quae — pertinent*, das mit — in Beziehung steht, ebenso: *posteritatem ad se pertinere*, dass — sie angehe, ihnen nicht gleichgültig sein könne. S. zu § 24. Vgl. Plat. Symp. c. 27 ἐπεὶ οἷετ' ὁ Ἀλκιμαχὸς ὑπὲρ Ἀδμήτου ἀποθανεῖν ἂν, ἢ Ἀχιλλεῖα Πατρόκλῳ ἐπαποθανεῖν, ἢ προαποθανεῖν ἂν Κρόνον ὑπὲρ τῆς βασιλείας τῶν παιδῶν, μὴ οἰόμενος, ἀθάνατον μνήμηγ' ἀρετῆς περὶ αὐτῶν ἔσεσθαι, ἣν νῦν ἡμεῖς ἔχομεν. Weiter hat Cic. diesen Gedanken Tusc. I. c. 15 ausgeführt. — *cernerent*, erkannt hätten. Durch das Imp. Conj. wird die Gleichzeitigkeit des cernere mit dem conari hervorgehoben. (Positiv: tanta conati sunt; nam cernebant.) Vgl. Tusc. I., 27 nec violatas

(caerimonias) tam inexplabili religione sanxissent, nisi haereret in eorum mentibus etc. — *An censes*, s. zu § 15 u. § 29. — *aliquid*, s. § 1 zu quid. — *essem terminaturus*, hätte beschränken wollen. Tusc. I., 32 iisdemne ut finibus nomen suum quibus vita terminaretur? — *otiosam et quiet.*, in M. u. R. — *nescio quo modo*, unwillkürlich. S. zu § 28 nescio quo pacto. — *tum denique*, dann endlich, bez. das Resultat oder den Schluss einer Handlung; *tum demum* heisst dann erst, d. h. später als es geschehen sollte oder könnte. — *optimi cuiusque — niteretur*, je — desto mehr trachten nach —. S. § 43. — *immortalitatem et gloriam*, ἐν διὰ θεῶν. S. zu § 15. Tusc. I., 35 optimus quisque maxime posteritati servit.

§ 83. *quod*, was das anbetrifft, dass, = wenn. — *iniquissimo a.*, mit dem grössten Unmüthe. — *cernat*, s. § 77 zu cernere. *plus cern.*, einen tiefern Blick haben. Lael. 99 ut is quo illulus sit, plus videtis videatur. *ad meliora*, zu einem bessern Leben. — *non videre*, im Deutschen jener aber nicht, dessen. Im Latein. wird in solchen verneinenden Gegensätzen das Verbum gewöhnlich asyndetisch wiederholt, oder item der Negation zugefügt. Geht die Negation mit dem Verbum voraus (im D. = aber wohl), ist die Wiederholung des Verbum nothwendig. — *Equidem — studio*, firmiter, ich fühle mich hingerissen von dem Verlangen. — *patres — videndi*, statt des Gerundivs, um das Verbum

vestros, quos colui et dilexi, videndi, neque vero eos solum convenire aveo, quos ipse cognovi, sed illos etiam, de quibus audivi et legi et ipse conscripsi. Quo quidem me proficiscentem haud sane quis facile retraxerit nec tamquam Peliam recoxerit. Et si quis deus mihi largiatur ut ex hac aetate repuerascam et in cunis vagiam, valde recusem, nec vero velim quasi decurso spatio ad carceres a calce revocari. 84. Quid enim habet vita commodi? quid non potius laboris? Sed habeat sane, habet certe tamen aut satietatem aut modum. Non lubet enim mihi deplorare vitam, quod multi et ii docti saepe fecerunt, neque me vixisse paenitet, quoniam ita vixi, ut non frustra me natum existimen, et ex vita ita discedo tamquam ex hospitio, non tamquam e domo. Commorandi enim natura devorsorium nobis, non habitandi dedit. O praeclarum diem, cum in illud divinum animorum concilium coetumque proficiscar cumque ex hac turba et colluvione discedam! Proficiscar enim non ad eos solum viros, de

(videre) mehr hervorzuheben. Für wiedersehen hat der Lateiner nur das Simplex videre. — *ipse*, persönlich, wie § 77 quid ipse sentiam. — *Quo quidem me proficiscentem*, und wenn ich dahin wandere. — *haud sane*, s. § 4 zu rem haud sane difficilem. — *Peliam*. Nicht Pelias, sondern dessen Halbbruder Aeson, Jason's Vater, hatte Medea durch Aufkochen verjüngt. Als Jason nach Jolkos zurückkam, hatte Pelias den Aeson seines Königreiches Jolkos beraubt. Jason rüchte sich nun an Pelias durch Medea. Arglistig beredete diese die Töchter des Pelias, den Vater zu tödten und zu zerstücken, indem sie ihn dann in ihrem Zauberkessel zum Jünglinge umzusiedeln versprach. Ovid. Metam. VII, 159—349. Die Idee von dem Wiederaufkochen muss sich übrigens in der späteren Zeit mehr an den Namen Pelias, als an den des Aeson angesetzt haben, da schon Plautus (Pseudol. III, 2, 80) beide verwechselt. — *repuerascam*, nur hier in der eigentl. Bedeut. — *quasi decurso spatio* ff., nach durchlaufener Bahn. S. zu § 14. — *carceres*, die Schranken am Anfang der Rennbahn, hinter welchen Rosse und Wagen zum Rennen bereitstehen. *Calce*, das Endziel, das in der ältesten Zeit durch Kalk, später durch Kreide creta bezeichnet war. Lael. 101 optandum est, ut cum aequalibus possis, quibuscum tamquam e carceribus emissus sis, cum isdem ad calcem, ut dicitur, pervenire.

§ 84. Quid enim habet ff. Vgl.

Hom. II. XVII, 446 ὁ μὲν γὰρ τί ποδ' ἔστιν ἰσχυρότερον ἀνδρῶς Πάντων, ὅσα τε γαῖαν ἐπι πνέει τε καὶ ἔρπει. Psalm 90 Wenn unser Leben köstlich gewesen ist etc. — *habeat sane* sc. commoda. *sane*, s. zu § 16 grandem sane. — *Non lubet enim*. Enim bekräftigend; allerdings mag ich nicht. S. § 16. 19. 77. — *multi et ii docti*. So Hegesias, um 280, Anhänger des Aristippus von Cyrene, der den Beinamen Παισιθάνατος erhielt. Tusc. I, 84 Hegesiae liber est Ἀποκαρτερῶν (= einer, der sich durch Hungern tödtet), quo a vita quidam per inedia discedens revocatur ab amicis, quibus respondens vitae humanae enumerat incommoda. — *et ii*, und zwar, steigend. Vgl. et allein § 74 und et is quidem § 75. 77. — *docti*, s. zu § 54. — *fecerunt*, s. zu § 59 facitis. — *ex vita ita discedo, tamq. ex hospitio* ff. Plat. Ap. p. 40 C. μεταβολή τις τοῦ γάνει ὅσα καὶ μετακίσει τῆ ψυχῆ τοῦ τόπου τοῦ ἐνθένδε εἰς ἄλλον τόπον. Ebendas. E. ἀποδημῆσαι ἔστιν ὁ θάνατος ἐνθένδε εἰς ἄλλον τόπον. Tusc. I, 24 posse animos, cum e corporibus excesserint, in caelum quasi in domicilium suum pervenire. Vgl. Hebr. 13, 14 οὐ γὰρ ἔχομεν ὄδα μένουσαν πόλιν, ἀλλὰ τὴν μέλλουσαν ἐπιζητοῦμεν. — *vita ita*. Paronomasie. — *Commorandi devorsorium*, eine Einkehr zum Verw. — *non habit*. S. § 65 zu non. — *concilium coetumque*. Beide alliterirende Wörter gern von Cic. verbunden Somn. Scip. III, § 5 concilia coetusque hominum. *colluvione*, Ge-

quibus ante dixi, verum etiam ad Catonem meum, quo nemo vir melior natus est, nemo pietate praestantior; cuius a me corpus est crematum — quod contra decuit, ab illo meum — animus vero non me deserens, sed respectans in ea profecto loca discessit, quo mihi ipsi cernebat esse veniendum. Quem ego meum casum fortiter ferre visus sum, non quo aequo animo ferrem, sed me ipse consolabar existimans non longinquum inter nos digressum et discessum fore. 85. His mihi rebus, Scipio, — id enim te cum Laelio admirari solere dixisti — levis est senectus, nec solum non molesta, sed etiam iucunda. Quod si in hoc erro, qui animos hominum immortales esse credam, libenter erro nec mihi hunc errorem, quo delector, dum vivo, extorqueri volo; sin mortuus, ut quidam minuti philosophi censent, nihil sentiam, non vereor ne hunc errorem meum philosophi mortui inrideant. Quod si non sumus immortales futuri, tamen exstingui homini suo tempore optabile est. Nam habet natura ut aliarum rerum omnium, sic vivendi modum.

wirre. — *Catonem meum*, s. zu § 45 u. § 68. Ohne Zweifel ist es der eigene Schmerz Cicero's um den Verlust seiner innig geliebten Tochter, der in den folgenden gefühlvollen Worten durchklingt. — *quo nemo — praestantior*, dem besten Manne, dem zärtlichsten Sohne, der je geboren worden ist. — *quod contra decuit*, wovon das Gegenheil sich gebührt hätte. *contra*, adverbial = prorsus aliter. Vgl. Lael. 90 quod contra oportebat delicto dolere, correctione gaudere. Vgl. contra est, fit, videtur, dicere u. a. — *ab illo meum* sc. cremari. — *non me deser.* Das Pron. tonlos zw. Zusammengehöriges eingeschoben. S. zu § 2. — *respectans*, ob ich bald nachfolgen werde. — *profecto*, Trajectio des Adv., s. § 31. 60. — *loca — quo*, s. § 12 zu unde. p. Sull. 53 in eis regionibus, quo se Catilina inferebat. — *aequo animo*, ohne Erregung des Gemüths, gleichgültig. — *ferrem*, ertragen hätte. Vgl. Plut. Cat. 24 πρώως δὲ καὶ φιλοσόφως λέγεται τὴν συμφορὰν ἐνεγκῆν καὶ μηδὲν ἀμβλύτερος δι' αὐτὴν εἰς τὰ πολιτικά γενέσθαι (wie Perikles). — *sed*, ohne quod od. quia. Derselbe Uebergang in einen Hauptsatz öfter. Tusc. III, 54 non quo ipsa res immutari — possit, sed id — usus docet. — *digr. et disc.*, s. zu § 59 discr.

§ 85. Schluss, mit theilweiser Recapitulation. Wenn auch die Seele sterblich sei, so sei es doch für den Menschen wünschenswerth, zu seiner

Zeit zu sterben. Schliesslich wünscht er seinen jungen Freunden selbst ein höheres Alter, damit sie die Wahrheit seiner Ansichten an sich selbst erproben könnten. *His mihi*. Durch diese Zusammenstellung der Pron. zu Anfang des Satzes wird das erste mehr hervorgehoben. — *dixisti*, s. § 4. — *Quod si*, wenn aber, hier Entgegengesetztes anknüpfend, s. § 20. — *in hoc, qui*, indem ich, statt in hoc, quod. Ebenso Lael. 81 quanto id magis in homine fit natura, qui et se ipse diligit; de or. III, 184 illud assentior Theophrasto qui putat. — *extorqueri*, s. zu § 2 levare. — *minuti*, verächtlich; unbedeutende (en miniature). Gemeint sind die Epicureer, die Cic. auch div. I, 62 minutos philosophos — eosdemque plebeios nennt, welche lehrten, dass die Seele körperlich sei und aus den feinsten Atomen bestehe, die sich vermöge ihrer Leichtigkeit, sobald sie nach dem Tode nicht mehr von der schützenden Hülle des Körpers zusammengehalten werden, sofort zerstreuen. — *non vereor* ff. scherzend: nun, so brauche ich nicht zu —. — *Quod si — tamen = quod etsi*, wenn nun auch, s. § 20 u. § 86 z. A. Vgl. si — tamen § 28. 38 p. Arch. 17 quod si ipsi haec neque attingere neque — possemus, tamen ea mirari deberemus. — *sumus — futuri*, s. zu § 6. — *peractio*, der letzte Act, ἀπ. εἰρ. bei Cic. Dagegen peragere § 64. 70. S. zu § 5 extremum

Senectus autem aetatis est peractio tamquam fabulae, cuius defectio-
nem fugere debemus, praesertim adiuncta satietate.

Haec habui de senectute quae dicerem: ad quam utinam per-
veniatis, ut ea, quae ex me audistis, re experti probare possitis.

actum. — cuius bezieht sich auf per-
actio, u. in diesem. — defectio-
nem, Erschöpfung. — praesertim, s. zu
§ 61. — Haec habui H. Aehnlich der
Schluss des Laelius: haec habui de
amicitia quae dicerem. — Warum ist
de senectute vorangestellt? — ex me,

s. § 43. — re experti probare, durch
Erfahrung bestätigen; Lael. 24 hoc
omnes mortales et intellegunt et re
probant. — probare poss., alliterieren-
der Schluss. Ebenso Lael. praestabi-
lius putetis.

Berichtigungen.

S. 20 Sp. 1 Z 13 v. u. setze ein Punctum hinter vor. — S. 21 Sp. 1 Z. 9
v. u. l. ego st. ergo. — S. 22 Z 9 ist quae zu tilgen; Z. 11 l. [bella] st.
bella. — S. 23 Z 10 l. complevit, ebenso in d. A., Sp. 2 Z. 9 v. u. l. 70 st. 10.
— S. 24 Sp. 2 Z. 4 v. u. l. compl. — S. 25 Z. 9 l. Paulus, ebenso in d. A.;
Sp. 1 Z. 13 v. o. l. VI — § 20. — S. 26 Z. 7 l. etiam st. et tamen; Z. 8 l.
septimo decimo anno st. septem et decem annos. — S. 27 Z. 1 ist multo zu
tilgen; Z. 2 l. velocitate; Z. 11 l. sextus st. tertius. — S. 28 Z. 2 l. paeniteret;
Sp. 2 Z. 13 v. o. l. $\text{—} \text{—} \text{—}$ st. $\text{—} \text{—} \text{—}$; Z. 8 l. $\text{—} \text{—} \text{—}$ st. $\text{—} \text{—} \text{—}$. — S. 30 Sp. 2 Z. 2 v.
u. l. Seleucia. — S. 31 Z. 1 l. obmutiscere; Z. 6 l. his st. aliis; Z. 9 ist scit
in d. folg. Vers zu setzen; Sp. 2 Z. 2 ist d. Komma hinter seltner zu tilgen. —
S. 32 Z. 1 l. Et melius; Z. 6 l. Illud; Z. 9 l. eumpse esse se; Z. 10 ist 20
vor Ut zu setzen; Sp. 1 Z. 12 v. o. l. volt.

Verzeichniss

der Abweichungen vom Texte der Baiter'schen Ausgabe.

§ 3 Cius (Cod. Leidensis: chius): Ceus. § 12 [bella]: bella. Dass do-
mestica bella nichts anderes bedeutet, als intestina bella, Bürgerkriege, ist un-
zweifelhaft. Nun gab es aber damals noch keine Bürgerkriege in Rom. Es
bleibt demnach nichts weiter übrig, als bella zu streichen, das vermuthlich
Glossen eines Abschreibers ist, der den so häufigen Gebrauch von domestica —
externa im Sinne von: innere Geschichte und Geschichte auswärtiger Völker
nicht kannte. Man müsste denn etwa annehmen, dass Cic. sich habe einen
Anachronismus zu Schulden kommen lassen, was bei der grossen Sorgfalt, mit
der Cato characterisirt ist, höchst unwahrscheinlich ist. Domestica aber mit
Lüders (Chrestom. Ciceron. II, S. 63) nicht auf bella zu beziehen, halte ich
für unmöglich. — § 17 similesque sunt: [similesque sunt]. Die Wörter simi-
lesque sunt sind für ächt zu halten, weil sich bei Cic. meines Wissens keine
Stelle findet, in der ut si qui oder ut si ohne folgenden Hauptsatz steht. Man
vgl. Nat. deor. II, 86 ut si qui — dicat, — non intellegat; de off. I, 32 ut si
constitueris, — non sit contra officium; ib. III, 107 ut si — attuleris, — nulla
fraus sit. Ebenso folgt im ausgeführten Gleichnisse auf ut si der Hauptsatz
im Conj. und dann sic. Tusc. II, 12 ut enim si — loquatur — hoc turpior sit;
sic etc.; ib. II, 67; Nat. deor. II, 74. Dagegen ist unserer Stelle ganz ähn-
lich Tusc. IV, 41 Qui — quaerit, similiter facit, ut si — putet; Nat. deor.
III, 8. Denn ähnlich könnte es, mit Weglassung von nihil adferunt, heissen:
Qui — negant, similiter faciunt ut si — dicant oder similes sunt ut si qui
dicant. Man vgl. noch de off. I, 87 similiter facere eos qui inter se contende-
rent, — ut si nautae certarent. — multa maiora (Leid.): maiora. § 25 eumpse
esse odiosum alteri Fleckstein: ipsum esse odiosum alteri. § 29 an ne illas
quidem Halm: an ne eas quidem. § 31 videbat (Leid.): vivebat. § 34 cum
equo Madvig: cum autem equo. § 35 ac nulla potius: aut nulla potius. Die
Verbindung von aut mit potius dürfte sich schwerlich grammat. rechtfertigen
lassen. Denn da aut ausschliesst und einen andern Ausdruck verdeutlichend
hinzufügt, der geradezu an die Stelle des vorhergehenden treten kann, so
kann es eben dieser Bedeutung wegen nicht, wie vel, das eine Berichtigung
hinzufügt als willkürliche Annahme des Einen statt des Andern, mit potius
verbunden werden. Vgl. Krüger lat. Gr. S. 729. Beispiele für aut in dem
Sinne von: oder vielmehr finden sich bei Cic. viele: orat. 2, 5 experti sunt
quid efficere aut quo progredi possent; in Verr. III, 9, 23 immensa vorago est
aut gurgis vitiorum (wo allordings die Baiter'sche Ausgabe et aufgenommen
hat); pro Sest. 47: aut ego illas res tantas — cum gerebam, non mihi mors —
ob oculos versabatur. Vgl. Liv. 21, 53 quid enim ultra differri aut teri tempus?

S. Fabri — Heerwagen z. d. St. Caes. b. c. II, 35 quis esset aut quia vellet? Dagegen findet sich *ac*, das eine Negation erläuternd und berichtigend anknüpft, zuweilen mit *potius* verbunden, wie Cic. in Catil. 2, 6, 12 quis denique ita adspexit ut perditum civem *ac non potius* ut importunissimum hostem? Es ist daher entweder zu lesen: aut nulla valetud. ohne *potius*, oder, was mir richtiger scheint, da *ac* und *aut* in den Handschr. häufig verwechselt werden, (vgl. M. Seyffert zu Lael. S. 461 u. Cato mai. § 52 *ac stirpium ac nulla potius*, das überdiess die edit. Saffridi Petri Basil. 1568 bietet*). § 36 exercendo (Leid.): exercitando. § 36 hos significat credulos (Leid.): hoc sign. cred. § 38 nemini emancipata est Mommsen u. Fleckeisen: nemini mancipata est. § 38 quae si exequi Orelli Madvig: quas si exequi. § 42 quorsus hoc? (Leid.): quorsam haec § 47 libenter vero (Leid.): ego vero: hoc non desiderare Madv. non desiderare. § 52 *ac stirpium* Orelli Klotz: aut st. § 58 sibi habeant igitur (Leid.): sibi igitur habeant. § 59 rite (Leid.: ritu): recte. § 61 notum est id totum carmen Mommsen: notum est carmen. § 69 natura (Leid.): vita. § 70 sapientibus (Leid.): sapienti. § 70 reliqua tempora Madv.: reliqua autem temp. § 73 elogium (Leid.: eglogium): elegium. dacrums Bergk u. Fleckeisen: lacrimis. § 78 quodsi non posset (Leid.): q. non possit. § 79 mihi carissimi filii (Leid.): mei c. f. § 80 omnia illuc Madv.: illuc omnia. discessit (Leid.): discedit. § 82 ad immortalitatem et gloriam (Leid.): ad immortalitatis, gloriam. § 83 cuius obtusior (Leid.): cui obt. § 85 defectionem (Leid.): defetigationem.

Ausserdem ist der im Baiter'schen Texte befindliche Druckfehler § 22 quam multo in quam multa verbessert.

*) Ebenso unrichtig steht aut — potius Tusc. I, 23.

Ausserordentliche Preisermässigung!

Für 2 Thlr. 28 Sgr. liefert jede Sortimentshandlung:

Thom. Babington Macaulay's Geschichte von England.

Uebersetzt von C. G. Lemcke.

Zweite Auflage. gr. 8. Velinpapier. Acht Bände à circa 25 Bogen broch.
Ermässigter Preis complet 2 Thlr. 28 Sgr.

Mit dem Portrait des Verfassers in Stahlstich.

Macaulay's berühmtes Werk ist — wie ein Kritiker in der Augsburg. Allgem. Zeitung sagt — ein Juwel der historischen Literatur aller Zeiten und Völker. — Tiefe Auffassung des Staats- und Völkerlebens, wiedergegeben in schlichtester Darstellungsweise, seltene Gelehrsamkeit verbunden mit der Erhabenheit über kleinliche Details und dem scharfen Blick für das Grosse und Wesentliche sind die besonderen Vorzüge, welche es dem gebildeten Leser jeden Standes und jeder Beschäftigung empfehlen. Es einzubürgern in Deutschland in den weitesten Kreisen war der Zweck dieser Uebersetzung, welche als die gediegenste von allen vorhandenen bei allen Sachkennern die bereitwilligste Anerkennung gefunden hat. Sie schmiegte sich in strengster Treue dem Geiste und Wortlaute des Originals an, möglichst alle Schönheiten desselben dem deutschen Leser wiedergebend, während andere sogenannte freie Bearbeitungen durch willkürliche Verstümmelungen, Aenderungen und Anlassungen sich an dem classischen Werke wahrhaft versündigt haben. Ausser den Anmerkungen des Originals liefert die Uebersetzung auch viele dem deutschen Leser willkommene Erklärungen einzelner Stellen, namentlich solcher, welche sich auf die Staats- und Rechtsgeschichte Englands beziehen.

Soeben erschien:

Die deutsche Nationalliteratur der Neuzeit.

In einer Reihe von Vorlesungen dargestellt

von

Karl Barthel.

Achte Auflage,

durch Anmerkungen ergänzt und bis auf unsere Tage fortgeführt.

Die seltene Gunst, womit dieses ausgezeichnete Werk in weiten Kreisen aufgenommen ist, documentirt sich durch dessen in zwei Decennien nöthig gewordene achte Auflage. Die Fortführung desselben bis auf unsere Tage, sowie zahlreiche ergänzende Anmerkungen dazu durch sachkundige Hand sichern dem Buche den langbewährten Ruf. Als das beste Werk über die deutsche Nationalpoesie seit 1813 bis auf unsere Tage, mit sorgfältig gewählten Belegstellen, sei es aufs Neue angelegentlichst empfohlen.

In unterzeichnetem Verlage sind ferner erschienen:

- Volkman, Rich.**, Director Dr., **Synesius von Cyrene**. Eine biographische Charakteristik aus den letzten Zeiten des untergehenden Hellenismus. Preis 1 Thlr. 25 Sgr.
- Philogelos. Hieroclis et Philagrii facetiae.** Edidit Alfred Eberhard. Accedit commentatio. Preis 25 Sgr.
- Förster, L. B., Dr., de Platonis Phaedro.** Preis 15 Sgr.
- Cicero, Somnium Scipionis**, erklärt von Oberlehrer Dr. C. Meissner in Bernburg. Preis 5 Sgr.
- — **Cato maior** von demselben. Preis 6 Sgr.
- — **Somnium Scipionis und Cato maior** zusammen 9 Sgr.
- Aeschylus Prometheus** von Dr. Ludwig Schmidt in Greifenberg. 12½ Sgr.
- Homer, Ilias** von Prof. J. La Roche in Wien. Theil I. (Gesang 1—4) 15 Sgr. Theil II. (Gesang 5—8) 10 Sgr. Theil III. (Gesang 9—12) 12½ Sgr. Auch vereinigt als Band I. (Gesang 1—12.) 1 Thlr. 7½ Sgr. Theil IV. (Gesang 13—16) 15 Sgr.
- — do. Text-Ausgabe pars I. Rhapsodia I—XII. 7½ Sgr.
- Leisewitz, Joh. Anton, Julius von Tarent** u. kl. poetische Schriften nebst einem Anhang einiger Briefe. Genauer Abdruck der ersten Ausgabe. Gew. Ausg. 5 Sgr., eleg. Miniatur-Ausg. geb. 15 Sgr.
- Der Mönch von Heilsbronn.** Zum ersten Male vollständig herausgegeben von Dr. Merzdorf. Preis 2 Thlr. 10 Sgr.

Demnächst gelangen zur Ausgabe:

- Caesar**, erklärt von Dr. A. Eberhard in Berlin.
- Cicero, de finibus** von Oberlehrer Dr. Bernhardt in Berlin.
- — **pro Cluentio** von einem Berliner Gymnasiallehrer.
- — **ausgewählte Reden** von Dr. Ernst Müller in Ratibor u. m. a.
- Curtius Rufus** von Oberlehrer Dr. E. Hedicke in Bernburg.
- Demosthenes** ausgewählte Reden von Prof. Dr. Alfred Schöne in Erlangen.
- Euripides** ausgewählte Tragödien von Dr. G. Kinkel in Zürich.
- Homer, Ilias** von Prof. J. La Roche in Wien. Theil V u. ff.
- — **Odyssee** von Prof. Dr. Hugo Weber in Weimar.
- Horaz, Oden und Epoden** von Prof. W. Hirschfelder in Berlin.
- — **Satiren und Episteln** von Prof. Herm. Fritzsche in Leipzig.
- Livius** von Prof. Vielhaber in Wien.
- Ovid, Metamorphosen** von Dr. A. Hart in Berlin.
- Plutarch**, ausgewählte Biographien von Director Dr. R. Volkman in Jauer.
- Sallustius** von Dr. Adam Eussner in Würzburg.
- Vergil, Aeneis** von Prof. Dr. Hagen in Bern.
- Novum testamentum.** I. Evangelien und Apostelgeschichte von Dr. Eugen Eberhard in Husum. II. Episteln.
- Kern, Herm., Director Professor Dr.** Grundriss der Pädagogik. ca. 20 Bog. gr. 8. Preis 1 Thlr. 15 Sgr. — 1 Thlr. 25 Sgr.
- Wörterbuch der griechischen und römischen Mythologie** von Dr. H. Ebeling. ca. 70—80 Bogen Lex.-8. Preis ca. 6—8 Thlr.
- Lexicon Homericum.** C. Capelle, A. Eberhard, E. Eberhard, A. Fulda, B. Giseke, V. H. Koch, G. Lange, J. La Roche, Schnorr de Carolsfeld composuerunt. H. Ebeling edidit. ca. 70—80 Bog. Lex.-8. Preis ca. 10—12 Thlr.

H. Ebeling & C. Plahn.

Verlagshandlung für Philologie, Pädagogik und Philosophie.
Berlin, Loutsen-Strasse 3.

M. TULLII CICERONIS SOMNIUM SCIPIONIS.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERKLÄRT

VON

DR. CARL MEISSNER,
OBERLEHRER AM HERZOGL. KARLSGYMNASIUM ZU BERNBURG.



BERLIN,

H. EBELING & C. PLAHN.

1869.

Vorwort.

\ Das *Somnium Scipionis*, das schönste unter den philosophischen Stücken Cicero's, wie es Naegelsbach in seiner Gymnasialpädagogik mit Recht genannt hat, gehört zu denjenigen Schriften, die sich vorzugsweise zur Privatlectüre in der obersten Klasse des Gymnasiums eignen dürften. Da es seinem Inhalte nach in vielfacher Beziehung vor Allem zu Plato's *Phaedo* steht, so würde sich seine Lectüre am besten jener Schrift anschliessen. Bei der Bearbeitung dieser Ausgabe habe ich lediglich das Bedürfniss der Schüler im Auge gehabt. Wenn die Anmerkungen hier und da etwas reichlicher ausgefallen sind, so hat diess seinen Grund darin, dass die Ausgabe nicht für die Lectüre in der Klasse, sondern für die Privatlectüre bestimmt ist. Sodann aber bietet gerade in dieser Schrift das Stoffliche selbst, wenigstens an einigen Stellen, dem Schüler so viele Schwierigkeiten, die einer Erläuterung bedürfen, dass schon desshalb zuweilen eine grössere Ausführlichkeit nöthig war. Dessen ungeachtet glaube ich in den Anmerkungen und Citaten Mass gehalten und namentlich jede dem Kreise der Schule fern liegende Bemerkung gemieden zu haben.

Die Arbeiten meiner Vorgänger habe ich sorgfältig zu Rathe gezogen. Am meisten bin ich durch die Ausgabe von Moser (Frcf. a. M. 1826), durch den Commentar von Ochsner zu Oliveti *Eclogae Ciceronis* (3. Aufl. Zürich 1828) und durch Gernhard's *prolusiones de Cic. somnio Scipionis* (opusc. Lips. 1836) gefördert worden. Weniger nutzbar für meinen Zweck war der weitläufige, zum Theil abgeschmackte, von allerhand gelehrtem Beiwerk strotzende Com-

mentar des Macrobius (ed. Lud. Janus Quaedbrg. 1848). Unter andern haben mir noch vortreffliche Dienste geleistet Zeller, die Philosophie der Griechen in ihrer geschichtl. Entwicklung (Tüb. 1856) und Boeckh, Untersuchungen über das kosmische System des Plato (Berl. 1852). —

Was den Text betrifft, so habe ich die Ausgabe von R. Klotz (Teubner 1864) zu Grunde gelegt, mit einigen Aenderungen in der Orthographie und Interpunction, die ich im Interesse der Schule für nothwendig erachtete. Ausserdem habe ich die Stelle Cap. II § 4 nach den Conjecturen von L. Jan und Bouhier so gegeben: st! quaeso, inquit, ne me e somno excitetis et parumper etc. — Der beigefügte Index wird Lehrern und Schülern willkommen sein.

Bernburg, den 19. Juni 1869.

Carl Meissner.

Einleitung.

1. Cicero schrieb sein Werk vom Staate (*de re publica libri sex*), dessen Schlussstein das vielbewunderte *somnium Scipionis* bildet, nicht, wie die meisten seiner übrigen philosophischen Schriften, zu einer Zeit, wo er nach dem Untergange der freien Verfassung der Republik in der Beschäftigung mit den Wissenschaften Trost und Zerstreung suchte, sondern im J. 54 v. Chr., als er noch auf dem Höhepunkte seiner politischen Thätigkeit stand.¹⁾ Mit grosser Sorgfalt widmete er sich auf seinem Cumanum der Abfassung des schwierigen Werkes²⁾, dessen Plan er auch mehrmals änderte. Leider aber ging das Werk im Laufe der Zeiten verloren. Endlich gelang es dem Bibliothekar Angelo Mai im J. 1820, fast ein Drittheil desselben in einem Palimpsest der Vaticanischen Bibliothek in Rom wieder aufzufinden. Das *somnium Scipionis*, der Epilog des ganzen Werkes, befand sich jedoch nicht mit in diesem Funde; wir verdanken vielmehr dessen Erhaltung dem ebenso gelehrten, als weitläufigen Commentare des *Macrobius*, eines römischen Grammatikers aus der ersten Hälfte des 5. Jahrhunderts nach Chr. (*Commentariorum in Somnium Scipionis libri duo*). Ausserdem giebt es eine griechische Uebersetzung, welche von Maximus Planudes, einem Grammatiker des 14. Jahrhunderts, herrührt.

2. Der Inhalt der einzelnen Bücher *de republica*, soweit er sich aus den Bruchstücken erkennen lässt, ist kurz folgender. Auf dem Landgute des jüngern Scipio finden sich nach und nach in den Latinerferien des J. 129 seine Freunde ein, zuerst Q. Aelius Tubero, dann L. Furius Philus und P. Rutilius Rufus, darauf C. Laelius sapiens, Sp. Mummius, endlich M. Manilius. Auf des Laelius Betrieb entwickelt Scipio seine Ansichten vom Staate und zwar beginnt er mit einer Definition desselben, worauf er eine Kritik der hauptsächlichsten drei Regierungsformen, der monarchischen, aristokratischen und demokratischen

¹⁾ *Divin.* II, 3: *his libris adnumerandi sunt sex de re publica, quos tum scripsimus, cum gubernacula reipublicae tenebamus.*

²⁾ *Epist. ad Quint. fr.* II, 12, 1: *spissum sane opus et operosum; sed si ex sententia successerit, bene erit opera posita, sin minus, in illud ipsum mare deicemus, quod spectantes scribimus.*

folgen lässt, von denen er derjenigen den Vorzug giebt, welche Elemente aus allen drei Formen in gut geordneter Mischung in sich einschliesst.³ Um seine Ansicht praktisch zu erläutern, geht er im 2. Buche die Verfassungsgeschichte des römischen Staates durch und wendet sich hierauf auf Tubero's Veranlassung zu der allgemeineren Frage, in wie weit die Gerechtigkeit für die Verwaltung des Staates nothwendig und nützlich sei. Die Behandlung dieses Themas wird aber auf den zweiten Tag verschoben, und zwar übernimmt im dritten Buche zuerst Philus, von Laelius dazu aufgefordert, die Aufgabe, gegen die Gerechtigkeit zu sprechen, worauf Laelius dieselbe gegen die Angriffe in Schutz nimmt.⁴ Scipio stimmt Laelius bei und betont nochmals, dass ohne Gerechtigkeit kein Staat bestehen könne. Das vierte Buch handelt, wie sich aus den wenigen uns erhaltenen Bruchstücken erkennen lässt, von der sittlichen Erziehung der Bürger. Hierauf wird im fünften Buche, das ebenso verstümmelt ist als das vorige, und mit der Unterhaltung des dritten Tages beginnt, das Ideal eines Staatsmannes aufgestellt.

3. Was endlich das letzte Buch anbetrifft, von dem die Vatican. Handschrift gar nichts bietet, so ist ohne Zweifel hierin unter Anderm über die Religion gesprochen worden, da einerseits des Laelius Rede über diesen Gegenstand erwähnt wird, andererseits aber Cicero auf diese Weise am leichtesten den Uebergang finden konnte zu dem Epilog des Ganzen, dem *Traume Scipio's* in welchem Scipio erzählt, was er im Traume, während seines Aufenthaltes in Africa als Kriegstribun im J. 149, von seinem Adoptivgrossvater, dem ältern Scipio, und seinem leiblichen Vater, L. Aemilius Paullus, vernommen hat. Die Veranlassung zur Erzählung des Traumes gab, wie uns Macrobius I, 4 berichtet, die Klage des Laelius, dass man dem Scipio Nasica keine Ehrenbildsäulen zur Belohnung für die Ermordung des Tib. Gracchus im Namen des Staates errichtet habe, worauf Scipio unter Anderm erwiedert, dass guten und um das Staatswohl verdienten Männern nach ihrem Tode weit herrlichere Belohnungen im jenseitigen Leben bevorstehen, als sie ihnen das diesseitige Leben geben könne. Auf die Frage des Laelius, welches denn diese Belohnungen seien, habe Scipio den lange Zeit verschwiegenen Traum erzählt.

4. Wenn gleich Cicero zu der Bearbeitung der Bücher vom Staate durch das gleichnamige Werk Plato's angeregt wurde, so weicht ersterer doch darin von seinem Vorbilde ab, dass Plato seinen Staat in der Idee construirt, während Cicero, in seinen Untersuchungen auf dem festen Boden der Wirklichkeit stehend, sein eignes Vaterland, den grossen römischen Staat, im Auge hat, den er als eine Art von Musterstaat hinstellt und von dem er die Hoffnung hegt, dass er, der Vervollkommnung

³ Rep. II, 39, 65: id praestare singulis, quod e tribus primis esset modice temperatum.

⁴ Lael. § 25: tum magis id diceret, Fanni, si nuper in hortis Scipionis, cum est de rep. disputatum, admissis: qualis tum patronus iustitiae fuit (Laelius) contra accuratam orationem Phil.

fähig, auf den Grundlagen der Sittlichkeit und Gerechtigkeit unvergänglich sein werde.⁵

5. Noch deutlicher zeigt sich Cicero's Selbständigkeit Plato gegenüber im *Traume Scipio's* in welchem er offenbar den Schluss der platonischen Republik, aber ganz frei und selbstständig, nachbildete. Plato hatte nämlich einen gewissen Pamphylier, Namens Er⁶, den man, als er im Kriege gefallen war, nach zehn Tagen noch unverwest vom Schlachtfelde aufgelesen und auf den Scheiterhaufen gelegt hatte, plötzlich wieder aufleben und ihn sodann berichten lassen, was er in jener Welt Alles geschaut habe. Wurde nun Plato mit Recht deswegen, namentlich von den Epikureern, verspottet, weil er, statt jene erhabenen Lehren über die Unsterblichkeit philosophisch zu beweisen, einen Todten habe wieder auferstehen lassen, dem er dann jene tiefen Wahrheiten in den Mund gelegt habe, so suchte Cicero diesem Tadel dadurch auszuweichen, dass er an den Volksglauben anknüpfte und somit seiner Dichtung wenigstens das Gepräge der Wahrscheinlichkeit verlieh. Er fingirte nämlich einen Traum und liess in demselben einen Verstorbenen, und zwar einen der Seligen, jene Enthüllungen über das künftige Leben machen.

6. Die Träume rechneten die Alten zu der kunstlosen, natürlichen (*ἀτεχνος*) Divination, die auf innerlicher, göttlicher Inspiration beruht. Die Thätigkeit des Geistes im Schlafe ist eine so eigenthümlich zwischen Bewusstsein und Bewusstlosigkeit schwankende, dass eben der Glaube des Alterthums natürlich erscheint, die Träume seien momentane Offenbarungen der Gottheit und im Traume, wo der Geist frei sei von den lästigen Fesseln des Körpers, sei die Seele besonders empfänglich für göttliche Mittheilungen.⁷ Aber auch das war im Glauben der Alten tief begründet, dass, wenn die Seelen rein und von den Banden des Körpers befreit hinübergegangen sind, sie dann nichts mehr am Schauen hindern und alle Finsterniss dem Lichte weichen werde. Denn dort sei Weisheit, im Leben aber nicht. *Καὶ τότε, ὡς ἔοικεν, ἡμῖν ἔσται οὐ ἐπιθυμοῦμέν τε καὶ φαιμεν ἔρασταί εἶναι, φρονήσεως, ἐπειδὴν τελει-*

⁵ Rep. II, 1, 3: facilius quod est propositum consequar, si nostram remp. vobis et nascentem et crescentem et adultam et iam firmam atque robustam ostendero, quam si mihi aliquam, ut apud Platonem Socrates, ipse finxero. Ebd. II, 21: princeps ille — aream sibi sumpsit, in qua civitatem exstrueret arbitrato suo, praeclearam ille quidem fortasse, sed a vita hominum abhorrentem et moribus. Ebd. 30, 52: (Plato) civitatem optandam magis quam sperandam, quam minimam potuit, non quae possit esse, sed in qua ratio rerum civilium perspicui posset, efficit; ego autem, si modo consequi potuero, rationibus eisdem, quas ille vidit, non in umbra et imagine civitatis, sed in amplissima rep. enitar etc.

⁶ Plat. rep. X, p. 614b: Ἄλλ' οὐ μέντοι σοι, ἦν δ' ἐγώ, Ἀλκίονος γε ἀπόλογον ἔσθ', ἀλλ' Ἀλκίονος μὲν ἀνδρός, Ἡρόου τοῦ Ἀρμενίου, τὸ γένος Παμφύλιον ὃς ποτὲ ἐν πολέμῳ τελευτήσας, ἀναιρεθέντων, δεκαταίων τῶν νεκρῶν ἤδη διαφθεαρμένων, ὄντης μὲν ἀνηρέθη, κομισθεὶς δὲ οὐκ ἔαθε, μέλλων θάπτεσθαι, δωδεκαταίος ἐπὶ τῇ πυρᾷ κείμενος ἀνεβίω, ἀναβιώδης δ' ἔλεγεν ἅ ἐκεῖ ἦνοι.

⁷ Cic. divin. I, 57, 129: animi hominum, cum aut somno soluti vacant corpore aut mente permoti per se ipsi liberi moventur, cernunt ea, quae permixti cum corpore videre non possunt.

τήσομεν, — ζῶσι δὲ οὐ.⁸ Dann schauen wir auch das Irdische. Quod tandem spectaculum fore putamus, cum totam terram contueri licebit, eiusque cum situm, formam, circumscriptionem, tum et habitabiles regiones et rursum omni cultu propter vim frigoris aut caloris vacantis? nos enim ne nunc quidem oculis cernimus ea, quae videmus. — Atque ea profecto tum multo puriora et dilucidiora cernentur, cum, quo natura fert, liber animus pervenerit. — Cum autem nihil erit praeter animum, nulla res obiecta impedit, quominus percipiat quale quidque est.⁹ Somit kann nicht gelängnet werden, dass Cicero, indem er seine Dichtung auf den Volksglauben stützte, Plato, der seinen Lesern ein Wunder zu glauben zumuthet, an Erfindung übertroffen hat.

7. Nicht minder glücklich war Cicero in der Wahl der Personen, die er zu Trägern der Handlung machte. Um zuerst von *Scipio Aemilianus* zu reden, so war nichts natürlicher, als dass Cicero ihn, den Hauptwortführer in den Büchern vom Staate, den Traum haben und an ihn jene Ermahnungen richten liess, obwohl in Wirklichkeit sein gebildeter nach allem Hohen strebender Geist derselben nicht bedurfte. Leiblicher Sohn des L. Aemilius Paullus Macedonicus, des Besiegers des Perseus in der Schlacht bei Pydna (168), in welcher der kaum siebenzehnjährige Jüngling mitfocht und so den Ruhm seines Vaters mit eigenen Augen zu schauen Gelegenheit fand, war er vom Sohne des ältern Scipio adoptirt worden.¹⁰ Die Uneigennützigkeit des Vaters, der, obwohl er sich des ganzen numidischen Schatzes bemächtigt hatte, dennoch, wie Cicero schön sagt, nichts in sein Haus brachte, als das ewige Andenken an seinen Namen¹¹, leuchtete dem Sohne als Muster vor bei der Zerstörung Carthago's. Das Streben, den Glanz des Hauses zu mehren und das zu vollenden, was sein grosser Ahn ihm zu thun übrig gelassen, erfüllte seine Seele.¹² Ertheilte ihm doch selbst Cato, dessen Zunge allezeit fertiger zum Tadel war, das Lob: *οἶος πέπνυται, τοὶ δὲ σκιάι ἀίσσοσιν*.¹³ „Die Geschichte Roms kennt manchen genialeren Mann als Scipio Aemilianus war, aber keinen, der an sittlicher Reinheit, an völliger Abwesenheit des politischen Egoismus, an edelster Vaterlandsliebe ihm gleichkommt, vielleicht auch keinen, dem das Geschick eine tragischere Rolle zugewiesen hat.“¹⁴ Wenn auf irgend Einen, so passt auf ihn die Aufforderung, nach edlern Belohnungen, als den irdischen zu streben, sowie die Verheissung, dass, wenn er sich als guter Patriot bewährt habe, er unter den Seligen verweilen werde. Denn „es war ihm beschieden auf manchem Schlachtfeld zu fechten und unver-

⁸ Plat. Phaedo p. 66 e.

⁹ Cic. Tusc. I, 20, 45 und 46.

¹⁰ Cat. mai. II, 35.

¹¹ Off. II, 22, 76: at hic nihil domum suam intulit praeter memoriam nominis sempiternam. Imitatus patrem Africanus nihilo locupletior Karthagine eversa.

¹² Cat. mai. 6, 19: quam palmam utinam dii immortales, Scipio, tibi reservent, ut avi reliquias persequare.

¹³ Hom. Od. X, 495.

¹⁴ Mommsen, röm. Gesch. II, 5, 95.

letzt heimzukehren, um dort den Tod von Mörderhand zu finden; aber er ist in seiner stillen Kammer nicht minder für Rom gestorben, als wenn er vor Carthago's Mauern gefallen wäre.¹⁵ Dieselbe hohe Gesinnung, zu der ihn der ältere Scipio im Traume ermahnt, lässt ihn Cicero in den Büchern vom Staate aussprechen; so besonders in der Stelle I, 17, 28: „quod autem imperium, qui magistratus, quod regnum potest esse praestantius, quam despicientem omnia humana et inferiora sapientia ducentem nihil umquam nisi sempiternum et divinum animo volutare?“ Hiermit stimmt überein das Lob, welches ihm sein Freund Laelius kurz nach seinem Tode zollt.¹⁶

8. Andreerseits konnte Cicero, wenn er einen der Verstorbenen und Seligen jene tiefen Wahrheiten, die der Mensch in seiner Beschränktheit mehr ahnen, als beweisen kann, enthüllen lassen wollte, keinen geeigneten finden, als den ältern *Scipio Africanus*, den Besieger Hannibals bei Zama. „Der besondere Zauber, der auf dieser anmuthigen Heldengestalt ruht, ist jene blendende Aureole heiterer und sicherer Begeisterung, mit der er halb gläubig, halb geschickt sich umgab; . . . im Stillen innig überzeugt ein Mann von Gottes besondern Gnaden zu sein; mit einem Worte eine ächte Prophetenatur; ein Mann felsenfesten Wortes und königlichen Sinnes; seiner Grösse so sicher, dass er nichts wusste von Neid und Hass . . . ein vorzüglicher Offizier und feingebildeter Diplomat . . . hellenische Bildung einigend mit dem vollsten römischen Nationalgefühl.“¹⁷

9. Um aber nicht in den Fehler der Eintönigkeit zu verfallen und um seiner Dichtung gleichsam dramatisches Leben einzuhauchen, lässt Cicero Scipio Aemilianus mit ganzer Seele an dem Leben auf der Erde hängen und von der Begierde nach irdischem Ruhme, nach Ehrenstellen und Triumphen erfüllt sein. Wogegen nun Africanus alle Mittel der Ueberredungskunst aufbietet, um seinen Adoptivenkel von dem eiteln und nichtigen Erdenruhm abzuziehen und seinen Geist zu den himmlischen, unvergänglichen Dingen zu erheben. Verfolgen wir zu diesem Zwecke den Inhalt.

10. Im Eingange erzählt Aemilianus, wie er als Kriegstribun in Africa mit Masinissa, dem alten Freunde der Scipionen, zusammengekommen sei und sie beide in wechselseitigem Gespräche bis tief in die Nacht hinein ihre Erinnerungen an des Africanus glänzende Thaten ausgetauscht hätten. Darnach sei ihm im Schlafe die Gestalt seines Grossvaters erschienen. Dieser spricht ihm Muth ein und zeigt ihm von den Wohnsitzen der Seligen aus, tief unten Carthago, das er zerstören werde. Weiter prophezeit er ihm seine ganze übrige Ruhmeslaufbahn, sowie seinen plötzlichen Tod durch die Nachstellungen seiner Verwandten. (Cap. I—II, § 1—4.)

Zugleich sucht er ihm durch die Verheissung zu trösten, dass denjenigen, die sich um das Vaterland verdient gemacht haben, das

¹⁵ Mommsen, röm. Gesch. II, S. 95.

¹⁶ Cic. Lael. 3 10 ff.

¹⁷ Mommsen, röm. Gesch. I, S. 451.

Lob der Seligen beschieden sei. Als Aemilianus ihn darauf fragt, ob er selbst, sein Vater Paullus und überhaupt alle, welche man auf Erden für gestorben halte, noch leben, kommt sein Vater auf ihn zu und beide begrüßen sich unter Kuss und Umarmung. Von dem Wiedersehen ergriffen und von Sehnsucht nach seinem Vater erfüllt, spricht er den Wunsch aus, durch freiwilligen Tod jener von Africanus gerühmten Seligkeit sogleich theilhaftig zu werden. Als ihn aber Paullus davon abmahnt, weil nur diejenigen, welche nach der göttlichen Bestimmung in dem ihnen auf Erden angewiesenen Wirkungskreise wirken und walten und denen, welche Gerechtigkeit und Frömmigkeit üben, der Weg zum Himmel offen stehe, als er ihn dann die Sitze der Seligen, die Milchstrasse, in ihrem strahlenden Glanze und von dort aus das ganze übrige herrliche Weltgebäude zeigt, innerhalb dessen die Erde wie ein kleiner Punkt im All erscheine, da bemächtigt sich des Aemilianus eine grosse Traurigkeit und sein Blick bleibt fortdauernd zur Erde gerichtet. (Cap. III, § 5—8.)

Um nun seinen Geist vom Irdischen abzulenken, zeigt ihm Africanus die wunderbare Einrichtung des ganzen Weltgebäudes, die einander umschliessenden Sphären der sieben Planeten, welche von der äussersten des Fixsternhimmels umgeben und zusammengehalten seien. In der Mitte derselben ruhe die Erde unbeweglich und sei auf ihr Alles sterblich und vergänglich ausser den Seelen des Menschen. (Cap. IV, § 9.)

Kaum hat sich Aemilianus von dem Staunen, das ihn beim Anblick des ganzen Weltalls ergriffen hat, erholt, als sein Ohr die entzückende Harmonie der Sphären vernimmt, deren physikalische Ursachen Africanus ihm auf sein Befragen auseinandersetzt. Allein weder die Bewunderung des Himmelsgebäudes, noch die süsse Sphärenmusik hat seine Liebe zum Irdischen auslöschten können, sondern immer und immer wieder richtet, so seine Blicke zur Erde. Von Neuem macht Africanus einen Versuch, ihn von der Nichtigkeit alles Irdischen zu überzeugen. (Cap. V, § 10—11.)

Zu diesem Zwecke heisst er ihn die Erde in ihrer Kleinheit genauer zu betrachten, macht ihn darauf aufmerksam, wie die wenigen Menschen auf ihr durch weite, öde Strecken von einander getrennt seien. Dann zeigt er ihm die fünf Zonen der Erde, von denen nur zwei bewohnbar seien, welche jedoch nicht völlig dem Verkehre offen ständen, so dass sein Ruhm sich nicht einmal über alle Theile der kleinen Erde verbreiten könne. Ferner deutet er auf die Kürze des Erdenruhms wegen öfterer Erdrevolutionen und auf den Umstand, dass nur bei den Nachkommen, und auch bei diesen noch nicht ein sogenanntes grosses Jahr hindurch, von ihm die Rede sein werde, während alle diejenigen nichts von ihm wüssten, die vor ihm gelebt haben. Deshalb fordert ihn Africanus auf, den Blick nach oben zu den ewigen Wohnungen der Seligen zu erheben und nicht auf den Lohn der Menschen zu hoffen, vielmehr dem wahren Ruhm, der unvergänglich ist, nachzustreben. (Cap. VI—VII, § 12—17.)

Jetzt endlich ist seine Traurigkeit und Liebe zu irdischem Ruhme

überwunden. Aus innerster Ueberzeugung erklärt er, dass er jetzt um so eifriger danach streben wolle, sich der Belohnungen, welche den um das Vaterland verdienten Männern ausgesetzt seien, würdig zu zeigen.

Hierauf, um ihn in seiner Gesinnung zu befestigen und seine Begeisterung für Tugend und Vaterland noch mehr anzufachen, belehrt ihn Africanus über die Unsterblichkeit der Seele, die er aus der Natur derselben darthut. (Cap. VIII—IX, § 18—20.)

Schliesslich ermahnt er ihn, sich dem Wohle des Vaterlandes mit allen seinen Kräften zu widmen, damit sich seine Seele desto schneller zu ihrer eigentlichen Heimath, dem Himmel, aufschwingen könne, während die Seelen derer, die sich den Lüsten des Körpers ergeben und göttliches und menschliches Recht mit Füssen getreten haben, um die Erde schweben und erst dann, wenn sie viele Jahrhunderte hindurch umhergejagt seien, in ihre Heimath zurückkehren. (Cap. IX, § 21.)

11. Betrachtet man das Gedicht von diesem Standpunkte, so ist nichts überflüssig, vielmehr fügen sich alle Theile zu einem mit grosser Kunst angelegten Ganzen. Durch die ganze Schrift zieht sich der echt platonische Gedanke, dass der Tod der grösste Wohlthäter für das geistige Leben ist (*vestra vero, quae dicitur vita mors est* § 3), und dass die Seele, wenn sie nach dem Tode aus der Gefangenschaft des Körpers erlöst sei, ihrem innersten Triebe zum Ewigen und Göttlichen ungethemmt folgen könne, vorausgesetzt, dass ihr Sehnen schon während des leiblichen Lebens darauf gerichtet war. Immer von Neuem erklingt die Mahnung: *haec caelestia semper spectato, illa humana contemnit* (§ 19). Hierzu kommt die Mannigfaltigkeit des Inhalts, wodurch der Phantasie neue Nahrung zugeführt, der Dichtung selbst frischer Reiz verliehen wird. Unser Geist wird durch das ganze Weltall geführt. Irdisches und Himmlisches, Menschliches und Göttliches, Freude und Trauer wechseln mit einander ab. Was die Darstellung betrifft, so ist sie dem Character der Personen angemessen, erhaben und feierlich bis zur Kürze und Dunkelheit, wenn Africanus spricht.¹⁸ Gewiss ist, dass das *Somnium Scipionis*, wie es zu allen Zeiten wegen der in ihm ausgesprochenen erhabenen, dem Christenthume verwandten Ideen viel bewundert und viel gelesen worden ist, — ein Umstand, dem wir offenbar seine Erhaltung zu verdanken haben — so auch in Zukunft wegen seines hohen ethischen Gehaltes und der Schönheit der Darstellung stets eine hervorragende Stelle unter den uns aus dem Alterthume überkommenen philosophischen Schriften Cicero's einnehmen wird.

¹⁸ Daher seltene, an das Poet. streifende Ausdrücke und Redewendungen, wie *grates, Caelites* § 1, *tuerentur* § 7; *Gravis* § 8; *extimus* § 9; *luce lustret* § 9; *stellifer cursus* § 10; *stellarum cursus sempiterni* § 9.

M. Tullii Ciceronis

DE RE PUBLICA

Liber sextus.

III. 3. Imitatione Platonis Cicero de re publica scribens locum etiam de Eris Pamphyli reditu in vitam, qui, ut ait, *rogo impositus revivisset multaque de inferis secreta narrasset*, non fabulosa, ut ille, adsimulatione commentus est, sed sollertis somni rationabili quadam imaginatione composuit, videlicet scite significans haec, quae de animae immortalitate dicerentur caeloque, [non] somniantium philosophorum esse commenta nec fabulas incredibiles, quas Epicurei derident, sed prudentium conjecturas. Insinuat Scipionem illum, qui Karthagine subiugata cognomen familiae peperit Africanum, huic Scipioni, Pauli filio, futuras a propinquis insidias et fatalis metae denunciare curriculum, quod necessitate numerorum in vitae perfectae tempora coartetur, ponitque illum aetatis suae quinquagesimo ac sexto anno duobus in se coeuntibus numeris absolutam caelo animam, unde acceperat, redditurum etc. [Favonius Eulogius comm. ad somn. Scip. p. 438. Graev.]

IV. 4. Non nulli nostri propter quoddam praeclarissimum loquendi genus et propter non nulla, quae veraciter sensit, amantes Platonem dicunt eum aliquid simile nobis etiam de mortuorum resurrectione sensisse. Quod quidem sic tangit in libris de re publica Tullius, ut eum *luisse potius quam id, quod verum esset, adfirmet dicere voluisse*. Indicit enim hominem revixisse et narrasse quaedam, quae Platonice disputationibus congruebant. [Augustinus de civit. dei XXII, 28.]

V. 5. In hoc vel maxime operis similitudinem servavit imitatio, quod quum Plato in voluminis (de re publ.) conclusione a quodam vitae reddito, quam reliquisse videbatur, indicari faciat qui sit exutarum corporibus status animarum, adiecta his quadam sphaerarum vel siderum non otiosa descriptione, rerum facies non dissimilia significans a Tulliano Scipione per quietem sibi ingesta narratur. [Macrobius in somn. Scip. I, 1.]

III. 3. *Eris Pamphyli reditu in v.* S. Einl. A. 6. — *adsimulatione*, Erdichtung, in dieser Bedeutung erst von Spättern gebraucht. — *rationabili quad. imaginatione*. Diese Ausdrücke gehören,

wie viele andre in diesem und den folgenden Abschnitten theils der nachlassischen, theils der sinkenden Latinität an.

IV. 4. *Nonnulli nostri*, von uns Christen.

V. 5. *non otiosa descr.* = non inepta d.

VI. 6. Hunc ordinem Tullius non minore iudicio reservans quam ingenio repertus est. Postquam in omni rei publicae otio ac negotio palmam iustitiae disputando dedit, sacras immortalium animarum sedes et caelestium arcana regionum in ipso consummati operis fastigio locavit, indicans quo his perveniendum sit vel potius revertendum, qui rem publicam cum prudentia, iustitia, fortitudine ac moderatione tractaverunt. Sed ille Platonice secretorum relator Er quidam nomine fuit, natione Pamphylius, miles officio, qui quum vulneribus in proelio acceptis vitam effudisse visus duodecimo demum die inter caeteros una peremptos ultimo esset honorandus igne, subito seu recepta anima seu retenta, quidquid emensis inter utramque vitam egerat videratve, tanquam publicum professus indicium humano generi enunciavit. Hanc fabulam Cicero licet ab indoctis quasi ipse veri conscius doleat irrisam, exemplum tamen Stolidae reprehensionis vitans excitari narraturum quam reviviscere maluit. [Idem ibidem.]

VII. 7. Ac prius quam somni verba consulamus, enodandum nobis est a quo genere hominum Tullius memoret vel irrisam Platonice fabulam vel ne sibi idem eveniat non vereri. Nec enim his verbis vult imperitum vulgus intelligi, sed genus hominum veri ignarum sub peritiae ostentatione, quippe quos et legisse talia et ad reprehendendum constaret animatos. Dicemus igitur et quos in tantum philosophum referat quamdam censurae exercuisse levitatem quisve eorum etiam scriptam reliquerit accusationem etc. Epicureorum tota factio aequo semper errore a vero devia et illa existimans ridenda quae nesciat, sacrum volumen et augustissima irrisit naturae seria. Colotes vero inter Epicuri auditores loquacitate notabilior etiam in librum rettulit, quae de hoc amarius cavillatus est. Sed caetera, quae injuria notavit, si quidem ad somnium, de quo hic procedit sermo, non attinent, hoc loco nobis emittenda sunt: illam calumniam persequemur, quae nisi supplodetur, manebit Ciceroni cum Platone communis. Ait a philosopho fabulam non oportuisse confingi, quoniam nullum figmenti genus veri professoribus conveniret. Cur enim, inquit, si rerum caelestium notionem, si habitum nos animarum docere voluisti, non simplici et absoluta hoc insinuatione curatum est, sed quaesita persona casusque excogitata novitas et composita advocati scaena figmenti, ipsam quaerendi veri ianuam mendacio polluerunt? Haec quoniam, dum de Platonice Ere iactantur, etiam quietem Africani nostri somniantis incusant, resistamus urguenti et frustra arguens refellatur etc. [Macrob. I, 2.]

VI. 6. *reservans repertus est*. Griech. Construction. Vgl. Herodian II, 7, 12: *εὐλόγητο τὸς στρατιώτας ψευδέμενος*. — *tanq. publicum professus indicium*, gleichsam ein öffentliches Zeugniß ablegend. — *excitari*. Somn. Sc. II, § 4: *ne me e somno excitetis*.

VII. 7. *sacrum volumen*, die heilige Schrift. — *Colotes*, Schüler Epicur's,

aus Lampsacus. Seine Schrift, worin er beweisen wollte, dass der Philosoph von Mythen keinen Gebrauch machen dürfe, ist nicht weiter bekannt. Gegen ihn veröffentlichte noch 400 J. später Plutarch eine Schrift (*πρὸς Κολώτην*), die noch vorhanden ist. — *composita advocati scaena figmenti*, ein auf Täuschung berechneter Schauplatz für die

VIII. 8. Scipionem haec occasio ad narrandum somnium provocavit, quod longo tempore se testatus est silentio condidisse. Cum enim Laelius quereretur nullas Nasicae statuas in publico in interfecti tyranni remunerationem locatas, respondit Scipio post alia in haec verba: *Sed quamquam sapientibus conscientia ipsa factorum egregiorum amplissimum virtutis est praemium, tamen illa divina virtus non statuas plumbo inhaerentes nec triumphos arescentibus laureis, sed stabiliora quaedam et viridiora praemiorum genera desiderat. Quae tandem ista sunt, inquit Laelius? Tum Scipio: Patimini me, quoniam tertium diem iam feriatum sumus et cetera, quibus ad narrationem somnii venit docens illa esse stabiliora et viridiora praemiorum genera, quae ipse vidisset in caelo bonis rerum publicarum servata rectoribus.* [Idem I, 4.]

anders woher herbeigeholte Dichtung. advocati = aliunde sumti.

VIII. 8. *Nasicae.* P. Cornelius Scipio, „ein harter und leidenschaftlicher Aristokrat“, Consul im J. 138. Als Tib. Gracchus im J. 133 verfassungswidrig das Volktribunat auf ein zweites Jahr verliehen zu erhalten wünschte, forderte er am zweiten Wahltag in der Senatsitzung im Tempel der Treue die Gleichgesinnten auf, sich zu bewaffnen, wie sie könnten, und ihm zu folgen. So ward er Urheber des Mordes des Tib. Gracchus. Tusc. IV, 23, 51: „consulem (Mucium Scaevola) languentem (weil er das Begehren zurückwies, Gracchus sofort tödten zu lassen) reliquit atque ipse privatus, ut si consul esset, qui rem publicam salvam esse vellet, se sequi iussit.“ — *in interfecti tyranni remunerationem.* Off. I, 22, 76: nec plus Africanus, singularis vir et imperator, in excindenda Numantia reip. profuit, quam eodem tempore P. Nasicus privatus, cum Ti. Gracchum interemit. — *quamquam sapientibus conscientia ff.* Verg. Aen. I, 603: Di tibi, si qua pios respectant numina, si quid Usquam iustitia est et mens sibi conscia recti, Praemia digna ferant. — *statuas plumbo inhaerentes,* nämlich auf ihren Basen, also: die mit Blei auf ihren Fussgestellen befestigt sind. Plut.

de defectu oracul. p. 426 B: *ωσπερ ἀγάλματα προσηλοῦνται καὶ συντήρῃται βίαισιν.* Vgl. Plat. Cat. 19: (ὁ Κάτων) *λανθάνειν αὐτοὺς ἔλεγεν ἐπὶ χαλκῶν καὶ ζωγράφων ἔργοις μέγα φρονούτας, αὐτοῦ δὲ καλλίστας εἰκόνας ἐν ταῖς ψυχαῖς περιφέρειν τοὺς πολιτας πρὸς δὲ τοὺς θεοὺς ἀντιμάχοντας, οὗ πολιτῶν ἀδόξων ἀνδριάντας ἐχόντων ἐκείνος οὐκ ἔχει „μᾶλλον γὰρ“ ἔφη „βούλομαι ζητεῖσθαι, διὰ τί μὴν ἀνδρίας οὐ κείται ἢ διὰ τί κείται.“ — *viridiora pr.,* unverwelklichere, im Gegensatz zu triumphos *arescentibus* laureis. Zu der ganzen Stelle ist zu vergl. Plat. Rep. X, 608 C: *καὶ μὴν τάχα μέγιστα ἐπιχειρεῖα (Belohnungen) ἀρετῆς καὶ προκείμενα ἄθλια οὐ διεκλήδαμεν.* Gemeint ist die Unsterblichkeit. — *tertium diem s. Einleitung 2.* — *feriatum sumus.* Das Gespräch über den Staat fällt in die Tage des Latinerfestes im J. 129. Die feriae latinae sind das Bundesfest Rom's und Latium's, das auf dem Alban. Berge unter Vorsitz der Consuln an den von ihnen zu bestimmenden Tagen (feriae conceptivae) gefeiert wurde. Da während des Festes die öffentlichen Geschäfte ruhen, so hatten die Staatsmänner Zeit und Murre, sich auf ihren Landsitzen zu erholen.*

SOMNIUM.

I, 1. Cum in Africam venissem M'. Manilio consuli ad quartam legionem tribunus, ut scitis, militum, nihil mihi fuit potius quam ut Massinissam convenirem regem, familiae nostrae iustus de causis amicissimum. Ad quem ut veni, complexus me senex collacrimavit aliquantoque post suspexit in caelum et: Grates, inquit, tibi ago, summe Sol, vobisque, reliqui Caelites, quod ante quam ex hac vita migro conspicio in meo regno et in his tectis P. Cornelium Scipionem, cuius ego nomine ipso recreor, itaque numquam ex animo meo discedit illius optimi

I. § 1. *Cum in Africam venissem,* zu Anfang des 3. pun. Krieges 149. — *M'. Manilio,* Consul mit L. Marcus Censorinus im J. 149, erhielt den Oberbefehl im Kriege gegen Karthago, ohne Etwas ausrichten zu können. Bedeutender ist er als Jurist. Als solcher ist er in den Büchern vom Staate einer der Führer des Dialogs. Als Sachwalter stand er in hohem Ansehen und wurde von den Bürgern nicht bloss in Rechts-sachen, sondern über alle möglichen Verhältnisse consultirt (de orat. III, 33, 133: omnibus civibus consilii sui fecit copiam). Dabei uneigennützig, so dass er von Cic. (Paradox. 6, 50) neben Mänern wie Curius und Fabricius genannt wird. — *ad quart. leg. trib.* zur 4. Legion commandirt, wahrscheinlich militärischer terminus technicus. Die Praepos. ad, statt apud, das man erwartet, erklärt sich daraus, dass der Lateiner öfters die Vorstellung der Bewegung im Gedanken festhält, wo wir uns das Verhältniss der Ruhe denken [Naegelsb. lat. Stül. S. 337. Reisig, Vorles. S. 718]. Vgl. Caes. b. g. 6, 38: qui primum pilum ad Caesarem duxerat. — *potius = optabilis,* antiquus. — *Massinissam,* König von Numidien, Vater Micipsa's Grossvater Jugurtha's. Im 2. pun. Kriege Anfangs Bundesgenosse der Karthager, vom J. 206 an treuer Verbündeter Roms. Er starb im 90. Lebensjahre 148, ohne das Ende des 3. pun. Krieges zu erleben. Seine Rüstigkeit noch in hohen Alter Cat. m. § 34 erwähnt. — *iustus de causis,* weil Mas. von dem äl-

tern Scipio nicht bloss in sein Reich wieder eingesetzt worden war, sondern auch noch einen Theil vom Reiche des Syphax dazu erhalten hatte. — *Grates,* feierlich, ebenso *Caelites,* ein poet. Wort. Gemeint sind die Sterne, die nicht bloss von Philosophen, sondern auch von Völkern auf niedrer Culturstufe für Götter gehalten werden. Plat. Cratyl. p. 397: *φαίνονται μοι οἱ πρότεροι τῶν ἀνθρώπων τῶν περὶ τὴν Ἑλλάδα τοῦτοντος μόνους τοὺς θεοὺς ἡγεῖσθαι, οὐκ ἔπειρὸν πολλοὶ τῶν βαρβάρων, ἥλιον καὶ σελήνην, καὶ γῆν, καὶ ἀστρα, καὶ οὐρανόν.* Namentlich war diess die Ansicht der Stoiker. Nat. Deor. II, 21, 54: hanc igitur in stellis constantiam, hanc tantam tam variis cursibus in omni aeternitate convenientiam temporum non possum intelligere sine mente, ratione, consilio. Quaecum in sideribus inesse videamus, non possumus ea ipsa non in deorum numero reponere. — *cuius ego nomine ipso recreor,* den ich nur nennen hören darf, um wieder aufzuleben. *ipso,* wie *αὐτός* für *μόνος*. — *itaque.* Entsprechend dem Affecte des Redenden ist dieser Satz nur lose angeknüpft. — *illius optimi atque invict. v.,* P. Cornelius Scipio Africanus maior. — *ego illum — ille me percontatus est.* Abweichend vom Deutschen pflegt im Latein. ein Verbum, das zu zwei Sätzen in zweierlei Verhältnissen gehört, nur im letzten Satze gesetzt und auch zu diesem construirt zu werden. Corn. Nep. Them. IX, 3: postquam in tuto ipse, et ille in

atque invictissimi viri memoria. Deinde ego illum de suo regno, ille me de nostra re publica percunctatus est, multisque verbis ultro citroque habitis ille nobis consumptus est dies.

2. Post autem apparatu regio accepti sermonem in multam noctem produximus, cum senex nihil nisi de Africano loqueretur omniaque eius non facta solum, sed etiam dicta meminisset. Deinde, ut cubitum discessimus, me et de via fessum et qui ad multam noctem vigilassem, artior quam solebat somnus complexus est. Hic mihi — credo equidem ex hoc, quod eram locuti: fit enim fere ut cogitationes sermonesque nostri pariant aliquid in somno tale, quale de Homero scribit Ennius, de quo videlicet saepissime vigilans solebat cogitare et loqui — Africanus se ostendit ea forma, quae mihi ex imagine eius quam ex ipso erat notior; quem ubi agnovi, equidem cohorrui, sed ille: Ades, inquit, animo et omitte timorem, Scipio, et quae dicam trade memoriae.

periculo esse coepit. Vgl. Lael. IX, 30. — *ultro citroque*. Bei Cic. kommt ausserdem vor: ultro et citro, ein Mal (Nat. deor. II, 23, 84) ultro citro. In eigentlicher Bedeutung p. Rosc. Am. 21, 60: homines cursare ultro et citro non destiterunt. Den Uebergang zur tropischen Bedeutung zeigt Liv. 29, 23; data ultro citroque fide. Vgl. OE. I, 17, 10: ex beneficiis ultro et citro datis acceptisque. Lael. 22, 85: implicati ultro et citro vel usu diuturno vel etiam officiis. — *nobis cons. est d.* Wie von a nobis verschieden? S. Zumpt. Gr. § 419, Madv. Gr. § 250.

§ 2. *accepti*, bewirthe. — *in multam noctem*, bis tief in die Nacht hinein. Gleich nächster ad multam noctem vigilare. Cat. m. § 46: convivium ad multam noctem vario sermone producimur. — *de via* = propter viam. Iuvent. II, 4, 14: noctu, postquam illos artius, ut fit, ex lassitudine dormire sensit. Philipp. I, 5, 12: cum e via languerem. Acad. post. I, 1: nisi de via fessus esset. — *artior*, festerer. Ursprünglich Partie. von arcere, gebildet wie fartus von farcire, sartus von sarcire [Corssen, Ueber Aussprache, Vocalismus u. s. w. 2. Aufl. S. 35]. — *equidem*, gewiss, bekräftigend, ein verstärktes quidem (aus e und quidem, wie enim aus e und nam), von Cic. nur auf die erste Pers. bezogen. — *fit fere, ut cogitationes* ff. Nach einer bekannten psychologischen Erfahrung erhalten sich diejenigen Vorstellungen, die vor dem Einschlafen in unsrer Seele herrschend waren, auch im Schlafe in

derselben, wenn auch weniger klar. Divin. 2, 62, 128: animus cum languore corporis nec membris uti nec sensibus potest, incidit in visa varia et incerta ex reliquiis, ut ait Aristoteles, inhaerentibus earum rerum, quas vigilans gesserit aut cogitaverit. — *Fere*, fast immer, in der Regel. — *Q. Ennius*, geb. zu Rudiae in Calabrien 239 v. Chr., der berühmte epische und dramatische Dichter der Römer, welcher zuerst die Bekanntschaft mit der griechischen Literatur seinem Volke vermittelte. Sein Hauptwerk sind die Annalen, ein Nationalepos, in dem er zum ersten Male den griech. Hexameter an Stelle des altröm. Saturn. Verses gebrauchte und bei dessen Abfassung ihm Homer als Ideal vorschwebte. Im Eingange der Annalen stand folgender Vers, auf den Cicero hier hindeutet: in somnis mihi visus Homerus adesse poeta. — *ex imagine*. Ahnenbilder, Wachsmasken stellten diejenigen, deren Ahnen ein curulisches Amt bekleidet hatten (tes imaginum) in besondern Schränken (armaria) im Atrium auf. — *ex ipso*, von seiner Person. Ein Anachronismus, da nach Ciceros Angaben (Cat. m. § 19) der ältere Scipio 185 gestorben (nach Polybius in demselben Jahre mit Hannibal und Philopoemen 189), der jüngere Scipio erst 184 geboren ist. — *ades animo*, sei gefasst, verliere den Muth nicht. Mil. 2, 4: quamobrem adeste animis, iudices et timorem, si quem habetis, deponite. Sonst bedeutet die Formel auch: sei aufmerksam, merke auf.

II. 3. Videsne illam urbem, quae parere populo Romano coacta per me renovat pristina bella nec potest quiescere? — ostendebat autem Karthaginem de excelso et pleno stellarum, illustri et claro quodam loco — ad quam tu oppugnandam nunc venis paene miles. Hanc hoc biennio consul evertes, eritque cognomen id tibi per te partum, quod habes adhuc a nobis hereditarium. Cum autem Karthaginem deleveris, triumphum egeris censorque fueris et Iobieris legatus Aegyptum, Syriam, Asiam, Graeciam, deligere iterum absens eos. bellumque maximum conficies, Numantiam exsecudes. Sed cum eris curru Capitolium invectus, offendes rem publicam consiliis perturbatam nepotis mei.

4. Hic tu, Africane, ostendas oportebit patriae lumen animi, ingenii consiliique tui. Sed eius temporis ancipitem video quasi factorum viam. Nam cum aetas tua septenos octiens solis amfractus reditusque converterit, duoque hi numeri, quorum uterque plenus alter

II. § 3. Es folgt hier ein sogenanntes Vaticinium posteventum, das besonders der epischen Kunstdichtung eigen ist. (Vgl. Verg. Aen. VI, 556 ff. und VIII, 630 ff.). Bei Homer findet es sich noch nicht. (Dagegen im modernen Drama bei Shakespeare, allerdings in einem hist. Stücke in der Taufrede Cranmers am Schlusse Heinrichs VIII.) — *de excelso et pleno stellarum . . . loco*, die Milchstrasse, wie deutlich aus § 8 hervorgeht: erat is splendidissimo candore inter flammam circulus elucens, quem vos, ut a Graecis accepistis, orbem lacteum nuncupatis. — *paene miles*, in Gegensatz zu den höchsten Befehlshaberstellen, weil der Kriegstribun den untersten Rang hatte. — *hoc biennio*, in den nächsten zwei Jahren (von jetzt ab). Zumpt. Gr. § 379 A. Madv. Gr. § 276 A. 5. Die Zeitbestimmung bezieht sich aber nur auf consul. — *consul*, 147 v. Chr., als er im 37. Jahre sich um die Aedilität bewarb, also ante annum. Denn nach der lex. Villia (181) durfte sich Niemand vor dem 43. Lebensjahre um das Consulat bewerben, sowie Niemand ein höheres Amt bekleiden durfte, ohne das niedere verwaltet zu haben. Lael. 3, 11: qui consulatum petivit numquam, factus consul est bis, primum ante tempus, iterum sibi suo tempore, reip. paene sero. — *evertes*, 146 v. Chr. — *partum*, zu betonen, im Gegensatz zu hereditarium, wie es schon die Stellung andeutet. — *censor*, 142 v. Chr. Als solcher verwaltete er sein Amt mit Strenge, besonders suchte er

dem Luxus zu steuern. — *Iobieris legatus*. Nach seiner Censur (nach Acad. prior. II, 2, 5 vor derselben) besuchte er im Auftrage des Senats als Gesandter Asien und Aegypten, um den Zustand dieser Länder zu untersuchen. — *iterum absens consul*, 134 v. Chr., also suo tempore, als er den Befehl erhielt, die Belagerung Saguntis, die bereits seit 141 gedauert hatte (bellum maximum) zu Ende zu führen. *absens*, von den Wahlcomitien, nicht von Rom, also = non petens. — *Numant. exc.* Asyndet. explic. — *consiliis nepotis mei*, die Ackergesetze des Tib. Gracchus, Sohnes der Cornelia, der Tochter des ältern Scipio. —

§ 4. *lumen animi*, die glänzenden Vorzüge. Lumen, eigentl. der das Licht ausstrahlende Lichtkörper, metaphor. von Allem, was an Personen und Sachen vorder guten Seite auffällt. — *ancipitem*, schwankend, ungewiss. — *cum aetas tua converterit*, absichtlich dunkel für: wenn du ein Alter von 56 Jahren erreicht hast. — *solis amfractus reditusque*. Umschreibung des Jahres; *amfractus*, von der scheinbaren kreisförmigen Bewegung der Sonne durch den Thierkreis; *reditus*, „quia sol eadem signa (zodiaci) per annos singulos certa lege metitur“. Macrob. Commentar. c. VI extr.; *converterit*, prägnant für convertendo compleverit. — *duo hi numeri*, septem et octo. — *plenus* (τέλειος) vollkommen. Den Zahlen Kraft und Bedeutung beizulegen, liegt tief in dem Glauben aller Völker begründet. Systematisch thaten es unter den griech.

altera de causa habetur, circuitu naturali summam tibi fatalem conferint, in te unum atque in tuum nomen se tota convertet civitas, te senatus, te omnes boni, te socii, te Latini intuebuntur: tu eris unus, in quo nitatur civitatis salus, ac, ne multa, dictator rem publicam constituas oportet, si impias propinquorum manus effugeris. — Hic cum exclamasset Laelius ingemissentque ceteri vehementer, leniter adridens Scipio: St! quaeso, inquit, ne me e somno excitetis, et parumper audite cetera.

III. 5. Sed quo sis, Africane, alacrior ad tutandam rem publi-

Philosophenschulen die Pythagoreer, deren Grundprincip: Alles ist Zahl, sie darauf hinführte, die Zahlenverhältnisse wissenschaftlich zu untersuchen. So nannten sie die Siebenzahl deshalb vollkommen, weil sie die einzige Zahl in der Dekas ist, die weder einen Faktor, noch auch ein Product hat. Ferner lässt sie sich in 3 und 4 zerlegen, 3 aber ist die erste ungerade und vollkommene, weil in der Dreizahl zuerst Anfang, Mitte und Ende sei; 4 aber ist die erste Quadratzahl, sowie die 4 ersten Zahlen addirt die vollkommene Zahl 10 ergeben. 7 ist ausserdem nebst der 4 die mittlere arithmetische Proportionalzahl zwischen 1 und 10, denn $1 + 3 = 4$, $4 + 3 = 7$, $7 + 3 = 10$. Die Achtzahl heisst vollkommen, weil sie die erste Kubikzahl und die grosse von den 4 ersten ungeraden und den 4 ersten geraden Zahlen gebildete Tetraktys ist, deren Summe (36) wieder den Kuben von 1, 2, 3 gleichkommt. Spätere haben noch manches Andre zu Ehren dieser beiden Zahlen angeführt. [Vgl. Macrob. comm. cap. 5 und 6; Gell. noct. att. 3, 10]. — *summam fatalem* sc. dierum. Fatale heisst Alles, was vom Schicksal verhängt ist, ob Glück oder Unglück. Cat. 3, 4, 9: fatalem hunc annum esse ad interitum huius urbis atque imperii. — *se convertet*, wird vertrauensvoll den Blick richten. Corn. Nep. Att. 8, 1: quum — tota civitas se ad eos converterisset. — *boni*, Optimaten, Gutgesinnte. — *te socii, te Latini*. Das Bundesverhältniss, in dem die Latiner eine bevorrechtigte Stellung einnehmen, wird sonst stets durch socii et Latini oder socii nomenque Latinum bezeichnet. Cicero ist hier aus rhetorischen Gründen abgewichen. Durch die Ackerrogation des C. Gracchus, die den ager publicus, der nicht ausschliesslich in den Händen röm. Bürger, sondern auch der Bundesgenossen und Latiner war, vertheilen wollte, wurden

die materiellen Interessen, namentlich die der Latiner, empfindlich verletzt. Diese wandten sich deshalb persönlich an Scipio mit der Bitte, ihre Rechte zu schützen. Durch seinen Einfluss und in Folge einer im Senate gehaltenen Rede wurde im J. 129 der Theilungscommission die Entscheidung darüber, was publicus ager, was privatus ager sei, entzogen und den Consuln überwiesen, was beinahe einer Sistirung der weitem Ackervertheilung gleichkam. In Folge dieser Rede wurde er vom Senate und den Latincrn ehrenvoll nach Hause geleitet. Lael. 3, 12: illum diem clarissimum fuisse, quum senatu dimisso domum reductus ad vesperum est a patribus conscriptis, populo Romano, sociis et Latinis pridie quam excessit e vita. Mit der Absicht in der Nacht einen Vortrag für den nächsten Tag auszuarbeiten, begiebt er sich in sein Schlafgemach. Am folgenden Morgen wird er todt im Bette gefunden, ein Opfer politischen Mordes. „Dass der Anstifter der That der Gracchenpartei angehört haben muss, ist einleuchtend. Scipios Ermordung war die demokratische Antwort auf die aristokratische Blutschene im Tempel der Treue.“ Mommsen R. G. II, S. 94. — *remp. constituas*. Vox propria. Auch die Triumviren nannten sich triumv. reip. constituendae. — *parumper*, auf einen Augenblick (franz. un peu); paulisper dagegen, eine kleine Weile lang, mit dem Begriff der Zeitdauer. Lael. 1, 5: velim a me animum parumper avertas. Tusc. V, 24, 68. Uebrigens ist der Text an dieser Stelle in den Mss. verderbt und bisher noch durch keine der vielen Conjecturen sicher geheilt.

III. § 5. *alacrior ad t. r.* Abweichend von unser Ausdrucksweise wird im Latein. das Adjectiv mit ad und dem Gerundium verbunden, „um die aus dem Begriffe des Adjectivs hervorgehende Wirkung gleichsam die Tendenz des Ad-

jectivis nach einer solchen zu beziehen“. Naegelsbach Stilistik S. 339. — *sic habeto*, wisse, sei überzeugt, besonders der familiären Sprache angehörig, aber stets in der vollen Imperativform, wie noch seito und memento. — *auxerint*; sowohl extensiv von der Vergrösserung des Staates, als intensiv von der Beförderung des innern Wohlstandes. Off. II, 24: *remp. augeant imperio, agris, vectigalibus*. — *certum ac definitum*, bestimmt und abgegränzt; Beide Wörter gern von Cicero verbunden. — *aeco sempiterno fruuntur*. Vgl. Hortens. Frgm. 40: si nobis, cum ex hac vita migrassemus, in beatorum insulis immortale aevum, ut fabulae ferunt, degere liceat. — *Nihil est enim*. Enim, autem, igitur in Verbindung mit est oder sunt stehen an dritter Stelle, wenn der Hauptbegriff des Satzes, dem sich esse als logische Copula gleichsam enklit. anlehnt, mit Nachdruck vorangestellt ist. Zumpt. Gr. § 355. Madv. Gr. § 471 A. I. — *quod quidem — fiat*, von allem auf der Erde. Das Relat. mit quidem c. Coniunct. das Allgemeine beschränkend. Z. § 559. M. § 364 A. 2. — *concilia coetusque* ff. Cat. m. 23, 85: o praeclarum diem, quum in illud divinum animorum concilium coetumque proficiscer. Zur Sache vgl. Macrobius 8 extr.: illa definitione quid pressius potest esse? Nam et servilis quondam et gladiatoria manus concilia hominum et coetus fuerunt, sed non iure sociati. S. folg. Anm. — *iure sociati*. Paradox. IV, 1: quae est enim civitas? omniscie conventus etiam ferorum et immanium? omniscie etiam fugitivorum ac latronum congregata unum in locum multitudo? certe negabis. . . .

6. Hic ego, etsi eram perterritus non tam mortis metu quam insidiarum a meis, quaesivi tamen viveretne ipse et Paullus pater et alii, quos nos extinctos esse arbitraremur. Immo vero, inquit, ei vivunt, qui e corporum vinculis tamquam e carcere evolaverunt,

Gerä sine iustitia non posse *remp.* — quae a civitate bezogen, wie unten; quae terra dicitur; quae sidera et stellas vocatis; quam Oceanum appellatis. S. Gramm. — *harum rectores et conservatores — revertuntur*. Vgl. unten zu § 21: sunt autem optimaee curae etc. — *huc revertuntur*. Nach Plato bildete der Welterschöpfer unsere Seele aus demselben Stoffe, wie die Weltseele, aber in geringerer Reinheit. (deceptus ex mente divina Tusc. V, 13, 38; auch delibatus ex universa mente). Jede derselben setzte er auf einen Stern, dass sie erst von hier aus das Weltall betrachten, dann aber in Körper gepflanzt werden solle. Wer nun im leiblichen Dasein die Sinnlichkeit überwinde, der solle wieder zu selbigem Leben in seinen Stern zurückkehren. S. unten zu § 21.

§ 6. *Paullus pater*. L. Aemilius Paullus Macedonicus, der Besieger des Perseus von Macedonien bei Pydna 168, leiblicher Vater des jüngern Scipio. S. Einleitung. Vgl. Rep. I, 22, 36: peto a vobis, ut me sic audiat, ut unum e togatis patris diligentia non inliberaliter insitutum studioque discendi a pueritia incensum, usu tamen et domesticis praeceptis multo magis eruditum quam literis. — *Immo*, stets berichtend, daher bald ja vielmehr, nein vielmehr. — *qui e corporum vinculis* ff. Die Seelen sind nach Plato zur Strafe an den Körper gebunden und darin wie in einem Kerker begraben. Plat. Phaed. 670: (τὴν ψυχὴν) ἐκλυομένην ὡσπερ ἐκ δεσμῶν ἐκ τοῦ σώματος. Lael. § 14: ut optimi cuiusque animus in morte facillime evolet tamquam e custodia vinclisque corporis. Cat. m. § 77: dum sumus inclusi in his compagibus corporis. Tusc. I, 31, 75: qui in compedibus corporis semper fuerunt. Ebend. 30, 74: illa vincla carceris

vestra vero, quae dicitur, vita mors est. Quin tu aspicias ad te venientem Paullum patrem? Quem ut vidi, equidem vim lacrimarum profudi, ille autem me complexus atque osculans flere prohibebat.

7. Atque ego ut primum fletu represso loqui posse coepi: Quaeso, inquam, pater sanctissime atque optime, quoniam haec est vita, ut Africanum audio dicere, quid moror in terris? quin huc ad vos venire propero? Non est ita, inquit ille. Nisi enim deus is, cuius hoc templum est omne, quod conspicis, istis te corporis custodiis liberaverit, huc tibi aditus patere non potest. Homines enim sunt hac lege generati, qui tuerentur illum globum, quem in hoc templo medium vides

ruperit und 49, 118: emitti nos e custodia et levari vinculis. — *vestra vero, quae dicitur, vita mors est.* pro Scauro § 4: Socrates illo ipso die, quo erat ei mori undum, permulta disputat, hanc esse mortem, quam nos vitam putaremus, cum corpore animus tamquam carcere saeptus teneretur, vitam autem esse eam, cum idem animus vinculis corporis liberatus in eum se locum, unde esset ortus, rettulisset. Tusc. I, 31, 75: quo cum venerimus, tum denique vivemus. Nam haec quidem vita mors est. Cat. m. 21, 77: ego vestros patres, P. Scipio, tuque, C. Laeli, vivere arbitror, et eam quidem vitam, quae est sola vita nominanda. — *Quin tu aspicias*, auffordernde Frage, *τί γάρ μή βλέπεις*; vgl. unten: quin huc propero? Hier mit dem Ausdruck der Ungeduld: ei, so siehe doch. Z. § 542. M. § 351 A. 3. — *sanctissime*, von Menschen, die heiligen, reinen Sinnes sind, gottgefällig. — *quoniam haec est vita*, weil man hier erst zu leben beginnt, mit Beziehung auf: ii vivunt, qui ex corporum vinculis — evolaverunt: vestra vero, quae dicitur, vita, mors est.

§ 7. *Quid moror in terris?* ff. Im Anschluss an die Pythagoreer wird von Plato die sittliche Zulässigkeit des Selbstmordes verneint, weil der Mensch als Eigenthum der Gottheit den ihm angewiesenen Ort nicht eigenmächtig verlassen dürfe. Anders urtheilten hierüber die Stoiker. Plat. Phaed. p. 62 B: *εἴ τιμι φρονοῦ ἔσμεν οἱ ἀνθρώποι καὶ οὐ δεῖ δὴ ἑαυτὸν ἐκ ταύτης λύειν οὐδ' ἐποδιδοῦσθαι.* Cat. m. 20, 73: vetat Pythagoras iniussu imperatoris, id est dei, de praesidio et statione vitae decedere. Tusc. I, 30, 74: vetat dominans ille in nobis deus iniussu hinc nos suo demigrare. — *templum*, weiter Raum, hier vom Weltall verstanden. Templum

(von *τέμερος*) ursprünglich abgesonderter Raum, speciell der Raum, den der Augur am Himmel mit dem lituus absondert, innerhalb desselben er den Flug der Vögel beobachtet. Metaphorisch (besonders bei Dichtern) jeder freie, weite Raum mit dem Nebenbegriffe der Heiligkeit. Ennius Annal. (Cic. Divin. 1, 20, 41): caeli caerulea templa. Ter. Eun. 3, 5: qui templa caeli summa sonitu concutit. Ennius Andromache (Lucret. I, 21 ff.): Acherusia templa alta Orci. Plaut. Mil. II, 5, 3: templa Neptunia. Cf. Leg. II, 10, 26: deorum hic mundus omnis templum est et domus. Vgl. unten c. IV: nonne aspicias, quae in templa veneris? und c. VII: cum Romuli animus haec ipsa in templa penetravit. — *custodiis*, Vgl. § 6 Anm. — *lege* = conditione, Bestimmung. Fam. V, 16, 2: homines ea lege natos, ut omnibus telis fortunae proposita sit vita nostra. — *tuerentur*, in eigentlicher Bedeutung, aber alterthümlich und dichterisch. Cat. m. 21, 77: credo, deos immortales sparsisse animos in corpora humana, ut essent, qui terras tuerentur, quique caelestium ordinem contemplantes imitarentur eum vitae modo atque constantia. Nat. deor. 2, 14, 37: ipse homo ortus est ad mundum contemplandum et imitandum. Zweck der Betrachtung der wunderbaren Ordnung und Schönheit des Kosmos ist nach Ansicht der Stoiker, dass unser Willen und Handeln mit dem in der Welt waltenden Vernunftgesetzte übereinstimme, überhaupt das *ὁμολογημένους τῇ φύσει ζῆν*. Wie ist der Coni. Imperf. tuerentur nach einem Perf. praes. zu erklären? S. Z. Gr. § 514. M. Gr. § 383. Vgl. Off. I, 4, 1: principio generi animantium omni est a natura tributum ut se, vita incorpuseque tueatur. — *medium*. Vgl. c. 4 extr.: nam ea, quae est media et nona, tellus; c. 5: complexa medium

quae terra dicitur, hisque animus datus est ex illis sempiternis ignibus, quae sidera et stellas vocatis, quae globosae et rotundae, divinis animatae mentibus, circulos suos orbisque conficiunt celeritate mirabili. Qua re et tibi, Publi, et piis omnibus retinendus animus est in custodia corporis nec iniussu eius, a quo ille est vobis datus, ex hominum vita migrandum est, ne munus humanum adsignatum a deo defugisse videamini. Sed sic, Scipio, ut avus hic tuus, ut ego, qui te genui, iustitiam cole et pietatem, quae cum magna in parentibus et propinquis tum

mundi locum. Tusc. I, 28, 68: globum terrae eminentem e mari, fixum in medio mundi universi loco. — *sempiternis ignibus* ff. Nach Ansicht der Stoiker bestehen die Gestirne aus Feuer, oder genauer aus feurigem Aether, der sich von den Ausdünstungen der Erde und der Gewässer nährt, und der als *φύσις* den Pflanzen und als *ψυχή* den Thieren innewohnt. Ebenso behaupteten die Stoiker nach dem Vorgange von Plato und Aristoteles, dass die Gestirne lebendige, vernünftige, göttliche Wesen seien. Nat. deor. II, 15, 39: haec mundi divinitate perspecta, tribuenda est sideribus eadem divinitas, quae ex mobilissima purissimaque aetheris parte gignuntur. . . . ut ea quoque rectissime et animantia esse, et sentire et intellegere dicantur. — *sidera et stellas*, sidus (*ἀστὴρ*), das aus mehreren Sternen bestehende Sternbild; stella (*ἀστὴρ*), jeder der zahllosen einzelnen Sterne. — *globosae et rotundae*. Nat. deor. II, 18, 47: quid enim pulchrius ea figura (sphaera), quae sola omnis alias figuras complexa continet (*σχήμα τὸ περιεληφὸς ἐν αὐτῷ πάντα ὅποσα σχήματα* Plat. Timaeus p. 33. B), quaeque nihil asperitatis habere, nihil offensionis potest, nihil incisum angulis, nihil anfractibus, nihil eminentis, nihil lacunosum? cumque duae formae praestantes sint, ex solidis globus. — sic enim *σφαίραν* interpretari placet —, ex planis autem circulus aut orbis, qui *κύκλος* Graece dicitur, his duabus formis contingit solis, ut omnes earum partes sint inter se simillimae a medioque tantundem absit extremum, quo nihil fieri potest aptius (*ἐκ μέσων πάντη πρὸς τὰς τελευτὰς ἴσων ἀπέχον* Plat. Tim. eund.). — *circulos suos orbisque*, Kreise und Umläufe. Circulus ist die Kreisfläche, orbis die kreisförmige Bewegung und die dadurch beschriebene Peripherie. Jedoch ist der Unterschied nicht überall festge-

halten. Vgl. oben Nat. deor. II, 18, 47. — *iniussu eius*. s. oben zu § 7: quid moror ff. — *ex h. vita migrandum est*. Vgl. oben § 1: ex hac vita migro. Sokratisch-platonische Vorstellung. Plat. Apol. Socr. p. 40 C: *μεταβολή τις τυχάνει οὐδὰ καὶ μεταίκασις τῇ ψυχῇ τοῦ τόπου τοῦ ἐνθένδε εἰς ἄλλον τόπον*. Ebd. E: *εἰ δ' αὖ οἶον ἀποδημῶσαι ἐστὶν ὁ θάνατος ἐνθένδε εἰς ἄλλον τόπον*. Plat. Phaed. p. 67. c: *ἢ γὰρ ἀποδημία ἢ γὰρ ἐμοὶ προσηγορευμένη*. Tusc. I, 12, 27: mortem non interitum esse omnia tollentem atque delentem, sed quandam quasi migrationem, commutationem vitae. Vgl. ebd. I, 49, 117. Cat. m. § 84: ex vita ita discedo, tamquam ex hospitio, non tamquam ex domo. Commorandi enim natura devorsorium dedit, non habitandi. Leg. 22, 55: maiores eos, qui ex hac vita migrassent. Fin. I, 19, 62: migrare de vita. — *munus-defugisse*. Cat. m. 21, 77: dum sumus inclusi in his compagibus corporis, munere quodam necessitatis et gravi opere perfungimur. Fragm. Hortens. 90: magna spes est. . . . iucundum nobis perfunctis muneribus humanis occasum neque molestam extinctionem fore. — *Munus hum.* Die menschl. Bestimmung. — *quae cum magna — tum in patria maxima est*. Diese gegen E. und V. zu beobachten, ist von grossem Gewicht, vom grössten aber gegen das V. Die Ablative in parentibus u. s. w., weil von einer Beziehung, einem Verhältniss die Rede ist, in dem die Handlung zum Gegenstande steht. Off. II, 15: propensior benignitas esse debet in calamitosos. *In iis* tamen, qui se adiuvari volent restricti esse nullo modo debemus. Dass die Pflichten gegen das Vaterland allen andern Pflichten voranstellen, lehrt Cic. off. I, 17: omnium societatum nulla est gravior, nulla carior, quam ea, quae cum rep. est unicuique nostrum. Cari sunt parentes, cari liberi,

in patria maxima est: ea vita via est in caelum et in hunc coetum eorum, qui iam vixerunt et corpore relaxati illum incolunt locum, quem vides: — 8. erat autem is splendidissimo candore inter flammam circuli elucens —, quem vos, ut a Graiis accepistis, orbem lacteum nuncupatis. Ex quo mihi omnia contemplanti praeclara cetera et mirabilia videbantur. Erant autem eae stellae, quas nunquam ex hoc loco vidimus, et eae magnitudines omnium, quas esse nunquam suspicati sumus, ex quibus erat ea minima, quae ultima a caelo, citima terris, luce lucebat aliena. Stellarum autem globi terrae magnitudinem facile vincebant. Iam vero ipsa terra ita mihi parva visa est, ut me imperii nostri, quo quasi punctum eius attingimus, paeniteret.

IV. 9. Quam cum magis intuerer: Quaeso, inquit Africanus, quousque humi defixa tua mens erit? Nonne aspicias quae in templa veneris? Novem tibi orbibus vel potius globis conexas sunt omnia, quorum unus caelestis est extimus, qui reliquos omnes complectitur, summus

propinqui, familiares: sed omnes omnium caritates patria una complexa est. — *ea vita via est in caelum et in hunc coetum.* Beachte die Alliteration.

§ 8. *flammam*, die Gestirne. — *ut a Graiis acc.*, ὁ γαλαξίας (sc. κύκλος). Die Alten hielten die Milchstrasse für die Wohnsitz der Seligen. — *Graiiis*, dichterischer und feierlicher, als Graecis. S. Einl. A. 18. — *citima*, Superlativ vom alten *citer* = proxima. — *luce lucebat al. sc. solis.* Der Mond. Vergl. § 9: Luna radiis solis accensa. — *facile*, unstreitig, zur Verstärkung eines Superlativs oder Superlativbegriffs. — *paeniteret*, nicht mehr gefallen wollte. So paenit. öfters von Sachen, die Missfallen, Unlust, Unzufriedenheit erregen.

§ 9. *tibi*, Dat. ethicus, wie öfters beim Erklären oder Hinweisen auf Etwas. — *novem tibi orbibus vel potius globis ff.* Da die Alten eine freie Bewegung der Planeten im Weltraum für unmöglich hielten, nahmen sie ein System concentrischer, ineinander geschachtelter Sphären an. Jeden Stern dachten sie sich in seiner Sphäre befestigt, weshalb sie ebenso viele Sphären annehmen mussten, als sie Gestirne von ungleicher Bewegung und Umlaufzeit wahrnahmen. So dachte sich Plato die Erdkugel um die Achse der Welt in der Mitte des Alls unbeweglich fest ruhend. Es folgen dann in sieben um die Erde beschriebenen Kreisen die 7 Planeten (Mond und Sonne mit eingeschlossen),

nach Cicero in folgender Reihenfolge: Mond, Sonne, Merkur, Venus, Mars, Jupiter, Saturn. Die äusserste alle übrigen umschliessende Sphäre bildet der Fixsternhimmel. Mit Recht verbessert somit Cicero, da es nur 8 Sphären sind, „orbibus“ in „globis“, wobei er die Erdkugel als neunten Körper mit einschliesst. Orbis ist ein Kreis oder Zirkel, globus eine Sphäre oder Kugel. Ebenso wurden oben c. 3. globosae und rotundae unterschieden. — *caelestis, extimus.* Divin. II, 43, 91: doctet ratio mathematicorum, quanta humilitate luna feratur terram paene contingens, quantum absit a proxima Mercurii stella, multo autem longius a Veneris, deinde alio intervallo distet a sole, cuius lumine conlustrari putatur; reliqua vero tria intervalla infinita et immensa, a sole ad Martis, inde ad Jovis, ab eo ad Saturni stellam, inde ad caelum ipsum, quod extremum atque ultimum mundi est. — *Extimus* ist Superl. zu *exter*, wie *citima* zu *citer*. — *summus ipse deus.* Der Glaube, dass der oberste Himmel oder der Aether der höchste Gott sei, war im Alterthum sehr verbreitet. Ennius bei Cic. Nat. deor. II, 25, 65: Aspicit hoc sublimem candens, quem invocant omnes Jovem. Euripides ebend.: Vides sublime fsum, immoderatum aethera, Qui terram tenero circumiectu amplectitur? Hunc summum habeto divum, hunc perhibeto Jovem. Nat. Deor. I, 13: (Aristoteles) modo mundum ipsum deum dicit esse, tum caeli ardorem deum dicit esse. Xenocrates (Schüler Plato's) deos octo esse dicit; quinque eos, qui in stellis

ipse deus arcens et continens ceteros: in quo sunt infixi illi, qui voluntur, stellarum cursus sempiterni: cui subiecti septem, qui versantur retro contrario motu atque caelum, ex quibus unum globum possidet illa, quam in terris Saturniam nominant. Deinde est hominum generi prosperus et salutaris ille fulgor, qui dicitur Iovis: tum rutilus horribilisque terris, quem Martium dicitis: deinde subter mediam fere regionem Sol obtinet, dux et princeps et moderator luminum reliquorum, mens mundi et temperatio, tanta magnitudine, ut cuncta sua luce lustret

vagis nominantur, unum, qui ex omnibus sideribus, quae infixa caelo sunt, ex dispersis quasi membris simplex sit putandus deus; septimum Solem adiungit octavamque Lunam. C. 14. Cleanthes, qui Zenonem audivit, tum ipsum mundum deum dicit esse . . . tum ultimum et altissimum atque undique circumfusum et extremum omnia eingentem atque complexum ardorem, qui aether nominetur, certissimum deum iudicat. Ebenso sind die Perser bei Herod. I, 131: τὸν κύκλον πάντα τοῦ οὐρανοῦ Ἀλακίοντες. — *in quo infixi — sempiterni*, kühn, mit poet. Färbung statt: in quo infixae sunt stellae, quae perpetuo cursu voluntur. — *septem, qui versantur retro contrario motu atque c.* in einer der Bewegung des Himmels entgegengesetzten Richtung. Die Planeten haben nach Plato eine doppelte Bewegung: 1) die allgemeine des Weltalls, indem sie vom Fixsternhimmel in der Richtung des Aequators von O. nach W. in Einem Tage um die Weltachse herumgeführt werden, 2) eine eigene, in einem schiefen Winkel gegen erstere im Thierkreise von W. nach O. um die Erde, in verschiedenen, mit ihrer Entfernung wachsenden Umlaufzeiten, so dass die Planeten Spiralen beschreiben. Ovid Met. II, 70 ff.: Adde, quod assidua rapitur vertigine caelum, Sideraque alta trahit celerique volumine torquet. Nititur adversum: nec me, qui cetera, vincit Impetus: et rapido contrarius evehor orbi. — *Saturniam.* Nat. deor. II, 20, 52: ea, quae Saturni stella dicitur *Phaenon* quae a Graecis nominatur, quae a terra abest plurimum, XXX fere annis cursum suum conficit. — *ille fulgor qui dicitur Iovis.* Nat. d. ebend.: infra hanc propius a terra Jovis stella fertur, quae *Φαέθων* dicitur, eaque eundem duodecim signorum orbem annis conficit. — *prosper. et sal.* Schon die Alten, besonders die

Chaldäer, schrieben den Sternen, namentlich den Planeten, Einfluss auf die Geschieke der Menschen zu. Censorin. de die natal. c. 8: ante omnia dicitur Chaldaei actum vitamque nostram stellis tam vagis quam statis esse subiectam earumque vario multiplicique cursu genus humanum gubernari. Vgl. Schillers Wallenst.: „Nicht Zeit ist's mehr zu brüten und zu sinnen, Denn Jupiter, der glänzende, regiert.“ — *Martium.* Nat. deor. II, 20, 53: „huic (Jovis stellae) proximum inferiorem orbem tenet *Πυρόεις*, quae stella Martis appellatur, eaque quattuor et viginti mensibus, sex, ut opinor, diebus minus, eundem lustrat orbem, quem duae superiores. — *Rutilus horribilisque*, vgl. Schillers Wallenst.: Und beide Segenssterne, Jupiter Und Venus nehmen den verderblichen, Den tück'schen Mars in ihre Mitte, zwingen Den alten Schadenstifter mir zu dienen. — *Sol, dux et princeps et moderator.* Nat. deor. II, 19, 49: primusque sol, qui astrorum tenet principatum Tusc. disp. I, 28, 68: dierum ac noctium moderatorem et ducem solem. Macrobi. I, 20: *dux* est, quia omnes luminis maiestate praecedat . . . *moderator reliquorum* dicitur, quia ipse cursus eorum recursusque certa spatii definitione moderatur. Nam certi spatii definitio est, ad quam cum unaquaque erratica stella recedens a sole pervenerit, tamquam ultra prohibeatur accedere, agi retro videtur, et rursus, cum certam partem recedendo contigerit, ad directi cursus consuetam revocatur. — *temperatio*, das Abstractum, weil mens vorhergeht: das regelnde Princip. Vgl. Nat. deor. II, 19, 49: solis tum accessus tum recessus et frigoris et caloris modum temperant. — *lustret*, das Simplex in dieser eigentlichen Bedeutung selten. S. Einl. A. 18. — *comites*, weil diese beiden Planeten fast gleichzeitig mit der Sonne, in deren Nähe sie sich befinden, durch alle Zeichen des

et compleat. Hunc ut comites consequuntur Veneris alter, alter Mercurii cursus, in infimoque orbe Luna radiis solis accensa convertitur. Infra autem iam nihil est nisi mortale et caducum praeter animos munere deorum hominum generi datos, supra Lunam sunt aeterna omnia. Nam ea quae est media et nona tellus neque movetur et infima est et in eam feruntur omnia nutu suo pondera.

V. 10. Quae cum intuerer stupens, ut me recepi: Quis hic, inquam, quis est, qui complet aures meas tantus et tam dulcis sonus? Hic est, inquit ille, qui intervallis coniunctus imparibus, sed tamen pro rata parte ratione distinctis impulsu et motu ipsorum orbium

Thierkreises zu gehen scheinen. — *Veneris alter, alter Mercurii cursus.* Nat. d. II, 20, 53: Infra hanc (Martis st.) stella Mercurii est — ea *Στίλβων* appellatur a Graecis —, quae anno fere vertente signiferum lustrat orbem neque a sole longius unquam unius signi intervallo discedit, tum antevertens, tum subsequens. Infima est quinque errantium terraeque proxima stella Veneris, quae *Φωσφόρος* Graece, Lucifer Latine dicitur, cum antegreditur solem, cum subsequitur autem, *Εσπερος*, ea cursum anno conficit. — *infima*, die unterste. Tusc. V, 24, 69: qua omnia delata gravitate medium mundi locum semper expetant, qui est idem infimus in rutundo. — *in eam feruntur omnia nutu suo p.* Gemeint ist die Centripetalkraft der Erde. nutus = *ρόπή*. Tusc. I, 17, 40: terrena et humida suoque nutu et suo pondere ad paris angulos (senkrecht) in terram et in mare feruntur. De or. II, 45, 178: terra ut media sit eaque sua vi nutuque teneatur. Vgl. Nat. deor. II, 45, 116: omnibus partibus in medium vergentibus, ehend. 39, 98: in sese nutibus suis globata.

V. § 10. *ut me recepi*, nämlich ex stupore. — *Quis hic — quis est* malt die Verzückung des Hörenden. — *tantus et tam dulcis sonus.* Dies ist die berühmte von Pythagoras zuerst aufgestellte, auch von neuern Dichtern (Shakespeare Merchant of Venice: There's not the smallest orb, which thou behold'st, But in his motion like an angel sings, Still quiring to the young-eyed cherubins: Such harmony is in immortal souls; But whilst this muddy vesture of decay Doth grossly close it in, we cannot hear it. Göthe, Faust: Die Sonne tönt nach alter Weise In Brudersphären Wettgesang, Und ihre vorgeschrieb'ne Reise Vollendet

sie mit Donnergang) vielfach benutzte Lehre von der Harmonie der Sphären. Die Pythagoreer nämlich, von dem Gedanken geleitet, dass das ganze Weltgebäude Harmonie sei, betrachteten in ihrer phantastischen, symbolisirenden Weise die 7 Planeten als die 7 Saiten des himmlischen Heptachords und nahmen an, dass sie durch ihren Umschwung um die Mitte eine Reihe von Tönen hervorbringen, die zusammen eine Octave oder was ihnen dasselbe ist, eine Harmonie bilden, wobei sie Höhe und Tiefe dieser Töne der Geschwindigkeit der Bewegung entsprechend setzten und auch die Entfernung der Planeten nach den Tonintervallen der Octave bestimmten. Das damals bekannte Heptachord war die sieben-saitige Kithara des Terpandros (Musikers und Dichters aus Antissa auf Lesbos um 644 v. Chr.), mit der Octave ohne die Sexte. Auch bei Cicero ergeben sich nur 7 Töne, da Mercur und Venus denselben Ton haben. (Vgl. u. septem efficiunt sonos.) — *hic est, qui intervallis* — *efficit*, das ist der Ton, der aus einer Verbindung von ungleichen, aber doch in bestimmten Verhältnissen (pro rata parte) genau berechnet (ratione) von einander abstehenden Zwischenräumen durch Umschwung und Bewegung der Kreise selbst entsteht und durch die ein-stimmige Mischung höher und tiefer Töne, mannigfaltige Harmonien in gleich gemessener Folge hervorbringt. — *Ratus*, vox propria von dem regelmässigen Lauf der Gestirne. *Ratione*, nicht überflüssig, Gegensatz: casu. Nat. deor. II, 38, 97: quis hunc hominem dixerit, qui, cum certos caeli motus, tam *rotas* astrorum ordines — viderit, neget in his ullam inesse rationem eaque casu fieri dicat. — *impulsu et*

conficitur et acuta cum gravibus temperans varios aequabiliter concertus efficit: nec enim silentio tanti motus incitari possunt et natura fert ut extrema ex altera parte graviter, ex altera autem acute sonent. Quam ob causam summus ille caeli stellifer cursus, cuius conversio est concitator, acuto et excitato movetur sono, gravissimo autem hic lunaris atque infimus: nam terra nona immobilis manens una sede semper haeret, complexa medium mundi locum. Illi autem octo cursus, in quibus eadem vis est duorum, septem efficiunt distinctos intervallis sonos: qui numerus rerum omnium fere nodus est, quod docti homines nervis imitati atque cantibus aperuerunt sibi reditum in hunc locum, sicut alii, qui praestantibus ingeniis in vita humana divina studia coluerunt. 11. Hoc sonitu oppletae aures hominum obsurduerunt: nec est ullus hebetior sensus in vobis, sicut, ubi Nilus ad illa, quae Catadupa nominantur, praecipitat ex altissimis montibus, ea gens, quae illum locum accollit, propter magnitudinem sonitus sensu audiendi caret. Hic vero tantus est totius mundi incitatissima conversio sonitus, ut eum aures hominum capere non possint, sicut intueri solem adversum nequitis eiusque radiis acies vestra sensusque vincitur. Haec ego admirans referebam tamen oculos ad terram idemtidem.

VI. 12. Tum Africanus: Sentio, inquit, te sedem etiam nunc hominum ac domum contemplari: quae si tibi parva, ut est, ita videtur,

motu ips. orbium. Vergl. mit dieser physikalischen Erklärung Ciceros folgende poetisch ausgeschmückte Platos Rep. X, 617B: *ἐπὶ τῶν κύκλων αὐτοῦ ἀνωθεν ἐφ' ἐκάστον βεβηκέναι Σειρήνα συμπεριφορομένην, φωνὴν μίαν εἶσαν, ἓνα τόνον· ἐκ πασῶν δὲ ὀσῶν μίαν ἁρμονίαν ἐμφωνεῖν· ἄλλας δὲ καθημένας πέριξ δι' ἴσον τρεῖς, ἐν θρόνῳ ἐκάστην, θυγατέρας τῆς Ἀνάγκης, Μοῖρας, λευχειμονόσους, στέμματα ἐπὶ τῶν κεφαλῶν ἔχούσας, Ἀρχεσίτη καὶ Κλωθὴ καὶ Ἀτροπον, ἕνεσθαι πρὸς τὴν τῶν Σειρῶν ἁρμονίαν, Ἀρχεσίτη μὲν τὰ γεγονότα, Κλωθὴ δὲ τὰ ὄντα, Ἀτροπον δὲ τὰ μέλλοντα.* — *motus incitari.* Nat. deor. II, 40, 103: stellae, quarum motus tam incitantur, tum retardantur. — *stellifer cursus*, bei Cic. ein *π. εἶρημ.* — *duorum, Mercurii et Veneris.* — *septem sonos.* S. oben zu § 10 tantus tam dulc. son. — *qui numerus — nodus est*, diese Zahl ist das Band, welches alles hält. — S. oben zu § 4 plenus. — *docti h. nervis imitati.* Wie nach der tief religiösen, mystischen Vorstellung der Alten Alles Irdische, das Leben und Thun der Menschen überhaupt Abbild himmlischer Dinge ist (Göthe: „Alles Vergängliche Ist nur

ein Gleichniß.“), so ist im besondern die Musik Nachahmung der Musik der Sphären. Senec. ep. 65: omnis ars est imitatio naturae. Quintil. inst. or. I, 10, 12: claros nomine sapientiae viros, nemo dubitaverit, studiosos musices fuisse; cum Pythagoras atque eum secuti acceptam sine dubio antiquitus opinionem vulgaverint, mundum ipsum ratione esse compositum, quam postea sit lyra imitata. Nat. deor. II, 22, 57: Zeno censet, quod in operibus nostrarum artium manus efficiat, id multo artificiosius naturam efficiere. — *divina studia*, im Gegensatz zu vita humana überhaupt edle, der göttlichen Seele würdige Beschäftigungen. —

§. 11. *Catadupa*, (*τὰ κατὰδουπα* v. *καταδουπέω* herunterbrausen), die Nilcattarrhakten an der äthiopischen Grenze, von den Catadupi umwohnt, jetzt der Wasserfall von Wady Halfa mit Tempelruinen. Herod. 2, 17: *ὁ Νεῖλος ἀρξάμενος ἐκ τῶν Καταδούπων ἕξει μέσσην Αἴγυπτον σχίζων ἐς θάλασσαν.* — *capere non possint.* Censorin de die nat. 13, 2: ut dulcissimam concinant melodiam, sed nobis inaudibilem propter vocis magnitudinem, quam capere aurium nostrarum angustiae non possint.

VI. § 12. *ut est*, wie sie wirklich

haec caelestia semper spectato, illa humana contemnit. Tu enim quam celebritatem sermonis hominum aut quam expetendam consequi gloriam potes? Vides habitari in terra raris et angustis in locis et in ipsis quasi maculis, ubi habitat, vastas solitudines interiectas, eosque, qui incolunt terram, non modo interruptos ita esse, ut nihil inter ipsos ab aliis ad alios manare possit, sed partim obliquos, partim transversos, partim etiam adversos stare vobis, a quibus exspectare gloriam certe nullam poteris.

13. Cernis autem eandem terram quasi quibusdam redimitam et circumdatam cingulis, e quibus duo maxime inter se diversos et caeli verticibus ipsis ex utraque parte subnixos obriguisse pruina vides, medium autem illum et maximum solis ardore torreri. Duo sunt habitabiles, quorum australis ille, in quo qui insistent adversa vobis urgent

ist. Zur Sache vgl. Plin. hist. nat. II, 68: haec est materia gloriae nostrae, haec sedes: hic honores gerimus, hic exeremus imperia, hic opes capimus, hic tumultuamur humanum genus, hic instauramus bella etiam civilia, mutisque caedibus laxiorem facimus terram. Et, ut publicos gentium furios transeam, haec, in qua conteminos pellimus, furtoque vicini cespitem nostro solo adfodimus; ut qui latissime rura metatus fuerit, atraque fines exegerit accolae, quota terrarum parte gaudeat? vel cum ad mensuram avaritiae sane propagaverit, quam tandem eius portionem defunctus obtineat? — *celebritatem sermonis*, Verherrlichung durch u. s. w. — *expetendam gl.* = dignam quae expetatur, wünschenswerth. — *raris*, wenig zahlreichen, weil man nur die beiden gemässigten Zonen für wirklich bewohnbar hielt. Vgl. § 13: duo sunt habitabiles etc. — *manare*, metaph. häufig vom Gerücht, vom Rufe, der sich irgendwoher wohin verbreitet. Rep. I, 17, 26: Quid aut praeclarum putet in rebus humanis, qui haec deorum regna perspexerit, aut diuturnum, qui cognoverit quid sit aeternum. . . qui viderit quam parva sit terra, primum universa, deinde ea pars eius, quam homines incolant, quamque nos in exigua eius parte adfixi plurimis ignotissimi gentibus speremus tamen nostrum nomen voltare et vagari latissime? — *obliquos (ἀντροίχοι)* heissen die, welche zwar auf derselben Hemisphäre, aber in der südlich gemässigten Zone wohnen (also unter demselben Meridiane und unter demselben Breitengrade der entgegenge-

setzten Halbkugel). Sie haben gleiche Tages- und Nachtszeiten, aber entgegengesetzte Jahreszeiten. — *transversos (περίοιχοι)*, welche zwar in derselben Zone, auf demselben Breitengraden, aber 180° entfernt von einander leben. Sie haben gleiche Jahres-, aber entgegengesetzte Tages- und Nachtszeiten. — *adversos (ἀντιπόδες)*, oder auch *ἀντιχθονες*, Gegenfüssler, welche auf der uns gerade entgegengesetzten Hemisphäre in der südlich gemässigten Zone wohnen. Sie haben entgegengesetzte Tages-, Nachts- und Jahreszeiten.

§ 13. *cingulis*. Nach Einigen sollen schon Thales und Pythagoras 5 Zonen (*ζώναι*, *zōnae*, *plagae*) unterschieden haben. — *duo maxime inter se diversos*, die beiden kalten Zonen, die wie die heisse, von den Alten für unbewohnbar gehalten wurden, jene, weil sie von ewigem Eise starren, diese, weil in ihr eine unerträgliche Hitze herrsche. Hor. od. I, 22, 17: Pone me pigris ubi nulla campis Arbor aestiva recreatur aura, Quod latus mundi nebulae malusque Juppiter urget; Pone sub curru nimium propinqui Solis in terra domibus negata. Verg. Georg. I, 233: Quinque tenent caelum zonae; quarum una corusco Semper sole rubens et torrida semper ab igni; Quam circum extremae dextra laevaue trahuntur, Caerulea glacie concretæ atque imbribus atris: Has inter mediamque duae mortaliibus agris Munere concessae divonum. — *Diversos* = oppositos. — *c. verticibus*. Uebersetzung des griech. *πόλος*, Drehpunkt. Vgl. Arat. bei Cic. Nat. deor. II, 41, 105: Extremusque adeo duplici de car-

vestigia, nihil ad vestrum genus, hic autem alter subiectus aquiloni, quem incolitis, cerne quam tenui vos parte contingat. Omnis enim terra, quae colitur a vobis, angustata verticibus, lateribus latior, parva quaedam insula est, circumfusa illo mari, quod Atlanticum, quod magnum, quem Oceanum appellatis in terris, qui tamen tanto nomine quam sit parvus vides. 14. Ex his ipsis cultis notisque terris num aut tuum aut cuiusquam nostrum nomen vel Caucasum hunc, quem cernis, transcendere potuit vel illum Gangem tranare? Quis in reliquis orientis aut obeuntis solis ultimis aut aquilonis austrive partibus tuum nomen audiet? Quibus amputatis cernis profecto quantis in angustiis vestra se gloria dilatari velit. Ipsi autem, qui de vobis loquuntur, quam loquentur diu?

VII. 15. Quin etiam, si cupiat proles illa futurorum hominum deinceps laudes unius cuiusque nostrum a patribus acceptas posteris prodere, tamen propter eluviones exustionesque terrarum, quas accidere

dine vertex dicitur esse polus. — *nihil ad vestrum genus*, sc. pertinet. So wird pertinere häufig in gewissen Ausdrücken ausgelassen, z. B. nihil ad te; nihil ad rem; quorsus haec? Cic. in Pis. 28, 68: rectene an secus, nihil ad nos, aut, si ad nos, nihil ad hoc tempus. S. Z. Gr. §. 770 A. M. Gr. §. 479 d. A. 1. — *angustata vert.*, von N. nach S. Lateribus latior, von O. nach W. Nach der Ansicht des berühmten Mathematikers und Astronomen Eratosthenes aus Kyrene (276—196 v. Chr.) ist die Erdsichel doppelt so breit als lang, so dass sie die Gestalt eines ausgebreiteten makedon. Chlamys hat. — *insula*. Ebenso nahm Eratosthenes an, dass die aus drei Haupttheilen (Europa, Asien, Afrika) bestehende Erde rings von dem grossen Weltmeere (hier mare Atlanticum, magnum, Oceanus genannt) umflossen sei, Nat. deor. II, 66, 165: sin autem (dii) iis consulunt, qui quasi magnam quandam insulam incolunt, quam nos orbem terrae vocamus; etiam illis consulunt, qui partes eius insulae tenent, Europam, Asiam, Africam. — *quem Oceanum*. S. Z. Gr. §. 372. M. G. §. 316. — *tanto nomine*, im Vergleich zu.

§. 14. *Caucasus*. Seit Alexander's Heereszügen nahm man, da man den eigentlichen Caucasus zwischen dem Pontus Euxinus und dem Mare Caspium, der für das Ende der Welt galt, nicht gesehen hatte, den Parapamisus dafür. Arrian 5, 5, 3: τῷ Παρπαμίῳ ὄρει, ὃ δὴ Κανκασὸν ἐκάλον οἱ Ἀλεξάνδρου ἐστρατεύσαντες Μακεδόνες ὡς μὲν

λέγεται τὸ Ἀλεξάνδρου εἰζόντες, ὅτι δὴ καὶ ἐπ' ἐξείνα ὄρα τοῦ Κανκασίου χροατῶν τοῖς ὄπλοις ἤθην Ἀλεξάνδρου. — *dilatari*. Cic. Hortens. frgm. 80: ne in continentibus quidem terris vestrum nomen dilatari potest. — *quam loq. diu*. Dieselbe Tmesis Epist. ad. Q. fr. I, 1, 7: quotiens quisque voluit, dixit et quam voluit diu.

VII. § 15. *deinceps*, in ununterbrochener Reihe, in Einem fort. — *eluviones exustionesque terr.* Die Stoiker lehrten, dass die aus dem feurigen Aether entstandene Welt nach Ablauf des grossen Weltjahres durch einen allgemeinen Zerbrand (*ἐκπύρωσις*) in den Urzustand zurückkehren werde. Es beginne dann die Bildung einer neuen Welt, die der vorigen so sehr gleiche, dass alle Dinge, Personen, Vorgänge in derselben genau so wie früher wiederkehren (*καταγγενεσία* oder *ἀποκατάστασις*). Neben der Weltzerstörung durch Feuer nahmen sie auch periodische Flutverheerungen (*κατακλισμός*) an. Nat. deor. II, 46, 118: ex quo eventurum nostri putant, ut ad extremum omnis mundus ignesceret, quum humore consumpto neque terra alii posset, neque remearet aer, cuius ortus aqua omni exhausta esse non posset: ita relinqui nihil praeter ignem, a quo rursus, animante ac deo, renovatio mundi feret atque idem ornatus oriretur. [Vgl. die schwungvolle Schilderung des Weltbrandes bei Senec. consol. ad Marc. extr. und der Sinfuth bei Senec. nat. quaest. III, 27—30 und Ovid met. I, 256 ff.] —

tempore certo necesse est, non modo aeternam, sed ne diuturnam quidem gloriam adsequi possumus. Quid autem interest ab iis, qui postea nascentur, sermonem fore de te, quum ab eius nullus fuerit, qui ante nati sunt? qui nec pauciores et certe meliores fuerunt viri, 16. praesertim cum apud eos ipsos, a quibus audiri nomen nostrum potest, nemo unius anni memoriam consequi possit. Homines enim populariter annum tantum modo solis, id est, unius astri, reditum metiuntur: cum autem ad idem, unde semel profecta sunt, cuncta astra redierint eademque totius caeli descriptionem longis intervallis rettulerint, tum ille vere vertens annus appellari potest: in quo vix dicere audeo quam multa hominum saecula teneantur. Namque ut olim deficere sol omnibus exstinguique visus est, cum Romuli animus haec ipsa in templa penetravit, quando ab eadem parte sol eodemque tempore iterum defecerit, tum signis omnibus ad principium stellisque revocatis expletum annum habeto: huius quidem anni nondum vicesimam partem scito esse conversam.

17. Quocirca si reditum in hunc locum desperaveris, in quo omnia sunt magnis et praestantibus viris, quanti tandem est ista hominum gloria, quae pertinere vix ad unius anni partem exiguum potest?

tempore certo. Die Weltverbrennung tritt ein, wenn alle Gestirne im Zeichen des Krebses zur Zeit der Sommersonnenwende, die Fluth, wenn sie in dem des Steinbocks stehen zur Zeit der Wintersonnenwende. — *non modo aeternam, sed ne-quidem,* statt non modo non, weil beide Glieder ein gemeinschaftliches Prädikat haben. — *Quid autem interest,* neuer Grund, weshalb der irdische Ruhm zu verachten ist, durch das fortsetzende *autem* eingeführt. — *certe meliores viri.* Die Ansicht, dass die Menschen immer schlechter werden, seit Homer (Od. 13, 276 fl.) oft wiederholt. Vgl. Horat. Carm. III, 6, 46: Aetas parentum, peior avis, tulit Nos nequiores, mox daturos Progeniem vitiosiore. — *unius anni,* das grosse Weltjahr (nachher ille vere vertens annus genannt), das eintritt, wenn die Planeten in die vorige Stellung gegen einander zurückgekehrt sind (*ἀποκατάστασις*). Nat. deor. II, 20, 51: magnus annus tum efficitur, quum solis et lunae et quinque errantium ad eandem inter se comparisonem (Stellung) confectis omnium spatium est facta conversio. Die Länge desselben wird verschieden angegeben, von Cicero selbst im Hortensius nach Tac. dial. de causis, corr. eloqui. c. 16 zu 12954 Jahren, An unsrer Stelle

berechnet es sich auf ungefähr 12000 J. Denn unten (§ 16) wird gesagt, dass vom Tode des Romulus (716) bis zum Jahre, in das der Traum fällt, noch nicht ein Zwanzigstel des grossen Jahres verlossen sei. Es sind demnach mindestens 11460 J. (20 × 573).

§ 16. *populariter,* nach gewöhnlichen Begriffen, dem *vere* vertens annus entgegengesetzt. — *caeli descriptionem,* brachylog. statt discr. siderum caeli, Vertheilung, Anordnung, Verhältniss. Der griech. Uebersetzer: *τὴν ἀστρονομίαν τοῦ παντὸς οὐρανοῦ διάθεσιν.* — *vertens annus,* reflexiv. Vgl. Hom. Od. 1, 16: *περιπλουμένων ἐνιαυτῶν.* — *saecula,* Menschenalter, Geschlechter (*γενεά*). — *deficere sol.* Rep. II, 10: Romulus, cum septem et triginta regnavisset annos, tantum est consecutus, ut, cum subito sole obscuro non comparisset, deorum in numero collocatus putaretur.

§ 17. *in quo omnia sunt,* = in quo (reditu) omnia posita sunt; wohin alles Streben gerichtet ist. Leg. II, 10, 24: caste iubet lex adire ad deos, animo videlicet, in quo sunt omnia. — *quanti* = quam parvi. — *igitur,* von Cicero sonst nur in syllogistischen Deductionen, zu Anfang der conclusio vor-

Igitur alte spectare si voles atque hanc sedem et aeternam domum contueri, neque te sermonibus vulgi dedideris nec in praemiis humanis spem posteris rerum tuarum: suis te oportet illecebris ipsa virtus trahat ad verum decus, quid de te alii loquantur ipsi videant, sed loquentur tamen. Sermo autem omnis ille et angustiis cingitur eis regionum, quas vides, nec umquam de ullo perennis fuit et obruitur hominum interitu et oblivione posteritatis exstinguitur.

VIII. 18. Quae cum dixisset: Ego vero, inquam, Africane, si quidem bene meritis de patria quasi limes ad caeli aditum patet, quamquam a pueritia vestigiis ingressus patris et tuis decori vestro non defui, nunc tamen tanto praemio exposito enitar multo vigilantius. Et ille: Tu vero enitere et sic habeto, non esse te mortalem, sed corpus hoc: nec enim tu is es, quem forma ista declarat, sed mens cuiusque is est quisque, non ea figura, quae digito demonstrari potest. Deum te igitur scito esse, si quidem deus est, qui viget qui sentit, qui meminit qui providet, qui tam regit et moderatur et movet id corpus, cui praepositus est, quam hunc mundum ille princeps deus; et ut mundum ex quadam parte mortalem ipse deus aeternus, sic fragile corpus animus sempiternus movet.

19. Nam quod semper movetur aeternum est, quod autem

angestellt. — *alte spectare,* den Blick nach oben richten. Vgl. Tusc. I, 34, 82: video te alte spectare et velle in caelum migrare. Verschieden davon ist Off. II, 13, 45: iuvenes magna spectare debent. — *aeternam domum,* Tusc. I, 49, 118: ut in aeternam et plane nostram domum remigremus. — *tesermonibus vulgi dedideris,* den Reden des Pöbels dein Ohr leihst. — *ipsi videant,* formelhaft, in dem Sinne von: das lass dich nicht kümmern, das ist ihre Sache. Ep. ad Att. XII, 21, 1: legi Bruti epistolam eamque tibi remisi, sane non prudenter rescriptam ad ea, quae requisieras, sed ipse viderit. — *obruitur h. i. et o. p. exstinguitur.* Deiotar. 14, 37: quae umquam vetustas obruet aut quae tanta delebit oblivio? Figur der Interpretatio. Anctor ad Herenn. IV, 28, 38: *interpretatio est,* quae non iterans idem redintegrat verbum, sed id commutat, quod positum est, alio verbo, quod idem valet, hoc modo: rempublicam radicitus evertisti, civitatem funditus deiecisti.

VIII. § 18. *decori vestro non defui,* nichts verabsäumt habe, euch Ehre zu machen. — *non esse te mortalem, sed corpus hoc ff.* Der Nachdruck liegt auf te. Plat. Alcibiades I, 130 e: τοῦτ' ἦν ὁ καὶ ἄλλῳ ἐμπροσθεν

ἔποιον, ὅτι Σωκράτης Ἀλκιβιάδῃ διαλέγεται λόγῳ χροώμενος οὐ πρὸς τὸ σὸν πρόσωπον, ὡς εἴποιεν ἀλλὰ πρὸς τὸν Ἀλκιβιάδην ποιούμενος τοὺς λόγους. τοῦτο δ' ἐστὶν ἡ ψυχὴ. Vgl. Tusc. I, 22, 52: non id praecipit (Apollo), ut membra aut staturam figuramve noscamus. Neque nos corpora sumus, nec ego tibi haec dicens corpori tuo dico. Nam corpus quidem quasi vas est aut aliquod animi receptaculum, ab animo tuo quidquid agitur, id agitur a te. — *deum te scito esse.* Mit andern Worten: glaube an die Göttlichkeit und Unsterblichkeit deines Geistes. Aehnlich sagt der sterbende Cyrus zu seinen Söhnen Cat. m. 22, 81: sic me colite, ut deum. Zu Grunde liegt die stoische Lehre von der Emanation der menschlichen Seele aus der allgemeinen Weltseele. Tusc. V, 13, 38: humanus decerptus animus ex mente divina cum alio nullo nisi cum ipso deo comparari potest. (Cat. m. 21, 78: ex universa mente divina delibatos animos habere). — *si quidem deus est, qui viget ff.* Tusc. I, 27, 66: quidquid est illud, quod sentit quod sapit, quod vivit quod viget caeleste et divinum ob eamque rem aeternum sit necesse est.

§ 19. *Nam quod semper movetur ff.* Es folgt hier — § 20 der onto-

motum adfert alicui quodque ipsum agitur aliunde, quando finem habet motus, vivendi finem habeat necesse est. Solum igitur quod de se movetur, quia numquam deseritur a se, numquam ne moveri quidem desinit. Quin etiam ceteris, quae moventur, hic fons, hoc principium est movendi. Principii autem nulla est origo: nam ex principio oriuntur omnia, ipsum autem nulla ex re alia nasci potest: nec enim esset id principium, quod gigneretur aliunde: quod si numquam oritur, ne occidit quidem unquam. Nam principium extinctum nec ipsum ab alio renascetur nec ex se aliud creabit, si quidem necesse est a principio oriri omnia. Ita fit ut motus principium ex eo sit, quod ipsum a se movetur: id autem nec nasci potest nec mori vel concidat omne caelum omnisque natura consistat necesse est nec vim ullam nanciscatur, qua a primo impulsa moveatur.

logische Beweis für die Unsterblichkeit der Seele, den Cicero fast wörtlich aus Plat. Phaedr. 245 c übersetzt und später in den Tusc. disp. I, 23, 53—55 mit geringen Abweichungen wiederholt hat, wie er es selbst an eben genannter Stelle bezeugt: ex quo illa ratio nata est Platonis, quae a Socrate est in Phaedro explicata, a me autem posita est in sexto libro de republica. Der Beweis geht vom Begriff der Seele aus, die ihrem Wesen nach keinen Augenblick als nichtlebend gedacht werden kann. Der Beweis besteht aus folgenden drei Syllogismen, die sich mit Hinweglassung der eingeklammerten Sätze in einen Sorites zusammenziehen lassen. „I. Animus ex se movetur; Quod autem ex se movetur, principium motus est; (Ergo animus principium motus est). II. (Animus pr. m. est); Quod autem pr. m. est, natum non est; (Ergo animus natus non est). III. (Animus natus n. e.); Quod autem natum non est, immortale est Ergo animus immortalis est.“ Verkürzter findet sich derselbe Beweis Cat. m. 21, 78: quum semper agitur animus nec principium motus habeat, quia se ipse moveat, ne finem quidem habiturum esse motus, quia numquam se ipse sit relicturus. — *quod autem motum affert, agitatur al.* Cic. wechselt absichtlich in den Ausdrücken, um nicht immer movere zu gebrauchen. Plato: τὸ δ' ἄλλο κινεῖται καὶ ὑπ' ἄλλον κινούμενον. Vgl. zur Sache: Nat. d. II, 12, 32: Platoni duos placet esse motus, unum suum alterum externum: esse autem divinius, quod ipsum ex se sua sponte moveatur, quam quod pulsu agitur alieno. Hunc autem motum in solis animis esse ponit,

ab hisque principium motus esse ductum putat. — *quia numq. deseritur a se.* Cat. m. l. e.: quia numquam se ipse sit relicturus. Pl.: ἀτε οὐκ ἀπολείπειν ἑαυτό. *numquam ne moveri quidem des.* = οὐποτε λήγει κινούμενον, hört auch niemals auf. — *hic fons, hoc princip. movendi* = τοῦτο πηγὴ καὶ ἀρχὴ κινήσεως. Das Gerundium hat hier nur scheinbar passive Bedeutung, da es vielmehr bloss die Handlung des Verbums bezeichnet und die Stelle eines Verbal-substantives (motus) vertritt. Acad. pr. II, 31, 101: ut ei vera multa videantur neque tamen habere insignem illam et propriam percipiendi (= perceptionis) notam (Merkmal der Erkenntnis). Corn. Nep. Att. 9: Antonius, hostis indicatus, Italia cesserat; spes restituendi (= restitutionis) nulla erat. Madv. Gr. § 418 Zumpt. § 658. — *Nam principium extinctum ff.* = ἀρχὴς γὰρ δὴ ἀπολούμενης οὐτε ἀδὴ ποτ' ἐκ του, οὐτε ἄλλο ἐξ ἐκείνης γενήσεται, εἴτε οὐκ ἀρχὴς δεῖ τὰ πάντα γίνεσθαι. — *Ita fit ut motus ff.* Kürzer das Original: οὕτω δὴ κινήσεως μὲν ἀρχὴ τὸ αὐτὸ κινεῖται. — *Ita fit, folglich, mithin.* — *ex eo sit, quod, darin besteht, dass.* — *vel concidat o. cael. ff.* = ἢ πάντα τὸν οὐρανὸν πάσαν τε γῆν (γένεσιν) συμπεσοῦσαν στήναι (stillstehen), καὶ μηποτε αὐτὴς ἔχειν, ὅθεν κινήθεντα γενήσεται. Stati vel erwartet man, wie Seyffert mit Recht bemerkt, hier im directen Gegensatze aut. Sinn: So unmöglich es ist, dass die Welt und ihre Bewegung jemals aufhöre, so unmöglich ist es auch, dass die Seele, welche die Ursache alles Lebens und aller Bewegung ist, entstehe oder

IX. 20. Cum pateat igitur aeternum id esse, quod a se ipso moveatur, quis est qui hanc naturam animis esse tributam neget? Inanimatum est enim omne, quod pulsu agitur externo, quod autem est animal, id motu cietur interiore et suo: nam haec est propria natura animi atque vis. Quae si est una ex omnibus quae sese moveat, neque nata est certe et aeterna est.

21. Hanc tu exerce optimis in rebus! sunt autem optimae curae de salute patriae, quibus agitatus et exercitatus animus velocius in hanc sedem et domum suam pervolabit. Idque ocus faciet, si iam tum cum erit inclusus in corpore, eminebit foras et ea, quae extra erunt, contemplanis quam maxime se a corpore abstrahet. Namque eorum animi, qui se corporis voluptatibus dederunt earumque se quasi ministros praebuerunt impulsuque libidinum voluptatibus oboedientium deorum et hominum iura violaverunt, corporibus

vergehe. — *omnis natura,* concreta: die ganze Schöpfung, aber § 20 hanc naturam abstract: Beschaffenheit = οὐσία καὶ λόγος.

IX. § 21. *sunt autem optimae curae ff.* Plat. Symp. 209 a: πολλὰ δὲ μεγίστη καὶ κάλλιστη τῆς φρονήσεως ἢ περὶ τὰς τῶν πόλεων καὶ οἰκίσεων δικαιοσύνην, ἣ δὲ ἄρα ἐστὶ σωφροσύνη τε καὶ δικαιοσύνη. Plato stellt desshalb die politische Tugend so hoch, weil nach seiner Ansicht der wahre Staat die unbedingte Herrschaft der Philosophie (Philosophie aber und Tugend ist ihm eins und dasselbe), voraussetzt. Klassische Stelle Plat. Rep. V, 473 c.: εἴδῃ μὴ ἢ οἱ φιλόσοφοι βασιλεύσωσιν ἐν τοῖς πόλεσιν, ἢ οἱ βασιλεῖς τε νῦν λεγόμενοι καὶ δυνάστα φιλοσοφῶσιν γρηγορῶς τε καὶ ἰκανῶς, καὶ τοῦτο εἰς τὰντο ἐμπέσῃ, δυναμὶς τε πολιτικῆ καὶ φιλοσοφίᾳ, . . . οὐκ ἔστι κικῶν παῦλα τοῖς πόλεσι, δοκῶ δὲ οὐδὲ τῷ ἀνθρωπίνῳ γένει. — *velocius.* Hortens. Frgm. 90: si aeternos animos ac divinos habemus, sic existimandum est, quo magis hi fuerint semper in suo cursu, id est in ratione et investigandi cupiditate et quo minus se admiserint atque implicuerint hominum vitis et erroribus, hoc iis faciliorem ascensum et reditum in caelum fore. — *domum suam.* S. oben zu § 17. — *eminebit foras,* wird sich hinauswagen, hinausstreben. Rep. III, 6: iustitia foras spectat et projecta tota est atque eminet. — *quam maxime se a corpore abstrahet.* Da das höchste sittliche Gut nach Plato in der Flucht aus der Sinnlichkeit und

in der reinen philosophischen Betrachtung beruht, so kommt es darauf an, die Reinheit der Seele zu erhalten und den trübenden Einfluss des Körpers zu brechen. Plat. Phaed. p. 67 d: τὸ μελέτημα αὐτὸ τοῦτο ἐστὶ τῶν φιλοσόφων, λῆσις καὶ χωρισμὸς ψυχῆς ἀπὸ σώματος. — *ampli, qui se corporis voluptatibus dedit ff.* Die Gedanken aus Platos Phaedr. p. 80 ff. entlehnt. Vgl. Tusc. disp. I, 30, 72: (Socrates) ita disseruit, duas esse vias duplicisque cursus animorum e corpore excedentium: nam qui se humanis vitiis contaminavissent et se totos libidinibus dedissent, — iis devium quoddam iter esse, seclusum a conciliis deorum; qui autem se integros castosque servavissent, quibusque fuisset minima cum corporibus contagio seseque ab iis semper sevocavissent essentque in corporibus vitam imitati deorum, iis ad illos, a quibus essent profecti, reditum facilem patere. — *volutantur ff.* Plat. Phaed. p. 81 c: ἢ τοιαύτη ψυχὴ βαρύνεται τε καὶ ἔλκεται πάλιν εἰς τὸν οὐρανὸν τόπον, φόβῳ τοῦ αἰδοῦς τε καὶ Αἰδῶν, ὥσπερ λέγεται, περὶ τὰ μνημάτα τε καὶ τοὺς τάφους κλινομένην, — καὶ μέγιστον πλανῶνται, ἕως ἂν τῆ τοῦ ἐνεπαζολοῦθοντος τοῦ σωματοειδοῦς ἐπιθυμίας πάλιν ἐνδεδῶσιν εἰς σῶμα. — *multis evagitati saeculis.* Wer, nach Plato, die Sinnlichkeit nicht überwinde, solle bei der zweiten Geburt bei fortgesetzter Schlechtigkeit allmählig zur thierischen Gestalt herabsinken und nicht eher von dieser Wanderung erlöst werden, als bis er wieder durch Ueberwältigung seiner niedern Na-

elapsi circum terram ipsam volutantur, nec in hunc locum nisi multis exagitati saeculis revertuntur.

Ille discessit: ego somno solutus sum.

tur die ursprüngliche Reinheit erlange. Nach Plato's Darstellung im Phädrus (p. 246 ff.) dürfen nur solche, die drei Mal nach einander ihr Leben in lauterem Streben nach Weisheit hingebraucht haben, nach dem dritten Jahrtausend in die

überirdische Wohnung zurückkehren. *exagitati*, rastlos umhergetrieben. Halm: multis *exactis* saeculis. — *Ille discessit; ego s. s. s.* Man beachte die Kraft des Asyndeton.

Register zu den Anmerkungen.

A.

Abstractum für das Concretum 19.
acceptus, Bedeutung 12.
Ackergesetze des Tib. Gracch. 13.
Achtzahl 14.
ad quartam legionem trib. 11.
ad beim Adjectiv 14.
ad (in) multam noctem 12.
ades animo 12.
adversi = ἀντιποδες 22.
L. Aemilius Paullus 15.
aevum 15.
Alliteration 18.
alte spectare 25.
Anachronismus 12.
anceps 13.
anfractus 13.
annus, Umschreibung 13.
annus magnus 24.
annus vertens 24.
ἀποκατάστασις 23.
arescens laur. 10.
artior 12.
Asyndeton 13. 28.
augere 15.
autem, forführend 24.

B.

boni 14.

C.

Caelites 11.
Catarrhaktien, des Nil 21.
Catadupa 21.
Caucasus 23.

celebritas sermonis 22.
Centripetalkraft 20.
Certum ac definitum 15.
cinguli s. zonae.
circulus 17.
citimus 18.
Colotes 9.
comites solis 19.
constituere temp. 14.
concilium coetusque 15.
se convertere 14.
P. Corn. Scipio Aemilianus 4 ff. 13 ff.
" " Africanus maior 11.
" " Nasica 10.

D.

Dativ statt a 12.
Dativus ethicus 18.
de = propter 12.
decerptus 15.
desse decori 25.
deinceps 23.
delibatus 15.
deus, Bedeutung 25.
dilatare 23.
discriptio caeli 24.
divina studia 21.

E.

ἐπιρρωσις der Stoiker 23.
Ellipse von pertinet 23.
Emanation der Weltseele 15.
eminere foras 27.
enim, Stellung 15.
Q. Ennius 12.

equidem 12.
Er (*Hq*) 8.
Eratosthenes 23.
Erde
ihre Gestalt 23.
im Centrum ruhend 16.
eine Insel 23.
extimus 18.
extingui 25. 26.

F.

facile, bei Superlativbegr. 18.
fere 12.
feriae latinae 10.
Fixsternsphäre 18.
flammae, Gestirne 18. 17.

G.

Gerundium statt eines Verbalsubstant. 26.
Gestirne 17.
Globus 17.
Graii 18.
grates 11.

H.

sic habeto 15.
Heptachord 20.
Himmel, der höchste Gott 18.
hoc biennio 13.

I.

igitur, vorangestellt 24.
imago 12.
immo vero 15.
motus incitatur 41.
infima 20.
in quo omnia sunt 24.
interpretatio, rhet. Figur 25.
ipse = bloss 11.
" = persönlich 12.
ipsi videant 25.
itaque, anakoluth. 11.

K.

κατακλισμός der Stoiker 23.
Kugel und Kreis vollkommen 17.

L.

Leben ist Tod 16.
lege = conditione 16.

lumen, trop. 13.
luna 18.
lustrare, eigentl. Bed. 19.

M.

Macrobius 1.
magna spectare 25.
manare, metaphor. 22.
M Manilius 11.
Masinissa 11.
Menschen, früher besser 24.
migrare ex vita 17.
Milchstrasse 13. 18.
miles, Bedeutung 13.
mitus humanum 17.
Musik, Nachahmung der Sphärenharm. 21.

N.

natura, concret 26.
" abstract 27.
Nilus 21.
in (ad) multam noctem 12.
nodus 21.
non modo, sed nequidem 24.
nutus = ῥοπή 20.

O.

obliqui = ἄγριοι 22.
obruere 25.
ontolog. Beweis der Unsterblichkeit 25.
orbis 17.

P.

paenitere 18.
Palingenesie, der Stoiker 23.
parumper 14.
Planeten
doppelte Bewegung ders. 19.
Einfluss auf die Geschieke der Menschen 19.
Maximus Planudes 1.
Plato's Ansicht vom höchsten Gut 27.
" idealer Staat 3.
" Seelenwanderung 27.
" Sphärenharmonie 21.
" Weltseele 15.
plenus numerus 13.
Pol s. vertex
polit. Tugend 27.
populariter 24.

potius 11.
Pythagoreer
Ihr Grundprincip 14.
Sphärenharmonie 20.
Selbstmord, unsittl. 16.

Q.

quanti = quum parvi 24.
quin c. Indic. 16.
quod quidem c. Coni. 15.

R.

rarus 22.
ratione opp. casu 20.
ratus 20.
Relativpronom. grammat. auf das folgende erklärende Nomen bezogen 23.
Ruhm, irdischer zu verachten 23. 24.

S.

saecula 24.
sanctus 16.
Selbstmord s. Pythagoreer.
sidera verschieden von stellae 17.
Siebenzahl 21. 14.
socii et Latini 14.
sol 19.
Sonnenfinsterniss 24.
sorites 26.
9 Sphären 18.
Sphärenharmonie s. Pythag. und Plato.
Staat definiert 15.
stellifer cursus 21.

Stoiker 16. 17. 23.
Strafen der Seelen 15.

T.

templum 16.
temperatio 19.
Terpandros 20.
Traum 12. 3.
transversi = περίοικοι 22.
tueri, Bedeutung 16.

U.

Utro citroque 12.
Unsterblichkeit 25.
ut est 21.

V.

Vaticinium post eventum 13.
Vaterland, Pflichten gegen dasselbe 17.
vel statt aut 26.
vertens annus 24.
vertex = πόλος 22.
vincula corporis 15.
viridiora praemia 10.

W.

Weltjahr 24.
Weltseele 25. 15.
wirklich nicht übersetzt 21.

Z.

Zahlenmystik 13. 14.
Zonen 22.